

1001 Ausgehtipps | Neu: Kursangebote

CHF 6.90 | EUR 5.00

ProgrammZeitung

Kultur im Raum Basel

Oktober 2010 | Nr. 255

**Halbtaxabo für Kinojugend
Neue Leitplanken für die Kultur
10 Jahre Gundeldinger Feld**



10
9 771422 689005

IM OKTOBER IN DEN KINOS

Na putu

Zwischen uns
das Paradies:
aktuell und
berührend



www.trigon-film.org

trigon-film

ignm

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT
FÜR NEUE MUSIK • BASEL

QUODLIBET – DIE SAISON 2010/2011

Saisonstart Freitag, 3. Dezember 2010

Komponisten Cornelius Cardew, Frederick Carrillo, Jürg Frey, Aleksandra Gryka, Georg Friedrich Haas, Lars Heusser (UA), Heinz Holliger, Bo Nilsson, Marianne Schuppe (UA), Jakob Ullmann, Christian Wulff, Marc Yeats (UA) u.a.

Interpreten Asasello Quartett, Duo Barras/Demierre, Duo Jaggi/Hurt, Katarina Weber, Ensemble Phoenix Basel, KunstProjekt und Vokalensemble Aachen, Sylvia Nopper, Philipp Thomas, Matthias Würsch u.a.

Mitgliederbeitrag: Fr. 60.– / 30.– pro Jahr bei freiem Eintritt in alle 9 Konzerte. Einzeleintritte Fr. 30.– / 20.–. Studierende der Musik-Akademie Basel: Eintritt frei.

Bestellung des detaillierten Saisonprogramms: Tel. 0033 389 701136, ignm_base@yahoo.de

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Design & Kunst

Entwickeln Sie sich berufsbegleitend in den Bereichen
Design und Kommunikation weiter.

Schweizweit einmalige Zertifikatslehrgänge mit Start Januar 2011:

CAS Art Direction

Kompetenzerweiterung Kreativleitung
Infos unter: www.hslu.ch/artdirection

CAS Brand Design

Multimediale Markengestaltung
Infos unter: www.hslu.ch/branddesign

CAS Buchgestaltung

Von der Buchkunst zum iPad
Infos unter: www.hslu.ch/buchgestaltung

CAS Event Design

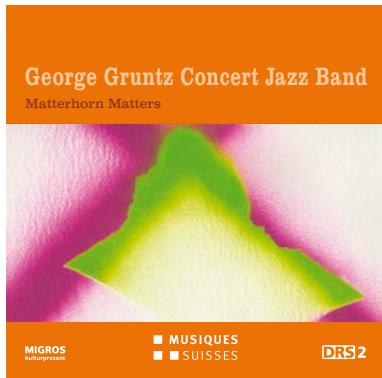
Storytelling für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur
Infos unter: www.hslu.ch/eventdesign

Jetzt anmelden und einsteigen!

FH Zentralschweiz

George Gruntz Concert Jazz Band

Matterhorn Matters



MGB Jazz 3

MEIN BLAUES KLAVIER

Schweizer Lieder



MGB 6265

Ein Projekt des
MIGROS
kulturprozent

www.musiques-suisses.ch

Fremdem zugeneigt

DAGMAR BRUNNER

Editorial. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen steht die Abstimmung über das Wahl- und Stimmrecht für die ausländische Wohnbevölkerung noch bevor – und der Ausgang ist ungewiss. Wird «mehr Demokratie» möglich oder überwiegen die Ängste davor? Wie bereit sind wir zur Partizipation?

Dem «Fremden» sind im vorliegenden Heft einige Artikel gewidmet. Mit Partizipationsfragen und dem interkulturellen Dialog zugunsten von Kindern und Jugendlichen befasst sich seit 50 Jahren die entwicklungspolitische Organisation «terre des hommes schweiz» (► S. 7). Das Historische Museum thematisiert die Zu- und Abwanderung in Basel (► S. 25). Ein respektvoller Umgang mit Andersartigem ist auch für die Schweizer Komponistin Mela Meierhans zentral; ihre Komposition «Rithaa» setzt sich mit islamischen Trauerritualen auseinander (► S. 11). Was der Einbruch radikaler religiöser Vorstellungen in eine Liebesbeziehung bedeuten kann, erzählt der Film «Na putu» von Jasmila Zbanic (► S. 9).

In ungewohnte Klangwelten entführt uns der aus Polen stammende Multi-mediakünstler Tomek Kolczynski in seiner Soloperformance «Mein Vogel» (► S. 11), und Einblicke in einen ganz und gar fremden Kosmos gibt Verena Stössinger in ihrem ersten Kinderbuch (► S. 16). Spartenübergreifendes bieten zudem das Medienkunstfestival Shift zum Thema «Lost and Found» (► S. 18) sowie die neue Produktion von Cornelia Huber, die sich ebenfalls auf dem Dreispitzareal ausbreitet (► S. 13). In Riehen schlagen zwei Ausstellungen Brücken zwischen Kunst und (Mode-)Design (► S. 19). Unweit davon startet der Burghof in Lörrach mit einem bunten Programm von bewährt bis experimentell in die neue Saison (► S. 21). Die Coupoles in Saint Louis erlebt heuer ihren 10. Geburtstag (► S. 20), ebenso das Gundeldinger Feld, auf dem alles Mögliche nachhaltig gedeiht (► S. 22).

Der Entwurf des lange erwarteten Kulturleitbilds beglückt nicht nur (► S. 16, 17) und der Raum (oder Wille?) für grosse Popkonzerte fehlt (► S. 12). Doch das neue Musikerwohnhaus der Stiftung Habitat (► S. 26) und das neue Halbtax-Kinoabo für Junge werden garantiert gut ankommen (► S. 8). Und wer sich für Stadt- und Regionalentwicklung interessiert, wird die Aktivitäten der «IBA Basel 2020» verfolgen (► S. 26). Beim Blättern werden Sie weitere Themen entdecken.



Tomek Kolczynski,
«Mein Vogel»

Hauskultur

db. Zwar ist die WoZ farbig geworden, und pensionierte Edelfedern haben das Internetportal «Journal21» für Qualitätstexte gegründet – doch sonst siehts in der Schweizer Presse düster aus. Fast vierzig Entlassungen gab es wieder bei Tamedia, die meisten Tageszeitungen haben Lesende verloren, und auch der neue, angeblich liberale Chefredaktor der Basler Zeitung ist keine Lichtgestalt; ganz ungeniert ziehen er und andere über Minderheiten, Menschenrechte und Intellektuelle her. Das wird dann Debattenkultur genannt. Ob das längerfristig in Basel ankommt, ob damit Geld verdient werden kann und ob die alte Redaktion den neuen Kurs mitfährt bzw. überlebt, darf man bezweifeln. Es ist kein Geheimnis, dass sich bereits verschiedenorts Widerstand formiert hat und an Alternativen gearbeitet wird. Die ProgrammZeitung indes kennt ihre Grenzen, aber auch ihre Stärken. Und kooperiert seit drei Jahren mit der BaZ in Sachen Agenda – ein täglicher Lichtblick für die Kulturszene.

Eine erfreuliche Medienaktion ist das «Kulturcafé» von Radio DRS 2 in unserem Haus. Mitte September startete sie mit zahlreichen Livesendungen und allerlei Prominenz aus nah und ferner. Zwar hält es in der Kaffeehalle nicht wenig, aber die bisher unbekannten Radioköpfe einmal zu sehen und etwas vom Radioalltag mitzukriegen, ist doch ein besonderes Erlebnis. Ein solches ist jeweils auch der «Hörpunkt-Tag» am 2. des Monats. Am 2. Oktober findet er zum Thema «Kultur kultivieren» statt, und eingeladen sind u.a. Schweizer Kulturmedien, die aus ihrem Alltag und von ihren regionalen Eigenheiten berichten und je eine Künstlerpersönlichkeit ihrer Wahl präsentieren. Die ProgrammZeitung wird ebenfalls Red' und Antwort stehen und bringt als Guest den Musiker und Audiodesigner Tomek Kolczynski mit (► S. 11). Besuchen Sie uns – live im Kulturcafé!

«Hörpunkt-Tag DRS 2: Sa 2.10., 9–19 h,

Unternehmen Mitte

Gespräch mit der ProgrammZeitung: 10 h



Theater Marie
Lesung zum Briefwechsel

Herzzeit

Ingeborg Bachmann und Paul Celan
Ein Portrait zweier Liebender

Donnerstag, 21.10.10, 20.00h
Freitag, 22.10.10, 20.00h

raum33, Basel
Information: www.raum33.ch
Weitere Vorstellungen &
Reservation:
www.theatermarie.ch

Theater Marie Aarau
info@theatermarie.ch
+41 (0)62 843 05 25
www.theatermarie.ch

HAGENTALERSTRASSE 45
CH-4055 BASEL
+41 (0)61 336 30 61
WWW.HIC-BASEL.CH

H/IC
HECHT IMMO CONSULT AG

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung



TANZ IN. BERN



FESTIVAL TANZ INTERNATIONAL
20.10. – 14.11. 2010
DAMPFZENTRALE BERN

CIE MAGUY MARIN (F) | IVO DIMCHEV (BUL/B) |
JÉRÔME BEL (F) | CIE RANDOM SCREAM / DAVIS
FREEMAN (USA/B) | BERN: BALLET (CH) |
SCHWEIZER TANZ- UND CHOREOGRAFIEPRIX
2010 | ANNA HUBER, HUBER/THOMET (CH) |
CHRIS LEUENBERGER, IGOR DOBRICIC, ROGER
SALA REYNER (CH/SRB/E) | OLIVIER DUBOIS (F) |
CECILIA BENGOLEA & FRANÇOIS CHAINAUD (F) |
CUQUI JEREZ (E) | ZOO/THOMAS HAUERT (CH/B) |
LIQUID LOFT/CHRIS HARING & JIN XING DANCE
THEATRE (A/CHN) | LES BALLET C DE LA B/LISI
ESTARAS (B/IL) | ANTONIA BAEHR (D) |
YOUNG CHOREOGRAPHERS PROJECT (CHN) |
CAO FEI (CHN) | YAN JUN (CHN)

Vorverkauf: www.starticket.ch
Infos: www.dampfzentrale.ch



Dampfzentrale
Bern

kult.kino



"Zbanic schnitzt einen tiefgründigen Film, der uns verstehen machen will, dass Entscheidungen manchmal einfach nicht verstanden werden können..." (outnow.ch).

Demnächst in Ihrem kult.kino!

EINER DER SCHILLERNDSTEN
VIRTUOSEN UNSERER ZEIT



THE CLASSICAL COMPANY
SWITZERLAND

Basler Zeitung

NIGEL KENNEDY, VIOLINE ORCHESTRA OF LIFE & BAND BACH/VIVALDI TOURNEE 2010

SA, 27.11.2010, 19.30 H, STADTCASINO BASEL

Ticketcorner Vorverkauf:
Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min)
Vorverkaufsstellen:
SBB, Manor, Die Post

dtc classics
Concert Agency

Inhalt

Für eine solidarische Welt. Die Bewegung <i>Terre des hommes</i> entstand vor 50 Jahren.	7
Halbtax ins Kino. Die Kultkinos lancieren ein attraktives Abo-System für junge Leute in Ausbildung.	8
Sommervögel. Schräges Kino mit Aussenseitern.	8
Was kann die Liebe tragen? Der Film <i>Na putu</i> thematisiert den Einbruch des Religiösen in eine moderne Beziehung.	9
Italienische Nacht mit Nordlicht. Jazz by Off Beat präsentiert Paolo Fresu und Enrico Pieranunzi.	10
Streifzüge. Das Tango-Theater <i>Desvíos</i> .	10
Raum für das Fremde. Mela Meierhans komponiert eine Annäherung an islamische Trauerrituale.	11
Dialog mit dem Papagei. Tomek Kolczynskis Solo <i>Mein Vogel</i> .	11
Pop-Paläste am Horizont? Grosse Popkonzerte sind in Basel rar geworden, Guy Morin hofft auf ein Eventareal.	12
Die Wirklichkeit, ein Vexierbild. Cornelia Huber kreiert spartenübergreifend einen vielschichtigen Kosmos.	13
Backlist. Christian Ludwig Liscows <i>Elende Scribenten</i> .	14
Der Weg ins Freie. Anne Tylers Roman <i>Verlorene Stunden</i> .	14
Mobil mit Büchern. Der Verleger Urs Engeler macht anders weiter – mit einem Internet-Verlag.	15
Hügelkonform denken. Gedichte von und zu Werner Lutz.	15
Fremde Welt. Verena Stössingers erstes Kinderbuch.	16
Kunstpause. Wo bleibt die Literatur im Kulturleitbild?	16
Baustellenreport der Kulturpolitik. Basels Kulturleitbild geht in die Vernehmlassung.	17
Der Blick zurück als ein Schritt nach vorn. Das 4. Shift Festival zeigt Medienkunst zum Thema <i>Lost & Found</i> .	18
Computerspiele als Kunstform. Pro Helvetia fördert Gamedesign.	19
Couture & Culture. Zwei Ausstellungen schlagen Brücken zwischen Kunst und (Mode-)Design.	19
Basels Bühnenfester nach Frankreich. Das Théâtre La Coupole in Saint-Louis feiert seine erste Dekade.	20
Wunderkammern. Basels kleinste Galerie <i>deuxpiece</i> .	20
Reiche Kultukost. Der Burghof Lörrach startet vielseitig wie immer in seine 13. Spielzeit.	21
Dem Perfektionismus entkommen. 10 Jahre nach dem Start blüht im Gundeldinger Feld die Quartierkultur.	22
Und wir sind doch selbstlos. Jeffrey Inabias <i>The Gift Economy</i> untersucht die Dynamik des Gebens.	24
Erfahrungen von Fremde. Das Historische Museum lenkt den Blick auf Basels Zu- und Abwanderung.	25
Ein Haus für die Musik. Die Stiftung Habitat hat eine ideale Wohn- und Übungswelt für MusikerInnen geschaffen.	26
Architektur-Mekka. Trinationale <i>Architekturtage</i> und der Start der <i>IBA Basel 2020</i> .	26
Kultour-Mix. Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise.	27



Kulturszene Plattform.bl Agenda

Kurse

Ausstellungen 84 Museen 85

Bars Restaurants



CANTATE BASEL ANTONÍN DVORÁK SVATEBNÍ KOŠILE (DIE GEISTERBRAUT)

HUGO WOLF
ELFENLIED / DER FEUERREITER

DANUTA DULSKA, SOPRAN/LUCA MARTIN,
TENOR/MARIAN KREJCIK, BASS/
CANTATE KONZERTCHOR
COLLEGIUM MUSICUM BASEL
LEITUNG TOBIAS VON ARB

SAMSTAG 23. OKTOBER '10 19.30
SONNTAG 24. OKTOBER '10 17.00
MARTINSKIRCHE BASEL

FR.55.- / 42.- / 28.- / NUMMERIERT / ABENDKASSE /
ERMÄSSIGUNGEN / VORVERKAUF: BIDER & TANNER MIT
MUSIK WYLER TEL. 061 206 99 96
ODER: www.cantatebasel.ch

IBA Basel 2020

Internationale Bauausstellung – Imaginer et Bâtir l'Avenir

*Au-delà des frontières, ensemble –
Gemeinsam über Grenzen
wachsen*

Veranstaltungen zum Auftakt:

Offene Tür & Ausstellung IBA meets IBA

Fr 15.10. 16-24 Uhr, Sa 16.10. 10-17 Uhr

Auftakt-Matinée

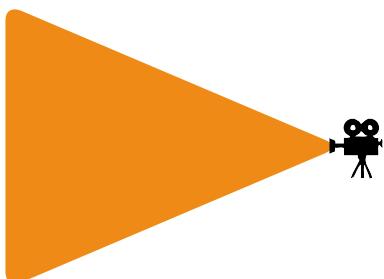
Sa 16.10. 11-12.30 Uhr

IBA Basel 2020 Voltastrasse 30 CH-4056 Basel
Tel. +41 61 385 80 80

info@iba-basel.net www.iba-basel.net

Präsidiumsamt des Kantons Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung

STADTENTWICKLUNG BASEL NORD
www.baselnord.bs.ch



MEIN BASEL NORD KURZFILMWETTBEWERB

GESUCHT WERDEN BEWEGTE BILDER ZUM LEBENSRaUM BASEL NORD

GESAMTPREISUMME: CHF 5000

EINSENDGESCHLUSS: 31. OKTOBER 2010

WWW.KURZFILME-BASELNORD.BS.CH

FORUM WÜRTH ARLESHEIM



Georg Baselitz

SAMMLUNG WÜRTH

24.09.2010 –
27.03.2011

Forum Würth Arlesheim
Dornwydenweg 11
CH-4144 Arlesheim
Mo-So 11-17 h / Eintritt frei
www.forum-wuerth.ch



UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40h und 19.50h
neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-
Berichte unter www.telebasel.ch/waslauft

auf **te|ebasel**

Für eine solidarische Welt

DAGMAR BRUNNER

Die Bewegung *Terre des hommes* feiert ihren 50. Geburtstag. Ein Buch von Antoine de Saint-Exupéry gab der Organisation den Namen: *Terre des hommes* (Welt der Menschen), das auf Deutsch unter dem Titel *Wind, Sand und Sterne* erhältlich ist und Einblick in des Dichters humanistische Gedanken gibt. Als das Hilfswerk *Terre des hommes* 1960 gegründet wurde (fünf Jahre später als *Helvetas*), sah Entwicklungshilfe freilich anders aus als heute. In den Kirchen etwa standen noch sogenannte *Negerkässeli*, welche die Gläubigen zum Spenden für Afrika ermunterten ... Das Elend in den Flüchtlingslagern während des Algerienkriegs motivierte Edmond Kaiser zum Handeln. Um notleidenden Kindern schnell und direkt zu helfen, rief er *Terre des hommes* ins Leben und brachte Hunderte schwerkranke Kinder zur Pflege in die Schweiz; spätere Aktionen galten Kindern in Vietnam, Biafra, Bangladesh, Palästina, Kambodscha und Libanon. Parallel dazu entstanden Arbeitsgruppen, u.a. in Genf und Basel, sowie eine Bewegung in weiteren europäischen Ländern. Doch Kaisers Konzept war zunehmend umstritten, da es kein nachhaltiges Entwicklungspolitisches Ziel verfolgte. Hilfe zur Selbsthilfe war gefragt, nicht nur der kurzfristige humanitäre, eurozentrisch-paternalistische Einsatz.

So kam es 1972 zu einer Spaltung der Schweizer Institution, und seither treten zwei Organisationen mit fast identischen Namen auf: Kaisers Stiftung *Terre des hommes-Kinderhilfe* in Lausanne sowie die heute unter dem Dachverband *terre des hommes schweiz/Terre des Hommes Suisse* zusammengefassten Vereine mit Sitz in Basel und Genf.

Langfristig und gemeinsam helfen. Alle Einrichtungen arbeiten eigenständig mit unterschiedlichen, sich ergänzenden Schwerpunkten, und kooperieren punktuell: *terre des hommes schweiz* in Basel entwickelt und realisiert in Zentral- und Lateinamerika sowie Afrika Projekte für Jugendliche mit Partnerorganisationen vor Ort; die Schwerpunkte bilden psychosoziale Unterstützung, Gewaltprävention und Jugendpartizipation. In der Schweiz engagiert sich die Institution für Jugendprogramme gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt, etwa mit dem *imagine*-Muskifestival. *Terre des Hommes Suisse* in Genf setzt sich, ebenfalls mit Partnern vor Ort, besonders für Kinder und Frauen in benachteiligten Bevölkerungsgruppen in den Ländern des Südens ein. In der Schweiz sensibilisiert sie Jugendliche für die Problematik des Nord-Süd-Gefälles. Die *Terre des hommes-Kinderhilfe* in Lausanne schliesslich ist auf Gesundheits- und Kinderschutzprojekte spezialisiert.

Zur Geschichte und den aktuellen Vorhaben und Partnern der Bewegung kann man u.a. in der Jubiläumszeitung von *terre des hommes schweiz* (oder auf deren Website) mehr erfahren. Ihren 50. Geburtstag feierte sie mit verschiedenen Anlässen während des ganzen Jahres. In Basel findet das Schlussbouquet statt, mit einem Jubiläumskonzert und



Jugendliche in Südafrika
Foto: Katrin Haunreiter

einer Tagung. Die Sinfonietta spielt Richard Strauss' *Don Quixote* und eine Komposition des Schweizers Norbert Moret. Die Tagung schliesslich widmet sich der Frage, ob bzw. weshalb Jugendpartizipation in der Entwicklungszusammenarbeit sinnvoll ist.

Jubiläumskonzert mit der Basel Sinfonietta: Sa 23.10., 19.30, Stadtcasino Basel ► S. 57

Tagung «Lösung Jugendpartizipation»: Fr 26.11., 10–17.15 h, Atrio Vulcanelli, Erlenmattstr. 5, www.terredeshommesschweiz.ch

Mehr zum Thema «Helfen» bzw. «Spenden» ► S. 24

Ausserdem. Ende September erhielt die Historikerin, Slavistin, Kunsthistorikerin und Autorin Helena Kanyar Becker den diesjährigen Wissenschaftspris der Stadt Basel. Demnächst erscheint ihr Buch über die freiwilligen Engagierten der Schweizer Kinderhilfe, die oft entgegen der helvetischen Flüchtlingspolitik agierten – mutige *vergessene Frauen*.

«Vergessene Frauen. Humanitäre Kinderhilfe und die offizielle Flüchtlingspolitik 1917–1948. Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft (BBG 182). Mit Beiträgen div. AutorInnen. Schwabe Verlag Basel. Ca. 248 S. mit Abb., br., CHF 58

Halbtax ins Kino

ALFRED SCHLIEDER

Die Kultkinos lancieren ein attraktives Abo-System für junge Leute in Ausbildung. Kinobesuche gehören nachweislich zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten junger Menschen. Gleichzeitig ist das Budget von Leuten in Ausbildung meistens beschränkt. Jetzt machen die Kultkinos SchülerInnen, Lehrlingen und Studierenden ein attraktives und günstiges Angebot, das für alle sechs Kinosäle von Atelier, Club und Camera gilt. Sie gehen dabei von der Beobachtung aus, dass Jugendliche gerne gruppenweise Filme schauen. Und so haben die Kultkinos ein Gruppen-Abo mit sechs einfachen Regeln entwickelt:

1. Fünf Personen in Ausbildung bilden eine Gruppe. 2. Die organisierende Kontaktperson der Gruppe erhält das Abo gratis. 3. Die vier weiteren Mitglieder zahlen für sechs Kinoeintritte 55 Franken. Wenn die Gruppe den Gesamtbetrag von 220 Franken durch alle fünf Mitglieder teilt, kostet der Einzelleintritt noch 7.30. Das bedeutet praktisch Halbprix. 4. Das Abo ist ein Jahr lang gültig, und zwar in allen regulären Vorstellungen der ganzen Woche, auch am Wochenende. 5. Beim Kauf werden die Namen und Mailadressen der Gruppe hinterlegt. Die Tickets werden en bloc bezogen, die Gruppe besucht also die sechs Vorstellungen, die sie auswählt, immer gemeinsam. 6. Das Abo ist unter Auszubildenden übertragbar. Wer mal verhindert ist, kann also sein Ticket einer Kollegin weitergeben.

Leichter Zugang zu Kulturwelten. Es ist zum Neidischwerden! Warum ist zu unseren Ausbildungszeiten noch niemand auf diese glänzende Idee gekommen? Vorbild für das neue Gruppen-Abo, so erklärt Kultkino-Mitarbeiter Tobias Faust, war das SchülerInnen-Abo des Theater Basel, mit dem viele Jugendliche den Zugang zum Theater finden. Nun hoffen die Studiokinobetreiber, dass junge Menschen möglichst frühzeitig entdecken, dass es noch eine Kinowelt jenseits der Steinen gibt. Gleichzeitig darf man betonen, dass das neue Kultkino-Gruppen-Abo wesentlich flexibler ist als das SchülerInnen-Theaterabo. Die jungen Leute sind während eines ganzen Jahres völlig frei, an welchen Terminen sie gemeinsam ins Kino gehen wollen. Die Herausforderung wird sein, zu fünf einen solchen Termin zu finden. Ich würde jede Wette eingehen, dass es Gruppen geben wird, die pro Jahr gleich mehrere dieser neuen Abos buchen werden.

Das Gruppen-Abo ist, wie Tobias Faust auf Nachfrage hin bestätigt, auch für ganze Schulklassen geeignet. So wie sich Lehrpersonen mit ihren Klassen entscheiden können, das SchülerInnen-Theaterabo für die ganze Klasse in Anspruch zu nehmen und das Theater allenfalls auch im Unterricht zu einem Schwerpunktthema werden zu lassen, so kann es für interessierte Lehrkräfte auch Sinn machen, ihren SchülerInnen ein Fenster zum anspruchsvollen und vielseitig unterhaltenden Film zu öffnen. Dass Klassengrößen sich nicht immer durch fünf teilen lassen, wird dabei für die Abo-Vergünstigung kein Problem schaffen, betont Tobias Faust. Interessierte sollen sich bei den Kultkinos melden, man wird kulante Lösungen finden.

Programm, Infos Kultkino ► S. 37



Sommervögel

ALFRED SCHLIEDER

Schräges (Un)Wohlfühlkino mit Aussenseitern. Paul Riniker ist einer der begnadetsten Dokumentarfilmer der Schweiz, über 70 Dokus hat er bisher produziert und dabei oft bislang verborgene Seiten des menschlichen Zusammenlebens ausgeleuchtet, einfühlsam, berührend, aufklärend. Jetzt legt der 64-Jährige seinen ersten Spielfilm vor, der zum Abschluss des jüngsten Festivals in Locarno sehr wohlwollend aufgenommen wurde.

In «Sommervögel» findet ein höchst ungewöhnliches Paar zueinander. Da ist Res (Roeland Wiesnekker), der neue Abwart auf einem Campingplatz am Bielersee, der nach einem längeren Knastaufenthalt wieder Tritt fassen will im Leben draussen. Ihm begegnet Greta (Sabine Timoteo), eine verhaltensauffällige, kindlich direkte 33-jährige Frau, die noch immer bei ihren Eltern wohnt. Landläufig würde man sie, auch wegen ihrer körpersprachlichen Eigenheiten, wohl als behindert bezeichnen. Dabei ist sie einfach unverblümmt gefühlsecht, radikal offen und ehrlich und ganz und gar schutzlos in ihrer vehementen Zuneigung. Greta verliebt sich Hals über Kopf in den abweisenden Ex-Knasti, der natürlich mit einer Behinderten nichts zu tun haben will.

Riniker inszeniert in frischer Unbekümmertheit eine Gratwanderung der speziellen Art. Er stürzt das Publikum einerseits in das zwangsläufige Unbehagen an dieser ungewöhnlichen Beziehung und trägt anderseits schamlos dick auf mit den Klischees des Wohlfühlkinos. Der Ex-Knasti und Mörder erweist sich als Seele von Mensch, und Greta ist natürlich viel gewiefter, als die überbehütenden Eltern es ihr zutrauen. Schlicht umwerfend aber, wie überzeugend Sabine Timoteo die verhaltensauffällige Greta spielt. Ein Schalk, ein Charme, eine trotzige Verletzlichkeit bis in die unkontrollierbaren Spasmen des Körpers und der Seele hinein. Dass bei aller hollywoodesironischen Versöhnlichkeit des Schlusses auch ein Unbehagen zurückbleiben muss, gehört zum spielerisch-aufklärerischen Konzept dieses Films.

«Sommervögel» läuft ab Okt. in einem der Kultkinos.

Filmstill aus «Sommervögel»

Was kann die Liebe tragen?

ALFRED SCHLIEDER



Filmstill aus
«Na putu»

«Na putu» thematisiert den Einbruch des Religiösen in eine moderne Beziehung. Wie Menschen als Liebende zueinanderfinden, ist ein Urstoff des Kinos. Nicht ganz so oft zeigen uns Filme die Kehrseite, wie Liebende sich wieder verlieren. «Na Putu – Zwischen uns das Paradies» thematisiert eine solche Verlustgeschichte, obwohl sich die beiden Hauptfiguren zweifellos noch lieben. Was ist nur passiert zwischen Luna und Amar, den beiden privilegierten Mitdreissigern, die in ihrem sinnlich erfüllten Zusammensein nur noch auf das Kinderglück als Eltern zu warten scheinen? Was kann eine Liebe tragen – und wann wird es zu viel? Jasmila Zbanic entwirft in ihrem hoch aktuellen Zweitlingsfilm ein modernes, urbanes Szenario im heutigen Sarajevo. Die hübsche Luna (Zrinka Cvitesic) ist als Flight Attendant oft in der Luft, und doch ist sie die Geerdetere der beiden. Amar (Leon Lucev) arbeitet als Fluglotse im Tower am Boden und spült die Traumata der jüngsten Kriegsvergangenheit auf dem Balkan allzu gerne mit Alkohol weg. Als er am Arbeitsplatz beim Trinken ertappt wird, hat dies seine Suspendierung vom Dienst zur Folge. Amars Existenz kommt ins Rutschen. Beim gemeinsamen River Drafting mit Freunden trifft er auf einen Militärkameraden aus der Zeit des Kriegs. Der hat sich inzwischen zum Wahhabit, dem bekennenden Mitglied einer dogmatischen Richtung im Islam, gewandelt und bietet Amar eine Arbeitsstelle als Computerfachmann in einem abgelegenen wahhabitischen Sommercamp an. Unter dem fundamentalistischen Einfluss beginnt Amar sich zu verändern, lehnt nun plötzlich vorehelichen Sex ab und predigt ein reaktionäres Frauenbild. Das wirkt zeitweise etwas schematisch und vorhersehbar. Die junge bosnische Regisseurin, selbst eine säkulare Muslimin, fokussiert auch viel mehr auf die Reaktionen und das Empfinden der Frau. Und sie findet dafür durchgehend so sensible wie packende Bilder. Ganz zu Beginn filmt Luna ihren Körper mit dem Handy, tastet ihn quasi ab bis zum Bauchnabel, zum Kinderwunsch. Als Amar neben ihr schläft, filmt sie sein Schnarchen – und legt die Aufnahme, wenn sie, durch

ihre Arbeit häufig getrennt von ihm, allein im Hotelbett liegt, neben sich aufs Kopfkissen. Das ist von einer sanften, berührenden Komik und verleiht der subtilen Beziehungs geschichte auch eine schöne Leichtigkeit. Irritiert streift Luna später durch das wahhabitische Zeltlager, wo Frauen und Männer strikt getrennt sind. Und begegnet dabei überraschend eigenständigen Geschlechtsgenossinnen.

Innerlich zerrissene Kultur. Es ist diese Vielschichtigkeit in den Wahrnehmungen und Handlungssträngen, die dem Film seine Tiefe und Feinheit gibt. Die schmerzhafte Vergangenheit von Krieg, Völkermord und Vertreibung spielt unaufdringlich und eindringlich zugleich in die Gegenwart hinein. Dem islamistischen Gebaren stehen entspannte muslimische Familienfeste gegenüber. Auf dem Markt von Sarajevo mischen sich unverschleierte Frauen wie Luna mit muslimischen Schleierträgerinnen und christlichen Nonnen. Der Dogmatik der Strenggläubigen steht die reflexartige Terroristen-Hysterie der westlich Orientierten gegenüber. In Lunas Geschichte spiegelt sich das gegenseitige Misstrauen in einer innerlich zerrissenen Kultur.

Was hat die Liebe auszuhalten? Wie gerät sie aus der Balance? «Na Putu» zeigt das am Beispiel des Einbruchs radikaler religiöser Vorstellungen in das Leben eines modernen Paares. In ihrem ersten Spielfilm, dem grandiosen «Grbavica», der auch in Sarajevo spielte und in Berlin vor vier Jahren den Goldenen Bären gewonnen hat, erzählte Jasmila Zbanic ebenfalls eine hoch gefährdete Beziehungs geschichte, jene zwischen einer Mutter und der Tochter, die erfahren muss, dass sie das Kind einer Vergewaltigung im Krieg ist. Auch in ihrem neuen Film gelingt es der jungen Regisseurin, die Verheerungen des Krieges sichtbar zu machen, ohne ihn zu zeigen. Und für diesen Schmerz, diesen Verlust des Gleichgewichts findet sie ausgesucht schöne, anspielungsreiche Bilder, die man nicht so leicht vergisst.

«Na putu» läuft ab Okt. in einem der Kultkinos.

Italienische Nacht mit Nordlicht

RUEDI ANKLI



Enrico
Pieranunzi
(links),
Paolo Fresu



Jazz-Leuchttürme. Der sardische Trompeter Paolo Fresu und der römische Pianist Enrico Pieranunzi sind wahre Leuchttürme des italienischen Jazz. Beide sind – zum Glück! – nicht zum ersten Mal in Basel. Enrico Pieranunzi ist ein ebenso kreativer wie erfahrener Pianist mit Dutzen- den eingespielter CDs, er hat auch eine klassische Ausbildung. Die Abgrenzung zur sogenannten klassischen Musik war (und ist) in der italienischen Jazzszene weder markant noch erwünscht. Bezüge etwa zur Renaissance- und Barockmusik findet man leicht, sowohl bei Pieranunzi als auch bei Fresu oder dem Meister dieses Genres, Gianluigi Trovesi. Als Pieranunzi sich vor zwei Jahren des neapolitanischen Komponisten Domenico Scarlatti (1685–1757) annahm, schien er allerdings einen neuen Trend auszulösen. Plötzlich wurde auch ein Giacomo Puccini aktuell, dann im internationalen Bereich etwa Beethoven, den der französische Akkordeonist Richard Galliano schon lange im Auge hatte.

Aber Pieranunzi ist ein Vollblutjazzer, und was er mit den Scarlatti-Vorlagen anstellte, setzte Massstäbe. Der Römer schafft die Quadratur des Kreises, indem er den Komponis-

ten würdigt und dennoch seine improvisatorische Genialität ausspielt. Da steckt ein ganzes Leben Erfahrung mit den wichtigsten Jazzmusikern seiner Generation dahinter.

Vor gut zwei Jahren trat Paolo Fresu zusammen mit dem schwedischen Pianisten Jan Lundgren und Richard Galliano in Basel auf. Nun begleitet er den Schweden nicht etwa mit dessen eigenem Trio, sondern bildet mit ihm ein neues Quartett, in dem auch Landsmann Lars Danielson (Bass) und der New Yorker Clarence Penn (Drums) mitwirken. Lundgren ist ein eigentlicher Pionier der nordischen Traditionen und Fresu ein Kosmopolit, dessen Klasse und Persönlichkeit dem Nordlicht bestimmt einige schillernde Tupfen verleihen wird. Auf das erste Treffen dieser vier grossartigen Musiker darf man sich freuen.

Off beat-Konzert «Italian Night»: Di 26.10., 19.30, Stadtcasino Basel ► S. 41

CDs: Paolo Fresu, Songlines / Night and day (Tuk); Jan Lundgren Trio, European Standards (ACT); Enrico Pieranunzi plays Domenico Scarlatti (Cam Jazz)

Streifzüge

CHRISTOPHER ZIMMER

Das Tango-Theater «Desvíos». Der argentinische Bandoneonist und Komponist Marcelo Nisinman, der u.a. in Basel bei Detlev Müller-Siemens studiert hat, ist ein gefragter Virtuose, der schon mit Gary Burton, Gidon Kremer oder der Tangosängerin Amelita Baltar aufgetreten ist. In seinen Kompositionen entwickelt er den Tango Astor Piazzollas weiter und öffnet diesen zur zeitgenössischen Musik hin.

Eine langjährige künstlerische Zusammenarbeit verbindet Nisinman auch mit dem argentinischen Regisseur, Schauspieler und Autor Carlos Trafic und der spanischen Sopranistin Araceli Fernández González. Bereits 2004 konnte man

alle drei in der Tango-Kammeroper «Señor Ritorcimientos» im Gare du Nord erleben, damals mit dem Kammerorchester Concertino Basel. Nun folgt mit «Desvíos» ein musikalisches Tango-Theater, zu dem wieder Nisinman die Musik und Carlos Trafic den Text beigesteuert haben, und in dem sowohl der Autor als auch Araceli Fernández erneut spielend und singend auf der Bühne stehen werden.

Das spanische Wort «Desvíos» bedeutet soviel wie Umleitungen, Umlenkungen, Ausbiegungen. Es zielt auf die Hauptfigur dieses satirischen Tango-Theaters in lockerer Szenenfolge, einen einzeln-gängerischen Mann, der durch das nächtliche Buenos Aires schweift. Es schildert Alltagsszenen, aber auch die Umwege und Absurditäten des grossen Ganzen, von Leben, Liebe und Tod.

Dabei parodiert es unter Verwendung der Gauersprache Lunfardo die sogenannte Porteña-Kultur der HafenbewohnerInnen von Buenos Aires. Eine folgerichtige Verbindung, haben doch Lunfardo und Tango gemeinsame Ursprünge in diesem von Armut, Verzweiflung und Heimweh geprägten Lebensraum eingewanderter Unterschichten.

«Desvíos» lässt, so die Autoren, eine Vision von Buenos Aires erklingen, auf einer Reise durch den instrumentalen, gesungenen und gesprochenen Tango, die «vom ungeklärten Geheimnis menschlicher Existenz und menschlichen Wahnsinns» erzählt.

«Desvíos»: Fr 1., Sa 2. und Fr 8.10., 20.15, Theater Basel, Kleine Bühne, mit Projektionen der dt. Übersetzung

Raum für das Fremde

ALFRED ZILTENER

Mela Meierhans komponiert eine Annäherung an islamische Trauer-rituale. «Rithaa» ist arabisch und heisst «Klagen». «Rithaa – ein Jenseitsreigen II» heisst ein neues Werk von Mela Meierhans, das sie im Auftrag des Gare du Nord verfasst hat und nach der Uraufführung in Berlin auch in Basel zeigt. Es ist der zweite Teil einer «Jenseitstrilogie», die dem Verhältnis unterschiedlicher Kulturen zum Tod nachspürt. Der erste, «Tante Hänsi – ein Jenseitsreigen», war 2007 ebenfalls im Gare du Nord zu sehen. Damals hatte sich die in Zug geborene Komponistin mit traditionellen, heute teilweise vergessenen Bestattungsbräuchen im Wallis und der Innerschweiz beschäftigt und neben einem Instrumental-Ensemble, das ihre eigene Musik spielte, den Jodlerklub Wiesenber mit seinem «Naturjuitz» auftreten lassen.

Mit «Rithaa» setzte Mela Meierhans ihre Recherche im islamischen Kulturkreis fort. 2008 beschäftigte sie sich als «artist in residence» in Kairo eingehend mit der arabischen Musik und mit volkstümlichen ägyptischen Trauerritualen. Zwar hat Mohammed den Beruf der Klagefrauen verboten, doch in Ägypten existieren sie bis heute. Die Klagefrau Nawal Noah ist denn auch eine Protagonistin von «Rithaa». Meierhans lässt sie allerdings nicht leibhaftig auftreten: Sie ist in einem Film der Zürcherin Sandra Gysi präsent, der einfühlsam und zurückhaltend die Stationen des islamischen Trauerrituals begleitet. Da der Beruf der Klagefrau vom Aussterben bedroht ist, ist dieser Film auch ein historisches Dokument.

Respektvolle Spurensuche. Den zweiten musikalischen Pol des Abends bildet die palästinensische Oud-Spielerin, Sängerin und Komponistin Kamilya Jubran, welche die Tradition ihrer Heimat in der Begegnung mit zeitgenössischer Musik – etwa mit dem Schweizer Jazztrompeter Werner Hasler – weiterentwickelt. Sie interpretiert vorislamische Trauergedichte. Und schliesslich kommt die Partitur von Mela Meierhans hinzu, eine Komposition für die Mezzosopranistin Leslie Leon (die schon in «Tante Hänsi» mitgewirkt hat) und ein Instrumental-Ensemble, in dem neben zwei Alphörnern auch der Santur, ein persisches Hackbrett, erklingt.

Meierhans versteht «Rithaa» als respektvolle Annäherung an eine uns fremde Kultur, als Versuch einer Spurensuche. Ihre Musik hält sich zurück, lässt dem Fremden Raum ohne die Behauptung, das ganz Andere zu verstehen oder etwas darüber zu wissen. Dazu passt, dass «Rithaa» auf grossen szenischen Aufwand verzichtet. Den Film von Sandra Gysi begleiten Projektionen kurzer islamischer Texte in Arabisch, Deutsch und Englisch, tänzerische Begegnungen arabischer Kalligrafie mit westlichen Schriftzeichen. Farben gliedern den Abend, den Stationen des Trauerrituals entsprechend.

«Rithaa – ein Jenseitsreigen II»: Mi 13.10., 20 h (Premiere), Gare du Nord ► S. 57

Weitere Aufführungen: Fr 15. bis Mo 18.10., 20 h

Dialog mit dem Papagei

ALFRED ZILTENER

Tomek Kolczynskis Soloperformance «Mein Vogel». In den letzten Jahren hat der in Basel ausgebildete Musiker und Audiodesigner Tomek Kolczynski (Kold, Jg. 1973) vor allem als Theatermusiker gearbeitet. Nun kehrt er mit dem szenischen Konzert «Mein Vogel» zu seinen Anfängen zurück. Das Stück zeigt den Dialog eines Mannes – Kold selbst – mit seinem Papagei. Der ist offenbar erst seit Kurzem in Gefangenschaft und – so der Presstext – «imitiert lautstark und unberechenbar» die Klänge in seiner neuen Umgebung. Diese Konstellation habe etwas Autobiografisches, merkt der Musiker an: Einerseits habe er einige Jahre einen Papagei gehabt, der gern Geräusche nachahmte, anderseits sei er selber in eine neue Welt verpflanzt worden, als er mit sieben Jahren aus seiner Geburtsstadt Danzig in die Schweiz kam. Der Vogel ist allerdings rein fiktiv; seinen Part übernimmt der Laptop.

Ihn interessiere der Computer als elektronischer Resonanzraum, erklärt Kolczynski, er sei in der Lage, Klänge zu verändern, neu zu kombinieren und zu Klangflächen und -wolken zu vergrössern. (Das veranschaulicht im Übrigen das Video «Klanggeld» auf Youtube: Mithilfe des Laptops verwandelt Kolczynski das Schaben, Klappern und Klingen von Münzen auf einer mit einem Mikrofon versehenen Metallplatte in eine vielfältige Klangwelt.)

In «Mein Vogel» entwickelt sich aus den Geräuschen, die der Mann erzeugt, und den Imitationen des «Vogels» ein komplexer musikalischer Dialog. Dafür erarbeitet Kold zusammen mit dem Filmer Edgar Hagen eine musikalische und szenische Grundstruktur – die allerdings genug Raum lässt für Improvisationen. Das Bühnenbild besteht aus einer käfig-ähnlichen Skulptur von Boris Rebetez, deren Elemente auch zur Klang-erzeugung dienen. Darin befindet sich eine von Oguz Özlü dirigierte Videokamera, welche die Aktivitäten des Musikers auf eine Leinwand im Hintergrund projiziert; die Kostüme steuert Claudia Güdel bei.

«Mein Vogel»: Mi 27. und Do 28.10., 20 h, Gare du Nord ► S. 57



«Rithaa – ein Jenseitsreigen II»
Foto: Ute Schendel

Pop-Paläste am Horizont?

MICHAEL GASSER



Branhärd

Grosse Popkonzerte sind in Basel rar geworden. Guy Morin erhofft Abhilfe durch ein Eventareal. Die Klage ist altbekannt: In Sachen Popkonzerten spielt Basel in der Regionalliga. Sicher, Spielstätten wie das Volkshaus oder das Parterre bemühen sich redlich, interessante Acts in die Stadt zu locken. Was ihnen durchaus gelingt, aber halt nur punktuell. Bei den mehrtägigen Events sieht die Lage besser aus: Sowohl die AVO-Session als auch das Open Air «Im Fluss» oder das Stimmen-Festival ennet der Grenze, stellen eine alljährliche Musikbereicherung dar. Das war's dann aber schon mit den Lichtblicken. Dass im alten Fussballstadion zu St. Jakob einst Bands wie die Rolling Stones, Pink Floyd oder U2 aufspielten, erscheint wie eine Mär aus einer längst verblichenen Epoche. Megakonzerte finden heute – trotz Abschaffung der Billettsteuer – anderswo statt.

Weit fataler ist, dass selbst jene Basler Häuser, die sich einst Pop und Rock auf die Fahne geschrieben haben, zunehmend weniger davon wissen wollen: Die Kaserne hat sich Theater und Tanz zugewandt, wirklich klingende Namen aus dem Popbereich sind dort bestenfalls noch alle paar Monate zu erleben, das Sudhaus wartet auf einen neuen Veranstalter, ums Schiff ist es verdächtig still geworden, das Sommercasino ist für die Jugend da, in der Kuppel wird blass noch abgetanzt, und das Hirschenegg gibt sich mit seiner Nischen-Rolle zufrieden. Dem geneigten Konzertpublikum über 30 bleibt häufig nichts anderes übrig, als nach Zürich auszufliegen, um seine Bedürfnisse zu stillen. Dort ist nicht alles besser, aber einiges. Nun kann man argumen-

tieren, dass Pop halt der freien Marktwirtschaft unterliegt. Läuft nicht viel, dann liegt das – so die Lehrmeinung – an der mangelnden Nachfrage.

Wenig Worte, kaum Taten. Und Basel? Im kürzlich veröffentlichten Kulturleitbild stehen gerade mal ein paar dürre Sätze zu Pop und Rock, kaum mehr als eine wohlwollende Absichtserklärung, den Bereich zu fördern. Kümmert sich die Stadt lieber um grosse Museumsprojekte und überlässt den Pop sich selbst, sprich den Privaten? Guy Morin, Basels Stadtpräsident, bestreitet das vehement: «Auf keinen Fall.» Man nehme keine Wertungen vor und sei sehr wohl auch an der Populärkultur interessiert. Das zeige sich etwa daran, dass die Kaserne im nächsten Jahr mit insgesamt 1,46 Millionen Franken vom Kanton alimentiert werde. «Zudem erhält auch der Rockförderverein RFV von uns Gelder.» 390'000 Franken im 2011, um genau zu sein.

Ob Basel bei Popkonzerten mit dem alten Rivalen Zürich wirklich nicht mitzuhalten vermag, könne er nicht beurteilen, sagt Morin. Er wisse aber, dass sich der RFV sehr bemüht, Basel vermehrt als Popstadt zu positionieren und aktuelle Veranstaltungen zu präsentieren. «Und man sagt mir, dass wir einen Schritt vorwärts gemacht haben.» Morin, der privat eher klassischen Klängen lauscht, gesteht offen, dass er kein intimer Kenner der Popmusik ist. Dafür ist er bestens informiert, was in «seinen» Spielstätten läuft. Zum Volkshaus, das in einer städtischen Liegenschaft domiziliert ist, kann er keine Stellung beziehen. Das Gebäude soll ja demnächst veräußert werden. Da sei nun eine neunköpfige Jury am Zug, sie soll entscheiden, an wen das Haus im Baurecht abgegeben wird: Zum Zuge kommen dürfte wohl eine der beiden Gruppierungen um Thomas Dürr (Act Entertainment) bzw. Matthias Müller (AVO-Session). Was zumindest die Befürchtungen zerstreut, dass das Volkshaus als vor nicht allzu langer Zeit gewonnener Pop-Spielort bereits wieder verloren geht.

Kein passender Spielort. Dass Basel nicht als Eventstadt wahrgenommen wird, habe noch andere Gründe. «Die Stadt hat sehr wohl den Willen, dass es wieder mehr Grosskonzerte gibt. Dafür wäre aber ein neuer und grosser Veranstaltungsort nötig», betont Morin. Zufall oder nicht: Plötzlich macht ja ein Projekt von sich reden, das in genau diese Bresche springen will. Die Losinger Construction AG hat Pläne, bis 2015 ein Eventareal neben dem St. Jakobpark hinzuklotzen. Gleich mit zwei Hallen – die grössere soll für 15'000 Personen Platz bieten. Und damit selbst das Zürcher Hallenstadion in den Schatten stellen. Er kenne bislang weder das Projekt noch den Businessplan, erklärt Morin. Aber er ist offen. Und gespannt. Ob das gelinde gesagt sehr ambitioniert dimensionierte Projekt nicht eine blosse Schimäre ist, sei dahingestellt. Wichtiger scheint vielen Popfans, dass sich nach allzu langer Stille endlich wieder etwas regt.

Mehr zum Kulturleitbild ► S. 16, 17

25 Jahre Avo-Session: Fr 22.10. bis So 14.11., Messe Basel, www.avosession.ch

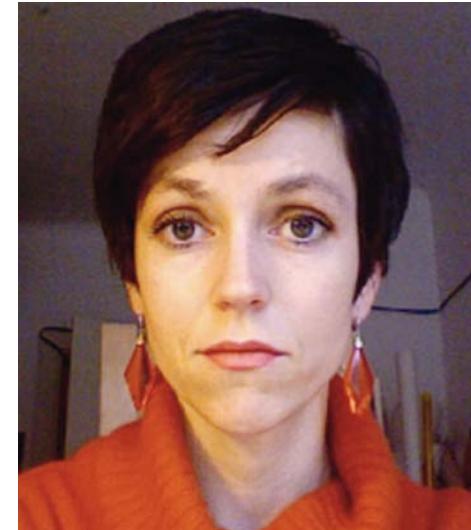
Abb.: Die Basler Hip Hop-Formation Branhärd tauft ihre neue CD «Blackbox» – auch für Schulkinder (16.10., Kaserne Basel). Mehr zu diesem Education Projekt: www.rfv.ch, Foto: zVg

Die Wirklichkeit, ein Vexierbild

JANA ULMANN

Cornelia Huber kreiert spartenübergreifend einen vielschichtigen Kosmos. Seit April wirkt Cornelia Huber in einem Atelier im alten Zollfreilager auf dem Dreispitzareal. Jetzt wird dieses Atelier zum Anfangs- und Ausgangspunkt einer Performance mit dem Titel *«My life between»*. Räumliche Inszenierungen sind zentrale Bestandteile von Hubers Arbeiten, und das ehemalige Zollfreilager bietet kurz vor dem Start des Umbaus zum Kunstofffreilager die ideale Plattform für ihre neue, gross angelegte Arbeit.

Rund zwei Monate vor der Premiere des Stücks haben Huber und ihr Team angefangen, die Örtlichkeiten zu verändern und die Installationen für das Stück zu bauen. Im Atelier, in zwei Hallen und weiteren kleineren Räumen wird fieberhaft geschweisst, gehämmert, gestrichen, genäht und arrangiert. Die Baumaterialien bestehen aus Abfall, die auf dem Areal selbst zu finden sind: Aus Holzpaletten und Karton entsteht ein Hallen füllendes Labyrinth. Ein Brockenhaus stellt alte Möbel zur Verfügung; um ihnen die gewünschte verkohlte Patina zu verpassen, lehnt man sich bei der Feuerwehr das nötige Flammgerät. Auch Versatzstücke aus früheren Performances von Cornelia Huber sind in den Interieurs wiederzufinden: ein weiss angemalter Zweig, ein Schuh, ein Puppenkopf. Manche



Cornelia Huber

Gegenstände reisen von Performance zu Performance mit, werden mit neuen Bedeutungen aufgeladen und scheinen so selbst verschiedene Zustände durchzumachen, bis sie irgendwann verschwinden.

Gang durch eine Seelenlandschaft. Was findet nun in diesen Räumen statt? Die gesamte Inszenierung dauert zweieinhalb Stunden. Gesetzt sind alleine Anfang und Ende. Dazwischen wandert man frei durch die bildhaften Interieurs, die von einer Cellistin, einem Perkussionisten, Tänzerinnen und Schauspielern bespielt werden. Musik, Bewegung, Text, Licht und Video sind ihre Medien.

Durchschreitet man diese Szenerien, so ist es, wie wenn man in einen Menschen schlüpfen würde, in sein Gehirn blicken könnte und in eine materialisierte Version seiner inneren Bilder und Zustände katapultiert würde. Dieses gegen Aussen gestülpte Innere eröffnet Raum für Raum Aspekte einer fiktiven Person J.M. Sie befindet sich im Moment des Aufbruchs, ist also nicht mehr da, wo sie schon mal war, weiss aber auch noch nicht, wohin sie gehen wird. Das Publikum macht sich auf eine Reise durch die Erinnerungen und Gefühle dieser Person. Auf diesem Gang durch eine Seelenlandschaft blitzt aber auch immer wieder Bilder auf, die längst Teil des kollektiven Gedächtnisses geworden sind. Die Wirklichkeit wird zu einem Vexierspiel, die verschiedenen Perspektiven der bespielten Räume sind ihr Vehikel. Das Thema nämlich, das Hubers Performances variieren, ist die Wirklichkeit mit ihren vielschichtigen Ansichten und Konstruktionen.

«My life between. Eine transdisziplinäre Inszenierung um die Vielschichtigkeit von Wirklichkeit: Di 26.10., 19.30 (Premiere), Zollfreilager, Dreispitzareal. Weitere Aufführungen: Fr 29. bis So 31.10., 19.30, sowie im November ► S. 32



Catrina Guggenbühl
Foto: Cornelia Huber

Der Weg ins Freie

ROMAN BENZ

Backlist

ADRIAN PORTMANN

Die elenden Sribenten. Schlechte Bücher gibt es bekanntlich viele. Das ist bedauerlich. Und wenn ich von Zeit zu Zeit unvorbereitet an eines gerate, verursacht das einigen Ärger. Aber es gibt ein Gegenmittel: Die Lektüre von Christian Ludwig Liscows Satire *Die Vortrefflichkeit und Nothwendigkeit der elenden Sribenten*. Diese Schrift von 1734, die sich als Verteidigung der schlechten Autoren ausgibt, geht ziemlich offensiv vor: Sie räumt ein, dass die Vorwürfe der Kritiker zutreffen; aber sie tut das nur, um sogleich zu beweisen, dass die vermeintlichen Mängel in Wahrheit Vorzüge sind.

So bestreitet der Verfasser nicht, dass die besagten Bücher weitgehend unvernünftig sind. Aber er konstatiert, dass die Menschheit ohne Vernunft bestens über die Runden kommt. Wenn es aber möglich ist, ohne jede Vernunft Völker zu regieren, Seelen zu bekehren und Rechtshändel zu entscheiden, weshalb soll es dann nicht erlaubt sein, ohne Vernunft ein Buch zu schreiben? Und das ist erst der Auftakt. Denn die Vernunft ist nicht nur entbehrliech, sie ist geradezu schädlich: «Ein Bürger muss gehorchen, und ein Christ muss glauben», ist da zu lesen. «Wer seiner Vernunft nachhängt, der taugt zu beidem nicht.» Die Vernunft kann zu Widerspenstigkeit oder gar zur Rebellion führen, und deshalb tun die Kritisierten gut daran, dieses zweifelhafte Vermögen der Seele zu verachten. Zudem ist das Schreiben auf diese Weise auch weniger mühsam: «Unsere Absicht ist, ein Buch zu schreiben. Diesen Zweck erreichen wir, wenn wir so viel Papier, als dazu nötig ist, mit Buchstaben be mahlen. Ob der Sinn, der aus diesen Buchstaben herauskommt (...), vernünftig ist, oder nicht, daran ist uns wenig gelegen. Wollten wir alles nach der Vernunft abmessen: so müssten wir denken; und das Denken greift den Kopf an, nimmt viel Zeit weg, und nützt doch, wenn man die Wahrheit sagen soll, nichts.»

So geht das weiter, Argument für Argument. Je mehr der Verfasser die elenden Sribenten verteidigt, desto gnadenloser demaskiert er sie, und desto deutlicher wird Liscow als Frühaufklärer erkennbar. Und mein Ärger über die schlechten Bücher verdampft auf angenehmste Weise.

Christian Ludwig Liscow, *Die Vortrefflichkeit und Nothwendigkeit der elenden Sribenten, gründlich erwiesen*, 1734

Backlist stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

Buchbesprechung. Für Liam Pennywell scheint das Leben keine Überraschungen mehr bereitzuhalten. Soeben ist dem 60-jährigen Lehrer gekündigt worden, und er zieht aus finanziellen Gründen in eine kleinere Wohnung am Stadtrand von Baltimore. Mit seinen Habseligkeiten und Büchern hat er sich schnell eingerichtet. Was bleibt ihm zu tun? «Er hatte alle traditionellen Pflichten des Lebens erfüllt – war erwachsen geworden, hatte Arbeit gefunden, geheiratet und Kinder gekriegt –, und jetzt würde es ruhig um ihn werden.»

Doch wie er sich irrt, beschreibt die US-amerikanische Autorin Anne Tyler in ihrem neuen Roman *Verlorene Stunden*. Zunächst wird Liam in der ersten Nacht in seiner neuen Wohnung überfallen und niedergeschlagen. Als er im Krankenhaus aufwacht, kann er sich nicht an den Vorfall erinnern. Dafür sieht er sich von seiner Ex-Frau sowie seinen Töchtern umgeben, die in den nächsten Stunden mehr aus Pflichtbewusstsein denn aus Mitgefühl ein Auge auf ihn haben. Der wiederbelebte Kontakt mit seiner Familie führt Liam in einem ersten Schritt aus seiner selbstgewählten Einsamkeit. Seine jüngste Tochter im Teenageralter zieht für die Sommerferien gar bei ihm ein, um sich den strengen Regeln der Mutter zu entziehen.

Die Gedächtnislücke verunsichert Liam intensiv, er fühlt sich von einem Teil der eigenen Geschichte abgeschnitten. Daher versucht er nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus, die vollständige Erinnerung wiederzuerlangen, und lernt dabei die über zwanzig Jahre jüngere Eunice kennen. Während er es eben noch unwahrscheinlich fand, «dass sich in seinem Leben etwas Neues ergeben würde», fühlt er sich nun immer stärker zu der unkonventionellen Frau hingezogen, die ein ebenso isoliertes Leben zu führen scheint wie er selbst. Dank ihren unverblümten Fragen nach seiner bisherigen Existenz reift bei Liam die Erkenntnis, dass seine Amnesie wohl nicht nur die jüngste Vergangenheit betrifft: «Was ist mit all den anderen Dingen, die ich vergessen habe: meine Kindheit, meine Jugend, die erste Ehe, die zweite Ehe, das Heranwachsen meiner Töchter?»

Anne Tyler erzählt mit einer faszinierenden Beiläufigkeit von den Veränderungen, die Liam erfährt. Vordergründig beschränkt sich der Roman darauf, die Erlebnisse seiner Hauptfigur im Laufe eines Sommers wiederzugeben, doch hält er zudem akribisch fest, wie sich Liams Selbstwahrnehmung allmählich ändert und er sich mit seinem bisherigen Leben versöhnt. Fast unmerklich gibt Liam seine Zurückgezogenheit auf und findet eine ihm unbekannte Freude am Alltäglichen wie beispielsweise an den kindlich-ernsthaften Gesprächen mit seinem kleinen Enkel. Mit sparsamen sprachlichen Mitteln und treffenden Dialogen stellt Anne Tyler letztlich die Frage, was es heisst zu leben. Und so wird am Ende nicht nur Liam Pennywell zu einem bewussteren Menschen, sondern vielleicht auch der oder die Lesende.

Anne Tyler, *Verlorene Stunden. Aus dem Amerikanischen von Simone Jakob*.

Verlag Kein & Aber, Zürich, 2010. 304 S., geb., CHF 29.90

Baltimore,
Maryland USA



Mobil mit Büchern

MARTIN ZINGG

Der Verleger Urs Engeler macht weiter: mit einem Internet-Verlag.

Letztes Jahr hieß es noch, sein Verlag sei am Ende, werde geschlossen, aus und vorbei. Der Verleger selber, Urs Engeler, formulierte es vorsichtig: Er werde kürzer treten. Auf die Routine von Frühjahrs- und Herbstprogramm werde er künftig verzichten müssen, das sei für ein Ein-Mann-Unternehmen zu viel.

Sein langjähriger Mäzen (der inzwischen verstorben ist) hatte die Folgen der Wirtschaftskrise zu spüren bekommen und musste sein Engagement beenden. Die Suche nach neuer Unterstützung war erfolglos, Engeler musste sich etwas einfallen lassen, um seine Verlagsarbeit fortsetzen zu können. Inzwischen ist sein Verlag vermutlich der beweglichste der Schweiz. Das hat nur am Rande damit zu tun, dass er, der lange Zeit in Kleinhüningen zuhause war (mit einer kleinen Dependance in Weil am Rhein), eine neue Adresse hat: Er hat sich in die ländliche Diskretion von Holderbank zurückgezogen, gleich hinter Langenbruck, auf Solothurner Boden.

Dort arbeitet er, dort ist sein Verlag. Aber anzutreffen ist der Engeler Verlag inzwischen überall und jederzeit – denn geworben und bestellt wird übers Internet. Engeler verlegt mit spürbarer Lust die «roughbooks», eine Reihe von preisgünstig und sorgfältig hergestellten Büchern in einem handlichen Format, schnell und unkompliziert gedruckt, im digitalen Druck statt im Offsetverfahren. Einfache Broschur, kleine Auflage, günstiger Preis. Die Bestellung geht per klassische Post oder per E-mail direkt an den Verleger, und der verschickt die Bücher selber, ohne Umweg über den Buchhandel. Auch das ist ein Grund für die erstaunlich niedrigen Preise. Mit 50 verkauften Exemplaren eines «roughbook» hat der Verleger seine Kosten wieder eingespielt, und es gibt gar die Möglichkeit, die Produktion im Abonnement zu beziehen, Buch für Buch.



Urs Engeler,
Verleger

Perlen und Bestseller. Überraschungen gibt es natürlich auch hier. Etwa der Gedichtband «Heiße Fusionen» von Christian Filips, «roughbook 005», mit «Gesängen von der Krise» – die für eine weitere Auflage problemlos verändert, also aktualisiert werden könnten. Preis: CHF 12.50. Und kürzlich ist ein neuer Band von Elke Erb erschienen, «Meins», Gedichte aus den Jahren 2003 bis 2009. In Vorbereitung ist eine Anthologie, in der sich deutschsprachige LyrikerInnen wechselseitig ins Deutsche, in ihre lyrische Sprache übersetzt haben. Eskortiert werden die Bücher durch einen «roughblog» im Internet.

Und weiterhin, betont Urs Engeler, seien die gebundenen Bücher aus dem früheren Verlag lieferbar, auch sie werden direkt aus Holderbank verschickt – am häufigsten «Sez Ner» von Arno Camenisch, das sich zu einem kleinen Bestseller entwickelt hat. Eben ist von Camenisch «Hinter dem Bahnhof» erschienen, als gebundenes Buch, das – anders als die «roughen» Werke – auch über den Buchhandel zu beziehen ist. Ein köstliches Buch übrigens, in einem rätoromanisch kontaminierten Deutsch, 96 Seiten, 25 Franken! Beim Verleger und in jeder guten Buchhandlung feil.

<http://www.engeler.de>; <http://www.roughbooks.ch>;
<http://www.zdz-online.com>; <http://www.engeler-verlag.com>

Hügelkonform denken

DAGMAR BRUNNER

Luzide Lyrik. Was haben die Schreibenden René Regenass, Dieter Forte, Heinrich Wiesner, Ingeborg Kaiser und Werner Lutz gemeinsam? Sie alle konnten in diesem Jahr einen «grossen» Geburtstag feiern. Der 80. von Lutz steht Ende Oktober an, doch bereits im September wurde er von der örtlichen Lyrikgruppe mit dem Basler Lyrikpreis ausgezeichnet – für sein Werk, das sich im Laufe von 50 Jahren kontinuierlich und ohne Hast entwickelt hat. Dazu gehören Gedichte ebenso wie Bilder, denn Lutz beherrscht beide Disziplinen, ist Maler und Poet. Nun wird er zum Geburtstag auf besondere und angemessene Weise geehrt – mit zwei neuen Büchern.

Das eine ist eine kleine bibliophile Perle und enthält Gedichte von Lutz zum Thema Pflanzen, das andere ist eine Textsammlung über Lutz' Lyrik. Herausgeber Markus Bundi hat 30 Autorinnen und Autoren eingeladen, zu einem selbstgewählten Gedicht von Werner Lutz etwas Eigenes beizusteuern. Ihre Texte hat er in drei Kategorien unterteilt, die der chronologischen Entstehung von Lutz' Gedichten folgen. So kann man den einnehmend unspektakulären Kosmos dieses sinnesstüttigen Wortzauberers, seinen «unbestechlichen und zugleich verbindlichen poetischen Blick» (Bundi) auf neue Weise kennenlernen.

Feier für Werner Lutz: Mo 25.10., ab 18.30, Kuppel.
Mit Apéro und Buchpräsentation

Anthologie «Von Ort zu Ort verschieden nachdenklich sein», Hg. Markus Bundi, Edition Isele

Werner Lutz, «Gräserstille Einfachheit, Reihe «Lyrik aus der Offizin S.», Meran (Nr. 15, 5. Jg., 2010)

Die Alchemie des Werner L.
seine geheimen Wünsche
geheimen Künste
die magischen Rezepte
Ersatzstoffe Fälschungen Fermente
das Quecksilber das er in gleiche Teile
zu teilen versucht
das Licht die Lebendigkeit
seine Magmanächte
die komplizierten Formeln
seiner Liebe seines Überdrusses
und dann das Gold
das prächtige Gold auf allem
was unerreichbar ist

Werner Lutz, aus: «Schattenhangschreiten», Verlag Im Waldgut

Fremde Welt

CHRISTOPHER ZIMMER

Das erste Kinderbuch von Verena Stössinger. Es ist fast wie im Märchen: Auf Satellitenfotos sind, inmitten unserer durchkartografierten Welt, unbekannte Inseln entdeckt worden. Kugelinseln! Und ausgerechnet Joanna hat das grosse Glück, diese neue Welt, zusammen mit ihrer Tante, als Erste zu betreten. Was für ein Abenteuer!

Doch von Abenteuern träumen und diese erleben sind zwei Paar Schuh. Die Wirklichkeit zeigt ein raues Gesicht. Die Bewohner der Kugelinseln sind so abweisend wie ihre dunklen Kapuzenmäntel und ihre unverständliche Sprache. Das Haus, in dem Joanna und ihre Tante untergebracht werden, ist karg und kalt. Es gibt keine sanitären Anlagen, und ständig sind die Kleider nass und klamm. Das Essen ist seltsam und nicht weniger die Geheimnisse dieser Inseln: Schafe, die die fremden Eindringlinge angreifen, Kinder, die auf Stelzen laufen und Knöpfe sammeln, Leuchtaugenzwerge vor den Häusern und sonderbare Felszeichnungen, die sich bewegen. Es gibt keine Läden, keine Schule, kein Kino, keine Elektrizität und keinen Handy-Empfang – ja, nicht einmal eine Post, geschweige denn einen Briefkasten.

So vertraut Joanna Kummer und Erlebnisse ihren Briefen nach Hause an, die sie nicht abschicken kann, oder erkundet mit ihrer Tante die Insel. Als die Tante krank wird, ist Joanna auf sich selbst gestellt. Sie schliesst eine zaghafte Freundschaft mit den Stelzenkindern und entdeckt die Insel auf eigene Faust. Und dabei sieht sie viel mehr als ihre erfolgshungrige Tante mit ihren technischen Apparaten. Doch auch dann noch bleibt die Insel eine fremde Welt voller unlösbarer Geheimnisse.

Verena Stössinger erzählt eine Abenteuergeschichte frei von den Klischees dieses Genres. Ihr erstes Kinderbuch, von Hannes Binder wunderbar illustriert, liest sich wie ein Forschungsbericht. Und ist dabei spannend bis zur letzten Seite, weil die Autorin es versteht, den Geheimnissen der Fremde nachzuspüren, ohne ihnen den Zauber zu nehmen.

Verena Stössinger und Hannes Binder, *Die Reise zu den Kugelinseln*, Bajazzo Verlag, 2010.

128 S., gb., CHF 23



Abb. aus *Die Reise zu den Kugelinseln*, Illustration: Hannes Binder

Kunstpause

GUY KRNETA

Wo bleibt die Literatur im Kulturleitbild?

Auf den Entwurf zum neuen Kulturleitbild habe ich lange gewartet. Während ich gemeint hatte, das Werk werde durch Beteiligung breiter Kreise erarbeitet, war auf einmal zu erfahren, die Sache werde hinter verschlossenen Türen ausgeheckt. Der anfängliche Leseeindruck ist jedoch durchaus positiv: Hier waren mit vielen Wassern gewaschene Kulturprofis am Werk. Und über weite Strecken liest sich das Papier wie ein Vortragsskript für Kulturmanager: *Leitbild – how to do*. Das Bestreben ist deutlich: Hier soll nichts vergessen gehen.

Vergessen geht dann aber doch eine Menge, wenn der Entwurf zu *Baustellen und Massnahmen* gelangt. Zum Beispiel ganze Sparten wie die Literatur. Die Institution Literaturhaus wird nicht ein einziges Mal genannt. Die *BuchBasel* kommt flüchtig beim Begriff *Festivalkonzept*

vor. Vom Buchmarkt ist im vagen Zusammenhang mit Kreativwirtschaft die Rede. Bibliotheken sind allenfalls Subventionsempfängerinnen. Da gibt es keine Schreibenden, keine Verlage, keine Schullesungen, keine Leseförderung ... Trösten wir uns, dem freien Theater geht's nicht viel besser. Immerhin wird festgehalten, dass Basel «auch im schweizerischen Vergleich» eine «qualitativ hoch stehende freie Theater- und Tanzszene» habe, die dringend Proberäume benötige. Und auf die Bedeutung der Kaserne wird in diesem Zusammenhang hingewiesen. Weitere Aspekte wie eine Mehrjahresförderung für Gruppen oder die Tatsache, dass die Szene immer transdisziplinärer wird und damit die traditionelle Spartenförderung sprengt, werden nicht einmal diskutiert. Das Kinder- und Jugendtheater (Vorstadt-Theater, Junges Theater, Theater- und Medienfalle), wofür Basel im deutschsprachigen Raum berühmt ist, fehlt komplett. Und wenn schliesslich das Theater Basel eine «kulturelle Leitinstitution» genannt wird, reibe

ich mir verblüfft die Augen: Kommt nach der Kreativwirtschaft also wieder die Leitkultur? Den absoluten Tiefpunkt erreicht das Papier im Bereich *Kulturvermittlung*. Da können wir dann lesen, Kulturvermittlung sei ein Schwerpunkt der Förderung, «nicht zuletzt (...) um öffentlichen und subventionierten Kulturinstitutionen das Publikum von morgen zu sichern». So kann man sich dreissig Jahre Debatte ersparen und stattdessen die eigenen Education Projekte abfeiern. Um es klar zu sagen: Kulturvermittlung wird in der Stadt Basel hauptsächlich von den Institutionen geleistet, die ihrerseits nur bedingt Gelder dafür haben.

Ein umfassendes Konzept wie es in anderen Kantonen oder Städten (Aargau, Bern, Zürich) längst besteht, ist dringend notwendig. – Unsere Mitwirkung ist dreistufig vorgesehen: Wirken wir mit!

Kunstpause beleuchtet das kulturpolitische Geschehen.

Baustellenreport der Kulturpolitik

DOMINIQUE SPIRG

Die Basler Regierung hat den Entwurf des Kulturleitbilds in die Vernehmlassung geschickt. Es soll die Schwerpunkte der Kulturförderung für die Jahre 2011 bis 2014 festlegen.

16 «Baustellen» bilden den inhaltlichen Kern des gut 80-seitigen Papiers. Sie alle wurden nach den Schlüsselkriterien «Potenziale für die internationale Positionierung der Kulturstadt Basel», «Partnerschaftspotenziale» und «Besucherorientierung» beurteilt. Zusammen mit den weiteren Kriterien «Finanzielle Belastung» und «Umsetzbarkeit» führte dies in eine Evaluationsskala, die von «nice to have» bis «must have» reicht. Zu Letzterem gehören die «Baustellen» Theater Basel, Kunstmuseums-Erweiterungsbau, Orchesterförderung, Stadtcasino, Entwicklungsplan Museumsstadt, Entwicklung Kasernenareal, Kulturvermittlung, Festivalkonzept, Konzept Veranstaltungsorte und Kulturmentoring. Als «need to have» werden Kunst im öffentlichen Raum, Medienkunst, Popstadt Basel und der Neubau Staatsarchiv taxiert. Mit einem «nice to have» müssen sich die Filmförderung und Proberäume für das freie Theater begnügen.

Gestaltungswille und Zwänge. Grundsätzlich bekenne der Regierungsrat mit seinem Kulturleitbild «Gestaltungswillen», betonte Regierungspräsident Guy Morin. Es soll als Zeichen dafür verstanden werden, dass sich die staatliche Kulturförderpolitik nicht nur von äusseren Zwängen und Schenkungen Privater lenken lassen wolle. Ausserdem will die Exekutive mit dem Papier das Bekenntnis ablegen, dass die Kultur bei Sparrunden nicht wie bisher als Bauernopfer vorausgeschickt werden soll; das Kulturbudget soll sich parallel zu den gesamten Staatsaufgaben entwickeln, also auch mal wieder anwachsen können, wenn mehr Geld vorhanden ist.



Baustelle
Rathaus Basel,
Foto: zVg

Das ist aber im Moment nicht der Fall, was insbesondere die staatlichen Museen zu spüren bekommen: Sie müssen auf 2,3 Prozent der kantonalen Zuschüsse verzichten. Davon ausgenommen sind vorläufig das Museum der Kulturen, das ab nächstem Jahr seine neuen Erweiterungsbauten bespielen wird, und natürlich das Kunstmuseum, dessen Erweiterungsbau betriebliche Mehrkosten von 4,8 Millionen Franken nach sich ziehen wird. Knapp die Hälfte davon, nämlich 2,3 Millionen Franken, soll der Kanton übernehmen, womit der Spielraum für den oben erwähnten «Gestaltungswillen» zum grössten Teil bereits ausgeschöpft sein dürfte.

Suche nach Sparmöglichkeiten. Der Erweiterungsbau ist die grösste, aber wohl nicht die umstrittenste der 16 «Baustellen». Weitere dürften mehr zu reden geben: «So ist (...) auszuloten, welches Synergiepotenzial in einer Zusammenlegung von Antikenmuseum und Historisches Museum zu einem «Haus der Geschichte» liegt», heisst es im Kapitel «Entwicklungsplan Museumsstadt Basel». Und nicht nur hier äussert sich der «Gestaltungswille» in erster Linie in der Suche nach Sparmöglichkeiten: «Deshalb soll das Potenzial für verschiedene Formen der Zusammenarbeit zwischen Musikerinnen und Musikern, Orchester, Veranstaltern und Saalvermieter, für Synergien und daraus resultierende Einsparungsmöglichkeiten, ausgelotet werden», heisst es im Kapitel Orchesterförderung. Und bei der Filmförderung ist zu lesen: «Da eine verbesserte Ausstrahlungskraft im Bereich Film nur durch eine massive Aufstockung der bisherigen Fördermittel von 300'000 Franken zu erreichen wäre, (...) verzichten wir in der aktuellen Förderperiode auf eine Aufstockung.»

Optimierungspotenziale ausschöpfen. Wenig Neues ist über die «Baustelle» Theater Basel zu erfahren. «Das Geschäft ist zurzeit pendent beim Landrat des Kantons Basel-Landschaft», heisst es lapidar. Das heisst im Klartext, wenn der Landkanton keine neuen Gelder bewilligt, sieht es düster aus: «Diese Situation würde somit eine grundlegende Überprüfung des Leistungsauftrags an das Theater Basel bzw. seines Angebots als qualitativ hoch stehendes Dreispartenhaus erfordern.»

Auch über das freie Theaterschaffen ist nicht allzu viel zu lesen. Proberäume für freie Gruppen werden als wünschbares, im Gegensatz zu den Proberäumlichkeiten für Pop- und Rockbands aber nicht als dringliches Anliegen eingestuft. Nach dem Begriff «Theaterfestival Basel» sucht man im gesamten Leitbildentwurf übrigens vergeblich. Dennoch wird die Festivallandschaft Basels als «reichhaltig» bezeichnet. Eine «zentral gesteuerte Festivalpolitik» oder zumindest ein «Festivalkonzept» soll auch hier Optimierungspotenziale ausschöpfen helfen.

Das Kulturleitbild befindet sich nun in der Vernehmlassung. Alle Betroffenen und Interessierten können und sollen sich dazu äussern. Die oder der neue Verantwortliche der Abteilung Kultur wird also gleich zu Amtsbeginn viel kommunikatives Geschick an den Tag legen müssen.

Der Entwurf für das Kulturleitbild steht zum Download bereit unter:
www.regierungsrat.bs.ch/vernehmlassungen

Der Blick zurück als ein Schritt nach vorn

ANA VUJIC



Das 4. Shift Festival lädt zu Wiederentdeckungen und Neuinterpretationen von Musik und Bilderwelten ein.

In den ehemaligen Industriehallen des Dreispitzareals spielt das diesjährige Shift Festival Zukunftsmusik aus der Vergangenheit und lässt vergessen Geglaubtes auf Gegenwärtiges treffen. Das Festival für elektronische Künste präsentiert während vier Tagen zum Thema ‹Lost and Found› internationale künstlerische Positionen. Mit Filmen, Videos, Performances und elektronischer Musik werden differenzierte Einblicke geboten.

Einer der Hauptanziehungspunkte für das Publikum dürfte auch in diesem Jahr das musikalische Programm sein. Der noch immer aktive Schweizer Elektronik-Altmeister Bruno Spoerri ist für das Festivalthema ‹Lost & Found› der musikalische Wegweiser. Für Mitorganisator Raffael Dörig ist Spoerris Musik das Paradebeispiel, das die Nostalgie der Wiederentdeckung und die Kraft der Neuinterpretation besonders verdeutlicht. Bereits Mitte der Sechzigerjahre experimentierte Spoerri in seinen Musikkompositionen, Jinglesproduktionen, wie in Werbespots- und Filmvertonungen, mit aktuellsten technischen Mitteln der elektronischen Tonerzeugung. Die neuen Klänge repräsentierten Fortschritt und Zukunft, damals noch mit einem unheimlichen Beigeschmack des Unbekannten.

Die damalige Musik wurde u.a. von dem Produzenten Andy Votel wieder veröffentlicht und einem breiten Publikum neu zugänglich gemacht. Spoerris Soundtracks lösten sich von ihrem bestimmten Gebrauch und der dominierenden Werbe- und Filmbildästhetik; heute schreiben seine Werke eine eigenständige parallele Geschichte in der elektronischen Musik. Spoerri selbst wird am Freitag zusammen mit der avantgardistischen Jazzmusikerin Oy und dem Bassisten Florian Götte seine Musikstücke zum Besten geben.

Shift präsentiert auch heuer elektronische Musik in ihren vielen Facetten. Weitere Highlights sind z.B. die Auftritte des Moritz von Oswald Trios und des britischen Komponisten und Samplingkünstlers Matthew Herbert.



Deimantas Narkevičius, Video (li.)
Once in the XX Century (2007)

Helene Sommer, Video
A Tale of Stone and Wood (2009)

Fakten und Fiktionen. Shift versteht sich als spartenübergreifendes Medienkunstfestival. Neben dem musikalischen Programm hinterfragt auch die von Raffael Dörig kuratierte Kunstausstellung die Verschränkung von Verlorenem und Gefundenem. In den 20 internationalen künstlerischen Positionen werden die technischen Eigenschaften und die Wirkung der Medien vielfältig untersucht.

So hackt etwa der Brite Paul B. Davis alte Spielkonsolen, um neue Bilder und Töne ins Leben zu rufen. Gijs Gieskes entfremdet alte Gameboys und ergänzt sie zu audiovisuellen Maschinen. Den litauischen Künstler Deimantas Narkevicius interessiert dagegen die Wechselwirkung zwischen menschlicher Erinnerung und medientechnischer Aufzeichnung. Als Grundlage seiner Analyse dient ihm historisches Material, das er einer Transformation und Neuordnung unterzieht. Ausschnitte von TV-Nachrichten, die das Ende des Sozialismus mit dem Abbau der Lenin-Statuen dokumentieren, werden vom Künstler so neu arrangiert, dass der verunsichernde Eindruck entsteht, die Denkmale würden soeben erst errichtet. Fakten verschmelzen mit einem fiktiven Geschehen, unsere Erinnerungsbilder werden durch die künstlerische Neuinterpretation auf die Probe gestellt.

Auch in diesem Jahr läuft ein Teil des Shift Programms im nahe gelegenen Schaulager. Dort werden zudem neu passende Werke aus der Emanuel Hoffmann-Stiftung vorgestellt. Neben dem reichhaltigen visuellen Programm zur frühen Geschichte der Medien Video und Film, bietet die Vortragsreihe auch theoretische Ein- und Ausblicke in elektronische Künste.

Shift Festival für elektronische Künste: Do 28.10. bis So 31.10., Dreispitzareal und Schaulager. Programm, Infos: www.shiftfestival.ch

Computerspiele als Kunstform

ANA VUJIC

Die Pro Helvetia fördert Schweizer Game-design. Immer grössere Teile unserer Gesellschaft erfreuen sich an Computerspielen, immer mehr SpielentwicklerInnen erschaffen digitale Welten mit innovativen Ästhetiken. Computer-spiele sind dabei nicht nur in Form von eintönigen Actionspielen erlebbar, sondern haben sich mit ihrer rasanten dreissigjährigen Entwicklungs-geschichte als vielfältiges Genre etabliert. Nach Pius Knüsel, dem Direktor der Kulturstiftung Pro Helvetia, handelt es sich bei Computerspielen um eine lebendige Kunstform, bei der Film, Animation, Kunst und Design zusammenfliessen.

Mit dem Projekt *«Game Culture – vom Spiel zur Kunst»* thematisiert Pro Helvetia das Massen-medium Computerspiel in seiner Komplexität und seinem gestalterischen Reichtum. Die Kulturstiftung wird bis 2012 mit gezielten Werkbeiträgen aufstrebenden einheimischen Spielentwicklern Anreize geben, kreative Spielkonzepte zu visualisieren. Das Programm ist mit 1,5 Millionen Franken ausgestattet und befragt in drei verschiedenen Ausstellungen sowie diversen Podien und Konferenzen die soziokulturelle Bedeutung von Computerspielen.

Zum Auftakt des Projekts startet Pro Helvetia in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur, dem Animationsfilmfestival Fantoche und der Suisa-Stiftung Mitte November die Ausschreibung *«Call for Projects: Swiss Games»*. Laut Knüsel gelten interaktive Games als beitragswürdig, die auf den Ebenen des Gameplays, der Narration, der Bildästhetik, der Musik und der Technik zukunftsweisend und einem künstlerischen Anspruch verpflichtet sind. Mit diesem Förderprogramm nimmt die Schweiz neben Ländern wie Deutschland und England zwar keine Vorreiterrolle ein, sie lässt jedoch Schweizer Game-designer auf dem internationalen Markt der Independent-Games-Bewegung mitspielen.

Im Rahmen von *«Game Culture»* hat übrigens das Stapferhaus in Lenzburg in Kooperation mit Pro Helvetia eine neue Ausstellung erarbeitet, die den rasanten Medienwandel durch Computer, Handy und Internet thematisiert. *«Home»* gibt Einblick in Lebenswelten von Usern, hinterfragt Online-Netzwerke und gesellschaftliche Veränderungen, zeigt Probleme und Chancen der Digitalisierung auf und lädt so sinnlich wie informativ zum Experimentieren und Debattieren ein.

Ausstellung: *«Home. Willkommen im digitalen Leben»*: Sa 23.10.2010 bis So 27.11.2011, Zeughaus Lenzburg, Infos: www.stapferhaus.ch, www.prohelvetia.ch

Zwei Ausstellungen schlagen Brücken zwischen Kunst und (Mode-)Design. Vor den Sommerferien ging der diesjährige Kulturförderpreis der Alexander Clavel Stiftung in Riehen (nicht zum ersten Mal) an junge ModedesignerInnen, die allesamt in Basel ausgebildet wurden und an der Schnittstelle zwischen Kunst und Mode arbeiten. Diese Schnittstelle ist auch Thema der neuen Ausstellung im Kunst Raum Riehen. Gemäss Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi wird damit erstmals in der Region diese vielfältige Beziehung in einer speziellen Schau ausgelotet, die allerdings nur zeitgenössische Positionen zeigt und auf Historizität oder Vollständigkeit verzichtet.

Die Fragen um *«Fashionable Art – Mode in der Kunst»* beschäftigen Seiler schon lange und haben in den vergangenen 20 Jahren ganz allgemein (wieder) an Bedeutung gewonnen; im Kunstbetrieb sind sie längst virulent. Seit mehr als einem Jahrhundert beeinflussen sich Kunst und Mode, Mode und Kunst, wie zahlreiche Beispiele von Jugendstil über Dadaismus, Konstruktivismus und Pop Art bis in die Gegenwart belegen. KünstlerInnen wie Henry van de Velde, Sonja Delaunay, Andy Warhol, Joseph Beuys, Andrea Zittel etc. überschritten lustvoll Genregrenzen und kreierten Markenzeichen, und Modelabels wie Vuitton, Bulgari, Prada verbünden sich mit berühmten Namen aus Kunst und Architektur.

Die *«zweite Haut»* des Menschen ist Hülle, Kostüm, Uniform, ein Bild für das Schöne, Veränderliche und Vergängliche, für Identität, Individualität oder Anonymität. Sie spiegelt die Gesellschaft, deren Themen auch die Kunst befruchten. Im Kunst Raum Riehen sind Werke von über 20 in- und aus-

ländischen KünstlerInnen – vor allem aus dem Bereich bildende Kunst – zu sehen, darunter namhafte wie Urs Lüthi, Ugo Rondinone und Sylvie Fleury. Sie tragen kritisch, ironisch, verspielt, hintergründig und klug zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit einem vielschichtigen Thema bei. So etwa Ursula Negebauer, die sich u.a. mit dem Tschadör und seiner komplexen Bedeutung in Ost und West befasst hat.

Traum vom Gesamtkunstwerk. Wer sich für Mode und Kunst interessiert, kommt an Wien nicht vorbei. Dort wirkte um 1900 die *«Wiener Secession»* mit den *«Wiener Werkstätten»*, eine Produktionsgemeinschaft bildender KünstlerInnen, deren Anliegen es war, Kunst und Architektur, Mode, Design und Kunsthanderwerk zu einem *«Gesamtkunstwerk»* zu vereinigen. Dieser folgenreichen, rund 30-jährigen Epoche ist die neue Ausstellung der Fondation Beyeler gewidmet. Neben Gemälden und Zeichnungen von Gustav Klimt, Egon Schiele, Richard Gerstl etc. zeigt Gastkuratorin Barbara Steffen auch Möbel, Keramik, Silber, Stoffe und Bilder anderer Künstler. «Lieber zehn Tage an einem Gegenstand arbeiten, als zehn Gegenstände an einem Tag zu produzieren», hiess deren Devise.

Die beiden Ausstellungen in Riehen waren nicht gemeinsam geplant, können sich aber inhaltlich ergänzen. Und laden dazu ein, den Kunstbegriff souverän zu erweitern.

«Fashionable Art – Mode in der Kunst»: Sa 9.10. bis So 14.11., Kunst Raum Riehen

«Wien 1900. Klimt, Schiele und ihre Zeit»: bis So 9.1., Fondation Beyeler, Riehen ► S. 46

Ursula Negebauer,
«Tschadör» 2006



Basels Bühnenfenster nach Frankreich

PETER BURRI

Das Théâtre La Coupole in Saint-Louis feiert seine erste Dekade. Mit den eleganten Bauten des Hôtel de Ville (1989) und der Mediathek (1993) prägt seit 2000 die Coupole das Zentrum von Saint-Louis auf der Fussgängerinsel Croisée des Lys. Der funktionale Komplex der Pariser Architektin Manuelle Gautrand, der neben drei Kinos ein 500-plätziges Theater beherbergt, steht für ein klares Bekenntnis der Stadt: Auch hier, an der Grenze zum deutschen Sprachraum, sollten Produktionen der vielfältigen, landesweit vernetzten französischen Theaterszene regelmäßig Station machen. Eine Million Euro wirft Saint-Louis pro Jahr dafür auf, hinzu kommen Zuwendungen aus der Region und von Privaten, u.a. von den gleich auf der anderen Seite des Grenzzauns tätigen Schweizer Unternehmen Novartis und Weleda.

Seit zehn Jahren nun ist das Théâtre La Coupole Gastspiel-Bühne für Schauspiel und Musiktheater, für Tanzkompanien, Einzelmasken, Pop-Gruppen, Jazz-Formationen und klassische Orchester. Zum Jubiläum lässt Direktor Denis Beaugé im März auf der Croisée des Lys die Tour vagabonde aufbauen, eine Nachbildung des hölzernen Londoner Globe Theatre aus Shakespeares Zeiten, mit der eine Schweizer Truppe aus Fribourg europaweit gastiert. Darin ist dann in Regie von Pip Simmons, einem Altmeister des freien britischen Theaters, der «Sommernachtstraum» zu sehen. Den Saisonstart macht die französische Version des Musicals «Fame», attraktive Akzente setzen der «Nussknacker» einer chinesischen Akrobatiktruppe oder das Musik-Spektakel «Galantes Scènes» frei nach dem wortverliebten Liebes-Klassiker von Marivaux.

Musikalischen Klassik-Fans darf man Monteverdis «Krönung der Poppea» ans Herz legen: eine von Le Monde gelobte, vom Barockorchester Les Paladins begleitete Produktion des Centre national dramatique der Pariser Vorstadt Saint-Denis, die ansonsten für das Stade de France oder Jugendunruhen bekannt ist (Regie: Christophe Rauck). Theaterinteressierte können Tschechows «Kirschgarten» in einer Sicht aus der Normandie erleben oder Dürrenmatts «Panne» in einer Koproduktion aus Lausanne und Genf. Zur Einkehr anlässlich eines Coupole-Besuchs lädt, gleich um die Ecke, das Café Littéraire: in einem Fachwerkhaus, das die Stadt vor dem Abriss bewahrt und zu einem Ort für Speis und Trank mit Kulturgeggnungen umfunktioniert hat.

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, Saint-Louis, www.lacoupole.fr



Wunderkammern

DAVID MARC HOFFMANN

Junger Kunstraum. Sie ist gewiss Basels kleinste und unscheinbarste Galerie: «deuxpiece». Und nur für jeweils drei Tage wird das sonst als Wohnung genutzte ehemalige Ladenlokal in einen Ausstellungsraum verwandelt.

Seit September 2009 veranstaltet die Basler Kunststudentin Noëmi Denzler mit einem kleinen Team einmal pro Monat eine Doppelausstellung mit in- und ausländischen Kunstschaufenden. Für viele ist es die erste Möglichkeit, ihre Werke zu zeigen und mit Publikum, Käufern und Kunstvermittlerinnen Kontakte zu knüpfen. Die kunsthistorische Auseinandersetzung ist ebenso Teil des Events wie der Auf- und Abbau und die gemeinsame Erarbeitung des Ausstellungskonzepts. Die KünstlerInnen sollen aus ihren Ateliers herausgelockt werden und ihre Arbeiten im dialogischen Kontext einer Doppelausstellung erproben. Die kunsthistorische Begleitung des Projekts sieht jeweils einen Text mit Würdigung des Werks vor, dadurch erhalten die Kunstschaufenden ein schriftliches Echo, das als «Visitenkarte» für ihr weiteres Wirken einige Bedeutung haben kann.

Noëmi Denzler hat den Vorkurs der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern besucht und das dreijährige Grundstudium der Bildenden Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart absolviert. Sie investiert viel Energie und Herzblut in ihr kuratorisches Projekt (inklusive ausgezeichneter Website), das sie auch als Bereicherung des Kulturlebens unserer Stadt versteht. Ihr eigener Gewinn ist das reiche Netzwerk, in das sie sich so hineinverwebt. Finanziell ist ihr Projekt alles andere als selbsttragend, dafür sind verdienstvollerweise Kultur Basel-Stadt, das Migros Kulturprozent und die Ernst Göhring-Stiftung eingesprungen.

«deuxpiece», Kannenfeldstr. 23, www.deuxpiece.com

Nächste Ausstellungen (Vernissage jeweils Fr 20 h, Sa/So, 14–17 h):

8. bis 10.10., Christine Camenisch (Basel), Scheidegger/Stähli (Basel)

5. bis 7.11., Nathalie Sidler (Basel), Anne Römpf (Stuttgart)

21. bis 23.1., Annaïk Lou Pitteloud (Lausanne), Pedro Wirz (Stuttgart/Basel)

18. bis 20.2., Anna Malessa (Stuttgart), Valentina Stieger (Basel)

«Wunderkammern» widmet sich der Museumsarbeit und Kunstvermittlung.

«Best Of Value» bei «deuxpiece», mit Bianca Hildenbrand und Elia Rediger. Foto: Noëmi Denzler

Reiche Kulturst

MICHAEL BAAS

Der Burghof Lörrach startet vielseitig wie immer in seine 13. Spielzeit. Jahr für Jahr beweist das Burghof-Team, dass es den Spagat zwischen breit akzeptierter Mainstreamkultur und irritierender, aneckender, ja provozierender Kunst beherrscht und damit ankommt. Zumindest was die Publikumszahlen angeht, hat das Lörracher Mehrspartenhaus eine höchst erfolgreiche 12. Saison hinter sich und will das nun mit der 13., die vom Ukulele Orchestra of Great Britain Anfang Oktober eröffnet wird, fortsetzen.

Kontinuität lautet denn auch die heimliche Überschrift dieser Spielzeit. Das wiederum bedeutet weniger spektakuläre Gross- und Eigenproduktionen, dafür intelligent angelegte Projekte wie das Künstlerporträt des in Freiburg lebenden Perkussionisten Murat Coskun. In diese Kategorie gehört auch die zweite Ausgabe der *«Illuminationen»*, einer Reihe, die neue Zugänge in die Alte Musik sucht und die von der in Basel lebenden Engländerin Ann Allen betreut wird. Programmatische Kontinuität heisst aber auch weniger Riskantes und viel Bewährtes, wenig Experimente, aber durchaus Populäres und Bekanntes, das die Grenzen zur leichter verdaulichen Kulturware durchlässig definiert.

Musik aller Stile. Das Klassikprogramm gliedert sich erneut in die bewährten Reihen, die *«Stimmbilder»*, welche Gesangensembles und Chöre präsentieren, die Orchester- und Kammerkonzerte, das Junge Podium sowie als genreübergreifende Spezialität die *«Stimmen im Advent»*, u.a. mit dem Vokaltrio White Raven der in Basel lebenden irischen Sängerin Kathleen Dineen. Star der Klassikschiene aber ist fraglos der in Südafrika geborene Geiger Daniel Hope, der mit Andrea Keller (Violine) und dem L'art del Mondo Ensemble ein Programm von Bach bis Mozart spielt.

Den grossen nichtklassischen Rest verpackt das Haus inzwischen ganz profan als Konzerte: Entsprechend reicht das Spektrum vom anspruchsvollen Pop einer Rebekka Bakken über den Art-Rock einer Sophie Hunger bis zu den vokalen Experimenten einer Jazz-Avantgardistin wie Erika Stucky, die mit ihrer Bubble Family kommt. Ebenfalls in der Konzertsparte zu finden sind Rodrigo Leão, Gründer und Keyboarder der portugiesischen Gruppe Madredeus, der in neuer Besetzung und mit neuem Programm (*«A Mäe»*) unterwegs ist, oder die kapverdische Sängerin Mayra Andrade, die bereits 2008 beim Stimmen-Festival zu hören war. Neuauflagen erleben zudem das Bluesfestival *«Bowl of Blues»* und das Liederfestival *«Goldene Zeiten»*.

Tanz, Kabarett & Co. Eine feste Grösse und künstlerisch das Aushängeschild des Hauses ist die Tanzreihe, die erneut experimentelle Choreografien, Modern Dance und klassisches Handlungsballett mischt. Den Auftakt der sieben Vorführungen macht der französische Choreograf Heddy Maalem, der als Kooperation mit dem Festival Culturescapes *«The Rite of Spring»* (Frühlingserwachen) zeigt; das Stück knüpft an die 2004 entstandene Arbeit *«Le sacre du printemps»* an und legt diese mit einer chinesischen Truppe, der 2007 gegründeten Sichuan Modern Dance Company, neu auf. Einen weiteren Höhepunkt verspricht die afrikanische Compagnie Jant Bi; unter Leitung der afrikanischen Tanz-Ikone Germaine Acogny setzt sich das Ensemble



in *«Waxtaan»* tänzerisch mit der politischen Realität des Kontinents auseinander. Einmal mehr Gast sind auch Gauthier Dance und ihr Choreograf Christian Spuck; das Tanzensemble des Theaterhaus Stuttgart zeigt *«Poppea»*, ein Werk, das auf Montverdis Oper *«L'incoronazione di Poppea»* fußt.

In der ersten Liga spielt das Haus seit Jahren auch im deutschsprachigen Kabarett: Die neue Spielzeit setzt das u.a. fort mit Urban Priol, Matthias Richling, Josef Hader oder dem bayrischen Grantler Sigi Zimmerschied, aber auch mit Comedians wie dem Mannheimer Bülent Ceylan und mit weiblichem Kabarett à la Sissi Perlinger und Marlene Jaschke. Ein neueres, aber zunehmend gern angenommenes Angebot entwickelt sich schliesslich in der unbeschwer-ten Unterhaltung. Hier sind die Kostüm- und Maskenschau *«Mother Africa»* zu sehen, der Chinesische Nationalzirkus oder *«Sweet Soul Music»*, eine Revue, welche die Geschichte des Soul erzählt. Alles in allem also hat Lörrach wieder reichliche Kulturst zu bieten.

Saisonstart mit Ukulele Orchestra Great Britain: Fr 1.10., 20 h, Burghof

► S. 39, www.burghof.com

Ausserdem: Ausstellung *«Pearl & Pearls»* des Basler Fotografen Beat Presser: bis So 17.10., Novotny Galerie, Lörrach, www.novotny-galerie.de

The Ukulele
Orchestra of
Great Britain,
Foto: zVg

Dem Perfektionismus entkommen

SIBYLLE RYSER

Stadtentwicklung als Bürgerinitiative: Zehn Jahre nach dem Start blüht im Gundeldinger Feld die Quartierkultur.

Wäre es nach den Vorstellungen der Regierung gegangen, so stünde heute auf dem Gundeldinger Feld eine schicke Wohnüberbauung. Stattdessen betritt man einen beispielhaften Raum öffentlichen Lebens. Zehn Jahre nach Beginn der schrittweisen Umnutzung der ehemaligen Maschinenfabrik sind die letzten Industriebauten umgebaut, die meisten der ursprünglich konzipierten Projekte umgesetzt. In die 14'000 Quadratmeter Geschossfläche sind neue MieterrInnen eingezogen: Zirkusschule und Bibliothek, Kletterhalle, Restaurants und Musikschule, Metallbauer und Architektinnen, Massagepraxen, Backpacker Hotel und Fitnesscenter, Bildhauerinnen und Instrumentenbauer, Pro Natura, WWF und Quartiervereine – die Vielfalt ist ebenso beeindruckend wie die Liste unvollständig. Zuletzt stiess 2009 die Brauerei «Unser Bier» dazu, passgenau für diesen Ort subtil subversiver Kreativität. Auch ihre Erfolgs geschichte wurde mit Herzblut geschrieben, verdankt sich weder Businessplänen noch Schreibtischstrategien, sondern der Initiative von Amateuren.

Paragraf 77. Ein Blick zurück ins Gundeli vor zehn Jahren: Engagierte BewohnerInnen vor Ort wussten seit Langem, was dem Stadtteil fehlte. Es waren nicht weitere Wohnungen, sondern verkehrsreicher Raum für das öffentliche Quartierleben. Die Architektin Barbara Buser, im Gundeli geboren und aufgewachsen, engagierte sich früh im Quartierverein. Als die Maschinenfabrik Sulzer 1999 überraschend ihren Standort aufgab, packte sie zusammen mit Irene Wigger und Eric Honegger die Chance, die sich für das Quartier bot. Nun handelte es sich ja nicht gerade um eine Kleinigkeit – um die grosse Kiste zu entern, würde man gegen etablierte Investoren um den Kauf des Areals konkurrieren müssen. Damit man mit gleich langen Spiesen antreten konnte, wurde eine Initiativgruppe gegründet und ein Nutzungskonzept erarbeitet. Die Christoph Merian Stiftung übernahm die Rolle der Geburtshelferin und ermöglichte mit einem finanziellen Beitrag die erforderliche Professionalität.

Um den Widerstand der Regierung zu überwinden, vertiefte man sich in das Basler Bau- und Planungsgesetz. Dort entdeckte man Paragraf 77: Er garantiert den «Bestandesschutz». Das bedeutet, dass bestehende Bauten und Anlagen in ihrem Bestehen geschützt sind. Sie dürfen auch umgebaut, erweitert und anders genutzt werden, solange sie in einer Bauzone liegen und wenn dadurch nicht stärker vom geltenden Recht abgewichen oder gegen öffentliche und nachbarliche Interessen verstossen wird als bisher. Das macht Paragraf 77 zum schlagenden Argument für Umnutzungen.

Drei Pensionskassen und drei Privatparteien, die sich zu diesem Zweck zu einer Immobilienfirma formiert hatten, standen hinter dem Kaufangebot, das die Kantensprung AG als Baurechtsnehmerin und Projektentwicklerin unterbreitete. Die Rechtsform einer Aktiengesellschaft war durchaus als Statement zu verstehen: Hier trat nicht eine Compagnie realitätsferner Traumtänzer an, sondern eine Gruppe ernst zunehmender, wenn auch unkonventioneller Akteure.

Unkonventionelles Denken. «Not for profit» heisst die Devise der Kantensprung AG, der kleine Unterschied zu «non profit» ist kein Zufall. Gewinn darf gemacht werden, muss aber wieder ins Projekt gesteckt werden. Nach zehn Jahren etappenweisen Aus- und Umbaus ist das ökonomische Gleichgewicht des Gundeldinger Felds gesichert, existenzgefährdende Krisen wie der Ausstieg der Basler Kantonalbank sind gemeistert. Die letzte grosse Baustelle bleibt die Energiesanierung, in die laufend investiert wird; das ehrgeizige Ziel heisst 2000 Watt-Gesellschaft bis 2030.

Die Kantensprung AG ist ausschliesslich für die Entwicklung des Gundeldinger Felds zuständig; die Initiantinnen konzipieren und betreiben in anderen Organisationsformen und Seilschaften weitere Projekte wie das Walzwerk in Münchenstein oder das neu entstehende Gründerzentrum Stellwerk im Bahnhof St. Johann. Umnutzungsprojekte sind die Spezialität des Hauses, und diese passen oft nicht in die Schubladen der Immobilienwirtschaft. Hier wünschte man sich mehr Augenmass und weniger Paragrafenreiterei.

«Unkonventionelles Denken kommt aus Afrika», sagt Barbara Buser im Gespräch. Nach dem Architekturstudium an der ETH war sie viele Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit tätig, ebenso ihr Büropartner Eric Honegger. Improvisation und Wiederverwertung, das Machbare vor das Wünschbare stellen, pragmatische Lösungen finden – das habe sie in Afrika gelernt. Projekte wie das Gundeldinger Feld zeigen, wie man mit solchen Qualitäten dem lämmenden Expertismus entkommt, dem in der Schweiz zu oft gehuldigt wird. Das architektonische Patchwork auf dem Areal pflegt kein glattes Corporate Design und trotz jeglicher Perfektion: Hier herrscht das farbige Durcheinander blühenden Lebens.

Jubiläumsfest. Das zehnjährige Bestehen wird mit einem grossen Fest gefeiert: Es gibt ein Kinderprogramm, eine Ausstellung, Gaukler, Livemusik und natürlich Essen und Trinken. Besonders gespannt sein darf man auf die Premiere des neu entwickelten Audioguides, der Interessierte mit einem rund 30-minütigen szenischen Hörspiel durch das Areal und seine Geschichte führt.

10 Jahre Gundeldinger Feld: Sa 23.10., ab 14 h, ganzes Areal

Jubiläumspublikation. Das Gundeldinger Feld wird auch in Buchform gewürdigt. Man wünschte sich einen Blick von aussen und hat dafür das Berliner «tx – büro für temporäre architektur» beauftragt. Unter dem Stichwort «Idealistischer Pragmatismus» stellt Ines-Ulrike Rudolph das Projekt in einen europäischen Kontext. Sie reflektiert die Funktion von Umnutzungsprojekten für Stadtentwicklungen und fragt nach der Übertragbarkeit solcher Modelle. Das Interesse an einer «Anleitung zur Umnutzung» ist gegeben, das belegen die zahlreichen Führungen, die im Gundeldinger Feld für Interessierte aus ganz Europa angeboten werden.

Buch: «Idealistischer Pragmatismus – Zehn Jahre Gundeldingerfeld».

Hg. Ines-Ulrike Rudolph und Gabor Stark. Mit Beiträgen von Barbara Buser, René Furrer, Jürg Sulzer und den Hrsg., F. Reinhardt Verlag, 84 S., Abb.

Gundeldinger Feld, Foto: Pascale Grau

unten:
Restaurant Blindekuh,
Foto: Doris Flubacher



Und wir sind doch selbstlos

ALEXANDRA STÄHELI



Givingness is Next to Godliness

Nuns are givers, but givers of a higher order, whose formalized commitment to what might be called an "economy of spirituality" distinguishes them from other givers elsewhere. They have a different relationship to altruism, as there is in one of their lives to God, and in another to the world, than there are to blessed tools. They are full-time professionals whose seclusion from everyday life creates a unique relation between dedication and givingness. Nuns are educated by a process of sacrifice and dedication, requiring their redefinition of normative categories of labor and leisure, of career mobility (or any possibility of power positions), sexuality and sex, substance use and other freedoms of dress and diet as potential threats to the integrity of their giving or unknowingly, faithful or faithless. Regardless of the nun's religious beliefs, the nun's givingness is a mark of her faith, and the reaffirms her certainty of acting as God's direct agent, God's power flowing through her actions. The gift is given "in good faith."

Growth, the doers, is limited to that of the spirit, presumably unlimited. The church provides the man's sustenance and care, and her productive labor is engaged to ensure that the man's work is done well and generously. The motion of all work is outward, and what is enjoyed as a return is proportional to the work itself, so to speak, compensating the man for his steady, though the enhanced richness of one's relations with God.

The relation of the giving and recipient parties is thus mediated by a conceptual-spiritual abstraction, structured as follows. God's givingness is the original, and indeed as the original and ultimate good, both through creation of the world and through the gift of eternal life made available to all baptised believers through Christ's own

This quality of giving as a given itself can be understood as an expression of the distance between the life-motives of the involved subjects: the community of the worldly vessels for God's work intervening in the material world from which God is outside. While the man's work is indeed good, no blessed intervention would be necessary or possible. The expectation of a gift is always the case, by the nature of the economy of spiritual and material exchange. The man's work is the means to the end of religious salvation where the lay faithful. A loving, benevolent God thus absorbs any mutual self-interest that would economically bind receiver. The man is merely God's channel.

The convent and the habit are two devices that protect nuns from integration

A nun stands as a landmark for a Los Angeles marathon.

winnstreben des Einzelnen ausgerichtet ist, zum Überleben unserer Spezies allerdings auch bitter nötig ist.

Gemeinschaftssinn ist gefragt. Das westlich-individualistische System sei das offenkundig leistungsfähigste dieser Erde, rechnen uns die Ökonomen mit einem hämischen Blick in Richtung Kommunismus und unter Berufung auf Adam Smith, den britischen Moralphilosophen und Begründer der modernen Volkswirtschaft, noch immer beinhart vor. Das allgemeine, gesellschaftliche Glück werde maximiert, indem jedes Individuum im Rahmen seiner ethischen Gefühle versucht, sein persönliches Glück zu erhöhen. Und durch eine irgendwie ominöse *unsichtbare Hand* werde gleichzeitig auch das allgemeine, gesellschaftliche Glück erhöht.

Nun hat uns wohl nicht erst seit der aktuellen Finanzkrise der Verdacht gestreift, dass diese seltsam aus irgendwelchen Sphären herabwinkende göttliche Hand nicht immer ganz einsatzbereit scheint. Und überhaupt: Egoismus ist out, sagen die Trendforscher, Ich-AG und Individualismus waren gestern. Gemeinschaftssinn ist gefragt, sagt nun auch ein Buch, das sich in faszinierender und ungewöhnlicher Weise dem Phänomen des Gebens widmet: *The Gift Economy* von Jeffrey Inaba, Katharine Meagher und Mitarbeitenden der Designforschungsplattform C-Lab untersucht in sieben Kapiteln eine weltweite Dynamik des Schenkens, Helfens, Gebens und Verteilens, angefangen von einzelnen Fallbeispielen über mögliche Motive der Gebenden bis hin zu weltökonomischen Überlegungen über sinnvolle Hilfe für Entwicklungsländer.

Für die Langsamkeit des Gebens. Unterstützt werden die Argumentationen der AutorInnen durch zahlreiche Grafiken, die in ihrem effizienten Reduktionismus ganz die Handschrift von Lars Müller Publishers tragen. Auch wenn die zusammengetragenen Fakten dabei nicht immer gleich von unerhörter Neuigkeit zeugen; und auch wenn die Gedankengänge selten bis zu den letzten Tiefen der angerissenen Gebiete ausgreifen, so finden sich in dem Sammelsurium aus philosophischen, psychologischen und ökonomischen Aspekten doch immer wieder interessante Informationen, denen es sich nachzugehen lohnt – weshalb das Buch als kreativer Fundus die Bibliothek jeder *gebenden Institution* bereichert (und ganz sicher verschönert).

In seiner Einfachheit frappant etwa wirkt das psychologische Schema von vier Geber-Persönlichkeiten (*giving personality*), das tatsächlich sämtliche Akte des Schenkens zu umfassen scheint; und interessant auch ein Vergleich, der zwischen den *Ideologies of Giving* verschiedener Länder unternommen wird. Das im besten Sinne farbige Buch endet schliesslich mit einem Plädoyer für die Langsamkeit des Gebens. Trotz logistischer Hightechmaschinerien und sich stets erneuernder Hilfskonzepte hafte dem Akt des Gebens im besten Falle, so das Autorenteam, noch immer etwas Archaisches, ja etwas Zeitloses an – sofern er sich wie Derridas Präsent jeglichen Tauschhandels entzieht.

The World of Giving. The Gift Economy. Hg. Jeffrey Inaba und C-Lab. Columbia University und New Museum of Contemporary Art. Lars Müller Publishers, 2009. 256 S., 120 Abb., gb., CHF 52.90

Abb. aus:
The World of
Giving. The
Gift Economy:
A nun stands
as a landmark
for a Los Angeles
marathon.

Jeffrey Inaba untersucht die Dynamik des Gebens. In seinen Schriften hat der französische Philosoph Jacques Derrida den Akt des Schenkens immer wieder in eine sprechende Doppeldeutigkeit gehüllt: *<donner présent>* heisst für den postmodernen Denker nicht nur, ein Präsent überreichen, sondern zugleich, absolute Präsenz spenden, mit reiner Gegenwart überraschen. Derrida fasst die Gabe damit in seinem durchaus ökonomiekritischen Essay *Falschgeld*. Zeit geben *↳* als etwas, das den Beschenkten überrumpelt, ja beinahe überfordert, denn als berechnungslose Geste duldet sie kein Tauschgeschäft, keine Spekulation auf eine Rückgabe, sie macht keine Zeitspur zwischen dem Moment des Schenkens und einer möglichen Erwiderung dieser Geste in der Zukunft auf. Die echte Gabe durchbricht jeglichen Gedanken an Profit, sie ist nur im Hier-und-Jetzt des Gebens – und wird so letztlich als Wesen einer altruistischen Seele erkennbar.

Helden-Gen? Man hat in der Geschichte der Philosophie lange (und oft leider nicht sehr zuversichtlich) darüber gebrütet, ob Altruismus ein Phänomen sei, das nicht nur gedacht, sondern auch ganz real gelebt werde könne. Nun ist uns die Primatenforschung zu Hilfe geeilt und hat offenbar herausgefunden, dass unter unseren nächsten Verwandten selbstloses Verhalten zu beobachten ist: So soll es in Gemeinschaften gewisser Menschenaffen etwa vorkommen, dass sich ein Tier für die ganze Gruppe opfert, wenn diese von einem Feind lebensbedrohlich angegriffen wird.

Und in dem immer etwas seltsam anmutenden genetischen Kurzschluss, den die Biologie so gerne macht – und der die Komplexität derverschiedenen Lebensumstände von Tier und Mensch so elegant ignoriert – muss man also davon ausgehen, dass auch wir Menschen zu völlig altruistischem Verhalten fähig sind, zu einer selbstlosen Gabe an einen Anderen, die im Extremfall auch das eigene Leben umfassen kann: So tragen wir denn alle eine Art Helden-Gen in uns, eine Begabung zu heroischem Über-uns-selbst-Hinauswachsen, wie sie Hollywood so unerschütterlich feiert – und wie sie in einem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, das ganz auf das Ge-

Erfahrungen von Fremde

ISABEL ZÜRCHER

Das Historische Museum lenkt den Blick auf Basels Zu- und Abwanderung. Nicht nur in Politik und Medien hält sich hartnäckig die Meinung, Migration sei eine Folge der Globalisierung, und auch Basel sei erst in den letzten Jahrzehnten Destination unterschiedlicher Zuwanderer. Die Geschichte lehrt uns anderes, und die Ausstellung *«In der Fremde»* dürfte der historischen Kurzsichtigkeit erfolgreich Widerstand leisten. Bereits Basels Buchdruck verdankt sich gesamteuropäischen Beziehungen, «unsere» Seidenbandweberei hätte ohne Weltkundung nicht die bekannten Blüten treiben können, und die Geschichte der Universität wäre ohne Zuwanderung von Universalgelehrten marginal geblieben. Basel, ein Ort des Transfers: Pilger und Missionare kamen an und zogen fort, Lehre und Forschung brachten Studierende in die Stadt, die Suche nach neuen Absatzmärkten lockte Basels Bandfabrikanten bis nach Shanghai. Gepaart mit Abenteuerlust, war Armut ein Faktor für den Dienst unter fremden Mächten. Die Wege der Söldner kreuzten sich mit jenen von Wandergesellen, Dienstmägden, Bauarbeitern oder Menschen auf der Suche nach Asyl.

Was die Depots hergeben. Die aktuelle Schau im Untergeschoss der Barfüsserkirche und der Katalog folgen den Ursachen von Zu- und Abwanderung und nehmen gleichzeitig Rücksicht auf eine lose Chronologie. *«In der Fremde»* basiert zur Hauptsache auf Exponaten des Historischen Museums selbst. Margret Ribbert, Konservatorin und Ausstellungsmacherin, durchforschte die Depots nach direkten und indirekten Zeugnissen der Mobilität vom Mittelalter bis in die nahe Gegenwart, wobei mancher preziose Fund bisher weder wissenschaftlich bearbeitet noch publiziert war. In der Auslegeordnung kommen unterschiedliche gesellschaftliche Perspektiven zur Geltung: Das bis Mitte des 19. Jahrhunderts geführte Verzeichnis der Küblergesellen gibt Einblick in die weiten Wege junger Handwerker. Wanderbücher und Reisepässe belegen schier undurchdringliche sprachliche und konfessionelle Grenzen in Mitteleuropa. Ein transportables Rasierset ist Indiz für einen Lebenswandel, den die Oberschicht auch auf Reisen nicht abzulegen bereit war. Aus Plakaten spricht die behördliche Reglementierung der Auftritte von Schaustellern im öffentlichen Raum. Permanent auf Wanderschaft, sind Bettler und Gaukler ebenso einer zugespitzten sozialen Kontrolle und einer künstlerischen Stilisierung ausgesetzt. Die Präsenz von Bärentreibern, Komödianten oder Bänkelsängern in Basel thematisiert in Bild und Text auch die vergleichsweise späte Gründung eines permanenten Theaterbetriebs und die damit einhergehende gesellschaftliche Anerkennung der darstellenden Künste.

Anschauliche Vielfalt. Die im dicht bestückten Rundgang angelegten Erzählstränge führen weit über die Kommentierung einzelner Objekte hinaus. Ausgehend von einer Fotoserie des heutigen Basel, dessen Gastronomie vielfach in «fremden» Händen liegt, bis hin zum Bild des exotisch Fremden, dem Kinderbücher und -spiele noch bis weit ins 20. Jahrhundert erzieherische Pointen abgewinnen,

gerinnt die Ausstellung zu einem sinnlich lesbaren Geflecht von Fakten, Lebensgeschichten, Erinnerungen und deren Deutung.

Dokumente von Basler Auswanderungsagenturen stehen in entferntem Bezug zum Tourismus am «Tor zur Schweiz». *«Siamo italiani»* sagen die Gastarbeiter im gleichnamigen, 1964 auch an Basler Schauplätzen gedrehten Film, während Belege für wissenschaftliche Expeditionen ganz andere Modelle der Identifikation bereithalten. «Was dem Basler in Basel an die Leber ging, leuchtet plötzlich in goldenem Glanz», schreibt die Missionarsgattin Maria Aebersold knapp zehn Jahre später in Indonesien, wo sie auch ein Sprichwort der Einheimischen auf Basel bezogen haben will: «Von wo du ausgezogen bist, dahin steuerst du dein Schiff zurück.»

Immer wieder werden beim genauen Hinsehen gesellschaftliche, wirtschaftliche und wissenschaftliche Netzwerke transparent, die – egal ob die Erfahrung der «Fremde» sich auf hier oder dort bezieht – die Stadt, ihre kulturellen Leistungen (und Fehlleistungen), als eigentliches Ergebnis von Migration lesbar macht.

.....
«In der Fremde», Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit:
bis So 27.3.2011, Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, www.hmb.ch
.....
Zur Ausstellung erscheint im Eigenverlag ein reich bebildeter Katalog,
CHF 34



Rosenkranz aus Korallen mit
St. Jakobus-Anhänger,
Santiago di Compostela, 16. Jh.;
Korallen, Gagat, Silber.
Foto: HMB Peter Portner

Ein Haus für die Musik

DOMINIQUE SPIRGI



Die Stiftung Habitat hat eine ideale Wohn- und Übungswelt für Profi-MusikerInnen geschaffen. MusikerIn sollte man sein!, geht einem bei der Besichtigung des Hauses spontan durch den Kopf. Das Musikerwohnhaus am nördlichen Ende der Lothringerstrasse bietet seinen MieterInnen einiges an Komfort. Und Platz: Die zwei Wohngemeinschafts-Lofts zum Beispiel messen 190 Quadratmeter Grundfläche. Die beiden zweistöckigen Vierzimmerwohnungen sind nicht viel weniger weitläufig, dazu kommen weitere Wohnungen und Gästeappartements, die ganz und gar auf die Bedürfnisse von BerufsmusikerInnen zugeschnitten sind, die ihre Instrumente auch mal nach 22 Uhr spielen wollen und oftmals müssen.

Das Musikerwohnhaus in den ehemaligen Fabrik- und Lagerhallen der Firma Levy Fils AG ist der jüngste Streich der Stiftung Habitat, die nach und nach auf dem gesamten Stadtgebiet ihre zum Teil ungewöhnlichen baulichen und konzeptionellen Spuren hinterlässt. Der Fertigstellung durch Buol & Zünd Architekten ging eine längere Planungsphase voraus. Denn die ursprüngliche Bausubstanz, die aus langgezogenen Bürofluchten, Fabrikationsräumen und einer riesigen offenen Lagerhalle bestand, machte einen Bau im Bau notwendig. Vier individuelle Machbarkeitsstudien hatte die Stiftung, die mit dem Musikerwohnhaus konzeptionelles Neuland betrat, in Auftrag gegeben. Das Resultat überzeugt.

Zentrales Prinzip ist, den Musikschauffenden die Möglichkeit zu geben, zu jeder Tages- und Nachtzeit, ohne sie in unterirdische Bunker zu verbannen, ihre Instrumente zu spielen und Musikunterricht zu erteilen. Die Übungsräume sind nicht nur schallisoliert, die meisten von ihnen haben auch separate Zugänge von aussen, damit SchülerInnen unterrichtet werden können, ohne sie durch die Privaträume lotsen zu müssen.

Das Musikerwohnhaus will aber kein abgeschotteter Elfenbeinturm sein. Die Bauherren haben darauf geachtet, die Bauten in das neue Wohnquartier beim Bahnhof St. Johann zu integrieren. Die Kinder des Quartiers seien in der schönen Spielhalle im Hinterhaus willkommen, heisst es. Eine halb-öffentliche «Kantine» mit Mittagstisch, die separat vermieteten Übungsräume sowie das professionell betreute Aufnahmestudio werden zusätzlich für eine gewisse Öffentlichkeit sorgen.

Musikerwohnhaus, Lothringerstr. 165, www.stiftung-habitat.ch

Foto: Michael Fritschi, foto-werk

Architektur-Mekka

DAGMAR BRUNNER

Trinationale «Architekturtage» und Start der IBA. Dass Basel eine bedeutende Architekturstadt ist, veranschaulichen neben einer Fülle attraktiver Bauten zahlreiche Veranstaltungen und Projekte. So gibt es etwa seit über 30 Jahren öffentliche Architekturgespräche, Vorträge und Ausstellungen, die zunächst in Lokalen der Alternativszene stattfanden. 2006 vereinte die Stiftung «Architektur Dialoge Basel» verschiedene Gefässe und wirkt seither als Plattform, um einem breiten Publikum zeitgenössisches Bauen nahezubringen – mit Referaten renommierter Fachleute, einer interdisziplinären Veranstaltungsreihe sowie einer Agenda, die alle zwei Wochen als Newsletter kostenlos verschickt wird und eine prima Übersicht über Architekturanlässe in der Region bietet. 2008 beteiligte

sich das Forum erstmals an «Les Journées de l'architecture – Die Architekturtage», die ab 2000 zuerst im Elsass und dann auch in Baden-Württemberg durchgeführt wurden.

Die nunmehr trinationale Architekturtage präsentieren heuer zu ihrem zehnjährigen Bestehen ein reiches Programm unter dem Titel «10 Jahre – 3 Länder – 1 Idee: Architektur ist nachhaltig!». Zu den rund 160 Veranstaltungen an verschiedenen Orten werden über 40'000 Interessierte erwartet, geboten werden Workshops, Exkursionen, Podien, Ausstellungen etc. Die «Architektur Dialoge Basel» etwa haben fünf Prominente eingeladen, die über Mittag je ein «nachhaltiges» Gebäude ihrer Wahl vorstellen.

Mitten in die Architekturtage fällt auch der Start der Internationalen Bauausstellung IBA 2020. Diese ist freilich keine Schau im herkömmlichen Sinn, sondern ein zehn Jahre dauerndes Projekt zur baulich-räumlichen Entwicklung der Grenz-

region. Es wird vom Trinationalen Eurodistrict Basel getragen, Basler Partnerin sind das Baudépartement bzw. die Kantons- und Stadtentwicklung, und die ersten drei Jahre sind finanziert. Es wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet, die nun mit verschiedenen Aktionen die Anliegen und Perspektiven des Projekts vorstellt. Im Wesentlichen geht es darum, Prozesse anzuregen und Lösungen zu erarbeiten, damit der Lebens- und Wirtschaftsraum des «Dreilandes» attraktiv bleibt und sinnvoll zusammenwächst.

Architekturtage: Fr 1.10. bis Fr 5.11. in F, D, CH, www.ja-at.eu

Mittagsführungen in Basel: Mo 18. bis Fr 22.10., www.architekturdialoge.ch

Start IBA Basel 2020: ab Fr 15.10., www.iba-basel.net

Ausserdem: Ausstellung «Richard Neutra-Bauten & Projekte 1960–1970 in der Schweiz»: bis So 24.10., Architekturmuseum, www.sam-basel.org

Filmfront Basel. 1978 wurden in Basel die «Ver einigung für den unabhängigen Film» (vuf) und die Zeitschrift «Filmfront» gegründet, von der bis 1988 34 Ausgaben erschienen. Mit politischen und experimentellen Arbeiten auf Schmal film und Video setzte man einen Kontrapunkt zum kommerziellen Filmschaffen und fand damit z.T. Eingang in den etablierten Kunst- und Filmbetrieb. Nach einer Ausstellung 2007 in der Kunsthalle dokumentieren nun auch ein Buch und eine DVD die Verdienste dieser alternativ kreativen Bewegung.

Filmfrontal. Das unabhängige Film- und Videoschaffen der 1970er- und 1980er-Jahre in Basel. Hg. Urs Berger u.a., Friedrich Reinhardt Verlag Basel, 2010. 200 S., zahlr. Abb., gb., DVD (180 Min.), CHF 45. Die DVD ist auch separat mit Booklet (dt./engl.) erhältlich, CHF 20

Beste Trickfilme. Über 33'000 Gäste weilten am diesjährigen Animationsfilmfestival Fantoche in Baden. Wer es verpasst hat, kann nun auch in Basel die besten Streifen geniessen, mit denen Fantoche durch das Land tourt.

Best-of-Fantoche: Fr 1.10., ab 21 h, Kultkino Atelier

Filme über Basel. Die Kontaktstelle für Quartierarbeit im Präsidialdepartement lanciert einen Kurzfilmwettbewerb zum Thema «Mein Basel Nord». Gefragt sind Beiträge, die sich mit dem Alltag in den betreffenden Stadtteilen auseinandersetzen. Und die Kantons- und Stadtentwicklung präsentiert den neuen Film «Basel lebt» von Armin Biehler, der sieben Aspekte der Stadtentwicklung aufzeigt, die später an weiteren Veranstaltungen vertieft behandelt werden.

Wettbewerb «Mein Basel Nord»: bis So 31.10., www.kurzfilme-baselnord.bs.ch

«Basel lebt»: Mo 11.10., ab 18.15, Dreispitzhalle, www.entwicklung.bs.ch (siehe auch S.26)

Zeitgenossenschaft. Der in Chur geborene Komponist Meinrad Schütter (1910–2006), der u.a. bei Willy Burkhard und Paul Hindemith studierte und 30 Jahre am Opernhaus Zürich wirkte, wird an verschiedenen Orten im In- und Ausland mit Ausstellungen, Konzerten und einer Publikation geehrt; das Programm vermittelt mit vielen Freudes-Beiträgen Einblicke in ein von Musik, Kunst und Literatur inspiriertes Leben.

Meinrad Schütter in Basel: www.maison44.ch

Laienspiele. Elf europäische Theatergruppen stellen am Internationalen Theatertreff in Lörrach ihre neuen Produktionen vor. Organisiert wird das Treffen vom Kulturraum Nellie Nashorn, der auch mit neuer Gastronomie lockt.

Theatertreff: Mi 20. bis Sa 23.10., div. Spielorte, Lörrach, www.nellie-nashorn.de



Kinder ins Theater! Das 4. Education Projekt von Ballett Basel mit Kindern und Jugendlichen bringt in Kooperation mit der Basel Sinfonietta Camille Saint-Saëns «Karneval der Tiere» auf die Bühne. Kinder wirken zudem im Basler Kinder Theater und im Theater Arlecchino aktiv mit.

«Karneval der Tiere»: Di 19./Mi 20.10., Theater Basel
www.baslerkindertheater.ch, www.theater-arlecchino.ch

Orpheus in Dornach. Das Neue Theater am Bahnhof, das derzeit intensiv ein Domizil mit Zukunft sucht und an neuen Strukturen arbeitet, startet mit bewährtem Team, jungen Mitwirkenden und seiner Erfolgssparte Oper in die neue Saison. Christoph Willibald Glucks «Orfeo ed Euridice» spielt im Loft eines Künstlers, der um seine Gattin trauert. Das Publikum folgt seiner inneren Reise durch finstere Abgründe und Lichtwelten bis zur (geistigen) Wiedervereinigung mit seiner Geliebten.

«Orfeo ed Euridice»: ab Do 14.10. (Premiere) ► S. 52

Klytämnestras Monolog. Sie ermordet ihren Mann (der ihre Tochter opferte) und wird daraufhin von ihrem Sohn Orestes getötet. War Klytämnestra ein Monster? Anina Jendreyko hat sich der antiken Frauenfigur nach einem Stück des griechischen Autors Jakovos Kambanellis angenommen und schildert die Orestie eindringlich-berührend aus deren Sicht. Zur Einstimmung kann man sich vor Ort die neue Sonderausstellung über Eretria ansehen.

«Brief an Orestes»: Sa 23.10. bis Sa 6.11., Antikenmuseum, www.theater-ins-offene.ch. Ausstellung über Eretria: bis So 30.1., www.antikenmuseumbasel.ch

Gebetskultur. In Kairo gibt es Tausende von Moscheen, und die Gebetsrufe der Muezzine bilden ein buntes Klanggewebe. Was bedeutet es, wenn diese Tradition nun via Radiosender zentralisiert wird? Die Gruppe Rimini Protokoll beleuchtet das Leben von vier Gebetsrufern mit Fiktion und Fakten, Regie führt Stefan Kaegi.

«Radio Muezzin»: Di 19. & Mi 20.10., 20 h, Kaserne Basel ► S. 40

Lesemarathon. Das Literarische Forum lädt in seiner letzten Lesung zum Jahresthema «Auf den Leib geschrieben» in den Kosmetiksalon ein, mit Müsterchen aus der Weltliteratur und dem Gastautor Dominik Bernet, der einen eigens verfassten Text zum Ideal der Makellosigkeit präsentiert. Im Literaturhaus lesen Mitglieder des Stadttheaters jeweils über Mittag den neu übersetzten «Don Quijote» vor – ein spezieller Pausen genuss. Und in Freiburg bietet das «Lirum Larum Lesefest» jungen Bücherwürmern ein dichtes Programm an.

«Makellos»: Do 28.10., 20 h, Kosmetiksalon Helga Koeniger, Elisabethen anlage 7.

«Reservation»: Buchhandlung A. Pfister, T 061 261 75 02

«Don Quijote»: bis Mi 27.10., Mo bis Fr 12.15–13 h, Literaturhaus, Abschluss: Do 28.10., 20 h, Theater Basel

«Lirum Larum Lesefest»: Mi 13. bis Di 19.10., div. Orte, www.freiburg.de/lesefest

Kunsterweiterungen. Aarau hat immer wieder Aufregendes zu bieten, demnächst etwa «Kunstexpander», das Festival für Grenzüberschreitungen. 17 Gruppen und EinzelkünstlerInnen verschiedener Sparten (z.T. aus Basel) präsentieren ihre Auseinandersetzungen mit dem Thema Täuschung. Das Theater Tuchlaube, das Aargauer Kunsthaus, der Kunstraum Aarau u.a. tragen das Festival mit.

«Kunstexpander»: bis Sa 2.10., www.kunstexpander.ch

Ausserdem: Performance-Anlass «Sicht auf das Original»: Mi 6.10., 18.30, Museum für Gegenwartskunst Basel, www.kunstcreditbasel.ch

Kreativmeilen. Die St. Johanns-Vorstadt glänzt mit Kreativen aller Art. Die Läden, Galerien, Restaurants und Büros von Nr. 1 bis 48 laden nun gemeinsam zu einem Besuchstag ein und führen ihre Spezialitäten und Novitäten vor. Neues aus dem Bereich Design bietet auch die Trend- und Verkaufsmesse In & Out, an der sich u.a. etliche Basler Betriebe beteiligen.

«St. Johanns-Vorstadt 1–48»: Sa 16.10., 10–17 h

«In & Out»: Fr 29. bis So 31.10., Schönenwerd, www.in-out-design.ch

Film	
Kultkino Atelier Camera Club	37
StadtKino Basel	36
Theater Tanz	
4. Secondo-Theatertournée	32
Basler Lehrertheater 2010	32
Cornelia Huber und Team	32
Theater Basel	31
Theater im Teufelhof	30
Vorstadttheater Basel	30
Literatur	
Christoph Merian Verlag	38
Musik	
60 Jahre Collegium Musicum Basel	43
Basler Bach-Chor	44
Basler Lauten Abende	43
The Bird's Eye Jazz Club	41
Burghof Lörrach	39
Capriccio Basel	43
Ensemble Erzsébet	43
Kammermusik Basel	44
Kammermusik um halb acht	44
Kunst in Riehen	42
Kuppel	39
Le Salon Bleu	31
Musica Fiorita	42
Off Beat Series 2010/11	41
Kunst	
Aargauer Kunstmuseum, Aarau	49
Ausstellungsraum Klingental	45
Cartoonmuseum Basel	48
Fondation Beyeler	46
Halle 33 Contemporary Art Center	45
Kunstmuseum Basel	46
Kunst in den UPK	45
Museum Tinguely	47
Diverses	
Ausbildungsinstitut Perspectiva	35
Forum für Zeitfragen	35
Kaserne Basel	40
Kulturamt der Stadt Weil am Rhein	29
Kulturbüro Rheinfelden	39
Naturhistorisches Museum Basel	48
Nellie Nashorn Lörrach	40
Offene Kirche Elisabethen	33
Union – wo Kulturen sich begegnen	33
Unternehmen Mitte	34 35
Volkshochschule beider Basel	36

Film	
Landkino	55
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	54
Cathy Sharp Dance Ensemble	52
Das Neue Theater am Bahnhof Dornach	52
Goetheanum-Bühne	54
Junges Theater Basel	53
Theater auf dem Lande	55
Theater Palazzo Liestal	55
Theater Roxy	53
Literatur	
Kantonsbibliothek Baselland	56
Musik	
Baselbieter Konzerte	56
Basel Sinfonietta	57
Chor Projekt Ziefen	58
Contrapunkt Chor	58
Gare du Nord	57
Kulturscheune Liestal	57
Diverses	
Augusta Raurica	50
Kulturforum Laufen	49
Kulturraum Marabu Gelterkinden	55
Rudolf Steiner Schule Birseck	50
Rudolf Steiner Schule Münchenstein	51

Kulturszene und Plattform.bl sind kostenpflichtige Dienstleistungen der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Gastseiten der Baselbieter und der vom Kanton Basel-Land unterstützten Kulturveranstaltenden. Eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung

Kulturamt der Stadt Weil am Rhein

Schatzkästlein Fr 22.-So 24.10.

Ein Wochenende in Weil am Rhein mit acht ungewöhnlichen Veranstaltungen zu Werk und Leben von Johann-Peter Hebel an elf ungewöhnlichen Orten.

De Johann Peter Hebel losst griesse!

Fr 22.10., 20.00

raumfabrik weil, Riedlistrasse 41, Weil-Friedlingen (ehemaliges Studio Frei, geplant von Herzog & de Meuron)

Die Elsässer Chansonnier Colette Greder 1, begleitet vom ukrainischen Alemannen Andrei Ichtchenko am Akkordeon, das Freiburger Multitalent Martin Schley 2 und der Schweizer Liedermacher Max Mundwiler lassen Hebel mit Chansons, Gedichtvorträgen und kabarettistischen Einlagen grüßen: mit spitzem Humor und spannendem gesellschaftskritischem Hintergrund. Kabarettist, Hörfunksprecher (Hausmeister Hämmerle) und Entertainer Martin Schley gemeinsam mit der Schauspielerin Colette Greder (F) und dem Liedermacher Max Mundwiler (CH); musikalische Begleitung: Andrei Ichtchenko (Akkordeon)



Spaziergang mit Johann Peter Hebel

Fr 22.10., 19.00-21.30

Gewölbekeller der Familie Kolz, Dorfstrasse 89, Ötlingen, Treffpunkt: 19.30, St. Gallus-Kirche

Ein Abend mit Helen Liebendörfer 3 und Hansi Kolz (Saxophon)

Die Baslerin Helen Liebendörfer ist bekannt als Stadtführerin und Dozentin an der Volkshochschule Basel. Mit ihrem Buch *Spaziergang in Basel* hat sie einen wesentlichen Beitrag zum Hebel-Jahr geleistet. Treffpunkt für diesen Abend ist um 19.30 auf der Pfalz – nicht in Basel, sondern bei der St. Galluskirche in Ötlingen. Nach einem Apéro gehen die Besucherinnen gemeinsam 50 Meter weiter in den historischen Gewölbekeller der Familie Kolz gegenüber dem Gasthaus Ochsen. Dort liest Helen Liebendörfer aus ihrem Buch, plaudert über Hebel, während der Musiker Hansi Kolz mit Saxophon und Klarinette musikalische Akzente setzt.

Kalendergeschichten Fr 22.10., 18.30-21.00

Wohnzimmer im historischen Meierhof, Christoph Schlachter, Mühlenrain 3

Treffpunkt: 19.30, Theater am Mühlenrain

Mit Dieter A. Walz (Erläuterungen, Gitarre) und Tonio Passlick (Rezitationen, Flöte), Prolog durch Erwin Sütterlin

Dieter A. Walz ist Autor von Publikationen über das Werk des Dichters, einer der anerkannt besten Kenner des Dichters, und dazu ein hervorragender Zigeunerjazz-Gitarrist. Tonio Passlick hat bereits bei vielen musikalisch-lyrischen Projekten als Rezitator Brücken gebaut zum Verständnis von Dichtern und Werk. Bekannte und weniger bekannte Geschichten werden rezitiert und erläutert sowie musikalisch umrahmt.

Johann-Peter Hebel – ein gnitzer Typ

Sa 23.10., 20.00

raumfabrik weil, Riedlistrasse 41, Weil-Friedlingen (ehemaliges Studio Frei, geplant von Herzog & de Meuron)

Jazz und Poesie mit Roman Rothen 4 (Kontrabass, Konzept, Komposition), Harald Schwiers (Stimme) und Melanie Huber (Klarinette); dazu der Film *Die Wiese* (20 Min.), vorgestellt von Rolf Renk

Literatur und Jazz verschmelzen zu einem bemerkenswerten Projekt. Roman Rothens Kompositionen lassen einen leichtfüsigen, von sanftem Basspuls getragenen Swing neben zarten Klarinetten-Arpeggien und der melodischen Leichtigkeit und Schmeichelei einer badischen Musette erklingen.

Mein Johann-Peter Hebel Sa 23.10., 19.30

Blauer Saal im Gasthaus Hirschen, Haltingen, Grosse Gass

Mit Oberbürgermeister Wolfgang Dietz und dem Schweizer Ensemble *Die Backfische*

Ein Markgräfler Abendessen im historischen Gasthaus Hirschen, dazu hört man einige Lieblingstexte aus Hebels Werk,



Der Mann im Mond ... oder Altweil bei Nacht

So 24.10., 18.00
Treffpunkt vor Altweiler Kirche, Lindenplatz

Mit der Stadtführerin Monika Merstetter

Hebels klingende Poesie

So 24.10., 20.00
Ein Konzert mit der jungen kantorei weil unter Leitung von Hansjürgen Wäldele und der Sopranistin Birte Niemann mit Ad-hoc-Orchester in der Alt-Weiler Kirche

Die Vertonung eines Hebelgedichtes durch den Komponisten, Dirigenten und virtuosen Oboisten Hansjürgen Wäldele hatte das Kulturamt darauf gebracht, ihn um ein Konzert mit weiteren Vertonungen zu bitten. Es kommt zum Abschluss der vielseitigen Geburtstagsfeier zu einigen Uraufführungen und einem schillernden Abend in der Altweiler Kirche, an dem der Dichter selber seine Freude hätte ...

Liebe ist ...

Sonderausstellung

Museum am Lindenplatz
Öffnungszeiten: Sa 15.00-18.00,
So 14.00-18.00

Mit einem Raum, der Gustave Fecht und Johann-Peter Hebel gewidmet ist.

Städt. Kulturamt

Humboldtstr.2, Weil am Rhein,
T 0049 7621 704 410,
F 0049 7621 704 124,
t. passlick@weil-am-rhein.de
www. weil-am-rhein.de
www.onlinetour-weil.de

Vorstadttheater Basel

Die schönsten Beerdigungen der Welt

So 3.10., 11.00

Ausgehend von dem titelgebenden Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson erzählt der Schauspieler Matthias Grupp Geschichten über Leben und Tod. Dabei steht der spielerische und unkonventionelle Umgang von Kindern mit diesem existenziellen Thema im Vordergrund. Das Spiel mit Sterben und Tod ist für Kinder oft Anlass für absurde Geschichten und verrückte Gedanken, frei von Pathos, dafür voll Lebenswitz. Wir laden Gross und Klein ein zu diesem Lese- und Hörabenteuer.

Idee, Lesung/Spiel: Matthias Grupp, Andreas Bächli, ab 6 Jahren



Vlad Dracul ①

Sa 9.10., 20.00 | So 10.10., 11.00

Mi 13.10., 10.30 | Fr 15.10., 10.30 & 21.00

So 17.10., 11.00 | Mi 20.10., 10.30

Fr 22.10., 10.30 & 21.00 | So 24.10., 11.00

Fr 29.10., 21.00 | So 31.10., 11.00

Drei Totengräber auf einem Friedhof. Ein bleicher Organist an den Instrumenten. Mit Humor und viel Musik entwickeln sie liebevolle Beerdigungen und erzählen von Leben, Tod und Teufel. Bis plötzlich Vlad Dracul auftaucht. Vlad hat ein Problem: Er kann nicht sterben, sein Wunsch nach ewiger Ruhe findet keine Erlösung.

«Es ist eine Geschichte zum Mitfeiern und Mitfürchten, zum Lachen und Staunen. Die Bühne von Valentin Fischer ist liebevoll mit wenigen, aber wirkungsvollen Requisiten ausgestattet; die Musik von Florian Grupp

hält handfeste Theaterlieder und kinotaugliche Gruselsounds parat. Regisseur Matthias Grupp lässt seine Figuren gekonnt zwischen Komödie, Heimatspiel und Thriller agieren. Es ist bemerkenswert, wie wandlungsfähig und glaubwürdig Gina Durler, Hans Jürg Müller und Oliver Zgorelec spielen.» (BaZ 10.5.2010)
Regie: Matthias Grupp | Text: Ensemble | Spiel: Gina Durler, Samuel Kübler, Hans Jürg Müller, Oliver Zgorelec | Musik: Florian Grupp
ab 10 Jahren

Café Philo

So 24.10., im Anschluss an die 11 Uhr-Vorstellung

Auch zu dieser Produktion lädt der Luzerner Philosoph Roland Neyerlin das kleine und grosse Publikum zu einer Diskussionsrunde ein. Die grossen Fragen im Stück über Leben und Tod, über das Unheimliche und Bedrohliche, geben viel Raum zum gemeinsamen Nachdenken.

Vorstadttheater Basel St. Alban-Vorst. 12
Info & Reservation: T/F 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Theater im Teufelhof

Michel Gammenthaler ①

zeitraffer

Do 14.-Sa 16. &

Do 21.-Sa 23.10., 20.30

Ein Programm, so bizar, grotesk und aberwitzig wie grandios

Michel Gammenthaler (Aargau) ist ein begnadeter Bühnenkünstler, der sich sekunden schnell in andere Mentalitäten verwandelt, einer, der seine Pointen aus der grössten Unscheinbarkeit heraus setzt. Dabei hat er eine ganz eigene Art der Stand-Up-Comedy entwickelt. Diese kann man inzwischen mit einem Wort beschreiben: «Gammenthaler». Nun kommt er erstmals mit seinem Programm «zeitraffer» nach Basel. Dank seinem aussergewöhnlichen Stil- und Spielmix aus Komik, Magie und Schauspielerei wurde ihm 2010 der renommierte Kabarettpreis «Salzburger Stier» verliehen.

Madeleine Sauveur ②

Clemens Maria Kitschen (Piano)

Ich höre was, was du nicht sagst!

Do 28.-Sa 30.10. &

Do 4.-Sa 6.11., jeweils 20.30

Chansons, Texte und Musik in bestechend harmonischer Kunstform

Die Chansonette und Kabarettistin Madeleine Sauveur (Mannheim) meint zu ihrem Programm «Ich höre was, was Du nicht sagst!»: «Wir leben im Informations- und Kommunikationszeitalter, aber mein Mann denkt, er hat ne Hauptrolle im Stummfilm. Ich muss dann die Untertitel erfinden und dann haben wir den Salat! Missverständnisse über Missverständnisse! Er soll ja so bleiben wie er ist, aber reden und mich verstehen wie meine beste Freundin! Das ist ja wohl nicht zu viel verlangt, oder?» Begleitet wird sie von ihrem virtuosen Pianisten Clemens Maria Kitschen.



1



2

Theater im Teufelhof Leonhardsgraben 49, CH-4051 Basel. Vorverkauf (täglich ab 14.00): T 061 261 12 61. Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com

Theater Basel

Maldoror

Oper in sieben Bildern von Philipp Maintz

Uraufführung in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere 14.10., 20.00, Grosse Bühne So 17., So 24.10., jeweils 19.00 Mi 27., Fr 29.10., jeweils 20.00

Kompositionsauftrag der Münchener Biennale für Neues Musiktheater gemeinsam mit dem Theater Basel und dem Theater Aachen

Gefördert vom NRW KULTURsekretariat im Rahmen des Fonds Neues Musiktheater. Gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen

Maldoror ist die Inkarnation alles Bösen. Die in den «Gesängen des Maldoror» vom Autor unter dem Pseudonym Lautréamont mit grosser Sprachgewalt entfaltete Welt ist eine Welt bestialischer Grausamkeiten.

Der deutsche Komponist Philipp Maintz hat den Text zur Stoffgrundlage seiner Oper genommen. Er lässt den Autor und sein Geschöpf aus dem unendlichen Ozean auftauchen. Mal wie ein Liebespaar, mal sich auf den Tod bekämpfend, hinterlassen die beiden Gestalten eine Spur der Vernichtung. Eine junge Frau, «La Voix de soprano», kommentiert und begleitet sie auf ihrem Weg.

Waisen

Stück von Dennis Kelly

Deutschsprachige Erstaufführung
In der Übersetzung von John Birke

Premiere Fr 22.10., 20.00, Schauspielhaus
Weitere Vorstellungen:
Mo 25.10., 20.00, und ab November

Die Wohnung von Helen und Danny. Ein Candle-light-Dinner, das eben unterbrochen wurde. Helen und Danny elegant angezogen. Liam ist gerade hereingekommen und steht da. Er ist voller Blut. – So beginnt das neue Stück von Dennis Kelly. Liams blutverschmiertes Hemd ist der Auftakt zu einer abenteuerlichen und im Laufe des Abends immer unglaublicheren Geschichte.

Das Prinzip Meese

von Oliver Kluck

Schweizer Erstaufführung

Premiere Sa 28.10., 21.00, Klosterberg 6
Weitere Vorstellungen:
ab November 2010

«Das Prinzip Meese ist das Lied, das entsteht, wenn eine Bassgitarre singt, es ist das intensive Vögeln an einem Dienstagvormittag, es ist, wenn ein avant pop reader neben einer Kerze und einem Löffel liegt. – «Das Prinzip Meese» ist das Finden der eigenen Verwirrung.» (Oliver Kluck)



1 Wieder auf dem Spielplan: «Die Räuber» nach Friedrich Schiller, Di 12., Fr. 29.10., jeweils 20.00, Schauspielhaus, © Judith Schlosser

Theater Basel Info/Res.: T 061 295 11 33
oder www.theater-basel.ch

Le Salon Bleu

Madame Bleu – Claudia Sutter

12. Saison 2010/2011

Ganz wie immer und pünktlich im Herbst öffnet Madame Bleu ihren Kultur-Salon aufs Neue. Sie lädt ein zur 12. Saison – in atmosphäre chaleureuse et généreuse – zu blauen Häppchen, träumerisch, intim und ein bisschen verrückt. Zu Fleur bleue und samtenem Klang wie aus goldldurchwirkter Zeit.

Madame konzipierte für die neue Saison drei Premieren und spielt zwei Reprises aus dem letzten Jahr. Die Abende sind alleamt dicht komponierte Gesamtkunstwerke aus Klaviermusik, Chanson, Lyrik, Biografie und neuen Kompositionen textlicher und musikalischer Art von Claudia Sutter. Aus ihren literaturgeschichtlichen Recherchen setzt sie neu gewonnene Akzente auf vermeintlich Bekanntes, wie gerade in der ersten Soiréegruppe im Oktober 2010 mit «Es war einmal was war».

Von rosaroten und anderen Erinnerungen, von der Frage nach der guten alten Zeit handelt die Mär. Und wenn Madame sich schon rückwärts wendet, dann eben gründlich: bis in die Antike schweift ihr Blick. Verquickt mit nie gehörten Klavierklängen des Mathematikers Carlo Bonferroni. Mit den elegant melancholischen Violin-Melodien Kreislers und Brahms' tiefgriffigend-grosser 3. Sonate für Violine und Klavier. Im November spint-sieren sich nochmals die «Variations sérieuses» durch den Salon. Absurd, virtuos der Text des Franzosen Queneau, von fern grüssend die Musik Frescobaldis, verbindlich aber und tief Mendelssohns Variationenwerk für Klavier. Im Januar 2011 dann die Reprise des Chansonabends, Hommage an Yvette Guilbert: «Die schwarzen Handschuhe». Guilbert, l'Âme de France, die beherzte Künstlerin wird begleitet auf ihrem harten Weg nach oben. Ende März eine weitere Nouveauté in Zusammenarbeit mit der Maison 44. In «Années de Pèlerinage» folgen wir dem Schweizer Komponisten Meinrad Schütter, einer schmunzelnden Randfigur des 20. Jahrhunderts, reich bestückt mit Klaviermusik Liszts, Wagners, Chopins, Schoecks und Schütters. Als Schlusslicht Ende April eine Abendgruppe, die sich Zeitfragen widmet. Raum- und Zeitebenen werden befragt in «Ce que j'n'ai

pas vécu». Ein Mosaik aus Gedankenströmen und -blitzen, auf dem Zeitenfluss oder gestaut zu Kraftexplosionen, mit neuen Liedern und Kompositionen von Madame.

Zu allen Soirées werden themenbezogene Häppchen und Vins mousseux serviert.

Es war einmal was war

Fr 15. & Sa 16.10., 20.30

Claudia Dora (Violine), Claudia Sutter (Stimme, Klavier)

Variations sérieuses (Reprise)

So 28.11., 18.30

Daniel Buser (Stimme), Claudia Sutter (Stimme, Klavier)

Die schwarzen Handschuhe (Reprise)

Fr 14.1.2011, 20.30

Catrina Bleu (Stimme, Klavier)

Années de Pèlerinage

Fr 25. & Sa 26.3.2011, 20.30

Ute Stoecklin (Lesung), Claudia Sutter (Klavier)

«Ce que j'n'ai pas vécu»

Sa 30.4., 20.30 & So 1.5.2011, 18.30

Claudia Sutter (Stimme, Klavier)



1 Bild von Cornelia Ziegler

Le Salon Bleu Haltingerstrasse 40, Basel
Reservierungen: T 061 691 39 33,
sutter_bleu@hotmail.com

4. Secondo-Theatertournée

4 Theaterstücke zum Thema Heimat

Sa 16.10., 20.15
Theater Basel, Kleine Bühne

Am 16. Oktober sind auf der Kleinen Bühne Theater Basel vier Theaterstücke zum Thema «Heimat» zu sehen, die am 4. Secondo-Theaterfestival ausgezeichnet wurden.

I pelati delicati aus Basel begeben sich in «Finalmente dihei» mit ihrer roten «Vespa Primavera» auf eine lange Reise, die sie schliesslich an ihr Ziel, «es Dihei», führen soll. Wird ihnen der Spagat zwischen «Assimilierungsarschchrücher» und «Machoprinzen» gelingen?

Die Compagnia i Baloss aus Lugano präsentiert unter dem Titel «Galaxy World» die Resultate der zahlreichen experimentellen Sitzungen im Theatersaal ihrer Schule.

Die «Theaterkids» der Stadt Luzern erzählen ein authentisches Stück Schweizergeschichte über junge Schweizer Ende des 18. Jahrhunderts auf der gefährlichen Suche nach einer neuen Heimat.

«Szenart» – Gruppe für aktuelles Theaterschaffen mit Sitz in Aarau lässt in «Mein Leben – Mein Film» zehn Jugendliche ihr Leben beobachten, als wäre es ein Film.

1 Szene aus dem Stück «Finalmente dihei» aus Basel, Foto: Dieter Schmitz

www.secondofestival.ch



Basler Lehrertheater 2010

Alan Ayckbourn – Ein komisches Talent

Fr 29.–So 31.10., Do 4.–Sa 6.11., jew. 20.00, So 19.00
Aula Leonhard, Leonhardstrasse 15, Basel

Der Autor Ayckbourn: «Ich führe einen Kreuzzug, Menschen davon zu überzeugen, dass Theater Spass machen kann.» Bei Dreharbeiten zu einer Ärzte-Fernsehserie kommen sich Computer und Emotionen in die Quere, geraten Karrieren und Hierarchien ins Wanken, garnieren Pannen und Verwirrungen eine skurrile Liebesgeschichte. Eine bissige Satire auf Mechanismen der Unterhaltungsindustrie und eine Hommage an klassische Komiker wie Buster Keaton, voll überschäumendem Gelächter und befreiernder Ernsthaftigkeit.

Es spielen unter der Regie von Sarah Ley: Stefania Akrabova, Beatrice Eha, Jutta Kern, Ruth Weber, Franziska Zeuggin, Adrian Auer, Marc Bolt, Martin Jucker, Albi Kern, Dani Ramsauer

Bar/Restauration 1 Std. vor und nach der Vorstellung

1 Foto: Barbara Kern

Vorverkauf olymp & hades, Gerbergasse 67, Basel, T 061 261 88 77
Kontakt: Dani Ramsauer, T 061 271 31 43, daniramsauer@bluewin.ch



Cornelia Huber und Team

my life between

Ein Plädoyer für das Prinzip des Subjektiven

Premiere: Di 26.10., 19.30
Fr 29.–So 31.10. | Mi 3., Fr 5.–So 7., Mi 10., Fr 12.–So 14., Mi 17., Fr 19.–So 21.11., jeweils 19.30
Zollfreilager, Dreispitzareal, Tor 13, Basel
Barbetrieb bis 24.00

Im Gebäude Zollfreilager auf dem Dreispitzareal in Basel werden mit bildnerischen, performativen, tänzerischen und musikalischen Mitteln Welten erschaffen, die um die Vielschichtigkeit von Wirklichkeit kreisen. Fünf Teilepersönlichkeiten verkörpern eine Person, die zwischen den Optionen von Wirklichkeiten balanciert. Das Publikum begibt sich auf einen Spaziergang durch verschiedene Räume und Hallen, die mit installativen Landschaften, surrealen Bildern, überraschenden Labyrinthsituationen und komplexen Hörräumen erfahrbar werden.

Team: Cornelia Huber, Nathalie Buchli, Heinz Gubler, Catriona Guggenbühl, Markus Merz, Patrick Entat, Ingetje Wielenga, Valentina Crisafulli, Sébastien Apert, Martina Huber, Luzian Jenny, Quetzal Santiago, Sidonie Nuofret, Monika Seeholzer, Christine Rinderknecht, Christoph Heiniman, Nadja Aellig, Nils Menrad, Christoph Senn, Alex Wilms, Josephine Lischer, Elise Pautard, Dafi Kühne



Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Basel, T 061 206 99 96. Onlinereservation: www.corneliahuber.ch, www.kulturist.ch
Dank an Fachausschuss Theater und Tanz BS/BL, Christoph Merian Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Wolf, Artephilia Stiftung, GGG, Stiftung Edith Marion

Offene Kirche Elisabethen

The Same is not the Same

Fotoausstellung bis So 31.10.

Vernissage Mi 6.10., 19.00

Für die Ausstellung bereisten die Fotografen Shi Guorui (Peking) und Andrea Good (Zürich) mit der Camera Obscura die Schweiz und hielten ihre Eindrücke auf Fotopapier fest. (Eintritt frei)

Öffnungszeiten Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

Argentinischer Abend

Benefizveranstaltung von Cruz del Sur

Fr 15.10., 19.30

Musik und Tanz zur Feier des 200-Jahre-Jubiläum Argentiniens. Tango, Folklore und Buffet mit argentinischen Spezialitäten. Organisiert vom Verein Cruz del Sur zu Gunsten argentinischer Kinder in Not. Unterstützt durch die Argentinische Botschaft. (Abendkasse ab 18.30: CHF 30, Vvk: CHF 25, bei Musik Hug)

Oldies but Goldies

Benefizdisco

Sa 16.10., 20.00–2.00

Zu Gunsten der Stiftung Theodora (Clowns in Schweizer Kinder-spitälern). (Abendkasse ab 19.30: CHF 25/20, Vvk: Ticketcorner)

Frauenkleider-Tauschbörse

So 17.10., 11.00–13.00

Mit Änderungsschneiderin, Stilberaterin, moderierter Mode-schau und Musik. Bitte nur Frühlings-/Sommersachen und pro Person maximal zwei volle Tragesäcke mitbringen. Willkommen sind auch Frauen, die keine Kleider mitbringen. (Eintritt frei, Spende (ca. CHF 10) erwünscht für Clean Clothes Campaign)

Ma Xiaohui ① (Erhu) & Pierre Favre (drums)

Konzert Culturescapes

China Di 19.10., 20.00

Die musikalische Begegnung der aus Shanghai stammenden Erhu-Spielerin und Komponistin Ma Xiaohui mit dem Schweizer Jazz-Drummer Pierre Favre wird zu einem Dialog jenseits interkultureller Sprachbarrieren.

(Abendkasse ab 19.30: CHF 30/20, Vvk: www.kulturticket.ch)



Dixie-Jazz mit den Steppin Stompers

Benefizkonzert

So 24.10., 17.00 (Türöffnung 16.00)

Die Steppin Stompers bereiten den Zuhörern unbeschwerete und vergnügliche Stunden. Erlös zugunsten der MS Gesellschaft Region Basel. (Eintritt frei, Kollekte)

Karawanenreisen in der Sahara

Vortrag und Teeritual

Sa 30.10., 19.00

Lassen Sie sich in die faszinierende Wüsten-welt entführen und zelebrieren Sie das traditionelle Teeritual der Tuareg mit. (Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Stiftung Iferouane)

Schöpfungsfest

Ein Gottesdienst für Mensch und Tier

So 31.10., 10.30

Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung, und sie teilen die Erde und das Leben. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zur Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere zu beachten (Leine, Käfig etc.). Anschl. Apéro, Mitveranstalter: Tierschutzbund Basel, Liturgie: Pfr. André Feuz. (Eintritt frei, Kollekte)

Offene Kirche Elisabethen Elisabethen-str. 14, Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenenkirche.ch
Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/Su 10.00–18.00

Union – wo Kulturen sich begegnen

Morgen war's schöner

Ensemblekabarett

«Die Herkuleskeule» aus Dresden

Fr 22.10., 20.00, Grosser Saal

Ostdeutsche Spezialitäten im Restaurant Union
ab 18.30

Das Dresdner Kabarett «Die Herkuleskeule» gehört zu den besten Ensembles in Deutschland und gastierte schon zu Mauer-zeiten erfolgreich in der Schweiz. Morgen war's schöner oder ist es heute noch besser oder wird es gestern noch schlechter? Fragen sich die Dresdner Kabarettisten Birgit Schaller, Rainer Bursche und Erik Lehmann samt dem Musiker Thomas Wand. Die Texte schrieb der Künstlerische Leiter des Kabaretts, Wolfgang Schaller, der im vergangenen Jahr mit dem Stern der Satire ausgezeichnet wurde. (Eintritt: CHF 25/20, Kinder gratis)

Veranstalter: Union in Zusammenarbeit mit Urs Müller

Kolumbienwoche

Mo 25.–Sa 30.10., Grosser Saal, Oberer Saal, Restaurant

Veranstalter: Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien (ask) in Zu-sammenarbeit mit dem Union, www.askonline.ch

Unerwünschter Zeuge –

Témoin indésirable

Filmabend Mo 25.10., 19.30, Oberer Saal

Regisseur Lozano begleitet den kolumbianischen Fernseh-reporter Hollmann Morris bei seiner gefährlichen Arbeit als «un-erwünschter Zeuge» in akute Kriegsgebiete Kolumbiens. Nach dem Film: Apéro und Austausch mit dem Regisseur Juan José Lozano. (Kollekte)

Regie: Juan José Lozano, 2008, 85 Min., spanisch mit deut-schen Untertiteln

① «Herkules-keule»



Kolumbien: Landfrage und Frieden, was hat das mit uns zu tun?

Di 26.10., 19.30, Oberer Saal

Ein Gesprächsabend über aggressive Nutzung von Boden und Bodenschätzen an der Karibik-Küste (Ölpalmen) und Pazifik-Küste (Gold-minen) in Nord- und West-Kolumbien. Mit ExpertInnen sowie Betroffenen aus Kolumbien. Übersetzung: Bruno Rütsche, Gesprächsleitung: Dr. C. Knöpfel, Caritas Schweiz. (Kollekte)

Cumbia, Vallenato und Ländler – ein kolumbisch-schweizerisches Musiktreffen

Do 28.10., 19.30, Restaurant Union

Kolumbianische und schweizerische Musiker-Innen erkunden ihre eigenen musikalischen

Traditionen und entdecken dabei Gemein-sames und Verbindendes.

Eintritt: CHF 10/Kinder & Jugendliche bis 16 J. gratis

Fiesta Colombiana – Mit dem Orquesta Salsa Pinton

Sa 30.10., ab 19.00, Grosser Saal

Kolumbianisches Fest mit Rahmenprogramm, Tanz und typisch kolumbianischem Essen und der Alba-Bar. Eintritt: Erwachsene CHF 20/CHF 10 (12–16 J.), Essen CHF 15

Info/Res.: Claudia Kunz, T 061 301 53 65 oder kolumbienwoche@hotmail.com

Union Klybeckstrasse 95, 4057 Basel

Unternehmen Mitte

halle

radio-kulturcafé drs 2

noch bis fr 8.10.

während drei wochen wird drs 2 zum radio-kulturcafé und sendet täglich live aus der mitte: mit interessanten gästen und spannenden themen. radio – für einmal auch zum sehen und spüren. weitere informationen unter: www.drs2.ch

podiumsdiskussion:

bubenträume – männerrealitäten

mi 13.10., 19.00–21.00

junge männer haben vielfältige träume. nicht immer passen diese zu den vorstellungen der erwachsenenwelt. eine diskussionsveranstaltung mit jugendlichen darüber, wie sich bubenträume in männerrealitäten verwandeln lassen. organisiert von der fachstelle gleichstellung frauen und männer basel-stadt (www.gleichstellung.bs.ch)

podiumsdiskussion zur

aktuellen politik

organisiert vom jungen rat
basel-stadt

di 19.10., 18.00–19.30

zu einem aktuellen politischen thema stellen sich wie angekündigt: kathrin amacker (cvp), caspar baader (svp), maya graf (grüne), claude janiak (sp), peter malama (fdp) und silvia schenker (sp). während der diskussion soll es dem publikum jeweils möglich sein, den teilnehmenden fragen zum aktuellen thema zu stellen. der junge rat bs freut sich über ihren besuch und eine spannende diskussion.

culturescapes – typo bâle

ausstellung do 21.10.–so 7.11.

vernissage mi 20.10., 19.00

zeichen aus asiatischen, lateinischen und arabischen schriftfamilien rücken in folge von globalisierungsprozessen immer enger zusammen und prägen das bild internationaler institutionen wie universitäten, messen, flughäfen, aber auch ganzer stadtteile. für culturescapes haben designer aus china und der schweiz die visuelle ebene von basler schriftzügen ins chinesische übersetzt. eine bewusste ver fremdung, die das vertraute sichtbar macht, indem sie das gewohnte aus der nähe in die ferne rückt.

«multilingual typography» ist ein forschungsprojekt von design2context, dem institut für designforschung der zürcher hochschule der künste.

séparé 1 & 2

treffpunkt: emotionen

di 12.10., 19.00–21.00

zehn mal pro jahr bieten wir dir die gelegenheit, einer gruppe von schreibinteressierten deine selbst verfassten texte vorzutragen. du bekommst ein feedback und bist eingeladen, auch deine meinung zu den anderen texten abzugeben. (eintritt: chf 5 pro person). bonnie faust, t 079 404 08 76, schreibe@treffpunkt.ch



ausstellung: typo bâle, arbeit von wenbin_li

safe

kindertheaternachmittag

im safe

mi 13., 20. & 27.10., 15.00

do 28. & fr 29.10., 10.30 (schulvorstellung)

werkschau figurentheater doris weiler
reservation: t 061 691 67 66 oder
d.weiler@bluewin.ch. eintritt: kinder chf 10/
erwachsene chf 15/ geschwister je chf 5

mi 13. & 20.10.

das krokodil & der vogel

die geschichte einer ungewöhnlichen freundschaft (ab 4 j.)

mi 27., do 28. & fr 29.10.

wenn die lampe fieber hat

ein stück mit risiken und nebenwirkungen
(ab 7 j.)

jazz im safe –

immer schön auf die zwei und die vier!

mo 11. & 25.10., 20.30

ab sofort gibt es eine jamsession im herzen von basel, jeden zweiten und vierten montag im monat. nach der eröffnungsband darf einsteigen wer kann und will. (eintritt frei)

forum für improvisierte

musik & tanz basel (fim)

di 26.10., 20.00

«die glöckner» performance mit
englischen handbells joscha baltes,
hennes vollmer, martin kutterer, tilo wachter

comme si de rien n'était/schwamm
drüber charlotte torres, klavier, und gast

(eintritt: chf 20/15/12). info: eric ruffing,
t 061 321 81 52

langer saal

tanz durch die

7 schöpfungsaspekte der weiblichkeit

do 14., 21., 28.10.

do 4., 11., 18.11. & do 2.12., 19.30–20.45

die 7 schöpfungsaspekte: spiritualität / einssein, intuition, kommunikation, liebe, verbundenheit, schöpferische kraft, urvertrauen sind kräfte, die in ihren chakren leben. durch meditation und freien individuellen tanz machen wir eine reise durch die 7 schöpfungsaspekte, wodurch diese kräfte wieder bewusst in ihrer weiblichkeit aktiviert werden. (kursgebühr: chf 210)

anm. & info: sai devi i.k.m. freitas,
t 076 412 77 50; sai.devi@gmx.net

Unternehmen Mitte

regelmässig

kaffeehaus

täglich geöffnet
mo-fr ab 8.00, sa ab 9.00
so ab 10.00

cantina primo piano mittagstisch

mo-fr 12.00-13.45
im 1. stock

montag

eurhythmie

15.00-16.00
langer saal, traudi frisch-
knecht, t 061 701 77 67
**bewegungsstunde für
frauen**
17.30-18.30, langer saal
anita krick, t 061 361 10 44

jour fixe

contemporain

20.30 séparé 1
offene gesprächsrunde mit
claire niggli, t 079 455 81 85

mittwoch

vinyasa yoga

9.00-10.30, langer saal
yvonnekreis@sunrise.ch

yoga über mittag

12.15-13.00, langer saal
tom schaich, t 076 398 59 59

kindertag

10.00-18.00 in der halle

atem und stimme

16.00-19.00, langer saal
christine elmiger
t 076 234 03 84

donnerstag

yoga am mittag

12.15-13.00, langer saal
barbara helfer
t 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch
www.loosloo.ch

sonntag

tango milonga

10. & 24.10., 20.00 in der halle

salsa

3., 17. & 31.10., 20.00
in der halle

zeit nach absprache

spiritual healing

langer saal, barbara helfer
t 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch
www.loosloo.ch

unternehmen mitte gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

Forum für Zeitfragen

Das Böse

4-mal ab Mi 27.10., 18.30, Forum für Zeitfragen

Das Böse gehört zum festen Vokabular der westlichen Kultur. Immer wieder werden schreckliche und zugleich unbegreifliche Handlungen und Ereignisse als Manifestationen des Bösen gedeutet. Was das Böse ist und wie es verstanden werden kann, das wird dabei unterschiedlich beantwortet. Schliesslich üben das Böse und seine Verkörperungen insbesondere in der Populärkultur eine ungebrochene Faszination aus. Die Vortragsreihe beleuchtet die Wandlungen der Rede vom Bösen in Philosophie und Theologie und untersucht, wie das Böse in unterschiedlichen Zusammenhängen verwendet und dargestellt wird. Kosten: CHF 70; Infos/Anmeldung bis 13.10.

Programm

Georg Kreis Die Rede vom Bösen in der politischen Rhetorik
Annemarie Pieper Mephisto oder die Anziehungskraft
des Bösen

Christine Stark Die Gesichter des Bösen im Film
Georg Pfleiderer Satan, Selbst oder Sachzwänge?

Einzelveranstaltungen

Medizinisches Abendgespräch

Mi 6.10., 19.45, Forum für Zeitfragen

Alois Gratwohl, ehem. Chefarzt am Universitätsspital Basel, im Gespräch mit dem Theologen Luzius Müller über menschliche und ethische Fragen an der Grenze zwischen Leben und Tod.

Labyrinth-Begehung

Mi 13.10., 17.30, Leonhardskirchplatz

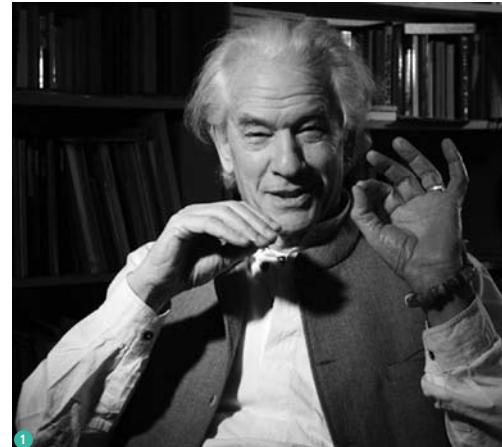
Texte, die helfen, wenn uns die Worte ausgehen

Do 14.10., 18.15, Forum für Zeitfragen

Gespräch über Texte, die Trost spenden in schwierigen Situationen, mit Christine Ballmer, Spitalsseelsorgerin, Dorothee Dietrich, Theologin, und Jürg Merz, Spitalsseelsorger.

1 Theophil Spoerri

Foto: Claude Giger



Buchvernissage: Theophil Spoerri «Perlen für Messias»

Di 19.10., 20.00, Forum für Zeitfragen

Vor dem Hintergrund der historischen Umbrüche zwischen 1870 und 1945 schildert Spoerris Roman die Geschichte zweier Familien: jene der protestantisch-pietistischen Schweizer Familie Hufschmid und jene der jüdischen, im osteuropäischen Chassidismus verwurzelten Familie Goldstein – eine Familiensaga von Liebe und Mut, Schmerz und Verlust.

Von der Wachheit des Wartens.

Robert Lax spirituell gelesen

Mi 20.10., 19.00, Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3

Mit einer biographischen Einführung und Anleitung zur religiös-spirituellen Lesart der

Lax-Texte von Peter Wild, Theologe und Germanist/Zürich

Am Gletscher. Anders fromm mit Halldor Laxness

So 31.10., 18.15, Leonhardskirche, Basel

Musikalische Vesper mit Louis van Niekerk (Orgel), Adrian Portmann (Liturgie)

Detaillierte Infos/Anmeldung

Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

Ausbildungsinstitut Perspectiva

Ausbildung – Weiterbildung

Mediation – Die erfolgreiche Konfliktlösung

Do 30.9., 19.00-20.30

Informationsabend zur Ausbildung, die am 14.10. beginnt.

Wie Gruppen und Teams spielend wachsen

Theaterimprovisation für Beratung, Coaching, Mediation und Teambildung

Fr 29., Sa 30.10., jeweils 9.00-17.00

Seminar mit Franziska von Blarer

Ausbildungsinstitut perspectiva Auberg 9, 4041 Basel,
T 061 641 64 85, info@perspectiva.ch, www.perspectiva.ch

Hören Sie auf nett zu sein, seien Sie echt

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Fr 10. & Sa 11.12., 9.00-17.00

Seminar mit Dr. iur. Marco Ronzani

18. perspectiva-Kongress

Zuvielisation – wieviel weniger ist mehr?

Sa 13. & So 14.11., congress centrum basel

Mit Prof. Dr. Mathias Binswanger, Prof. Dr. Eugen Drewermann, Prof. Dr. Claus Eurich, Prof. Dr. Marianne Gronemeyer, Kaspar Schuler, Prof. Jan Teunen, Konstantin Wecker u.a.

1 Konstantin Wecker, Foto: Thomas Karsten



Stadtkino Basel

Wolfgang Kohlhaase und Andreas Dresen

Am 6. Oktober jährt sich die deutsche Wiedervereinigung zum 20. Mal. Wir nehmen dieses historische Datum zum Anlass, um mit dem Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase und Regisseur Andreas Dresen zwei Künstler zu ehren, deren schöpferische Wurzeln in der DDR liegen, die aber auch nach der Wende erfolgreich weitergearbeitet haben. Mit der luftig-leichten, lebensnahen Komödie *«Sommer vorm Balkon»* haben sich ihre Karrieren im Jahr 2005 verschrankt. Kohlhaase und Dresen verbindet ein genauer, liebevoller Blick auf die Welt, ein tiefer Humanismus, das Interesse an den kleinen, grossen Dingen im Leben.

Zum Auftakt der Retrospektive werden Wolfgang Kohlhaase und Andreas Dresen am Montag, 4. Oktober, im Stadtkino Basel zu einem Autorengespräch anwesend sein.

Julianne Moore

Julianne Moore ist bodenständig und bildhübsch – es sei denn sie steht vor der Kamera. Dann spielt sie schwache, vom Leben enttäuschte oder gar zerrüttete Frauen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich die Schauspielerin eine beeindruckende Filmografie erarbeitet. Moore hat in Filmen von Altmeistern wie Robert Altman (*«Short Cuts»*, *«Cookie's Fortune»*) und Louis Malle (*«Vanya on 42nd Street»*) brilliert und immer wieder mit den Kreativsten des jungen amerikanischen Autorenkinos zusammengearbeitet, so hat sie Werke von Todd Haynes (*«Safe»*, *«Far from Heaven»*) und Paul Thomas Anderson (*«Magnolia»*, *«Boogie Nights»*) entscheidend mitgeprägt. Das Stadtkino Basel widmet Julianne Moore eine umfangreiche Filmreihe.



- 1 «Halbe Treppe», von Andreas Dresen
2 «A Single Man», mit Julianne Moore

Stadtkino Basel Klostergasse 5,
4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

Sélection le bon film

Police, adjective – von Corneliu Porumboiu

Wo zieht man die Linie zwischen Gesetz, Gerechtigkeit und Gewissen? Genau diese Frage stellt sich der junge Polizist Cristi. Er muss einen Schüler beschatten, der verdächtigt wird Haschisch zu rauchen und vielleicht auch zu dealen. «Verhaften!», lautet der Befehl der Vorgesetzten. «Einem Jugendlichen die Zukunft verbauen?», fragt sich Cristi. Ein lukanischer rumänischer Film über Pflichtbewusstsein und die Kraft der inneren Stimme.

Volkshochschule beider Basel

Wissen

Chinas Aufbruch in die Welt – Schumann und Eichendorff – Aus der Werkstatt des Theater Basel – Andy Warhol – Einblick in die angewandte Chemie – Lehrgang Psychologie

Gesundheit

Beweglichkeit mit Leichtigkeit – Tai Ji über Mittag – Tai Ji Lotus Fächerform – Yoga über Mittag – Starker Rücken mit Alexander-Technik – Pilates

Kreativ

Ölmalerei: Stillleben – Holzbildhauerei – Theater spielen – Bewusster fotografieren – bessere Bilder – Textwerkstatt

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

15.10.2010 – 20.02.2011
Die 7 Todsünden von Dürer bis Nauman

1 AUSSTELLUNG • 2 ORTE

KUNST MUSEUM BERN

Zentrum Paul Klee
Bern

SBB CFF FFS
RailAway-Kombi

Kultkino Atelier/Camera/Club

Oscar et la dame en rose ①

von Eric-Emmanuel Schmitt

Die Dame in Rosa stolpert in einem Hospital im wahrsten Sinne über den schwer kranken 10-jährigen Oskar. Mit ihrer energetischen Art bringt sie den verschlossenen Jungen zum Lachen. Fortan will Oskar nur noch mit ihr reden. Mit einem Trick erfüllt der Doktor seinen grossen Wunsch: Er engagiert Rose kurzerhand als Pizzalieferantin für die Klinik mit Sonderauftrag «Oskar». Täglich besucht sie nun den Jungen und zwischen beiden entwickelt sich eine tiefe Freundschaft. Um Oskar auf andere Gedanken zu bringen, schlägt sie ihm ein Spiel vor: Er soll sich vorstellen, dass er an jedem einzelnen Tag soviel erlebt wie andere in zehn Jahren. Dank Roses Hilfe erobert sich Oskar in den nächsten zwölf Tagen sein Leben zurück. Mit der gleichaltrigen Peggy Blue erlebt er die erste Liebe, er wird reifer und weise. Noch ahnt Rose nicht, in welchem Masse die Begegnung mit Oskar auch ihr eigenes Leben beeinflussen wird ...

Frankreich, Belgien, Kanada. Dauer: 92 Min. Kamera: Virginie Saint-Martin. Mit Michèle Laroque, Max von Sydow, Amir Ben. Verleih: Frenetic



Tamara Drewe ②

von Stephen Frears

Eine neue Nase, traumhafte Beine, eine erfolgreiche Zeitungskolumnen und eine begnadete, auf Ruhm programmierte Herzensbrecherin – Tamara Drewe ist die Londoner Amazone des 21. Jahrhunderts. Ihre Rückkehr in das Dorf, in dem ihre Mutter lebte, ist ein Schock für die kleine friedliche Gemeinschaft, die es sich dort gutgehen lässt. Ob Mann oder Frau, Mächtigern-Künstler oder Landei, Bestsellerautor, frustrierter Akademiker, abservierter Rockstar oder lokaler Bauernsohn – alle verfallen Tamaras Charme. Die geweckten versteckten Leidenschaften provozieren eine Verkettung aberwitziger und köstlich amüsanter Zufälle und Ereignisse.

UK 2010. Dauer: 109 Min. Musik: Karen Elliott. Kamera: Ben Davis. Mit Gemma Arterton, Dominic Cooper, Luke Evans, Tamsin Greig, Roger Allam, Bill Camp. Verleih: Pathé

The Kids are alright ③

von Lisa Cholodenko

Was passieren kann, wenn sich ein Aussenstehender in das Gleichgewicht einer gut eingespielten Familiengemeinschaft drängt, davon erzählt Lisa Cholodenko in ihrem amüsant-intelligenten Beziehungsfilm aus dem sommerlichen Kalifornien, der im Wettbewerb ausser Konkurrenz gezeigt wurde.

Die Ärztin Nic und die verhinderte Architektin Jules sind ein langjähriges lesbisches Ehepaar und leben mit Sohn und Tochter in einem netten Bungalow irgendwo in Kalifornien. Ihre beiden Kinder, die einstmal mittels einer Samenspende gezeugt wurden, sind schon fast erwachsen ... und möchten nun endlich ihren Vater kennenlernen.

USA 2010. Dauer: 107 Min. Kamera: Igor Jadiue-Lillo. Mit Mark Ruffalo, Julianne Moore, Annette Bening. Verleih: Filmcoopi

Illusionniste – Der leise Abschied des Magischen und die schöne Geburt des Kinos ④

von Sylvain Chomet

Mit Animationsfilm nach einem Drehbuch von Jacques Tati

Nach dem Überraschungshit «Les triplettes de Belleville» bringt uns Sylvain Chomet mit «L'illusionniste» einen weiteren wunderschön verträumten und höchst vergnüglichen Animationsfilm à la française.

Ein klassischer Bühnen-Zauberer verliert durch den umjubelten Auftritt einer Rockband seine Arbeit. Seither hält er sich mit kleineren Auftritten in zwielichtigen Bars, Gartenfesten und Cafés über Wasser. Doch eines Tages trifft er auf ein kleines Mädchen, das sein Leben für immer verändern wird ...

«Ein nicht weniger als brillanter Film, der Jacques Tati nochmals würdig aufleben lässt.» (outnow.ch)

Frankreich 2009. Dauer: 80 Min. Verleih: Pathé

Basler Filmpreis

Nel Giardino dei suoni ⑤

von Nicola Bellucci

Ein Porträt des blinden Musikers, Therapeuten und Klangforschers Wolfgang Fasser. Der Film erzählt die ungewöhnliche Geschichte eines Menschen, der seine eigene Lebensorfahrung als Blinder nutzt, indem er schwerstbehinderten Kindern hilft, sich auf eine ihnen feindlich erscheinende Welt einzulassen. Eine poetische Entdeckungsreise in die Grenzgebiete der Kommunikation, ein leiser und berührender Film über die Welt der Töne, Klänge und Geräusche.

Schweiz 2009. Dauer: 84 Min. Kamera: Pierre Mennel, Pio Corradi, Nicola Bellucci. Musik: Daniel Almada, Wolfgang Fasser. Verleih: cineworx

kult.kino atelier vorpremières

So 24.10., 12.00 mit den Regisseur

Nicola Bellucci

Di 26.10., 18.30 mit Wolfgang Fasser

kult.kino Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

studi.abo

Studentenfutter für 5er-Gruppen

Mit dem studi.abo 6-mal für CHF 7.30 ins Kino – Der Schlüssel zu über 200 Filmen in mehr als 10'000 Vorstellungen im Jahr!

Spielregeln

Regel Nr 1 Das studi.abo ist ein Gruppenabo für 5 Schüler, Lehrlinge oder Studenten.

Regel Nr 2 Es gibt vier Zahlende und eine Kontaktperson, die das studi.abo gratis bekommt.

Regel Nr 3 Preis: CHF 55.00 pro Gruppenmitglied.

Regel Nr 4 Das studi.abo ist ein Jahr gültig in allen regulären Vorstellungen.

Regel Nr 5 Das studi.abo ist (unter Schülern, Studis, Lehrlingen) übertragbar.

Weitere Infos & Flyer unter:

www.kultkino.ch/studiabo

Bei Fragen rufen Sie uns bitte an:

T 061 681 46 33

Lehrer & Dozenten: Wenn Sie Klassen oder grössere Gruppen anmelden möchten, rufen Sie bitte an, damit wir die geeignete Lösung finden können.



1 Gehry-Bau,
© Thomas Mayer

Buchpräsentation

Novartis Campus – Fabrikstrasse 15

Frank O. Gehry

Sa 2.10., 17.30, Vitra Design Museum, Weil am Rhein

Frank O. Gehry hat auf dem Novartis Campus Basel einen spektakulären Neubau errichtet. Die Buchpräsentation der neuen Publikation zu diesem einzigartigen Bau findet in der Ausstellung über Frank O. Gehry statt, die am 1. Oktober im Vitra Design Museum eröffnet wird.

Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 1, D-79576 Weil am Rhein, Bus Nr. 55 ab Claraplatz oder Bad. Bahnhof bis zur Haltestelle Vitra

Buchvernissage und Filmvorpremiere

Theo der Pfeifenraucher ②

Fr 15.10., 18.30, Aula Naturhistorisches Museum

Basel

Ausgehend von einem zweihundert Jahre alten anonymen Skelett haben die Wissenschaftler in dreijähriger Forschung mit Unterstützung der Öffentlichkeit das Rätsel um den Pfeifenraucher aus Basel beinahe gelöst. Die Publikation zeigt die detektivische Kleinarbeit des Forschungsprojektes und gibt einen einmaligen Einblick in das Leben einer einfachen Person des 19. Jahrhunderts.

Im zweiten Teil der Vernissage können Sie den Film «Gesucht: Theo» (eine Koproduktion von ZDF und ARTE) als Vorpremiere sehen.

Buchvernissage

Historischer Atlas der Region Basel

Di 19.10., 17.45, MS Christoph Merian,
Einstieg Schiffflände Basel

Auf dem Rhein zwischen den Landesgrenzen feiern wir die Neuerscheinung «Historischer Atlas der Region Basel». Kommen Sie mit an Bord! Eine Schiffsfahrt entlang Grenzen, an denen Völker einander beobachtet, bedroht, manchmal geholfen haben. Grenzen, die immer wieder verschoben wurden, bis endlich, vor siezig Jahren, ihre heutige Lage vereinbart war. Der Historische Atlas der Region Basel zeichnet in 64 neu erstellten und aufeinander abgestimmten Karten mit Begleittexten die Geschichte der Gebiete und Staaten um Basel nach. Die Reise beginnt in der heutigen Zeit und geht bis zurück ins Altertum. Beleuchtet werden auch verwandte Themen wie Konfessions- oder Sprachgrenzen.



DVD-Präsentation

Digitale Kultur und Medienkunst

aus der Schweiz – Edition 2010

Förderprojekte des Migros-Kulturprozent

Fr 29.10., 18.00, Shift Festival, Dreispitz Areal, Basel

Präsentation der neuen DVD «Digitale Kultur und Medienkunst aus der Schweiz – Edition 2010». Die DVD porträtiert elf Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz mit ihren wegweisenden Projekten in der Medienkunst und digitalen Kultur.

Im Anschluss vergibt das Migros-Kulturprozent die Förderbeiträge 2010 und präsentiert die Gewinnerprojekte in Anwesenheit der Künstler.

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung

Christoph Merian Verlag St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel,
T 061 226 33 25, www.merianverlag.ch

Burghof Lörrach

Rodrigo Leão - A Mæ

Sa 2.10., 20.00
Einen der «inspiriertesten Komponisten der Welt» nennt ihn der spanische Regisseur Pedro Almodóvar. Als Tastenmann bei Madredeus wurde er weltweit bekannt – doch dies ist lange nicht das einzige schillernde Kapitel in der Vita des portugiesischen Multitalents. Bereits Anfang der Achtziger fügte er mit der Band Setima Legião frische Steine ins Iusitanische Klangmosaik. Mit dem Kollegen Pedro Ayres Magalhães formte er dann Madredeus und trug mit seinen Keyboard-Sounds nicht unweentlich zum weitgeschwungenen, ätherischen Sound der Kammerfolk-Gruppe bei. Parallel dazu wagte er sich bereits 1993 auf Solopfade vor, auf denen er sich immer mehr einer Verschmelzung von Klassik und Minimal Music zuwandte. Leão's klingende Tableaus haben die atlantische Melancholie aufgesogen, zugleich aber Tango, Musette-Muster und eine Seelenverwandtschaft zu Philip Glass und Michael Nyman. Das weckte Interesse bei Portishead-Sängerin Beth Gibbons und dem Soundzauberer Ryuichi Sakamoto, mit denen er sich zum Teamwork zusammenschloss. Mit seinem neuen Programm «A Mæ» hat er im Kreise des Cinema-Ensembles seine bislang innerlichste Tonmalerei geschaffen.

Rebekka Bakken ① - Morning Hours

Do 7.10., 20.00

Sie ist die vielleicht wandlungsfähigste unter den vielen skandinavischen Sängerinnen. Zehn Jahre lang in New York geschult, betrat sie erstmals mit dem österreichischen Gitarristen Wolfgang Muthspiel die europäische Bühne und begann 2003 eine Solokarriere, die Jazz, Pop, Blues und Folk zu feinster nordischer Songwriterkunst vereinigt. Eine sanfte Wandlung hin zur Counterculture-Ballade nun in ihrem aktuellen Album «Morning Hours», das als emotionales Meisterwerk gefeiert wird. Aufgenommen wurden die Lieder dort, wo ein guter Musikgeist wirkt, in der Nähe von Woodstock. Vielleicht wirken sie gerade deshalb auf der Bühne so verzaubernd, romantisch und kraftgeladen, wenn

die hochgewachsene Rotblondine mit dieser bestechenden Strahlkraft in der Stimme über Femmes Fatales, Verletzlichkeiten und die schöpferische Schönheit des Morgens singt.

A Bowl of Blues

mit Bjørn Berge, Thorbjørn Risager ②, Hans Theessink & Terry Evans, Sherman Robertson

Fr 15. & Sa 16.10., jeweils 20.00

Zum sechsten Mal öffnet der Burghof seine Pforten für zwei Abende voller Blues-Facetten aus neuer Höelperspektive. Diesmal fällt der Blick auf Länder, in denen das Genre nicht gerade seine Urwurzeln hat, aber dennoch globale Verankerung feiert. Dass der Blues in Skandinavien auf fruchtbaren Boden fällt, kann man nicht erst seit gestern beobachten: Bjørn Berge und Thorbjørn Risager am 15.10. beweisen das eindrucksvoll mit Akustik-Power und R&B-Hitze, während der Niederländer Hans Theessink mit Terry Evans am 16.10. eine Blues-Brücke über den Teich schlägt und Sherman Robertson Zydeco, Rock und Soul mit Blues vereint.



Kulturbüro Rheinfelden

Rheinfelder Gäste

Scacciapensieri

Sa 23.10., 20.15, Musiksaal Kurbrunnen
Funk, Soul und Hip Hop mögen amerikanischen Ursprungs sein. Wenn es darum geht, diese Stile miteinander zu vermischen, empfiehlt sich jedoch eine Schweizer Band: Scacciapensieri zeigt, dass sich Rap, Bläser, Hammondorgel, Funkgitarren und selbst Didgeridoos zu einer natürlichen und tanzbaren Einheit verbinden lassen. Der perfekte Soundtrack für eine heisse Herbstnacht!

Eintritt: CHF 25/15

Elina Duni Quartet ①

Mi 27.10., 20.15, Schützen Kulturkeller
Geboren in Tirana, verbindet Elina Duni ihren Jazz mit der Musiktradition des Balkans und dem französischen Chanson. Zu ihrem Quartett gehören mit Colin Vallon (Piano), Patrice Moret (Bass) und Norbert Pfammatter (Drums) drei der profiliertesten Jazzmusiker der Schweiz.
Eintritt: CHF 30/15

Kulturbüro Rheinfelden Marktgasse 16,
4310 Rheinfelden, T 061 835 52 07



Kuppel

Funny Laundry

Tom Craine & Simon Bligh (Eng)

Do 14., 28. 10., 19. 00 (Beginn: 20.00)*

Guy Stevens presents finest Stand Up Comedy in Switzerland!
(www.funnylaundry.com)

Sabotage

Sorgente ① (Ger) - <Loma Vista Drive>

Fr 15.10., 21.30 (Beginn: 22.00)*

Münchens heissester Funk-Disco-Rock-Export auf CH-Tour!
(www.sorgente-music.de)

Lillibiggs Familiendisco

So 24.10., 13.30 (Beginn: 14.00)*

Tanzen, Lachen, Singen mit Nina, Hugo, Tobi & Co.!
(www.lillibiggs-familiendisco.ch)



Indie Indeed

Live: Blush (BS) ② Support:

Christopher Christopher (Baden)

Fr 29.10., 21.30 (Beginn: 22.00)*

Time for Heroes: Indie, Brit, Electronica By Djane Cat & DJ Millhaus (www.blush-music.ch)



Kaserne Basel

Tanz/Theater

Save Our Souls

Mi 29.9., Fr 1.-Mo 4.10., jeweils 20.00, So 19.00,
Reithalle Patrick Gusset / Lumpenbrüder Productions

La Haine / Hass

Do 14. & Fr 15.10., 20.00, Reithalle
Tamer Yiğit & Branka Prlić

Radio Muezzin

Di 19. & Mi 20.10., 20.00, Reithalle
Stefan Kaegi (Rimini Protokoll)

Feiertage - Jahrgang 1980

Eine Installation von Mats Staub

An allen Vorstellungstagen 19.00-23.00, Rossstall 2

Musik

Full Attention - Selector's Choice -

Basel Link Up

Fr 1.10., 23.00, Rossstall 2

Local Heroes - Bitch Queens (BS) & Bloodlights (NOR)

Sa 2.10., 21.00, Rossställe 1 & 2

Oh No Ono (DK)

So 3.10., 20.30, Rossställe 1 & 2

Someone Still Loves You Boris Yeltsin (USA)

Do 7.10., 21.00, Rossställe 1 & 2

Antz in the Pantz - Aloe Blacc (Stones Throw) & Band, Live

Sa 9.10., 23.00, Rossställe 1 & 2

1 «Oh No Ono» by Rasmus Weng Karlsen



Bazzle - Malente & Dex (Exploited) &

Zaber Riders (BS)

Fr 15.10., 23.00, Rossställe 1 & 2

Local Heroes - Brandhärd

Sa 16.10., 22.00, Rossställe 1 & 2

Antz in the Pantz - Al Supersonic & The Teenagers (Unique Records, E)

Do 21.10., 21.00, Rossställe 1 & 2

We Have Band (UK)

Fr 22.10., 22.00, Rossställe 1 & 2

Urban Bass - Nu:Tone (Hospital, UK) & Stamina MC (Movement, Rinse FM, UK)

Sa 23.10., 23.00, Rossställe 1 & 2

Raphistory 1984

Mi 27.10., 21.00, Rossstall 2

Rubik (FI)

Fr 29.10., 21.00, Rossställe 1 & 2

Local Heroes - Bajanski

Bal & Prekmurski Kavbojci

Sa 30.10., 23.00, Rossställe 1 & 2

Biffy Clyro (UK)

So 31.10., 20.00, Reithalle

Kaserne Basel Klybeckstrasse 1 b, Basel,
T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325
Abendkasse 1 Std. vor Beginn

Nellie Nashorn Lörrach

Nichtsdestotrotz!

Alle mal die Hand heben

Fr 1.10., 20.30

Daniel Helfrich. Kabarett

Decade

Fr 8.10., 20.30

Jazz-Konzert

Das Büro des Humors

So 10.10., 17.00, Sa 9.10., 20.00,
Mo 11.10., 10.00,

Hans Thoma Gymnasium

Les Hippopotames (F)/Junges Theater Nellie Nashorn. Theater

Johann Peter Hebel, vom Kalender auf die Bühne

Sa 16.10., 20.30

Anne Ehmke/Nina Hoger. Musikalische Lesung

Rosen für Herr Grimm

1 Mi 20.10., 19.30, Burghof Lörrach

nordArt.ch. Eröffnung Internationaler Theater treff. Festival

Suppeneinlage

Sa 30.10., 20.30

Gerhard Gutenbrunner. Kabarett

Nellie Nashorn Tumringer Str. 248, Lörrach,
T 0049 7621 66 101, www.nellie-nashorn.de



Das Engagement dieser Zeitung ermöglichte dieses Inserat.

Schützen Sie unser Klima!

Klimaneutral mit myclimate!

www.myclimate.org – Spendenkonto: PC 87-500648-6



Off Beat Series 2010/II

Guitar-Summit – 100 years Django

Birelli Lagrene ① &

Sylvain Luc Duo (France)

Mi 13.10., 20.15, Stadtcasino Basel, Festsaal

Im Jahre 2010 feiert die Jazzgemeinde 100 Jahre Django Reinhardt. Was liegt näher, als dies einzigartige Phänomen der Jazzgitarre, Django, mit den zwei Stars des Gypsy-Gitarre, Biréli Lagrène und Sylvain Luc, zu feiern. Die beiden Stars der französischen Jazzszene, die beiden Grossen der europäischen Jazzgitarre vereinigen im Duo Spielwitz, Virtuosität, Expressivität, geniale Interaktion, Swing und zeitlose Jazztradition Europas. Der Sinto Birelli Lagrène blickt auf eine 35-jährige Karriere zurück, in der er mit Stars wie John McLaughlin, Paco de Lucia, Gil Evans, Didier Lockwood, Richard Galliano, Al Di Meola, Dennis Chambers u.v.a. zusammengetarbeitet hat. Sylvain Luc aus Paris gilt als einer der modernsten und innovativsten Gitarristen der französischen Jazzszene. Er arbeitete in letzter Zeit mit seinem Trio (mit Richard Bona und Steve Gadd) weltweit sehr erfolgreich. 2009 veröffentlichte er eine Solo-CD auf Dreyfus, auf der er sich als Multiinstrumentalist profilieren. Dieser Gitarrensummit vereint swingende Jazzgitarre mit zeitlosem, aktuellen Gitarrenjazz und legendären Songs der Popmusik. Die beiden Gitarristen werden mit ihren Spiel sowohl Kammermusikalisches als auch beinahe Orchestrales zum Besten geben.

Biréli Lagrène, Sylvain Luc (guitars)



Italian Night

Enrico Pieranunzi ‹Scarlatti & Jazz›,

Paolo Fresu ① & Jan Lundgren New Quartet

feat. Lars Danielsson & Clarence Penn, drums

Di 26.10., 19.30, Stadtcasino Basel, Festsaal

Enrico Pieranunzi, 1949 in Rom geboren, zählt zu den grössten Tastenvirtuosen, Arrangeuren und Komponisten des europäischen Jazzpianos.

Seit über 2 Jahrzehnten gilt er als der musikalische Erbe eines Bill Evans. In den 90er-Jahren erhielt er zweimal den ‹Django D'Or› in Paris, den wohl wichtigsten Jazz-Preis in Europa, in Italien wurde er 1989 und im Jahre 2003 zum Jazzmusiker des Jahres gewählt. Bis heute hat er über 70 CDs unter eigenem Namen und als Sideman gewichtiger US-Stars eingespielt. Enrico Pieranunzi profilierte sich auch als Grenzgänger und -überschreiter zwischen Klassik und Jazz. In diesem Zusammenhang kommt er im kommenden Oktober mit seinem neuen Scarlatti-Projekt erstmals in die Schweiz. Der Maestro aus Rom wird Musik seiner neuen Scarlatti-CD und Jazz-Standards und Interpretationen bekannter Jazzstandards solo und im Duo mit dem grossartigen Bassisten und langjährigen musikalischen Partner Luca Burgarelli aus Florenz zum Besten geben. Kammermusikalischer Jazz und zeitlose Klaviermusik von Ästheten aus Italien für Feinschmecker in der Schweiz!

Das neue Quartett des sardischen Trompeters Paolo Fresu und des aus Stockholm stammenden Pianisten Jan Lundgren hat es wahrlich in sich. Off beat Series präsentiert das neue Projekt zum ersten Mal (!) in der Schweiz.

Der grosse Bassist Lars Danielsson aus Schweden und der in New York beheimatete Drummer Clarence Penn – zuletzt bei Gary Burton und Richard Galliano in den Bands – gehören der Top-Formation an. Fresu und Lundgren haben mit ‹mare nostrum› vor 3 Jahren schon neue Massstäbe gesetzt. Man darf sehr gespannt sein auf diese groovende und swingende Band, die im Herbst ein neue CD präsentieren wird.

Abos 3er-Abo (Sept./Okt.)

3er-Abo (Jan./Feb./März)

Vorverkauf: www.ticketcorner.com, www.jazzfestivalbasel.ch

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

The Goema Captains – Swiss Edition

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien

Di 5., Mi 6.10., 20.30–ca. 22.45

Mit seinem Goema-Projekt taucht der brillante und temperamentvolle Gitarrist Mac McKenzie tief in die Musiktraditionen Kapstadts ein. Goema steht für den groovenden Rhythmus der Karnevalstrommel, aber auch für das Liedrepertoire der Kapstädter Minstrel-Chöre, die afrikanische, asiatische, europäische und amerikanische Kultur in sich vereinen. Gemeinsam mit vier hervorragenden jungen Musikern stellt er uns seine fantasievollen Kompositionen vor.

Rita Ekes: alto sax/flute, Lukas Brüggen: trombone, Mac McKenzie: guitar ①, Fridolin Blumer: bass, Daniel Mudrack: drums

Tobias Preisig – Flowing Mood

Do 7.10., 20.30–ca. 22.45

Mit 17 Jahren wurde Tobias Preisig als erster Violinist überhaupt an die Swiss Jazz School in Bern aufgenommen. Mittlerweile hat er etliche Vorurteile widerlegt und einmal mehr bewiesen, dass die Geige eben doch ein veritable Jazzinstrument sein kann. Stilsicher führt er sein Quartett durch ein spannendes, melodiös betontes und stimmungsreiches Repertoire eigener Kompositionen, die sein ausserordentliches Spiel effektvoll zur Geltung bringen.

Tobias Preisig: violin, Stefan Aebi: piano, André Pousaz: bass, Michi Stulz: drums

Samuel Blaser Quartet

Sa 9.10., 20.30 & 21.45

Mit seinem Quartett setzt Samuel Blaser einen vielseitigen, innovativen und spannenden kontemporären Sound perfekt in Szene. Samuel Blaser hat sich in seiner neuen Heimat New York als Bläser und Komponist schnell viel Anerkennung erarbeitet.

Gemeinsam mit seinen drei hochkarätigen Mitstreitern weiss er aktuelle Strömungen sensibel aufzunehmen und in komplexe und dennoch transparente Klangbilder umzusetzen.

Samuel Blaser: trombone, Marc Ducret: guitar, Bänz Oester: bass, Gerald Cleaver: drums

Christy Doran's

«Bunter Hund»

Do 14.10., 20.30–ca. 22.45

Christy Doran ist mit einer neuen Formation unterwegs. Und wie immer steht sein Name für einen frischen, zukunftsweisenden Sound. Der Altmäster der homogenen Vermengung von Jazz, Rock und Folk bleibt seiner Vorliebe für exakte Strukturen treu. Mit seinem durch geschickt gesetzte Effekte intensivierten Gitarrenspiel prägt er das markante Klangbild des ‹Bunten Hunds›, das aber auch reizvoll von Noémie Cottons Akkordeon-Vokalisen profitiert und von einer subtil agierenden Rhythmusgruppe sicher getragen wird.

Noémie Cotton: accordion, Christy Doran: guitar, Christian Weber: bass, Lionel Friedli: drums



the bird's eye jazz club Kohlenberg 20

Reservierungen: T 061 263 33 41,

office@birdseye.ch

Detailprogramm: www.birdseye.ch

Kunst in Riehen

Barocke Oboenmusik

von Dieupart, Chédeville, Blavet, Couperin und Rameau

Fr 29.10., 20.15, Dorfkirche Riehen

Der junge, aufstrebende Oboist Ramón Ortega Quero 1, Preisträger des ARD-Wettbewerbs 2007, wird mit seinem Ensemble den französischen Barock zum Erklingen bringen. In der Dorfkirche Riehen erwartet uns ein Abend mit höfischer Musik u.a. von Couperin und Rameau.

Ramón Ortega Quero (Oboe), Peter Kofler (Cembalo), Luise Buchberger (Cello)

Marienglas

Kammeroper

So 31.10., Dorfkirche Riehen

In Zusammenarbeit mit der Riehener Literaturinitiative Arena produziert die Kunst in Riehen auch die Aufführung von *«Marienglas»* des Riehener Komponisten Beat Gysin. *«Marienglas»* handelt von Kafkas 2 Romanfragment *«Das Schloss»*. Über fünf Stücke spannt der Zyklus einen dramatischen Bogen und schliesst mit einem sechsten, etwas abseits stehenden Stück. Der Zyklus ist für Klaviertrio und Altus geschrieben.

Sprache wird als harmonisches ebenso wie als rhythmisches Gefüge analysiert, und daraus entsteht ein instrumentaler Tonsatz, in welchem sich die Singstimme so integrieren kann, dass sie ihre solistische Eigenständigkeit schliesslich verliert und quasi zu einem Instrument mutiert; ein ungewohnter Prozess!

In die solistische Rolle schlüpft die Sprechstimme. Zunächst werden ausgewählte Textstellen klassisch rezitiert und der Sprecher steht abseits. Dann aber nähert er sich dem Ensemble mehr und mehr und sein Sprechen nimmt dabei Charakterzüge des Singens an.

Mit den Rollenwechseln der beiden Stimmen werden die langfristigen Entwicklungen des Romanprotagonisten K. nachempfunden. Die Textstellen jedoch geben punktuelle Einblicke in Situationen aus dem Roman.

17.30 Einführung

18.00 Aufführung

19.00 Gespräch Hans Saner und Beat Gysin, Moderation Valentin Herzog



www.kunstinriehen.ch



Musica Fiorita

Sturm und Drang

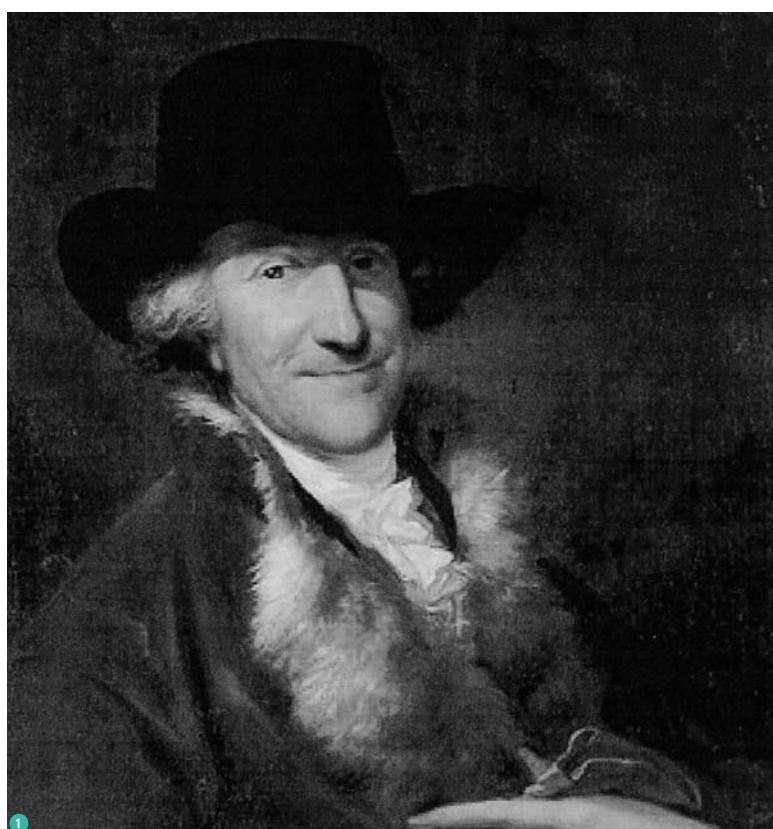
Wilhelm Friedemann Bach

(1710-1784) 1

Sa 30.1., 19.30, Leonhardskirche, Basel
Motetten, Kammerkonzerte und Solokonzert

Musica Fiorita widmet Wilhelm Friedemann, dem ältesten der Söhne von Johann Sebastian Bach, zu dessen 300. Geburtstag ein Ständchen: das Programm *«Sturm und Drang»* mit unbekannten Kompositionen aus seinem Werk. Den Motetten und dem Flötenkonzert von Wilhelm Friedemann Bach werden die Kammerkonzerte seines Violinlehrers Johann Gottlieb Graun (1702/3-1774) gegenübergestellt.

Alle im Programm aufgeführten Werke stammen aus dem Archiv der renommierten Sing-Akademie zu Berlin. Die 1791 von Carl Friedrich Christian Fasch, Hofcembalist Friedrichs des Grossen, gegründete Institution verfügt über eine sehr umfangreiche Sammlung an Musikhandschriften und -drucken aus dem 18. Jahrhundert. Nach dem Zweiten Weltkrieg glaubte man die Sammlung verloren, 1999 wurde sie jedoch in Kiew wiederentdeckt. Mit dem Programm *«Sturm und Drang»* leistet Musica Fiorita einen Beitrag zur Rezeption dieser Werke, die in den letzten fünf Jahrzehnten verschollen waren und nun dank der Wiederentdeckung ein neues Repertoire für historisch informierte Aufführungspraxis bilden.



Künstlerische Leitung Daniela Dolci
Ausführende Marc Hantai, Traversflöte;
Musica Fiorita; Basler Vokalsolisten
(Sebastian Goll, Einstudierung)

www.musicafiorita.ch

Capriccio Basel

Bezuidenhout – Mozart

Sa 9.10., 19.30, Stadt-Casino Basel
 So 10.10., 17.00, Kirche St. Peter Zürich
 Zwei aus Mozarts 27 Klavierkonzerten, gegenseitlich im Klang und im Charakter, stehen sich im Konzert von Capriccio Basel gegenüber, dazu eine wenig bekannte, muntere aus den 104 Sinfonien von Haydn.
 Der 1979 in Südafrika geborene Kristian Bezuidenhout gilt als ‹shooting star› unter den Hammerklavier-Pianisten. Im Dialog mit dem Orchester lässt er Mozarts Klavierkonzerte zum unwiederholbaren Ereignis werden – das ist kein leeres Versprechen.

Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert B-Dur KV 456, Klavierkonzert C-Dur KV 467

Josef Haydn Sinfonia D-Dur Hob. I: 75

Leitung und Fortepiano: Kristian Bezuidenhout ①



①

Billette Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch, übliche Vorverkaufsstellen wie baz am Aeschenplatz, SBB, Post usw.; Zürich: Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30, T 044 253 76 76. Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch

Basler Lauten Abende

Drei Lauten-Konzerte

jeweils 20.00
 Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10

Joachim Held ① Sa 23.10.
 Erfreuliche Lautenlust

J.J. Weiss, E. Reusner, G. Muffat

Dominique Vellard &

Duo M&M Sa 29.1.2011
 L'auzel ques sui bouyssou

Musik der italienischen Renaissance und des französischen Frühbarock
 M. Cara, A. Boesset

Anthony Bailes

Sa 2.4.2011
 Niederländische Lautenmusik der Goldenen Zeit
 G. Huwet, N. Vallet, J. van den Hove



①

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch, Abonnements: Basler Lauten Abende, Hollenweg 3a, 4144 Arlesheim
 Info: www.lauten-abende.ch

Ensemble Erzsébet

11 Jahre Ensemble Erzsébet, Basel

Kammermusik von Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Sa 23.10., 18.00, Hirzen Pavillon, Riehen
 Werke aus den Jahren 1923, 1944 und 1967

Das jugendlich-geniale Klaviertrio op. 8, das Klaviertrio op. 67, ‹das Allertragischste im Schaffen Schostakowitschs›, und die Romanzensuite op. 127, einer der eindrücklichsten Vokal-Instrumental-Zyklen des 20. Jahrhunderts.

Ein Besuch lohnt sich doppelt: Eindrückliche Musik in einer Oase im Raum Basel, im Bäumlihofgut, ‹in der transparenten Architektur des Hirzenpavillon und seiner inspirierenden Umgebung, wo Begegnungen Nachhaltigkeit gewinnen›.

Isabel Heusser (Sopran), Robert Horvath (Violine), Laszlo Polus (Violoncello), Florin Farcas (Klavier)

Hirzen Pavillon Bäumlihofstrasse 303, 4125 Riehen, www.hirzenpavillon.ch (Bus 34 Haltestelle: Drei Linden). Abendkasse



60 Jahre Collegium Musicum Basel

Konzert

Fr 29.10., 19.30

Vorkonzert 18.15–18.45

Stadtcasino Basel Musikaal

Das 2. Konzert der neuen Saison wird von Ken-David Masur dirigiert, der zu den vielversprechenden, jungen Dirigenten der ‹Maestros von morgen› zählt. Seit seinem Debüt 1998 arbeitet er weltweit mit international renommierten Orchestern. Daneben ist er ‹Resident Conductor der San Antonio Symphony in Texas, USA.›

Ken-David Masur, Gastdirigent ①

Martin Fischer (Ob.), Rui Lopes (Fag.), Karin Löffler (Vi.), Nebojsa Bugarški (Vc.)

Franz Schubert Sinfonie Nr. 7 h-moll D 759, ‹Unvollendete›

Joseph Haydn Sinfonia concertante B-Dur Hob.I: 105

Felix Mendelssohn Sinfonie Nr. 5 D-Dur op. 107, ‹Reformation›

Vorkonzert ‹Operation – Rationen aus Oper und Musical›
 Blasorchester Windspiel, Musikschule Basel, Musik-Akademie
 Leitung: Franz Leuenberger

Vorverkauf Kulturhaus Bider & Tanner/Musik Wyler, Bankenplatz, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch, Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis. Eintritt zum Vorkonzert frei.
www.collegiummusicumbasel.ch



①

Basler Bach-Chor

Gioachino Rossini –

Stabat Mater ①

Vincenzo Bellini –

Messa in la minore ②

Fr 29.10., 20.00, Sa 30.10., 19.00,
Martinskirche Basel

Italienische Kirchenmusik in all ihrer klanglichen Pracht

Das «Stabat Mater» von Gioachino Rossini (1792–1868) entstand im zweiten Lebensabschnitt des Komponisten, als er sich auf der Höhe seines Ruhmes als Komponist von der Oper verabschiedet hatte. Es gilt mit der «Petite Messe solennelle» als das Meisterwerk des späten Rossini und hat seit seiner umjubelten Uraufführung 1842 im Théâtre Italien in Paris nichts von seiner Strahlkraft eingebüßt. Mystische Klänge wechseln mit dramatischen Ausbrüchen; Arien und Solistenensembles mit und ohne Chor, eingebunden in einen expressiven Orchesterklang, lassen die Klage der Gottesmutter über das unendliche Leiden unmittelbar spürbar werden.

Vincenzo Bellini (1801–1835) vertonte in seiner «Messa in la minore» nur das Kyrie und Gloria, wie wir es auch von anderen italienischen Komponisten her kennen. Dieses eher unbekannte Werk schrieb er in seiner Studienzeit in Neapel, wo es 1821 in der Kirche San Francesco d'Assisi uraufgeführt wurde. Virtuose Duette und Arien, empfindsame und kraftvolle Chorpassagen, sogar mit einer Fuge als Abschluss, lassen die Handschrift seiner späteren Meisterwerke erkennen. (Joachim Krause)

Sen Guo (Sopran), Helena Zubanovich (Alt), Michael L. Müller (Tenor), Martin Snell (Bass)
basel sinfonietta | Leitung: Joachim Krause



Vorverkauf ab Fr 15.10.: Bider & Tanner,
Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
Preise: CHF 25 bis 66 (Stud./Schüler:
Ermässigung)
Werkeinführung/Abendkasse 1 Std. vor
Konzertbeginn. Dauer: ca. 1½ Std.
www.baslerbachchor.ch

Kammermusik um halb acht

Cuarteto Casals ①

Mi 3.II., 19.30

Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

Das Cuarteto Casals hat sich schon früh als eines der erfolgreichsten jungen Streichquartette etabliert und rasch internationale Anerkennung erlangt. Seit seiner Gründung 1997 kann das Ensemble auf eine steile Karriere zurückblicken. Wesentlich geprägt wurde das Cuarteto Casals durch Walter Levin, Rainer Schmidt, das Alban Berg Quartett und György Kurtág.

Das Cuarteto Casals war 1. Preisträger im Streichquartettwettbewerb 2000 in London, im Brahmswettbewerb 2002 in Hamburg und

erhielt 2005 den Premio Ciutat de Barcelona und 2006 den Premio Nacional de Música, die wichtigste spanische Auszeichnung für InterpretInnen und KomponistInnen klassischer Musik. 2007 begleitete das Ensemble als kultureller Botschafter den spanischen König Juan Carlos I. bei Auslandsreisen.

Im Konzert in Basel wird das Cuarteto Casals mit folgenden Werken zu hören sein:

W.A. Mozart Quartett d-Moll Nr. 15 KV 421 | **Bela Bartók** Quartett Nr. 4 | **Franz Schubert** Quartett d-Moll Nr. 14 D 810, «Der Tod und das Mädchen»

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96
(Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00),
ticket@biderundtanner.ch, www.biderundtanner.ch
www.khalbacht.ch



Kammermusik Basel

Saison 2010/11

Kammerkonzerte auf höchstem Niveau präsentiert die traditionsreiche Konzertreihe auch in der neuen Saison. Internationale Spitzenensembles wie das Emerson String Quartet (5.4.2011), Hagen Quartett (22.2.2011) oder Tokyo String Quartet (7.12.2010) sind im Hans Huber-Saal des Stadtcasinos zu Gast. Kammermusik mit Klavier hören Sie von renommierten Ensembles wie dem Mozart Piano Quartet (19.10.2010) und dem Trio Wanderer (4.1.2011). Die anspruchsvollen Programme geben neben Klassikern der Kammermusik zeitgenössischen Werken Raum. Freunde der Vokalmusik können sich auf Liederabende mit Christoph Prégardien (23.11.2010) und Stefanie Irányi (11.1.2011) freuen.

Di 19.10., 20.15

Mozart Piano Quartet (Berlin)

Werke von Mahler, Strauss, Dvořák

Di 26.10., 20.15

Quatuor Modigliani (Paris)

Werke von Haydn, Beffa, Mendelssohn-Bartholdy

Abonnemente bei Gesellschaft für Kammermusik Basel (T 061 461 77 88, www.kammermusik.org), Einzelkarten bei TicketCorner (www.ticketcorner.ch)



① Emerson String Quartet,
© Lisa-Marie Mazzucco

Halle 33 / Contemporary Art Center

Michael Noble

Retrospektive Do 2.-Do 9.10.

Werke in Marmor, Bronze und Papier vom berühmten englischen Bildhauer Michael Noble.
Öffnungszeiten Mi-Fr 15.00-18.30,
 Sa 12.00-17.00

Same same but different

Fotoarbeiten, Gemälde, Installatoren

Sa 16.10., 14.00-19.00
 So 17.10., 11.00-16.00

Salustiano

Change la vie

Do 28.10.-Do 25.11.

Vernissage Do 28.10., 18.00
Öffnungszeiten Mi-Fr 15-18.30,
 Sa 12.00-17.00



1 Hollowed stone, Connemara Marmor,
 40 x 95 x 36 cm
 © Galerie leonhard ruethmueller
 Foto: Michael Noble

Halle 33 Riehentorstrasse 33, 4058 Basel,
 Info: Lamont AG, T 061 263 14 88,
 office@lamont.ch, www.lamont.ch

Ausstellungsraum Klingental

Voorkamer

Ausstellung So 10.10.-So 14.11.

Vernissage Sa 9.10., 18.00

Im früheren Armenhaus der Kathedrale von St. Gumerus in der belgischen Stadt Lier betreiben die Künstler Rik De Boe und Peter Morrens seit 13 Jahren die «Voorkamer». In Basel wird der Ausstellungsraum Klingental ebenso von KünstlerInnen organisiert und hat sich in der ehemaligen Klosterkirche Klingental heimisch gemacht. Auf unsere Einladung hin werden De Boe und Morrens eine Ausstellung gestalten, die über die Rolle der Künstler als Kuratoren nachdenkt.

**Ausstellungsraum
Klingental**
 Kasernenstrasse 23,
 4058 Basel,
 www.ausstellungsraum.ch
 Geöffnet: Di-Fr 15.00-
 18.00, Sa-So 11.00-17.00



Kunst in den UPK

Musiques muettes – Lautlose Musik

François Peiffer 1

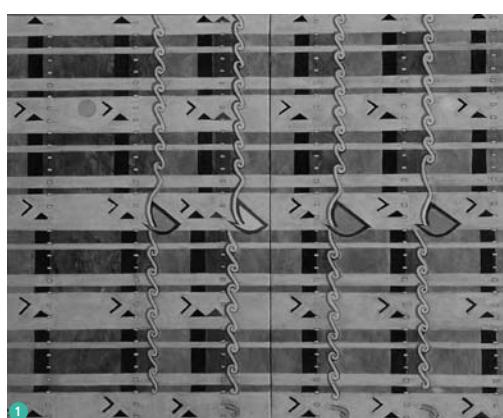
Fr 22.10.2010-30.1.2011

Vernissage Do 21.10., 17.00-19.00

Mehr als eine Umschrift: «Musiques muettes» ist eine Verwandlung von Musikstücken in analogische Elemente wie Skala, Rhythmus und konstruktiver Geist. Die subjektiven Elemente charakterisieren das Werk. Die Bilder geben den Ton, den Klang, die Vibration und die Atmosphäre der ausgewählten musikalischen Werke wieder. Ist die ursprüngliche Musik analysiert, entwickeln sich die Bilder

in einer neuen gefühlten Sprache. Die Musik wird reorchestriert und führt in eine veränderte Versinnbildlichung von Raum und Zeit.

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
 Direktionsgebäude, Wilhelm Klein-Strasse 27,
 4025 Basel, T 061 325 51 11, www.upkbs.ch
 Öffnungszeiten: täglich 8.00-21.00



GAY CORNER OKTOBER

www.gaybasel.ch

GAY BASEL

Dienstag: Zischbar
in der Kaserne

Freitag: Afterwork-Lounge
im Caffè Fortuna

Sonntag: Rosa Sofa
im Les Gareçons

PINK FRIDAY
Heterofriendly Gayparty
im CU-Club
Fr 01.10., 23.00,
CU-Club Basel, Basel
www.cu-club.ch

ISOLA CLUB
Basels ältestes
«Bar- und Tanzlokal»-
Label im Club en Vogue.
Sa 02.10., 22.00,
Club En Vogue, Basel
www.club-envogue.ch

WYBERNET
Treffen der Regional-
gruppe Basel
Fr 15.10., 19.00,
Restaurant Rhypark,
4056 Basel

QUEERPLANET
The hot House & Electro
House Event for Gays,
Lesgirls & Friends.
Sa 16.10., 22.30,
Singerhaus, Basel
www.singerhaus.ch

Fondation Beyeler

Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit

bis So 16.1.2011

Wien um 1900 gehört mit der Wiener Secession und der Wiener Werkstätte zu den Geburtsstätten der Moderne. Die Fondation Beyeler organisiert zu diesem facettenreichen Thema die erste grosse Ausstellung in der Schweiz. Es werden rund 200 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen gezeigt, dazu Architekturmodelle, Möbel, Textilentwürfe, Glas- und Silberobjekte, Künstlerplakate und Fotografien.

Im Zentrum der Ausstellung zur Wiener Moderne stehen die berühmten ornamentalen Porträts und Landschaften von Gustav Klimt, die ausdrucksstarken Körperdarstellungen von Egon Schiele sowie die legendären erotischen Zeichnungen beider Künstler. Zudem werden Werke von Oskar Kokoschka, Richard Gerstl und Arnold Schönberg präsentiert.

Als roter Faden zieht sich durch die Ausstellung die Idee des Gesamtkunstwerks, die für die Künstler, Kunsthändler und Architekten der Wiener Secession und der Wiener Werkstätte ein Leitmotiv war: Davon legen die Modelle, Fotografien und Zeichnungen wichtiger Architekturbauten und die Möbel der bedeutendsten Architekten dieser Zeit – darunter Otto Wagner, Joseph Maria Olbrich, Josef Hoffmann, Adolf Loos – ebenso beredtes Zeugnis ab wie die Objekte der angewandten Kunst, allen voran diejenigen von Koloman Moser.

Veranstaltungen

Fr 1.10., 18.00–21.00 Wien am Abend

Reduzierte Eintrittspreise für Erwachsene CHF 17 und Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre

Programm: Abendführung 18.30–20.00 mit Janine Schmutz, Kunstmittlerin | Guided tour in English 6–7 p.m. | Art + Dinner 19.00–22.00 | Kurzweilige Führung 19.00, mit anschliessendem 3-Gang-Dinner im Restaurant Berer Park

So 3.10., 11.30 Sonntagsmatinée mit Solisten des kammerorchesterbasel

Programm 1: «Verklärte Nacht», Eung Kwang Lee, Bariton | Franz Schreker: «Der Wind» (1909) | Gustav Mahler (Bearbeitung Arnold Schönberg / Erwin Stein): «Lieder eines fahrenden Gesellen» | Arnold Schönberg: «Verklärte Nacht»



1

1 Selbstporträt mit an die Brust gelegten Händen, 1910, Kohle, Aquarell und Deckweiß, 44,8 x 31,2 cm, Kunstmuseum Zug, Stiftung Sammlung Kamm

Fondation Beyeler Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch

Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.

Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Online-Ticketing online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort

Kunstmuseum Basel

Andy Warhol. The Early Sixties

Paintings and Drawings 1961–1964

bis So 23.1.2011

Nach einer erfolgreichen Karriere als Werbegrafiker entschloss sich Andy Warhol in den frühen 1960er-Jahren zur freien künstlerischen Tätigkeit. Sein Fokus blieb dabei die Welt des Konsums und der mediatisierten Massenindustrie. Die Ausstellung beleuchtet die entscheidenden Anfangsjahre des Malers und Zeichners Andy Warhol von 1961–1964. In diesen Jahren ersetzte Warhol schrittweise eine individuelle Bildsprache durch bereits mediatisiertes und damit kollektives Bildmaterial sowie mechanische Bildverfahren und stellte somit die grundlegenden Kategorien des Kunstschaffens der Moderne in Frage.

Erstmals wird dieses Umbruchmoment im Werk Warhols explizit in einer Ausstellung thematisiert. Es zeigt sich beispielhaft an Bildern, die Warhol 1962 jeweils in verschiedenen Versionen malte. Eine Version kann Spuren eines gestisch-expressiven Malprozesses aufweisen, während eine andere – wenn auch noch handgemalt – bereits von einer diagrammatischen Reduktion und Coolness geprägt ist. Seinen Umgang mit dem Siebdruckverfahren auf monochromem Grund zeigen ausgewählte Werkgruppen, wobei gerade die Campbell's Soup Cans und Dollar Bills in Malerei und Zeichnung die Spannweite zwischen gestischen Anfängen und repetitiv angeordneter Drucktechnik anschaulich machen. Die Ausstellung kulminiert in den berühmten Star-Serien von Elvis und Liz, einem Saal «Death & Disaster» und der ersten Flowers-Serie von 1964. Es werden rund 70 Gemälde und Zeichnungen zu sehen sein, darunter wichtige Bestände aus dem Kunstmuseum Basel und dem Kupferstichkabinett.

Katalog zur Ausstellung Andy Warhol. The Early Sixties. Paintings and Drawings 1961–1964. Mit Beiträgen von Arthur C. Danto, Sebastian Egenhofer, Stefan Neuner. Hatje Cantz Verlag – www.shop.kunstmuseumbasel.ch

Veranstaltungen

Führung in der Ausstellung jeweils Sa 16.00 & jeweils So 12.00

Workshop zu Andy Warhol jeweils Di 9.00–15.00

für Kinder (7–12 J.). Anmeldung erforderlich
Kosten: CHF 20, mit Familienpass CHF 15

Inspiration Warhol

Sa 9.10., 10.00–13.00

Workshop für Erwachsene
Kosten: CHF 50, Anmeldung erforderlich

Andy Warhol, Liz-Porträts, 1963

Do 14.10., 12.30–13.00

Werkbetrachtung über Mittag (M. Stotz)
Ein Engagement der Freunde

Andy Warhol, Flowers, 1964

Do 21.10., 12.30–13.00

Werkbetrachtung über Mittag (N. Zimmer)
Ein Engagement der Freunde

Morgen zu Andy Warhol

Sa 30.10., 10.00–11.30

für Kinder (7–12 J.), Anmeldung erforderlich
Kosten: CHF 10, mit Familienpass CHF 8



1

1 Abb.: Andy Warhol, Big Torn Campbell's Soup Can (Vegetable Beef), 1962, Kunstmuseum Zürich, © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / 2010, ProLitteris, Zurich

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch



1 Jonathan Schipper *The Slow Inevitable Death of American Muscle*, 2007–2008, Installation The West Collection
© 2010 Courtesy of the Artist & Pierogi

1

Under Destruction

Zerstörung in der Kunst, 50 Jahre nach Tinguelys Homage to New York

Fr 15.10.2010–So 23.1.2011

Im Jahr 1960 inszenierte Jean Tinguely im Garten des Museum of Modern Art in New York seine sich selbst zerstörende Maschine *«Homage to New York»*. Diese zerlegte sich selbst in einem halbstündigen Spektakel mit viel Schall und Rauch. Tinguely sprach allerdings nicht von *«Zerstörung»*, sondern von einem intensiven Leben, das sich in kürzester Zeit verzehrt, aber genau deshalb besonders interessant sei. Die *«Stadt-Maschine»* New York war Tinguelys Inspiration. Ihr gewaltiger, lärmender Kreislauf, der Menschen und Güter durch ihre Arterien presste und dabei auch viel Abfall produzierte, war beispielhaft für den Puls der Zeit, der ebenso geprägt war durch politische Blockbildung, atomare Aufrüstung und die damit zusammenhängende Gefahr der Zerstörung der Welt. Zwei weitere Aktionen Tinguelys nahmen diese Untergangsfantasien auf und erweiterten dabei die Landschaft zur Bühne: 1961 die *«Etude pour une fin du monde No. 1»* beim Louisiana Museum in Humlebaek (DK) und 1962 *«Study for an End of the World No. 2»* in der Wüste Nevadas nahe Las Vegas. Mit diesen Aktionen zählte Tinguely zusammen mit Gustav Metzger zu den grossen Pionieren, die das kreative Potenzial der Zerstörung in der Kunst explizit ausloteten. Mit Happenings, Fluxus, dem Wiener Aktionismus und dem Nouveau Réalisme setzten sich diese Tendenzen in den folgenden Jahren stark in Szene.

Was bedeutet aber heute Zerstörung in der Kunst, 50 Jahre nach Tinguelys erster Zerstörungs-Aktion? Dieser Frage geht die Gruppenausstellung *«Under Destruction»* nach, die rund zwanzig aktuelle Positionen internationaler Künstlerinnen und Künstler vorstellt. Einerseits ist jeder kreative Akt stets auch Zerstörung in dem Sinne, dass Bestehendes angezweifelt und zerlegt, neu kombiniert oder neu gedacht wird, andererseits gibt es auch im Jahre 2010 einen zeitspezifischen Umgang mit dem ewigen Kreislauf des aus Schöpfung und Zerstörung bestehenden *«Laufs der Dinge»*, der unser Leben prägt. Was seit 1960 und bis heute Konjunktur hat, ist die explizite Verwendung des Gestaltungsmittels der Destruktion, sei es in Form ikonoklastischer Aktionen, performativer Kunstattentate, der bildgewordenen Ästhetik von Explosion und Attentat, oder der Integration von gefundenen und zerstörten Gegenständen im Werk.

Die Ausstellung zeigt, wie stark diese Auseinandersetzung auch unsere gegenwärtige Befindlichkeit spiegelt. Die Arbeiten sind teilweise spektakulär, laut und involvieren Besucherinnen und Besucher auf direkte Weise. Andere zeichnen sich mehr durch poetische Stille und konzeptuelle Schärfe aus. Im Geiste von Tinguelys *«Homage to New York»* gibt sich die Schau vorwiegend kinetisch und präsentiert Werke von Nina Beier + Marie Lund, Monica Bonvicini, Pavel Büchler, Nina Canell, Jimmie Durham, Alex Hubbard, Alexander Gutke, Martin Kersels, Michael Landy, Liz Larner, Christian Marclay, Kris Martin, Ariel Orozco, Michael Sailstorfer, Arcangelo Sassolino, Jonathan Schipper, Ariel Schlesinger, Roman Signer und Johannes Vogl.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Swiss Institute in New York, wo die Werke anschliessend gezeigt werden. Sie wurde von den Gastkuratoren Gianni Jetzer und Chris Sharp konzipiert. Zur Ausstellung erscheint im Distanz Verlag Berlin ein Katalog mit Installationsaufnahmen der Ausstellung, einem Vorwort von Roland Wetzeli, Texten von Gianni Jetzer, Chris Sharp, Justin Hoffmann, Boris Groys sowie weiteren Autoren. (D und E, ca. 136 S., zahlreiche farbige Abb.)

Öffentliche Vernissage

Do 14.10., 18.30

Katalogvernissage und Eröffnung der Begleitpräsentation

Di 16.11., 18.30

Gleichzeitig eröffnet eine Begleitpräsentation zu *«Under Destruction»* mit Jean Tinguelys frisch restaurierter Flaschenzentrümmerungsmaschine *«Rotozaza II»* sowie Videodokumentationen seiner drei grossen Zerstörungsaktionen von 1960, 1961 und 1962.

«Rotozaza II» wird während der Ausstellungsdauer (bis 23. Januar 2011) wie folgt betrieben: Di–Fr 11.30 & 15.30, Sa/So 11.30, 13.00, 14.30, 16.00

Veranstaltungen

Führungen

Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30

Deutsch, Kosten: Museumseintritt

TinguelyTours jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Halbstündige Mittagsführungen (außer in den Schulferien). Kosten: Museumseintritt

Private Führungen für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung + CHF 10 Eintritt pro Person.

Nach telefonischer Vereinbarung:
T 061 681 93 20

Workshops

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zur aktuellen Sonderausstellung, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache.

Informationen unter T 061 688 92 70

Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade.

Reservierungen unter T 061 688 94 58

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Museum Tinguely Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen; Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen gratis. Schulklassen inkl.

2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

Cartoonmuseum Basel

Hurzlmeier – Meisterwerke der komischen Periode

Ausstellung

bis So 24.10.

Zur Feier des 30-jährigen Bestehens zeigt das Cartoonmuseum Basel die grossformatigen Gemälde des deutschen Rudi Hurzlmeier (*1952) erstmals in der Schweiz. Der Mitbegründer und Hauptvertreter der komischen Malerei spielt in seinen Gemälden virtuos mit der Diskrepanz zwischen seiner altmeisterlichen Malweise und komischen, oft absurd, meistens grotesken, manchmal auch makabren Motiven. Vom Akt über die Landschaft, das Historienbild und das Porträt bis zum Stillleben ist kein Genre der klassischen Malerei gegen seinen ikonoklastischen Zugriff gefeit. Indem Hurzlmeier konsequent alle Klischees und Erwartungen unterläuft, löst er im Betrachter Verblüffung, Irritation und schliesslich Heiterkeit aus.

Frisch gestrichen. Special – 30 Jahre Cartoonmuseum Basel

Ausstellung

bis So 24.10.

Die Jubiläumsausstellung «Frisch gestrichen» zeigt die besten Kunstparodien der Sammlung und wird von einer gleichnamigen Publikation mit 30 Postkarten begleitet.

Veranstaltungen

Sonntagsführungen

So 10., 24.10., 14.00–15.00

Kosten: CHF 5 plus Eintritt

Vorschau

Wortbilder.

Comics aus China

Sa 6.11.2010–So 13.3.2011

In Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum in Peking (NAMOC) zeigt das Cartoonmuseum Basel erstmals in der Schweiz in grösserem Umfang aktuelle chinesische Comic-Kunst und ihre wichtigsten historischen Vorbilder.

«Wortbilder» macht Station bei den bedeutendsten Künstlern und Künstlerkollektiven und zeichnet den Weg des chinesischen Comics von einem Medium für die Massen zum Begleiter der neu entstehenden Jugendkulturen nach. Von den günstigen, schwarzweissen Querheften der 1950er-Jahre, die eine beeindruckende grafische Qualität erreichten, bis zum Stilmix der heutigen Comics, der den sozialistischen Einheitslook abgelöst hat und eine Gesellschaft der Gegensätze spiegelt. Ein besonderes Augenmerk richtet das Cartoonmuseum Basel auf die zunehmende Verwendung von Computern als Zeicheninstrument.

Vernissage Fr 5.11., 18.00

mit digitalem Live-Zeichnen der Künstlerin Ji Di aus Beijing. Shuttlebus zur Vernissage und Party der Culturescapes-Ausstellung «Infantization», um 19.30 Uhr in der Dreispitzhalle.

Ein Kulturengagement der Christoph Merian Stiftung



1 «Rabe», Acryl auf Papier, © Rudi Hurzlmeier

Cartoonmuseum Basel St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel, T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch, www.cartoonmuseum.ch

Öffnungszeiten: Di–Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00
Von 25.10. bis 5.11.2010 geschlossen wegen Ausstellungsaufbau.

Naturhistorisches Museum Basel

Pilze

Sonderausstellung

Fr 22.10.2010–So 1.5.2011

Die Sonderausstellung «Pilze» zeigt das geheimnisvolle Leben der Pilze, das sich meist im Schattenreich abspielt. Sie thematisiert viele Überraschungen rund um die wirkungsmächtigen Akteure der Natur, die weit mehr sind als bloss eine Bereicherung unseres Speisezettels. Nebst biologischen Aspekten führt uns die Ausstellung vor Augen, wie tief verankert Pilze in unserem kulturellen Bewusstsein sind.

Vernissage Do 21.10., 18.30, Aula
Eintritt frei

1 Gemeiner Spaltblättrling
© Armin Coray



Naturhistorisches Museum Basel

Augustinergasse 2,
4001 Basel,
T 061 266 55 00,
nmb@bs.ch, www.nmbbs.ch
Öffnungszeiten:
Di–So 10.00–17.00

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG





① Ernest Bolens, Plakat zur Ausstellung *Die Aargauer im Kunstsalon Wolfsberg*, 1912

Sonderausstellungen bis So 7.11.

Yesterday Will Be Better – Mit der Erinnerung in die Zukunft

Mit *«Yesterday Will Be Better»* präsentiert das Aargauer Kunsthau aus Anlass des Jubiläums 2010 eine grosse Gruppenausstellung mit nationalen und internationalen Kunstdispositionen. Der Fokus liegt auf Interferenzen zwischen Zeitdimensionen und der Schnittstelle zwischen Vergangenheit und Zukunft.

tempi passati – Kunst- und Museums geschichten

Die Ausstellung *«tempi passati»* thematisiert die Geschichte des Aargauischen Kunstvereins und des Aargauer Kunsthau. Ereignisse wie die Gründung des Kunstvereins vor 150 Jahren, die darauf folgende Errichtung eines alle Sparten umfassenden Gewerbemuseums sowie der Bau des Kunsthau vor 50 Jahren und dessen Erweiterung im Jahr 2003 werden in einem grösseren Kontext beleuchtet.

Caravan 3/2010 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Esther Kempf

In der neusten Caravan-Ausstellung im Aargauer Kunsthau überrascht die junge Zürcher Künstlerin Esther Kempf mit neuen Arbeiten, die sie für das Aargauer Kunsthau geschaffen hat.

Sonderveranstaltungen

Museumsgeschichten I

Do 21.10., 19.00

Von der Gründung des Aargauischen Kunstvereins zum Aargauer Kunsthau. Ein Kursangebot der Volkshochschule Aarau Anmeldung bis 7.10. an aarau@vhs-aarau.ch

Künstlergespräch

Do 28.10., 18.30

Esther Kempf im Dialog mit Dorothea Strauss, Direktorin Haus Konstruktiv, Zürich, und Katrin Weilenmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Aargauer Kunsthau

Fachtagung Kunstvermittlung heute und morgen

Sa 30.10., 10.00–16.30

Podiumsgespräche und Referate zur aktuellen Praxis und der Perspektive der Kunstvermittlung. Fachleute definieren dies ausgehend von ihrem Arbeitsumfeld.

Anmeldung bis 15.10. an kunstvermittlung@ag.ch

Öffentliche Führungen

Yesterday Will Be Better

Do 7.10.

18.30 mit Felicity Lunn (in englischer Sprache)

jeweils So 11.00

3.10. mit Dorothee Noever

17.10. mit Felicity Lunn (in englischer Sprache)

31.10. mit Nadja Baldini

10.11. mit Nadja Baldini

24.11. mit Astrid Näff

tempi passati

Do 14.10.

18.30 mit Nicole Rampa

jeweils So 11.00

10.10. mit Nicole Rampa

24.10. mit Astrid Näff

jeweils So 12.00

3.10. mit Dorothee Noever

17.10. mit Brigitte Bovo

31.10. mit Annette Bürgi

Sammlung

Mi 6.10.

15.00 mit Astrid Näff

inkl. Gratis-Kaffee

Bild des Monats

jeweils Di 12.15–12.45

5./12./19./26.10.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Lucy Grossmann: Emma Kunz, Ohne Titel, 1940–1963

Kunstvermittlung

Kunst-Picknick

Do 21.10., 12.00–13.30

Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich

Kunst-Eltern

Mi 27.10., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Augusta Raurica

Modellstadt – Stadtmodell

Stadtplanung auf dem Reissbrett ist keine moderne Erfindung. Schon in römischer Zeit wurden ganze Städte am Schreibtisch geplant. Augusta Raurica ist ein typisches Beispiel dafür. Funde rund um ein dreidimensionales Modell illustrieren die Stadtgeschichte von der Gründung im Jahre 44 v. Chr. bis zu ihrem Niedergang in den Jahren um 600 n. Chr.

Speziell für Familien

Brot Backen im römischen Holzofen*

So 3.10., 13.00 & 14.45, Treffpunkt: Römische Backstube
Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot.
CHF 15/7.50, Tickets an der Museumskasse

Familienführung*

So 10.10., 13.00 & 14.30, Treffpunkt Museumskasse

Ein spannender und sinnlicher Rundgang durch Augusta Raurica für Klein und Gross. Ab 5 Jahren. In den Familienworkshops arbeiten Erwachsene und Kinder gemeinsam als Team.
CHF 12/7, *Anmeldung unter T 061 816 22 22,
www.augusta-raurica.ch/Agenda

Öffentliche Führung durch Augusta Raurica

So 3. & 10.10., 15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)

Augusta Raurica Giebenacherstr. 17, Augst, T 061 816 22 22,
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch.
Öffnungszeiten: Museum & Römerhaus: März bis Oktober
Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00. November bis Februar
Mo 13.00–17.00, Di–So 11.00–17.00. Aussenanlagen, Tierpark & Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00



1 Familienführung: In der römischen Metzgerei.
© Augusta Raurica, Foto: Ursi Schild

Kulturforum Laufen

Fritz Schaub – Bilder und Objekte

Fr 15.10.–So 7.11. | Fr 15.10., 19.00 Vernissage

Öffnungszeiten: Mi 16.00–20.00, Fr 17.00–20.00, So 11.00–15.00

Der Künstler ist jeweils in der Ausstellung anwesend.

Newcastle Jazz Band

So 17.10., 10.30

Alte Themen – lebendig und frisch! Musik aus den Repertoires der berühmten «All Stars» wie Louis Armstrong, Duke Ellington, Sidney Bechet und vielen anderen. Tischreservierung: T 061 761 31 22

* Simon Enzler – Phantomscherz

1 Sa 23.10., 20.15

Ist die Tatsache, dass jemand lacht, wirklich der Beweis dafür, dass etwas lustig ist? Im neuen Programm geht Enzler dieser Frage nach und lotet in verschiedenen Szenen und Situationen den Grenzbereich zwischen Humor und Abgrund aus.

* Hexe Barbara und PaPa DaDa

Kinder-Konzert

So 24.10., 15.00

Eine zauberhafte Show voller Musik und Magie.



1 Vorverkauf 3 Wochen im voraus: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

Rudolf Steiner Schule Birseck

Herbstmarkt 2010

Programm

Sa 30.10., 10.00–19.00, So 10.00–17.00

Attraktive Stände, vielseitige Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Fundgrube

Der Froschkönig

Sa 12.00 & 14.00, So 11.00 & 14.00

Tischpuppenspiel

Zirkus der 5. Klasse

Sa 13.00, So 12.00 & 16.00

Olga und Pierino

1 Sa 16.00 Ein pittoreskes Schauspiel

Fabrik Kino

Sa 20.00 Open-Air

Jugendkammerorchester JMS

Dornach

So 11.00

Kleinkunstbühne

Sa & So ab 12.00 Mit Kunst und Poesie

Offene Türen

Sa & So ab 10.00

Im Kindergarten und Kinderhort

Rudolf Steiner Schule Birseck Aesch

Apfelseeestr. 1, 4147 Aesch



Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Märchenfest

Vom Ammenmärchen bis zur Rittergeschichte

Fr 15.-So 17.10.

Mit der Eurythmie-Vorführung der 7. Klasse *Der Goldschmied und der Dieb* von Tonke Dragt mit Erinna Noto, Textbearbeitung Beat Brodbeck, eröffnen wir das diesjährige Märchenfest der Rudolf Steiner Schule Münchenstein am Freitagabend, den 15.10.

Unter dem diesjährigen Motto: *«Vom Ammenmärchen bis zur Rittergeschichte»* erfreuen wir uns eines reichen Angebotes an Märchenbühnen, Schauspielern, Erzählern usw. So können Sie, Jung und Alt, zwei Tage ins Reich der Märchen eintauchen und alte und neue Geschichten aufleben lassen. Gelingt es Kasper mit seinem Freund, dem Fuchs, den Drachen zu besiegen? Wie geht es den beiden Zwergennachbarn Lum-Lum und Poffel? Schafft es Jojo, das Eichhörnchen, als Hofkoch des Zwergenkönigs die Geburtstagstorte zu backen? Wer möchte nicht einmal mit offenen Augen träumen und sich verzaubern lassen! Am Samstag und Sonntag, 16./17.10., laden ab 12 Uhr die Verpflegungsstände zu Spaghetti, Raclette, Würsten, Kaffee und Kuchen oder anderen Köstlichkeiten ein. Ausserdem gibt es Verkaufsstände zum Schmökern sowie ein Buchantiquariat, neue Bücher, Kerzenziehen, eine Kinderkleiderbörse und mehr.

Freitag, 15. Oktober

19.30-20.45, Saal

Der Goldschmied und der Dieb

nach Tonke Dragt, SchülerInnen der 7. Klasse, Eurythmie, ab 6 J., Kollekte

Samstag, 16. Oktober

14.00-14.30, 15.30-16.00, Jurte

Was uns zusammen hält und was uns trennt

Paul Strahm, Märchenerzähler, ab 5 J., CHF 5

14.00-14.35, 16.00-16.35,

8. Klass-Zimmer

Der Froschkönig

Claudia & Hansruedi Kissling, Marionettenspiel, ab 4 J., CHF 7/9

14.00-14.20, 14.40-15.00, 16.00-16.20, 16.40-17.00

Lum-Lum und Poffel: Zwei Zwerge und die Zauberfrau

Kindergarten Zottelbär, Ruth & Magdalena Carter, Tischpuppenspiel, ab 2 J., CHF 5/7

14.00-14.50, 15.30-16.30

Spielgruppen-Zimmer

Des Glückes eigener Schmid

Ursula Kupferschmid, Erzählen und Basteln, ab 4 J., CHF 9

14.15-14.30, 15.15-15.30, 16.15-16.30,

Kl. Handarbeits-Zimmer

Chinderstube-Geschichte

Rübüs und Stübüs, Eva Sonnleitner & Giampaolo Imola, ab 4 J., CHF 5/7

14.30-15.15, 16.15-17.00, Saal

Dr Kasper schüücht dr Drache nit

Tokkel-Bühne, Stabpuppen, ab 5 J., CHF 8/10

14.30-16.15 (15 Min. Pause),

Gr. Handarbeits-Zimmer

Artus – König aller Zeiten

Denise Racine, Solothéater, ab 10 J., CHF 9/12, CHF 9/12

14.30-15.10, 16.15-16.55, 6. Kl.-Zimmer
Seltsames vom kleinen Volk
Johannes Bockemühl, Marionettentheater, ab 4 J., CHF 7/9

14.45-15.15, 16.15-16.45, Jurte
Der Wolf und die sieben Geisslein und andere Grimmmärchen
Thymiane Baumeier, Märchenerzählerin, ab 5 J., CHF 5

15.00-15.35, 16.30-17.05, 9. Kl.-Zimmer
Die Wetterhexe

Acconica, Tischpuppenspiel mit Marionetten, ab 4 J., CHF 7/9

19.30-21.30 (20 Min. Pause), Saal
Träumen mit offenen Augen

Daniel Kalman, Zauberkunst, ab 9 J., CHF 15/25

Sonntag, 17. Oktober 2010

10.30-12.00, Saal

Eine lustige Kartoffel-Geschichte und anderes

Kindereurythmie-Gruppe. Leitung: Katja Pfähler

Pünktchen

Schwedisches Märchen, aufgeführt von Marie-Odile und Dirk Heinrich, Julia Wolf, Daniel Bötticher (LehrerInnen & SchülerInnen der RSSM)

13.45-14.20, 15.30-16.05, 9. Kl.-Zimmer

Die Wetterhexe

Acconica, Tischpuppenspiel mit Marionetten, ab 4 J., CHF 7/9

14.00-14.50, Saal

Es spukt in der Schlossküche

Birgit Gluth, Figurentheater, ab 4 J., CHF 9/12

14.00-14.35, 16.00-16.35,

8. Klass-Zimmer

Der Froschkönig

Claudia & Hansruedi Kissling, Marionettenspiel, ab 4 J., CHF 7/9

14.00-14.20, 14.40-15.00, 16.00-16.20, 16.40-17.00, Kindergarten

Lum-Lum und Poffel: Zwei Zwerge und die Zauberfrau

Zottelbär, Ruth & Magdalena Carter, Tischpuppenspiel, ab 2 J., CHF 5/7

14.00-14.30, 15.30-16.00, Jurte

Hänsel und Gretel verlieben sich im Wald

Yvonne Wengenroth, Märchenerzählerin, ab 4 J., CHF 5

14.15-14.30, 15.15-15.30, 16.15-16.30,

Kl. Handarbeits-Zimmer

Chinderstube-Geschichte

Rübüs und Stübüs, Eva Sonnleitner & Giampaolo Imola, ab 4 J., CHF 5/7

14.15-14.45, 15.00-15.30, 16.00-16.30,

Spielgruppen-Zimmer

Geschichten von hier und anderswo

Aite Ursa Tinga, Märchenerzählerin, ab 6 J., CHF 6/8

14.15-16.00 (15 Min. Pause),

Gr. Handarbeits-Zimmer

Artus – König aller Zeiten

Denise Racine, Solothéater, ab 10 J., CHF 9/12

14.30-15.10, 16.15-16.55,

6. Klass-Zimmer

Seltsames vom kleinen Volk

Johannes Bockemühl, Marionettentheater, ab 4 J., CHF 7/9

14.45-15.15, 16.15-16.45, Jurte

Zaubermaerchen aus aller Welt

Iris Dürig, Märchenerzählerin, ab 6 J., CHF 5

16.00-17.00, Saal

Der Goldschmied und der Dieb

nach Tonke Dragt, SchülerInnen der 7. Klasse, Eurythmie, ab 6 J., Kollekte

Kartenverkauf

Samstag und Sonntag ab 12.00 im Schulhof

Wegbeschreibung Bitte benützen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel und folgen Sie den Wegweisern.

Es sind nur wenige Parkplätze vorhanden!

Mit dem Tram: 10 Min. zu Fuss von den Tramhaltestellen Heiligholz (Linie 11) und Hofmatt (Linie 10)

Mit dem Zug: 10 Min. zu Fuss vom Bahnhof Münchenstein

Mit dem Auto: Bitte beachten Sie die Parkplatz-Hinweisschilder

Weitere Infos unter www.rssm.ch



Cathy Sharp Dance Ensemble

Ein Bruchteil einer Sekunde

Premiere Sa 23.10., 20.00

So 24., 31.10., 19.00

Mi 27.-Sa 30.10., jeweils 20.00

Theater Roxy, Birsfelden

«Das Leben ist nur ein Bruchteil einer Sekunde. Ein ungeheuer kleines Mass an Zeit, um uns unsere Wünsche, unsere Träume, unsere Leidenschaften zu erfüllen.»

(Paul Gauguin)

Mit diesen Gedanken Paul Gauguins war Vincent Van Gogh, sein Kollege, Freund und auch Konkurrent, sicher einverstanden. Die Farben und die Bewegung in seiner Kunst, und das Individuum Van Gogh faszinieren Cathy Sharp. Für sie ist auch der Tanz Bewegung und Farbe. Deshalb beschäftigt sie sich weiter mit ihren «Van Gogh Variationen», um der treibenden Energie dieses Künstlers noch näher zu kommen. Cathy Sharp geht abstrakt an diese Figur heran. Die Inspirationsquelle ist die optische Bewegung in Van Goghs Gemälden, die durch seine malerische Darstellung und seinen Stil so klar sichtbar ist. Anhand der zahllosen, intensiven Briefe an seinen Bruder und andere Familienmitglieder wird eine facettenreiche Persönlichkeit entdeckt. Nicht nur seine bekannte tiefe psychologische Auseinandersetzung mit sich selbst findet man darin, sondern auch eine Person mit Humor, einen mehrsprachigen Mann mit intellektueller und gefühlvoller Kraft. Nicht nur Tanz, Ton, Farben und

Licht, sondern neu auch die menschliche Stimme – Zitate aus seinen Briefen, gelesen von Thomas C. Gass – und die humanistischen Ideale Van Goghs sollen zur Annäherung an diese Künstlerfigur beitragen. Wenn über Van Gogh gesprochen wird, kommen oft drei Themen zur Sprache: der finanzielle Wert seiner Gemälde in der jetzigen Zeit, sein Suizid und natürlich auch das vermeintliche Ohrabschneiden. Mit dieser reduzierten Aussage über den Künstler war Cathy Sharp nie einverstanden. Sie will die Leidenschaft Van Goghs für die Kunst und das Leben aufzeigen.

Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Misato Inoue, Pamela Monreale, Michaël Pascault | Choreografie: Cathy Sharp zusammen mit dem Ensemble | Sprecher/Musikgestaltung: Thomas C. Gass | Licht-Design: Michel Güntert | Kostüme: Sabine Schnetz

① & ② Fotos: Peter Schnetz



Vorverkauf T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00) oder www.theater-roxy.ch; Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt
Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstr. 2, 4057 Basel, www.sharp-dance.com

②

Das Neue Theater am Bahnhof Dornach

Christoph Willibald Gluck – Orfeo ed Euridice

Oper in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

zur Saisoneröffnung 2010/2011

Premiere Do 14.10., 20.00

Sa 16., So 17., Sa 23., So 24.10. | Do 11., Fr 12., So 14.11. | Do 2., Sa 4., So 5.12. | So 2., Fr 7., Sa 8.1.2011, jeweils 20.00, sonntags 18.00

Silvestervorstellung Fr 31.12., 21.15



Orfeo der Künstler, zerrissen von der Trauer über den Tod seiner geliebten Euridice, begibt sich auf eine gefahrenvolle Reise, um seine Gattin aus dem Hades auf die Erde zurückzubringen. Wird er, von Amor geführt, die Prüfung bestehen, sich nicht nach der Geliebten umwenden? Wird er mit ihr verbunden bleiben können oder sie erneut verlieren? Eine Geschichte und ein Mythos, die bis heute ihre Aktualität bewahrt haben. Eine Musik, die in ihrer wunderbaren ereignenden Melodik zu den Meisterwerken der Opernliteratur gehört. Das NTB wird mit der 6. Musiktheaterproduktion wiederum mit dem ihm eigenen Stil

große Oper in intimem, publikumsnahen Rahmen spielen.

Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schäffer (Euridice), Jardena Flückiger/Tabea Bürki (Amor) | Orfeo-Chor | Orchestra d'Orfeo | Regie: Georg Darvas | Musikalische Leitung: Bruno Leuschner | Choreografie: Norbert Steinwarz | Chor: Katrin Felber | Bühne: Ilja von der Linden | Licht: Cornelius Hunziker

Vorverkauf www.neuestheater.ch, T 061 702 00 83; Blumenwiese Dornach; Bider & Tanner AG Basel

Theater Roxy

Cie LMNO ①

Rouge Carmin - Tanz

Do 14.-Sa 16.10., 20.00

Anfänglich zusammengeschweißt als Cie les Piéton im *«Jardin de Femmes»* und im Bedürfnis, neue Geschichten mit dem Körper, dem Klang und mit Worten zu erzählen, wünschten sich die Autorinnen-Interpretinnen der Cie LMNO eine weitere Tür zur feministischen Sprache zu öffnen, indem sie *«Layout»*, dann *«Dames de cœur(s) / Herzdamen(n)»*, *«Rouge Carmine / Karminrot»* und schliesslich 4 Kurzstücke schufen: *«Acras & Chocolat»*, *«A part la couleur de tes yeux»*, *«Quelle histoire»* und *«A corps éperdus»*.

Diese Art gemeinsamer Kreation spiegelt den Wunsch von 8 Tänzerinnen, Schauspielerinnen, Sängerinnen mit verschiedenem kulturellen und künstlerischen Hintergrund, eine sensible und starke Handschrift für Straße und Bühne zu erarbeiten.

Der Tanz als Bindemitglied aller; das Spiel, die Stimme, der Text und die Musik.

«Carmen hat nie genug, verlangt immer mehr vom Leben, Vollkommenheit treibt sie an. Ihr Ideal: ein Leben ohne Betrug, dem sie sich schliesslich hingibt, auf der Schneide grenzenloser Hoffnung und ungestillter Erfüllung, erzürnt über alle Mittelmässigkeit, schwach und doch willensstark, verkörpert sie, was wir lieben und fürchten, unerreichbar und dennoch vertraut: unsere Schwester.» (Bruno Joliet)

An der Quelle von *«Rouge Carmine»* steht Carmen. Tanz, Theater und Stimme vereinigen sich zum flammenden Ausdruck dieser Freiheitliebenden, dieser Zigeunerin, Schmugglerin, Tabakarbeiterin, Abenteurerin.

Übermut, Grosszügigkeit und Witz zeichnen ihren Werdegang. Der Tanz erzählt das Schicksal dieser ungezähmten Frau, für die Leben, Lieben und Sterben untrennbar zusammengehören.

Choreographie und Inszenierung: Cie LMNO | Interpretation: Corinne Barbara, Armelle Bérengier, Mitsou Doudeau, Chantal Doudeau, Eva Konte, Marlène Myrtil, Annick Tangorra, Marie-Anne Tran | Musik: G. Bizet, Tschaikowsky, Dvořák, K. Mantler, Quincy Jones, Katchaturian, D. Castagnet | Komposition: Doumé Castagnet

Cathy Sharp

Dance Ensemble ②

Ein Bruchteil einer Sekunde

Premiere Sa 23.10., 20.00

So 24., Mi 27.-So 31.10.

jeweils 20.00, sonntags 19.00

«Das Leben ist nur ein Bruchteil einer Sekunde. Ein ungeheuer kleines Mass an Zeit, um uns unsere Wünsche, unsere Träume, unsere Leidenschaften zu erfüllen.» (Paul Gauguin) Mit diesen Gedanken Paul Gauguins war Vincent Van Gogh, sein Kollege, Freund und auch Konkurrent, sicher einverstanden.

Die Farben und die Bewegung in seiner Kunst, und das Individuum Van Gogh faszinieren Cathy Sharp. Für sie ist auch der Tanz Bewegung und Farbe. Deshalb beschäftigt sie sich weiter mit ihren *«Van Gogh Variationen»*, um der treibenden Energie dieses Künstlers noch näher zu kommen.

«Es gibt keinen einzigen wahren Zugang zur Kunst- und Künstlerfigur. Nur ein stetiges Kreisen, eine zerbrechliche Annäherung an diesen mythischen Menschen zwischen Genie und Wahnsinn.» (Tara Hill, BZ 7.6.09)



Theater Roxy Muttenzerstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3
ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11
(Mo-Fr 12.00-17.00)
www.theater-roxy.ch (Spielplan)

②

Junges Theater Basel

Punk Rock

Von Simon Stephens

Mi 13.-Fr 15.10., Mi 20.-Fr 22.10., Mi 27.-Fr 29.10.

Mi 3.-Fr 5.11., Mi 17.-Fr 19.11., Mi 24.-Fr 26.11.

Mi 1.-Fr 3.12., jeweils 20.00

Derniere

Sa 4.12., 20.00

Vorstellungen im jungen theater basel auf dem Kasernenareal

Sieben junge Menschen bereiten sich an einer englischen Privatschule auf die Abschlussprüfungen vor. Sie kämpfen auf allen Ebenen – nicht nur um Bestnoten, sondern auch um Anerkennung oder doch zumindest Respekt. Die täglichen Begegnungen in der Schulbibliothek wechseln blitzschnell von freundschaftlichen Scherzen zu ernsthaften Beleidigungen. Die sportive

Mischung aus Coolness und Karrieredenken, wechselnden Allianzen und quer schiessenden Hormonen ist explosiv und führt zu einer schicksalhaften Dynamik.

Regie: Sebastian Nübling

Mit Alireza Bayram, Alma Handschin, Anselm Müllerschön, Julian Schneider, Laurin Buser, Sara Eberhard, Xenia Wiener & Arvin Jairus Perez, Denis Wagner

Reservation & Infos

www.jungestheaterbasel.ch

T 061 681 27 80

jungestheaterbasel@magnet.ch



Goetheanum-Bühne

¡silence!

Pantomime mit der Compagnie Bodecker

Do 7.10., 20.00

Ein Mimenabend, der sich stark an die klassische Pantomime anlehnt und doch schnell erkennen lässt, dass Alexander Neander und Wolfram v. Bodecker mit weiteren visuellen Ausdrucksformen experimentieren. Objekttheater, Bildertheater und Magie. Eine wunderbar inszenierte Illusion



Die Orestie II

Oper von Aurel Stroé

Aufführung der Banatul Philharmonie in Timisoara

Mi 13.10., 20.00

Radu Popa (musikalische Leitung), Ioana Stoianov (Regie), Albert Alpar (Bühnenbild)

Concert spirituel

Konzert mit Jonas Iten

Fr 29.10., 20.00

Der Schweizer Cellist Jonas Iten spielt sechs Sonaten für Cello und Basso Continuo von Jean Baptiste Barrière. Unterstützt wird er für die – recht abwechslungsreiche – Ausführung des Basso Continuo (Cembalo, Theorbe, Cello, Viola da Gamba in wechselnder Zusammenstellung) von weiteren vier Instrumentalisten. So entsteht eine immer gefällige, abwechslungsreiche Klangreihe. Jonas Itens Interpretation ist absolut überzeugend in der streckenweise emotionalen Dichte, stets mit eindringlichem Ergründen innerer Welten und getragen von einem Reichtum an Klangfarben und dynamischen Feinheiten.

Jonas Iten (Violoncello), Naoki Kitaya (Cembalo), Rainer Zipperling (Viola da Gamba), Emanuele Edoardo Forni (Theorbe)

1

Eurythmieaufführungen im Oktober

... in apokalyptischer Zeit

Sa 2.10., 16.00, Mo 4., Sa 16., Sa 30.10., 20.00

Goetheanum Eurythmie-Bühne

Kim Bartlett (Gesang), Christian Ahrens u.a. (Instrumentalensemble), Barbara Stuten (Einstudierung Sprechchor), Carina Schmid (künstlerische Leitung)

2

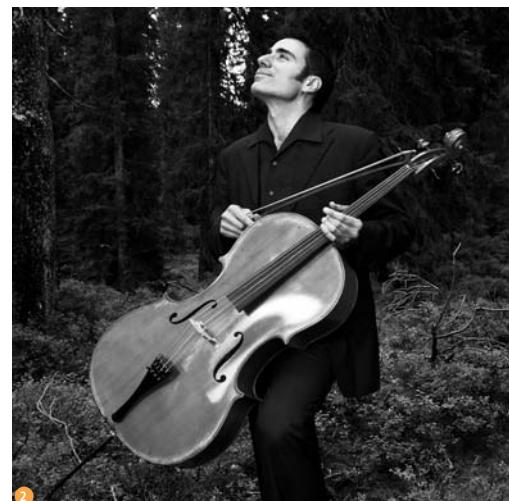
time ... and again

Sa 23.10., 20.00

Bewegung in Raum und Zeit. Carina Schmid und Benedikt Zweifel, Eurythmie

1 Foto: silence

2 Foto: Jonas Iten



2

Blaue Stunde im Oktober

Phanta's Schloss

Do 21.10., 21.00

Lyrik von Christian Morgenstern

Mit Claudia Kringe (Sprache), Anna Gordos (Querflöte). Wanda Chrzanowska: Regie

Goetheanum Dornach Info & Programmvor- schau: www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Basler Marionetten Theater

Chinesisches

Schattentheater ①

Sa 23.10., 20.00 & So 24.10., 17.00

Ein ganz besonderes Gastspiel in Zusammenarbeit mit Culturescapes

Fünf zeitlose Geschichten gespielt mit traditionell gefertigten Schattenfiguren, begleitet von Live-Musik. Originalfassung mit deutschen Übertiteln.

Frederick Mi 6.10., 15.00

Ein Stück über die Kraft der Fantasie, für Kinder ab 5 Jahren in Hochdeutsch gespielt mit Tischfiguren.

Kei Angscht, Haas!

Premiere Sa 16.10., 15.00

So 17. & Mi 20.10., 15.00

Gastspiel Theater XL

Eine Mut-mach-Geschichte für Kinder ab 4 Jahren. Stofftiere auf Abenteuern!

Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



1

Theater auf dem Lande

Philipp Galizia ①

Roti Rösli

Fr 22.10., 20.15, Trotte Arlesheim

Ein musikalisches Kabarett mit Liedern der Kindheit. Der angehende Therapeut hat sein Publikum zum Schnupperabend eingeladen und auch einen Pianisten mitgebracht. Er will die Leute überzeugen, seine Therapie-Kurse zu buchen und geht mit Feuereifer zur Sache. Bis der Abend vollends aus den Fugen gerät.



Theater auf dem Lande Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch

Kulturraum Marabu Gelterkinden

Disco Fr 8.10., 21.00

The Moody Tunes alias Die Taschensymphoniker

Fr 15.10., 19.30

Die Erde ist rund. Konzert

Theaterproduktion

Gefülltes Herz Sa 16.10., 18.30

Die Theatergruppe «Zwischen den Welten» zeigt eine Produktion eines Integrationsprojektes für psychiatrierfahrene Menschen.

Drachenzähmen leicht

gemacht ① So 17.10., 15.00

Von den Machern von «Shrek» und «Madagascar». USA 2010. Dt. 8/5 J. Kino

David Bröckelmann:

Dr. Klapp hat Hunger

Sa 23.10., 20.15

imitation.kabarett.schauspiel

Crazy Säfes

Sa 30.10., 20.15

Konzert

Kulturraum Marabu Schulgasse 5, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch



Theater Palazzo Liestal

Rivonia Trial ①

Coproduktion Impuls Theater CH und SchauspielerInnen aus Südafrika

Fr 15. + Sa 16.10., 20.15

Schweizer Erstaufführung

Das Stück basiert auf der unter dem Namen Rivonia Trial bekannten Gerichtsverhandlung, die Nelson Mandela und andere ANC-Führer nach Robben Island brachte. Es zeigt den Wendepunkt der südafrikanischen Geschichte und spielt sowohl in Südafrika als auch in der Schweiz. Beleuchtet werden die Innenansicht des Gefängnisses auf Robben Island und die Folgen der Apartheidspolitik Südafrikas sowie die Aussensicht der «unbeteiligten» Schweiz. Gespielt wird in Schweizerdeutsch, Englisch und Africans.

Konzert - dr Glood solo

deutsch und deutlich

Fr 22.10., 20.30

Der Baselbieter LiedPoet Claude Mesmer – dr Glood – feiert Premiere mit seinem neuen Solo-Programm «deutsch & deutlich». In feinen, beziehungsvollen ChanSongs versprüht er Poesie und Charme – gesellschaftliche Themen packt er mit Biss und Witz an. So entsteht ein vielfältiges, inspirierendes Konzert mit Tiefgang – nicht nur in Mundart ...

Theater Palazzo Bahnhofplatz Liestal, Poststr. 2. Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



Landkino

Vier Filme von Wolfgang Kohlhaase und Andreas Dresen jeweils Do 20.10.

Whisky mit Wodka Do 7.10.

Deutschland 2009, 104 Min. 35 mm. D/-, Regie: Andreas Dresen

Sommer vom Balkon ① Do 14.10.

Deutschland 2005, 107 Min. 35 mm. D/f, Regie: Andreas Dresen

Solo Sunny Do 21., 28.10.

DDR 1980, 100 Min. 35 mm. D/-, Regie: Konrad Wolf, Wolfgang Kohlhaase

Berlin, Ecke Schönhauser Do 28.10.

DDR 1957, 81 Min. 35 mm. D/-, Regie: Gerhard Klein



Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

Kantonsbibliothek Baselland

Theater persönlich

Veranstaltungen mit dem Theater Basel in der Kantonsbibliothek Baselland

Dem Theater Basel persönlich begegnen. Dramaturgen, Regisseure und Mitglieder des Ensembles berichten bei Brot, Käse und Wein über den Spielplan, aus den Proben und sie plaudern aus dem Nähkästchen. Setzen Sie sich zu uns an den Tisch. Lassen Sie sich für die eine oder andere Inszenierung begeistern oder diskutieren Sie mit den Verantwortlichen darüber. Ein Theaterabend der etwas anderen Art, der Lust auf mehr macht – auf einen Theaterbesuch vielleicht?

Eintritt CHF 25/15 (Schüler/Studenten) inkl. frugales Mahl. Besucherzahl beschränkt. Vorverkauf ab 1. Sept. 2010: Kantonsbibliothek Baselland beim Billettvorverkauf im 2. OG.

Di 12.10., 19.00 Schauspiel

Einblicke und Höhepunkte der Spielzeit 2010/2011 aus der Sicht des Chefdramaturs Martin Wigger

Di 19.10., 19.00 Bühnenadaptation des Romans «Spieler» von F. Dostojewski

Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie und Mitgliedern der Produktion

Di 16.11., 19.00 Die deutschsprachige Erstaufführung «Waisen» von Dennis Kelly

Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie, Schauspielern und dem Regisseur

Di 11.1.2011, 19.00 «Die Legende vom Heiligen Trinker» von Joseph Roth
Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie, dem Schauspieler und dem Regisseur

Di 8.2.2011, 19.00 «Frühlings-erwachen: Sexualität und Alter – ein Tabu?»
Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie und Schauspielern

Di 1.3.2011, 19.00 «Große Literatur auf der Grossen Bühne: «Jenseits von Eden»

Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie und Schauspielern

Dinosaurier im Mond – verrückte Geschichten

So 3.10., 11.00
Eine multimediale Lesung für Kinder und Erwachsene von und mit Brigitte Schär

Ab 5 Jahren. Freiwilliger Austritt

Rolf Lappert – Auf den Inseln des letzten Lichts

Do 14.10., 19.30
Erneut ein Meisterwerk der Erzählkunst gelesen vom preisgekrönten Autor

Café durchgehend geöffnet bis 19.30 Uhr.
Freiwilliger Austritt

Kantonsbibliothek Baselland Emma
Herwegh-Platz 4, Liestal, T 061 552 50 80
www.kbl.ch



1 «Die kahle Sängerin»

Baselbieter Konzerte

Hoch barock

2. Konzert der Baselbieter Konzerte

Konzerte

Di 2.11., 19.30, Stadtkirche Liestal

Abonnement A

Mit seiner Barockformation spielt das kammerorchesterbasel die Musik zweier Meister, von denen jeder eine ganz besondere Facette des musikalischen Barocks verkörpert: Telemann, nüchtern und humorvoll, begeistert stets aufs Neue durch seine schöpferische Kraft und musikalische Substanz. Wilhelm Friedemann Bach, der Lieblingssohn Johann Sebastians, wird seltener gespielt – ein feuriger, schillern-

der Charakter, dessen Musik ganz eigene Züge trägt und zwischen den Stilen seines Vaters und seiner Brüder hin- und hergeht.

Nurial Rial, Sopran
kammerorchesterbasel (barock) 1

G.Ph. Telemann Opernarien
W.F. Bach Orchesterwerke

Vorverkauf www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887
(Mo–Fr 10.30–12.30); Liestal: Poetenäsch, Rathausstrasse 30. Abendkasse:
ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus
www.blkonzerte.ch



1



taipei au revoir

Kann junges Kino schön sein! Arvin Chen heißt die Entdeckung des Jahres. Er erzählt von Kai, der halbe Nächte in einer Buchhandlung in Taiwans Hauptstadt Taipeh verbringt, ohne etwas zu kaufen. Dort schmökert er in Französischbüchern, um die Sprache zu lernen. Ein Traum von schrägem Film, der mit trockenem Humor und immer wieder neuen Überraschungen begeistert.

Demnächst in Ihrem **kult.kino!**

Zu kaufen gesucht in Basel

Haus mit 3-4 Wohnungen
mit Garten
bis max. 900'000.--

Angebote an
T: 061 560 00 60 oder
Mail: schweizerdill@gmx.ch

Gare du Nord

Mela Meierhans

Rithaa – ein Jenseitsreigen II

Mi 13.10. (Premiere), Fr 15.-Mo 18.10., jeweils 20.00

Ein Kompositionsauftrag des Gare du Nord mit Kamilya Jubran, ensemble dialogue und Gästen. Das aktuelle Werk über arabische Klagegesänge und Trauerrituale aus Ägypten bildet nach *«Tante Hänsi»* den zweiten Teil einer *«Jenseitstriologie»*, die sich mit den Totenritualen der drei monotheistischen Weltreligionen beschäftigt. Mit Texten von Al-Khansa, Judith Butler, Birago Diop, Salman Masalha und Hassan Najmi.

Mi 13.10., 19.00 **Werkeinführung**

Sa 16.10., ca. 21.15 **Publikumsgespräch** im Anschluss an das Konzert

Ensemble Sabil

White Lotus

Di 19.10., 20.00

Vom Nil zu den Alpen. Eine musikalische Begegnung zwischen neuer arabischer Musik und alpinen Jazzintonationen. Mit: Georges Kazazian (Oud), Patricia Draeger (Akk, Fl), Albin Brun (Sax, Schwyzerorgeli), Luca Sisera (Bass), Chris Jaeger (Perc)

Kamilya Jubran & Werner Hasler

Wanabni

Mi 20.10., 20.00

Die Musik von Jubran (Voc, Oud) und Hasler (Tr, Elektronik) zur neuen CD *«Wanabni»* basiert auf klassischer arabischer Musik, Neuer Musik des 20. Jahrhunderts, Jazz und elektronischer Musik.

Reihe gare des enfants

Vorsicht, Überschalldüsen!

So 24.10., 21.00

Junge Lungen blasen den Marsch! Bekannte Stücke der Musikgeschichte und andere Überraschungen mit dem Jugendblasorchester der Allgemeinen Musikschule Basel.

Tomek Kolczynski

Mein Vogel

Mi 27.10. & Do 28.10., jeweils 20.00

Vom Regenwald ins Wohnzimmer. Inszeniertes Solostück einer musikalischen Reise zu den Wurzeln eines zeitgenössischen Lebensgefühls.

Ensemble Fiacorda

Drei Generationen

Schweizer Musik

Fr 29.10., 20.00

Das Ensemble Fiacorda präsentiert Werke unterschiedlicher Besetzung für Streicher und Bläser von Francesco Raselli, Roland Moser, Bruno Karrer, Helena Winkelmann und Rudolf Kelterborn.



1 Rithaa –
ein Jenseitsreigen II,
© Ute Schendel

Vorverkauf Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96; Online-Reservation: www.garedunord.ch/spielplan (online res. Plätze sind an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abzuholen); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), 4058 Basel, T 061 683 13 13



1 Thomas Demenga (ZVG)

Basel Sinfonietta

Strauss: Don Quixote

Sa 23.10., 19.30, Stadtcasino Basel

Utopische Klänge bei der basel sinfonietta, und das in mehrfacher Hinsicht: Der Ritter von der traurigen Gestalt, Miguel de Cervantes' weltberühmter Don Quixote, hält in Form eines Solo-Cellos Einzug in den Konzertsaal, begleitet von viel spätromantischem Orchesterprunk. Der Schweizer Ausnahmecellist Thomas Demenga lässt den fantastischen Narren zum virtuosen Kampf gegen Windmühlen antreten. Ergänzt wird das Programm durch *«Two Love Poems»* des Schweizer Komponisten Norbert Moret (1921–1998).

Norbert Moret (1921–1998)

Two Love Poems

Richard Strauss (1864–1949)

«Don Quixote»

Leitung: Stefan Asbury

Violoncello: Thomas Demenga

Mezzosopran: Mojca Vedernjak

Kulturscheune Liestal

gli staccati

Bliibe gärn

So 17.10., 17.00

Werkstattkonzert mit dem Bläserquintett gli staccati und dem Komponisten David Wohnlich.

Werke von F. Farkas, G. Parry-Jones und eine Uraufführung von D. Wohnlich

F. Badertscher (Flöte), I. Baltzer (Oboe), M. Frey (Klarinette), J. Jöhri (Fagott) und H. Lieberherr (Horn)

Pepperrongino – Blues, Jazz und Swing

Benefizkonzert zu Gunsten der Kulturscheune

Fr 22./Sa 23.10., je 20.30

Musik von Dublin bis Odessa, von Tarantella bis Tango, Eigenwertiges aus Alpen und Balkan.

E. Riesen (voc, bl harp, perc), G. Suter (viol), E. Vuille-Gautier (g, Bodhran), H. Widmer (g) und M. Zimmermann (b, voc)

Tobias Preisig 1

Chapter Two

Fr 29.10., 20.30

Tobias Preisig, ein Geiger im Jazz, spielt mit seinem Quartett *«Chapter Two»* eine leidenschaftliche und melodienelige Musik. Tobias Preisig (viol), Stefan Rusconi (p), André Pousaz (b) und Michi Stulz (dr)



Chor Projekt Ziefen

Feste feiern!

Klang. Groove. Bewegung innen und aussen.

Sa 23.10., 20.00, Ref. Kirche Liestal

So 24.10., 17.00, MZH Ziefen

Eintritt frei, empfohlener Austritt

Die SängerInnenSchar probt mittlerweile zum vierten Mal unter der Leitung von Martin v. Rütte von April bis Oktober einmal in der Woche in Ziefen. In dem etwas anderen Chor wird auswendig gesungen, dem Text und der Wirkung der Musik nachgespürt und dies beim Singen ausgedrückt. Wer die letzten drei Jahre die Konzerte miterlebt hat, weiß, dass diese Chorgemeinschaft die etwas andere Art des Musizierens geniesst und treffend verkörpert. Die Mischung aus Improvisation und

notierter Musik lässt die Aufmerksamkeit, die Lebendigkeit des Moments stets neu aufscheinen. Die Bewegung *«innen»* durch die Musik und *«aussen»* durch die Choreografie ermöglicht eine Tiefe des Ausdrucks, die im herkömmlichen Chorgesang nicht auf diese Weise erlebbar ist.

Die dreiköpfige Band begleitet die Chorstücke: M. Bürgin (Saiten), A. Gerber (Schlagklang, Hang, Gong), Urs Wiesner (Vibra-/Marimbafon)

Z.B. Ikaboyé: Wie Klang groovt | Yo te dare: Wunderbares geben | Schönster Abestärn: Weine nicht, so verliebt, wie du bist – u.v.m.

www.chorprojektziefen.jimdo.com
www.martinvoice.com



Contrapunkt Chor

lichteinfall

Sa 23.10., 20.00, Liestal, kath. Kirche Bruder Klaus
 So 24.10., 17.00, Basel, St. Antoniuskirche

Weite Kirchenräume, ein Chor, zwei Instrumente, eine Stimme: In einem A-cappella-Konzert aus Klangcollagen, Improvisationen und Werken aus den letzten Jahrhunderten malt der contrapunkt chor unter neuer Leitung Bilder in den Farben der Volkslieder aus Island, Lettland und aus der Schweiz. Die Lichtinstallation des Architekten Fabio Fabbrini wird Stimmen und Stimmung einfangen und die Polarität zwischen Tag und Nacht, Leben und Tod, Licht und Dunkel unterstützen.

contrapunkt singt zeitgenössische und romantische Werke u. a. von Peteris Vasks (Lettland), Knut Nystedt (Norwegen), Jaakko Mäntyjärvi (Finnland), Eric Whitacre und R. Murray Schafer,

Max Reger, Josef Gabriel Rheinberger – Lichtblicke, Nachtstücke und Ideen inmitten von Morgengrauen und Abendlicht, das durch die hohen Glasfenster fällt.

Lichtinstallation: Fabio Fabbrini

Leitung: Abélia Nordmann



Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Nähere Informationen: Sekretariat contrapunkt, Erika Schär, T 061 263 16 41, erikaschaer@bluewin.ch, www.contrapunkt.ch

Wer Kultur hat, wirbt im **Kulturpool**

www.kulturpool.biz

Auflage:
208'338 Exemplare

Leserschaft:
260'000 Personen

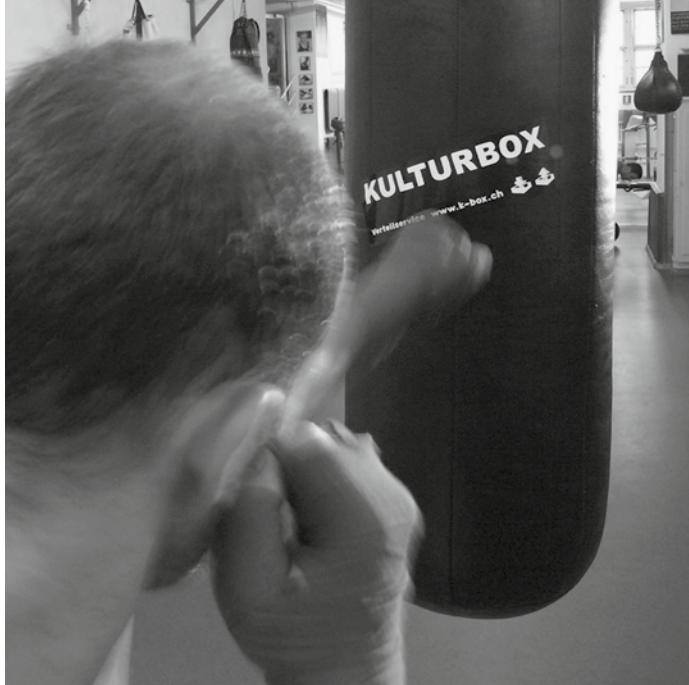
Die Grossräume Aargau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen und Liechtenstein in einem Pool: **Juli**, **ProgrammZeitung**, **Berner Kulturagenda**, **Kulturmagazin**, **Kolt**, **Saiten** und **KuL** sind die wichtigsten Kulturzeitschriften mit der umfassendsten Ausgeh-Agenda in ihrer jeweiligen Region.



Wir beraten Sie gerne:

ProgrammZeitung Verlags AG • Postfach 312 • 4001 Basel
 T 061 262 20 40 • F 061 262 20 39
inserate@programmzeitung.ch • www.programmzeitung.ch

WIR BOXEN IHRE WERBUNG DURCH



KULTURBOX

Posterung | Flyering | Ambient Media



WWW.K-BOX.CH

Agenda

Oktober 2010



Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info www.spielzeiten.ch ► Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 6. Zürich Film Festival** 23.9.–3.10. www.zurichfilmfestival.org ► Zürich Film Festival
- 12.15 **Mittagskino: Nowhere Boy** Sam Taylor Wood, UK 2010
► Kultkino Atelier
- 15.15 **Alarm im Zirkus** Gerhard Klein, DDR 1954 ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Far from Heaven** Todd Haynes, USA 2002 ► Stadtkino Basel
- 18.30 **La bonne conduite** Jean-Stéphane Bron, CH 1999 (OV, ab 14 J.). Film & Kulinarik. Res. (T 062 871 81 88). Kollekte
► Meck à Frick, Frick
- 20.00 **Sommer vom Balkon** Andreas Dresen, D 2005 ► Stadtkino Basel
- 21.00 **The Wayward Cloud** Tsai Ming-liang, Taiwan 2005 ► Neues Kino
- 21.00 | 22.30 **Best of Fantoche** Kurzfilme aus dem Internationalen Wettbewerb
► Kultkino Atelier
- 22.15 **The Big Lebowski** Joel und Ethan Coen, USA/GB 1998
► Stadtkino Basel

Theater

- 10.00–16.00 **Workshop: Save Our Souls** Mit Patrick Gusset. Für Jugendliche (14–18 J.). Anmeldung (T 061 6666 027). Kostenlose Teilnahme
1./2.10.: 10.00–16.00 ► Kaserne Basel
- 20.00 **Save Our Souls – Patrick Gusset** Lumpenbrüder Productions. Ein szenisches Konzert ► Kaserne Basel
- 20.00 **Sein oder Nichtsein** Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Förnbacher ► Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 **David Bröckelmann** Dr. Klapp hat Hunger ► Fauteuil
- 20.00 **Claudio Zuccolini** Das Erfolgsprogramm ► Tabouretti
- 20.05 **TV – Aida am Rhein** Live und auf SF 1, HD suisse, TSR 2, RSI LA 2 und 3sat (Theater Basel) ► Mittlere Rheinbrücke
- 20.15 **Desvios** Ein musikalisches Tango-Theater. Regie/Texte Carlos Trafic. Musik Marcelo Nisinman ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Daniel Helfrich** Kabarett: Alle mal die Hand heben
► Nellie Nashorn, D-Lörrach

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ► Literaturhaus Basel
- 19.00 **Jost auf der Maur: Geschmack der Liebe** Zwölf wahre Geschichten mit zwölf Rezepten (Echtzeit Verlag, 2010). Autorenlesung
► Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Improvisationsklasse der Schola Cantorum (Markus Schwenkreis). Kollekte ► Leonhardskirche
- 20.00 **The Ukulele Orchestra of Great Britain** ► Burghof, D-Lörrach
- 20.30 | 21.45 **John Aram Quintet feat. Andy Scherrer** John Aram (trb), Andy Scherrer (t-sax), Colin Vallon (p), Phil Donkin (b), Norbert Pfammatter (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Florian Poser's Brazilian Experience** ► Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 20.00 **Fenix TX (USA)** The Ultra Violent Lights (USA) & Cancer (CH) & Hide'n'Seek (CH). Alternative ► Sommercino
- 20.15–23.15 **Swing and Dance** DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox ► Tanzpalast
- 20.30 **Kristofer Åström (S)** Singer-Songwriter, Country & Folk ► Parterre
- 20.30 **Mr. Duchmoll & X Band** Hard & Heavy Rock ► Rest. Jägerhalle
- 21.00 **End of Season Party** The Lombego Surfers (unplugged). ► Tiki-Bar, im Garten des Rest. Platanenhof
- 21.00 **Krügerrand & The Club** Rock ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Danzeria** Disco. Gast-DJ Van der Graaf & DJ mozArt (Unionssaal) ► Volkshaus Basel
- 21.30 **Sleazy Listening & Dirty Dancing** DJs Bob & Gino ► Cargo-Bar

- 22.00 **Oriental Night. Gast-DJ Mojo (Kairo)** Oriental-Beats & Show mit Bauchtänzerin Maryam ► Allegra-Club
- 22.00 **25UP DJ LukJLite** Disco, R'n'B, House ► Kuppel
- 22.15 **The Ikosaeders (CH)** Plattentafufe. Thunderbird (CH). Irie Shottaz Sound. Rock ► Hirscheneck
- 23.00 **Selectors Choice – Basel Link Up** DJ Lukee Lava & Guest. Reggae, Dancehall & Rub A Dub ► Kaserne Basel
- 23.00 **Esance vs. Fade In** DJs Reto Ardour, Kapara, Le Roi, Sam Genius. Deephouse ► Atlantis
- 23.00 **Sternstunde** DJs Oliver K, Vinolam Kawumski, Boerns & Stefan Neuven, Garçon & Morand, Electronic ► Nordstern
- 23.00 **Radiö.li Benefiz** The Radiö.li 1 Year Support Party. Live: Five Years Older, Dexter Duo, Coach MC & Natty Warrior. DJs: Shaka, Alk & Lamosh 273. Keller: Bass Vandalizm.ch & Mc Staga (Dubstep, Grime). Hip the Disco, Electro Ragga ► Nt-Lounge (Erlkönig)
- 23.00 **Freaky UnderClub: Dominik Eulberg** Crew Freaky Undersound ► Digital Club, Auf dem Wolf 4

Kunst

- 13.30–18.30 **Traces from iaab (1)** Louise Morrison & Matt Dickmann (Australien)
1.–25.10. Erster Tag ► Dock: aktuelle Kunst aus Basel
- 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (außer montags) ► Schaulager, Münchenstein
- 18.00–21.00 **Wien am Abend** Abendführung (18.30). Guided tour in English (18.00), Art + Dinner (19.00). Gratiseintritt für Jugendliche bis 25 Jahre ► Fondation Beyeler, Riehen
- 18.00–21.00 **Ruth Erdt** Die Lügner. 1.10.–13.2.2011. Vernissage ► Fotostiftung Schweiz, Winterthur
- 18.00–21.00 **Hugues de Wurtemberger** Pauline & Pierre. 1.10.–13.2.2011. Vernissage ► Fotostiftung Schweiz, Winterthur
- 20.00 **Frank O. Gehry seit 1997** 1.10.–13.3.2011. Vernissage ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Diverses

- Die Architekturtage – Les Journées de l'architecture**
10 Jahre – 3 Länder – 1 Idee: Architektur ist nachhaltig! F/D/CH.
1.10.–5.11. ► www.jaa-at.eu, www.architekturdialoage.ch
- 14.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
- 14.00–17.00 **Die Oberbadische** 125 Jahre Zeitung für die Region. 1.–31.10. Vernissage ► Museum am Burghof, D-Lörrach
- 15.00 | 20.00 **Jugend-Zirkus Robiana** Das Orakel ► Gestadeck Schulhaus, Liestal
- 19.00 **Broadway-Variété – Freak c'est chic!** 9.9.–20.11. Reservation Di-Sa 11–14, 17–18 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di-Sa 19.00)
► Broadway-Variété, St. Jakob

2
Sa**Film**

- 15.15 **Far from Heaven** Todd Haynes, USA 2002
► Stadtkino Basel
- 17.30 **Sommer vom Balkon** Andreas Dresen, D 2005
► Stadtkino Basel
- 19.30 **Lost in La Mancha** Keith Fulton/Louis Pepe, USA/GB 2002. Einführung Mathis Füssler, Institut Architektur FHNW, Sabine Gisiger, Filmemacherin
► Stadtkino Basel
- 22.15 **Berlin Babylon** Hubertus Siegert, D 2001. Einführung Sabine Gisiger, Filmemacherin (22.00) ► Stadtkino Basel

Theater

- 10.00–16.00 **Workshop: Save Our Souls** Mit Patrick Gusset. Für Jugendliche (14–18 J.). Anmeldung (T 061 6666 027). Kostenlose Teilnahme
1./2.10.: 10.00–16.00 ► Kaserne Basel
- 19.30 **Spieler** Nach Dostojewski. Koproduktion mit dem Pathos Transport Theater München. Regie: Christiane Pohle. Premiere
► Theater Basel, Schauspielhaus

**Besondere Unterstützung
geniesst die Oktober-
Agenda von**



20.00	Save Our Souls – Patrick Gusset Lumpenbrüder Productions. Ein szenisches Konzert ►Kaserne Basel
20.00	Sein oder Nichtsein Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Förbnacher ►Helmut Förbnacher Theater Company
20.00	David Bröckelmann Dr. Klapp hat Hunger ►Fauteuil
20.00	Claudio Zuccolini Das Erfolgsprogramm ►Tabouretli
20.15	Desvios Ein musikalisches Tango-Theater. Regie/Texte Carlos Trafic. Musik Marcelo Nisinman ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

16.00	... in apokalyptischer Zeit Goetheanum Eurythmie-Bühne. Kim Bartlett (Gesang), Ahrens u.a. ►Goetheanum, Dornach
-------	--

Literatur

17.30	Novartis Campus – Fabrikstrasse 15. Frank O. Gehry Buchpräsentation Christoph Merian Verlag. Rahmenveranstaltung zur aktuellen Ausstellung über Frank O. Gehry ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
-------	---

Klassik, Jazz

20.00	Rodrigo Leão & Cinema-Ensemble: A Mæ ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Orchestra Chur & Tangosensations Akkordeon Jürg Luchsinger. Leitung Beat Fehlmann. Werke von Corelli, Bach, Villa-Lobos, Piazzolla ►Peterskirche
20.00	Sestina Consort Matona mia cara. Italienische Vokal- und Instrumentalmusik des 16. und 17. Jh. Kollekte ►Antoniuskirche, Kannenfeldstrasse 35
20.30 21.45	John Aram Quintet feat. Andy Scherrer John Aram (trb), Andy Scherrer (t-sax), Colin Vallon (p), Phil Donkin (b), Norbert Pfammatter (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	Benefiz Disco DJ Sunflower. Funk, Soul, World Music, Dance, Rock, Oldies and more ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.00	Sonic 15 Motto 3D. Hannibal Event ►St. Jakobshalle
20.30	Path of Nevermore Glam Rock ►Rest. Jägerhalle
20.30	Arcanum & FreaKings HardRock & Heavy Metal ►Atelier21 MusikBar, Bubendorf
21.00	Bloodlights (NOR) & Bitch Queens (BS) – Plattenauftaue & The Vibes (CH). Local Heroes (Kaserne/Hirschi) ►Kaserne Basel
21.30	Patricia Vonne (US) Worth It-Tour 2010. Flamenco & Rock'n'Roll ►Galery Music Bar, Pratteln
22.00	Amici del Rap feat. DJ Flink & DJ OK, DJ Bazn, Dr. Aux, DJ Satches & DJ Tisa. Hip Hop ►Sommercasino
22.00	Salsa. Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00	Sneakerbox Vol. 12: Sneakergirls Edition DJs Johny Holiday & Barney Bungalow. Visuals: Bildfieber. Partybeats ►Kuppel
23.00	Its Purple DJs Jamie Lewis & Le Roi. House ►Atlantis
23.00	Hinterhof im Nordstern DJs Rex the Dog (UK), Mercury (Bern), Zaber Riders (Basel). 2. Staffel Electro Clash ►Nordstern
23.00	We gonna Rock Down to Electri Avenue DJs Cryptonites, Bongo Kids & Boogie Pilots. Tropical, Electro Trash, Disco House ►Nt-Lounge (Erkönig)
23.00	Noiz: Carl Craig (USA) Cristian Tamborrini, Gin Tonic Soundsystem, Oliver Aden & Luis Cruz, Dominik Auderset, Cantina Brothers, Fred Linger, Gianni Callipari, Die Goldbrenner (live), iDeep. Techno, Electro, Deep House ►Das Schiff, Basel

Kunst

14.00	Lisbett Karlén 23.9.-2.10. Letzter Tag ►Atelier am Zeughausplatz, Liestal
14.00-18.00	Drawing Restraint 9 Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Täglich (ausser montags) ►Schaulager, Münchenstein
14.00-18.00	Marc Volk Public Privacy. 11.9.-23.10. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil

16.00	Andy Warhol The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel
16.00-18.00	Douglas Allsop 18.9.-23.10. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121

Kinder

10.00-17.00	Malen nach Bildern von August Babberger 2-tägiges Workshop-Wochenende. Für Kinder und Jugendliche (8-16 J.). Anmeldung www.kaltenbach-stiftung.de ►Museum am Burghof, D-Lörrach
14.30	Molly – e Gschicht über Fründschaft Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Des Teufels drei goldene Haare ►Figurentheater Figuretti, Laufenstrasse 90
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ►Basler Kindertheater
15.00	ExpoTriRhena Erlebnisausstellung. Führung für Kinder (7-12 J.) ►Museum am Burghof, D-Lörrach

Diverses

09.00-19.00	Hörpunkt: Kultur kultivieren – Kulturprogrammschriften Live aus dem Radio-Kulturcafé DRS 2 ►Unternehmen Mitte, Halle
14.00	Führung Jeweils am 1. Samstag im Monat. Ausstellung: Ja, ich will! ►Puppenhausmuseum
14.00	Mörser, Drogen, Kräuterbücher Allgemeiner Rundgang – Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat ►Pharmaziemuseum
15.00	Schatzkammern der Uni Basel Führung durch die Ausstellung. Treffpunkt: Hauptportal Münster ►Münster Basel Hochchor
15.00	Archäologie live – Auf dem Münsterhügel Grabungsführung. Treffpunkt: vor dem Basler Münster. www.archaeologie.bs.ch ►Diverse Orte Basel
18.00	Kulturabend des Vereins VinKa Der Verein für internationale Kultauraustausch VinKa stellt sich vor ►Union, Grosser Saal
20.00	Jugend-Zirkus Robiano Das Orakel ►Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal

3 So

Film

13.30	Denk ich an Deutschland – Herr Wichmann von der CDU Andreas Dresen, D 2003 ►Stadtkino Basel
15.15	Vanya on 42nd Street Louis Malle, USA 1994 ►Stadtkino Basel
17.30	Solo Sunny Konrad Wolf/Wolfgang Kohlhaase, DDR 1980 ►Stadtkino Basel
20.00	The Big Lebowski Joel und Ethan Coen, USA/GB 1998 ►Stadtkino Basel

Theater

19.00	Save Our Souls – Patrick Gusset Lumpenbrüder Productions. Ein szenisches Konzert ►Kaserne Basel
19.30	Traversée de Paris De Marcel Aymé. Théâtre des Bouffes Parisiens ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Fast play Ein Projekt über ein Thema, entwickelt innerhalb einer Woche ►Theater Basel, K6

Tanz

16.00	One of a kind Choreographie von Jirí Kylián. Ballett Basel. Musik-Akademie Basel ►Theater Basel, Grosser Bühne
-------	---

Literatur

11.00	Giuseppe Cazzetta liest Enzo. Die Kunst, ein Mensch zu sein. Kollekte ►Campari Bar
-------	---

Klassik, Jazz

11.30	Verklärte Nacht Eung Kwang Lee (Bariton). Werke von Schreker, Mahler, Schönberg. Sonntagsmatinee mit Solisten des Kammerorchester Basel ►Fondation Beyeler, Riehen
-------	---

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salón Basel, Tanzpalast



BuchBasel
Die Schweizer Buchmesse.
12. bis 14. November 2010
Messe Basel | Halle 4.1

- 20.30 **Oh No Ono (DK) Indie-Pop** ►Kaserne Basel
 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Koostella. Rock, Indie, Kuduro, Balkanic ►Hirschenek

Kunst

- 11.00 **Matthew Barney** Prayer Sheet with the Wound and the Nail. 12.6.-3.10. Führung (Letzter Tag) ►Schaulager, Münchenstein
 11.00-17.00 **August Babberger** Der badische Expressionist. 11.8.-3.10. Letzter Tag ►Museum am Burghof, D-Lörrach
 11.00-14.00 **Heinz Dürrnberger** 10.9.-3.10. Letzter Tag ►Kulturforum Laufen
 11.00 **Yesterday Will Be Better** Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.-7.11. Führung (Dorothee Noever) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
 11.30 **Georg Baselitz** Bis 27.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
 12.00 **Andy Warhol** The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel
 12.00 **Tempi passati** Kunst- und Museumsgeschichten. 20.8.-7.11. Führung (Dorothee Noever) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
 12.00 **Führung am Sonntag** ►Kunsthalle Basel
 13.00-17.00 **Versteckte Öffentlichkeiten – Hidden Publics** Laurence Bonvin, Walter Derungs, Markus Dorfmüller, Esther Hiepler und Max Philipp Schmid, Sanja Ivezkovic, Martin Krenn, Jérôme Leuba, Ivan Moudov, Tobias Zielonka, Warren Neidich, Walter Seidl, Michaela Thelenová. 20.8.-3.10. Letzter Tag ►Kunsthalle Palazzo, Liestal
 13.00-18.00 **Paula Pakery** 7.9.-3.10. Letzter Tag ►Offene Kirche Elisabethen
 14.00 **Drawing Restraint 9** Spielfilm-Vorführung von Matthew Barney im Auditorium. Letzte Film-Vorführung ►Schaulager, Münchenstein
 14.00-19.00 **Samuel Buri** Menschenbilder. 27.9.-3.10. Letzter Tag ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse

Kinder

- 10.00-15.00 **Malen nach Bildern von August Babberger** 2-tägiges Workshop-Wochenende. Für Kinder und Jugendliche (8-16 J.). Anmeldung www.kaltenbach-stiftung.de ►Museum am Burghof, D-Lörrach
 11.00 | 15.00 **Des Teufels drei goldene Haare** ►Figurentheater Figuretti, Laufenstr. 90
 11.00 **Die schönsten Beerdigungen der Welt** Idee und Lesung/Spiel Matthias Grupp & Andreas Bächli (ab 6 J.) ►Vorstadttheater Basel
 11.00 **Dinosaurier im Mond** Eine multimediale Lesung mit Brigitte Schär (ab 5 J.) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
 13.00 | 14.45 **Brot Backen im römischen Holzofen** Speziell für Familien. Treffpunkt Römische Backstube ►Augusta Raurica, Augst
 14.30 **Molly – e Gschicht über Fründschaft** Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
 15.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00-17.00 **Im Himmelreich** Besichtigung des Heimatmuseums und der neuen Dauerausstellung (1. So im Monat) ►Heimatmuseum Allschwil
 10.00-18.00 **Ja, ich will!** Sonderausstellung über Brautmode, Brauchtum und Traditionen rund ums Heiraten. 17.4.-3.10. Letzter Tag ►Puppenhausmuseum
 11.00-17.00 **Herzlichen Glückwunsch** Sonderausstellung zum 150. Geburtstag von Theodor Herzl. 21.4.-3.10. Letzter Tag ►Jüdisches Museum
 11.00 **2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.-20.2. Führung ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
 11.00 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
 11.00 | 17.00 **Jugend-Zirkus Robiano** Das Orakel ►Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal
 11.15 **Selina Chöñz und der Schellenursli** Einblick in die Kinder- und Jugendbuchsammlung Schindler-Holzapfel. Bernhard Graf ►Spielzeugmuseum, Riehen
 11.15 **In der Fremde** Migration im 19. und 20. Jahrhundert. Führung (Beat Stüdli) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
 12.00-22.00 **Olla común** Gemeinsames Essen zugunsten der Erdbeben- und Tsunamiopfer in Lota (Chile). Chilenische Spezialitäten und Musik ►Quartiertreffpunkt LoLa



- 14.00 **Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex und Sitte im historischen Basel. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt erfragen ►Frauenstadtrundgang
 15.00-16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst
 20.00 **Offene Bühne für Musik, Poesie & Theater.** www.offene-buehne.ch ►Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 4

Film

- 12.15 **Mittagskino: Nowhere Boy** Sam Taylor Wood, UK 2010 ►Kultkino Atelier
 18.00 **Der Aufenthalt** Frank Beyer, DDR 1982 ►StadtKino Basel
 21.15 **Sommer vorm Balkon** Andreas Dresen, D 2005. Abend mit Wolfgang Kohlhase & Andreas Dresen ►StadtKino Basel

Theater

- 20.00 **Save Our Souls – Patrick Gusset** Lumpenbrüder Productions. Ein szenisches Konzert ►Kaserne Basel
 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 ... in apokalyptischer Zeit Goetheanum Eurythmie-Bühne. Kim Bartlett (Gesang), Ahrens u.a. ►Goetheanum, Dornach

Literatur

- 12.15-13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
 19.00 **Marcelo Figueras: Der Spion der Zeit** Autorenlesung. Moderation Christoph Kuhn. Lesung Dominik Jann ►Literaturhaus Basel

Diverses

- 18.45 **Behenu: Unbekannte Königin im Alten Ägypten** Vortrag von Prof. Philippe Collombert (in französischer Sprache). Basler Forum für Ägyptologie und Alliance Française de Bâle (Hörsaal 18) ►Uni Basel, Rosshof
 20.00 **Jugend-Zirkus Robiano** Das Orakel ►Schulhausplatz Fiechten, Reinach

Di 5

Film

- 12.15 **Mittagskino: Nowhere Boy** Sam Taylor Wood, UK 2010 ►Kultkino Atelier

Theater

- 20.00 **Roggemoser & Friends** ►Tabouretti
 20.00 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini ►Theater Basel, Grosse Bühne
 20.00 **Prinz Ivan, die kleine Hexe und die Sonnenschwester** Eine musikalische Erzählung. Komposition und Leitung Eric Noyer. Mit dem Theaterprojekt Association le Champ de la Croix ►Goetheanum, Grosser Saal, Dornach
 20.00 **Zuckerwelten** Neun theatrale Simulationen wissenschaftlicher Theorie. 2. Folge: Computer sehen oder Das Lächeln von Tom Hanks. Mit Prof. Dr. Thomas Vetter, Departement Informatik. In Zusammenarbeit mit der Universität Basel zur 550-Jahre-Feier ►Theater Basel, Schauspielhaus
 20.15 **Die Legende vom heiligen Trinker** Nach einer Novelle von Joseph Roth. Regie Elias Perrig. Mit Peter Schröder ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Martha Graham Dance Company** ►Theater 11, Zürich



Literatur

12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

20.30–22.45 **The Goema Captains – Swiss Edition** Rita Ekes (sax/fl), Lukas Brüggen (trb), Mac McKenzie (git), Fridolin Blumer (b), Daniel Mudrack (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
20.00 **Horse Feathers (USA)** Folkpop ►Parterre
21.00 **Salsaloca Especial** DJ Samy & Danceshow: Coco Blanco y Coco Negro by Aanyo & Romano (GER) ►Kuppel

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats** Emma Kunz, Ohne Titel, 1940–1963. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

09.00–15.00 **Workshop zu Andy Warhol** Für Kinder (7–12 J.). Anm. erforderlich (T 061 206 63 00). Mit Familienpass ►Kunstmuseum Basel

Diverses

14.00–16.30 **Buntpapier selber herstellen** Jeweils Di–Do ►Basler Papiermühle
14.00 | 19.00 **Jugend-Zirkus Robiano** Das Orakel ►Schulhausplatz Fiechten, Reinach
18.30 **Der glücklichen Jugend fröhliche Spiele** Die heisse Viertelstunde mit Bernhard Graf ►Spielzeugmuseum, Riehen

6 mi

Film

12.15 **Mittagskino: Nowhere Boy** Sam Taylor Wood, UK 2010 ►Kultkino Atelier
18.30 **Stilles Land** Andreas Dresen, D 1992 ►Stadtkino Basel
21.00 **Far from Heaven** Todd Haynes, USA 2002 ►Stadtkino Basel

Theater

19.00 | 21.00 **Magic Moments – Magré Show** ►Kaisersaal (Fau teil), Spalenberg 12
20.00 **Roggemoser & Friends** ►Tabouretti
20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

20.00 **Martha Graham Dance Company** ►Theater 11, Zürich

Literatur

12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

12.15–12.45 **15 Jahre Mimiko: Mittwoch Mittag Konzerte** Aus dem Liedgut von Shiñ Gwydion Fontalba. Raffaela Urban (Arrangement und Orgel) ►Offene Kirche Elisabethen
20.00 **Trio Stravaganti: Meister des Barock** Werke von Telemann, Bach, Leclair, Couperin, Vivaldi ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
20.30–22.45 **The Goema Captains – Swiss Edition** Rita Ekes (sax/fl), Lukas Brüggen (trb), Mac McKenzie (git), Fridolin Blumer (b), Daniel Mudrack (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
20.30 **Moribus** Funk, Blues, R'n'B & Soul ►ChaBah, D-Kandern
21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00 **Hunters & Babe** Konzert. Jazz & The Disco ►Cargo-Bar

Kunst

15.00 **Durch die Sammlung** Schweizer Kunst vom 18. Jh. bis heute ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

18.30–22.00 **Sicht auf das Original – Performance** 10 Performances: Jeanne Macheret, Fabian Chiquet, Ariane Anderegg, Marc Mouci, Silvia Buol mit Toshiko Sakakibara, Brigitte Dätwyler mit Boris Brüderlin, Jérôme Leuba. Kunstkredit Basel-Stadt (Eintritt frei) ►Museum für Gegenwartskunst
19.00 **Culturescapes: The same is not the same** Fotografien von Andrea Good & Shi Guorui. 6.–31.10. Vernissage ►Offene Kirche Elisabethen

Kinder

15.00 **Frederick** Mäusegeschichten. Gespielt mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner. Regie Gina Gonsior. Hochdeutsch (ab 5 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00 **Dudels Schatzsuche** Figurentheater Felucca ►Basler Kindertheater

Diverses

11.00–17.00 **Kabinettstücke 27: Form follows function** Funktion und Form von Geräten. 6.10.–1.11. Erster Tag ►Spielzeugmuseum, Riehen
12.15 **In der Fremde** Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung (Kevin Heiniger) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
12.30 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
13.00 **Archäologie live** Kurzführung auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
18.00–19.15 **Themenabend** Neue Formen der Edition. Das Online-Archiv der italienischen Widmung (AIDI). Treffpunkt UB, Eingangshalle ►Universitäts-Bibliothek (UB)
18.30–19.30 **Alkoholsammlung** Führung hinter die Kulissen ►Naturhistorisches Museum
19.45 **Medizinisches Abendgespräch** Alois Gratwohl, ehem. Chefarzt am Universitätsspital Basel, im Gespräch mit dem Theologen Luzius Müller über menschliche und ethische Fragen an der Grenze zwischen Leben und Tod ►Forum für Zeitfragen
20.00 **Jugend-Zirkus Robiano** Das Orakel ►Eissport- und Freizeithalle, Laufen

7 Do

Film

18.30 **The Big Lebowski** Joel und Ethan Coen, USA/GB 1998 ►Stadtkino Basel
20.15 **Whisky mit Wodka** Andreas Dresen, D 2009 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00 **Caché** Michael Haneke, F/A/D/I 2005 ►Neues Kino
21.00 **Police, Adjective** Corneliu Porumboiu, Rumänien 2009 ►Stadtkino Basel

Theater

20.00 **Roggemoser & Friends** ►Tabouretti
20.00 **Silence!** Inszenierte Illusion. Pantomime mit der Compagnie Bodecker ►Goetheanum, Grosser Saal, Dornach
21.00 **Willkommen in Basel** Open Stage für das künstlerische Potenzial der Stadt. Der Donnerstagabend-Gig mit Johnny Bern ►Theater Basel, K6

Tanz

20.00 **Martha Graham Dance Company** ►Theater 11, Zürich

Literatur

12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

20.00 **Rebekka Bakken** Morning Hours. Jazz, Pop, Blues & Folk ►Burghof, D-Lörrach

www.museenbasel.ch

Cartoonmuseum Basel

00

20.30–22.45 **Tobias Preisig – Flowing Mood** Tobias Preisig (violin), Stefan Aebi (p), André Pousaz (b), Michi Stulz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner. DJs & live-Acts (106,6 UKW) ►Acqua
- 20.00 **Meckàndo** Berni & Sax – Überraschung! Jolly Affair. Anschliessend Jam Session! ►Meck à Frick, Frick
- 20.00 **Jürg Halter aka Kuttli MC** Schule der Unruhe. La bombe – Spoken-Word-Songs/Jazz ►Parterre
- 21.00 **Salsa. DJ Plinio** Salsa, Merengue, Boogaloo ►Allegro-Club
- 21.00 **Someone Still Loves You Boris Yeltsin (USA)** Indie ►Kaserne Basel
- 23.00 **HipsterHoliday** DJs Larry King, Disco & Elektro ►Kuppel

Kunst

- 18.30 **Yesterday Will Be Better** Mit der Erinnerung in die Zukunft. Führung in englischer Sprache (Felicity Lunn) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Führung am Abend** Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen. Abendöffnung bis 20.30 ►Kunsthalle Basel
- 19.00 **Katharina Kunz, Monika Rechsteiner** Artists' Windows. 7.10.–12.11. Vernissage ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel

Diverses

- 15.00 | 20.00 **Jugend-Zirkus Robiano** Das Orakel ►Eissport- und Freizeithalle, Laufen
- 18.15 **Neue Klänge um 1800** Führung (Yvonne Müller) ►Historisches Museum, Musikmuseum
- 18.15 **In salu salus** Hermann Keller und die Kurstadt Rheinfelden. 30.4.–2.12. Führung ►Fricktal Museum, Rheinfelden
- 19.00 **Erertria** Ergebnisse schweizerischer Feldforschung im antiken Griechenland. Vortrag von Prof. Pierre Ducrey (in französischer Sprache). Alliance Française de Bâle ►Skulpturhalle
- 19.00 **Klimamodelle – Aussagen für die Zukunft?** Vortrag mit Prof. Reto Knutti (ETH Zürich) und Prof. Christoph Schär (ETH Zürich). Zur Ausstellung: 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima (Eintritt frei) ►Freilager Dreispitz, Florenzstr. 1 (Tor 13)



Film

- 15.15 **Cookie's Fortune** Robert Altman, USA 1998 ►Stadtkino Basel
- 17.30 **Police, Adjective** Corneliu Porumboiu, Rumänien 2009 ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Vanya on 42nd Street** Louis Malle, USA 1994 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Caché** Michael Haneke, F/A/D/I 2005 ►Neues Kino
- 22.15 **Psycho** Gus Van Sant, USA 1998 ►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Roggemoser & Friends** ►Tabouretti
- 20.00 **Sein oder Nichtsein** Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Willy Astor** Tonjuwelen ►Fauteuil
- 20.15 **Desvios** Ein musikalisches Tango-Theater. Regie/Texte Carlos Trafic. Musik Marcelo Nisinman ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 20.00 **Licht bricht ein ... und Zeit fliesst daraus** Eurythmie-Aufführung. Regie Werner Barfod ►Goetheanum, Grundsteinsaal, Dornach
- 20.00 **Martha Graham** Dance Company ►Theater 11, Zürich

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Alessandro Valoriani, Engelberg. Werke von Pachelbel, Buxtehude. Kollekte ►Leonhardskirche
- 20.15 **Kammermusikfestival 2010** Studierende und Dozierende spielen gemeinsam Werke von Brahms, Mahler, Schönberg, Ravel, Debussy u.a. (Hochschule für Musik) ►Musik-Akademie Basel
- 20.30 | 21.45 **Bernhard Bamert Quartet** Bernhard Bamert (trb), Philip Henzi (p), Christoph Utzinger (b), Dominic Egli (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Schallplattenabend: Kenny Dorham** Ein Portrait des 1972 verstorbenen Trompeters mit Werner Büche ►Jazztone, D-Lörrach
- 21.00 **Decade** Latin, Blues, Rock & Jazz ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

Sounds & Floors

- 20.00 **Jan Josef Liefers & Oblivion** Der Soundtrack meiner Kindheit. Rock-Revue ►Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Famara acoustic** World-Beat-Reggae ►Parterre
- 20.30 **The Turpentine Treacle Traveling Medicine Show** Konzert. Blues, Folk & Country ►Rest, Jägerhalle, Erlenstrasse 59
- 21.00 **Disco Swing. DJ Pietro** Disco-Swing, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin/Standard ►Allegro-Club
- 21.00 **Breitbild & Dabu Fantastic** Hip Hop ►Sommercasino
- 21.00 **Danzeria** Disco. DJ Sunflower (Unionssaal) ►Volkshaus Basel
- 21.30 **2manyLiveacts** Konzert. C-live Electro ►Cargo-Bar
- 22.00 **Tonsuppe & Kunstsalat** Kollektiv Turnstrasse, Eleminal, Toolsact, Danny Wild, Jesse da Killa, Dog Feris, Nemo, Moe. Electro, Techno, Drum & Bass ►Das Schiff, Basel
- 22.00 **Campus Fest** DJ Bazooka & Discotrash DJ-Team (Kuppel), DJs Dr. Sommerteam (Annex) ►Kuppel
- 23.00 **Headlights** Indienet.ch – DJs. Indie-Rock-Electronica-Pop ►Nordstern
- 23.00 **Cool Friday by Fade In** DJs Muri & Mirco Esposito. Disco & House ►Atlantis
- 23.00 **Cats Disco** DJs Cats Disco & Friends. Disco Future Funk ►Nt-Lounge (Erlkönig)

Kunst

- 08.00–18.00 **Grenzgänger und Fließformen** Gregori Bezzola & Niklaus Heeb und Daniel Diggelmann. 24.6.–8.10. Ausstellung im Tierpark und Verwaltungstrakt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik. Letzter Tag ►PK/KPD Liestal
- 19.00 **Fashionable Art – Mode in der Kunst** Ian Anüll, Eva-Maria Bosshardt, Joseph Beuys, Boycotlettes, Marlis Candinas, Pawel Ferus, Sylvie Fleury, Hanspeter Hofmann, Nici Jost, Tobias Kaspar, Iris Kettner, Urs Lüthi, Elisabeth Maser, Chantal Michel, Takashi Murakami, Ursula Neugebauer, Marc Rembold, Ugo Rondinone, Christian Schoch, Alex Silber Company, Mirjam Spolder, Eva Wandeler u.a. 8.10.–14.11. Vernissage ►Kunst Raum Riehen
- 20.00 **Christine Camenisch & Scheidegger/Stähli** Videoinstallation (Projektion), Performance. 8.–10.10. Vernissage ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23

Diverses

- 14.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ►Basler Papiermühle



Film

- 15.15 **Der Aufenthalt** Frank Beyer, DDR 1982 ►Stadtkino Basel
- 17.30 **Cookie's Fortune** Robert Altman, USA 1998 ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Solo Sunny** Konrad Wolf/Wolfgang Kohlhaase, DDR 1980 ►Stadtkino Basel
- 22.15 **Children of Men** Alfonso Cuarón, USA 2006 ►Stadtkino Basel

Theater

- 17.00 **Das Büro des Humors** Les Hippopotames (F) und Junges Theater Nellie Nashorn ►Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach



20.00	Aida Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Vlad Dracul Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ►Vorstadttheater Basel
20.00	Reigen Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss ►Helmut Förnbacher Theater Company
20.00	Stage TV Bühnenshow Coloro. Jonglage, Akrobatik, Artistik ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Willy Astor Tonjuwelen ►Fauteuil
20.15	Orpheus descending Stück von Tennessee Williams. Regie Florentine Klepper ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

14.30 | 20.00 **Martha Graham** Dance Company ►Theater 11, Zürich

Klassik, Jazz

17.00 20.15	Kammermusikfestival 2010 Studierende und Dozierende spielen gemeinsam Werke von Brahms, Mahler, Schönberg, Ravel, Debussy u.a. (Hochschule für Musik) ►Musik-Akademie Basel
19.30	Capriccio Basel: Bezuidenhout – Mozart Leitung und Fortepiano Kristian Bezuidenhout. Werke von Mozart und Haydn ► Stadtcasino Basel
20.00	Ladybirds Das Vokaltrio Gina Günthard, Lisette Spinnler & Petra Vogel ►Tabourettili
20.30 21.45	Samuel Blaser Quartet Samuel Blaser (trb), Marc Ducret (git), Bänz Oester (b), Gerald Cleaver (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

18.00	Dance-Musical Ein Tanz-Musical mit Show (Welt-, Europa- & Schweizermeister). Premiere ► Messe Basel
20.00	Tonspion Disco Valentin, Rolf, Pirmin, Beni, Heidi. Disco-Galaxy ► Meck à Frick, Frick
20.30	Stalex & Special Guests . HipHop ► Atelier21 MusikBar, Bubendorf
21.30	The Royal Flush (Solothurn) Konzert. Rockabilly ► Galery Music Bar, Pratteln
21.30	Crispy Ehstrawlogy DJs Dimlite & J. Sayne. Psych-Rock, Soul, Jazz & Disco ► Cargo-Bar
22.00	Salsa . DJ Copita (ZH) Salsa, Merengue, Latin Hits ► Allegro-Club
22.00	Pop. What's Pop? Everything's Pop! DJ lukJLite. Pop, Charts ► Kuppel
22.15	Dangereux! - The Dead End Guys (D) Horror Punk. DJs Wio, Spiritual Cramp, Symmetry, FBRTNZ, Sheetthief, 1334 ► Hirschenek
22.30	Gretel & Denner Clan Punk & Sixties Trash ► Rest. Jägerhalle
23.00	Aloe Blacc & Band (US) Antz In The Pantz: Soul & DJ Pun & Rainer ► Kaserne Basel
23.00	Hits & Shits DJ Raph E. Charts ► Atlantis
23.00	Bon Voyage Club: DJs Tobias.live (Berlin), Move D (Heidelberg), Eli Verveine, Herzschwester, John Parody. Lounge: Slumberjack aka Knut2010. House & Techno ► Nordstern
23.00	Mixer DJs Mr Loop, Rough J, Ren le Fox and Sueshi. Party Beats, Funk, Hip Hop, DubGames, Bassline, Breakbeats, D&B. Keller: Don Stylah Man (ZH) & Ranking Jim. Reggae, Rocksteady, Loversrock, Ska, Dancehall ► Nt-Lounge (Erlkönig)
23.00	Tagträumer (Berlin) Komsomol (Basel, live), Oliver Markreich (Berlin), Steve Cole (Basel) ► Digital Club, Auf dem Wolf 4
23.00	Party Musik: check www.dasschiff.ch ► Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–16.00	Lenz Klotz, Varlin, Giuseppe Spagnulo Lenz Klotz: Hommage zum 85. Geburtstag, 21.8.–9.10. Letzter Tag ► Galerie Carzaniga
10.00–13.00	Inspiration Warhol Workshop für Erwachsene. Anm. erforderlich (T 061 206 63 00) ► Kunstmuseum Basel
12.00–17.00	Hilde Kentane 28.8.–9.10. Letzter Tag ► Galerie Daepen
12.00–17.00	Michael Noble Retrospektive, 2.9.–9.10. Letzter Tag ► Halle 33, Contemporary Art Center, Riehentorstrasse 33
13.00–17.00	Roy Thurston 3.9.–9.10. Letzter Tag ► Galerie Katharina Krohn



14.00–18.00	Marc Volk Public Privacy. 11.9.–23.10. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.00–17.00	Christine Camenisch & Scheidegger/Stähli Videostallation (Projektion), Performance. 8.–10.10. ►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23
16.00	Andy Warhol The Early Sixties. Führung ► Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	Douglas Allsop 18.9.–23.10. ► Hebel 121, Hebelstrasse 121
18.00	Voorkamer 9.10.–14.11. Vernissage ► Ausstellungsraum Klingental
19.00–01.00	com_une: Kommune und Kommunikation Das Kollektiv urban communists untersucht das Phänomen Kommune, ein multimediales Experiment. 9.10.–7.11. Vernissage ►Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach

Kinder

9.00–17.00	Klimaakademie 1 Ausbildung zum Klimabotschafter für Kinder und Jugendliche (9–12 J.). Anmeldung (T 061 222 22 12 oder katrin.schmidlin@2grad.ch). Ausstellung: 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima (Eintritt frei) ► Freilager Dreisitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
14.00–17.00	Fahrten für Kinder mit dem Eselskütschli. Abfahrt vor dem Kutschenmuseum ►Merian Park Brüglingen
14.30	Molly – e Gschicht über Fründschaft Theater Arlecchino & Theater Luftschloss, Reinach (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Jorinde und Joringel Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
15.00	Dudels Schatzsuche Figurentheater Felucca ►Basler Kindertheater

Diverses

21.00 **Paradiese Ein A. L. Kennedy-Abend. Regie Elisabeth Caesar**
►Theater Basel, K6

10
so

13.30	Stilles Land Andreas Dresen, D 1992 ►Stadtkino Basel
15.15	Boogie Nights Paul Thomas Anderson, USA 1997 ►Stadtkino Basel
17.30	Berlin, Ecke Schönhauser Gerhard Klein, DDR 1957 ►Stadtkino Basel
20.00	Short Cuts Robert Altman, USA 1993 ►Stadtkino Basel

Theater

11.00	Vlad Dracul Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00	Matinée zu: Maldoror Mit Beteiligten der Produktion Theater Basel/Theater Aachen ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
17.00	Das Büro des Humors Les Hippopotames (F) und Junges Theater Nellie Nashorn ►Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach

Tanz

14.00	Martha Graham Dance Company ► Theater 11, Zürich
16.30	Sanat salasta ilmi Finnisch-deutsches Eurythmieprogramm. Musik von Einojuhani Rautavaara ► Goetheanum, Dornach
19.00	One of a kind Choreographie von Jirí Kylián. Ballett Basel. Musik-Akademie Basel ► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

17.00	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. (BWV 48 und BWV 162) ► Predigerkirche
17.00	Ne Gsang, ne Trunk und ne Chuss in Ehre ... Mit dem Küferchor Hügelheim, Breite-Lieseli und Werner Richter (Hebelbund Lörrach) ► Museum am Burghof, D-Lörrach

Sounds & Floors

13.30 | 18.00 **Dance-Musical** Ein Tanz-Musical mit Show (Welt-, Europa- & Schweizermeister) ► Messe Basel

20.00 | 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ► Unternehmen Mitte, Halle



- 20.30 **Milonga** (Schnupperstunde 19.00). Live: Duo Cardoso, Gitarre
►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Untragbar!** Die Homobar. DJ Hell Hede. Rock ►Hirschenegg
- 21.00 **Frederyk Rotter** Singer-Songwriter ►Cargo-Bar

Kunst

- 08.00–21.00 **In Nachbars Garten** Werke von KünstlerInnen der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel. 24.6.–10.10. Letzter Tag ►UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
- 10.00–17.00 **Hodler, Amiet, Giacometti** Werke aus Innerschweizer Sammlungen. 10.7.–10.10. Letzter Tag ►Kunstmuseum Luzern
- 11.00 **Zwischenraum** Führung durch die Ausstellung (Margrit Gontha)
►Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Tempi passati** Kunst- und Museumsgeschichten. 20.8.–7.11. Führung (Nicole Rampf) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.30 **Georg Baselitz** Bis 27.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 12.00 **Andy Warhol The Early Sixties.** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Yesterday Will Be Better** Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.–7.11. Führung (Nadja Baldini) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.00 **Führung am Sonntag** ►Kunsthalle Basel
- 13.00–16.00 **Andreas Durrer** 29.8.–10.10. Finissage ►Galerie Mollwo, Riehen
- 14.00–15.00 **Sonntagsführung** Aktuell: Hurzliemeier und Frisch gestrichen
►Cartoonmuseum
- 14.00–17.00 **Christine Camenisch & Scheidegger/Stähli** Videoinstallation (Projektion), Performance. 8.–10.10. Letzter Tag
►Deuxpiece Ausstellungsraum, Kannenfeldstrasse 23

Kinder

- 11.00 **Jorinde und Joringel** Stehfigurenspiel (ab 4 J.) ►Goetheanum, Dornach
- 11.00 **Urs Bihler liest Heidi** Eintritt frei für Kinder (von 5–12 J.). Foyer
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 13.00 | 14.30 **Familienführung** Rundgang durch Augusta Raurica für Klein und Gross. Treffpunkt: Museumskasse ►Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Molly – e Gschicht über Fründschaft** Theater Arlechino & Theater Luftschlöss, Reinach (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Dudels Schatzsuche** Figurentheater Felucca ►Basler Kindertheater
- 15.00–17.00 **Der schlauen Verkäufer** Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder. KidsLab Online-Anmeldung erforderlich: www.cafe.unibas.ch. (6–13 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3

Diverses

- 10.00–18.00 **Pilzausstellung** Der Verein für Pilzkunde Basel präsentiert wild gesammelte Pilze ►Botanischer Garten (Uni)
- 10.00–17.00 **Meine Grosseltern, Geschichten zur Erinnerung** Aus der Sammlung des Erinnerungsbüros. 3.9.–10.10. Letzter Tag
►Museum für Kommunikation, Bern
- 11.00 **2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung
►Freilager Dreisipitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 11.00 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
- 11.15 **In der Fremde** Mobilität und Migration aus religiösen Gründen. Führung (Franz Egger) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 11.15 **Corno da Caccia, Corno da Tirarsi** Horninstrumente bei J.S. Bach (in Zusammenarbeit mit den Bachkantaten in der Predigerkirche). Mit Martin Kirnbauer und Olivier Picon ►Historisches Museum, Musikmuseum
- 14.00–15.30 **Führung durch das Basler Münster** Mit Peter Habicht. Treffpunkt: Hauptportal Münster (Veranstalter Museum Kleines Klingental)
►Diverse Orte Basel
- 15.00–16.30 **Augusta Raurica – Führung** Durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ►Augusta Raurica, Augst
- 15.00 **ExpoTriRhena** Erlebnisausstellung/Dauerausstellung. Führung
►Museum am Burghof, D-Lörrach

- 15.00–17.00 **To buy or not to buy: Wie wir Entscheide treffen** Wissenschaftliche Diskussion. Prof. Ralph Hertwig (Cognitive and Decision Sciences, Uni Basel), Prof. Daria Knoch (Social and Affective Neuroscience, Uni Basel), Prof. Arnd Florack (Applied Social Psychology, Uni Wien) ►Café Scientifique, Totengässlein 3

11
Mo

Film

- 18.30 **Psycho** Gus Van Sant, USA 1998 ►Stadtkino Basel
- 21.00 **Halbe Treppe** Andreas Dresen, D 2002 ►Stadtkino Basel

Theater

- 10.00 **Das Büro des Humors** Les Hippopotames (F) und Junges Theater Nellie Nashorn
►Hans-Thoma-Gymnasium (HTG), D-Lörrach
- 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.15 **Orpheus descending** Stück von Tennessee Williams. Regie Florentine Klepper ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
- 14.00 **Literarischer Rundgang: Theater? Theater!** Mit Martina Kuoni. Anmeldung (T 061 835 52 00). Treffpunkt: Vor dem Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3 ►Literaturspur (Diverse Orte)

Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei (jeden 2./4. Mo im Monat)
►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 18.15 **Kulturkontakte in Südtalien zwischen Griechen und Einheimischen** Die neuen Funde in Torre di Satriano (Potenza). Vortrag von Prof. Massimo Osanna, Università degli studi della Basilicata, Matera ►Uni Basel, Kollegienhaus

12
Di

Theater

- 19.00 **Theater persönlich – Schauspiel** Einblicke und Höhepunkte der Spielzeit 2010/2011 aus der Sicht des Chefdramaturgen Martin Wigger (Theater Basel), inkl. frugales Mahl: Brot, Käse und Wein ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 20.00–22.00 **Die Räuber** Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus

Tanz

- 20.00 **Culturescapes: Sichuan Modern Dance Company/Heddy Maalem** Le sacre du printemps. Choreografie Heddy Maalem
►Burghof, D-Lörrach

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
- 19.00–21.00 **Treffpunkt** Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte. Thema: Emotionen ►Unternehmen Mitte, Séparé
- 20.00 **Wiglaf Droste Lesung** ►Parterre

Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 **DKSJ-all-Star-Projekt 10** Adrien Guerne (t-sax), Thierry Kuster (a-sax), Florian Favre (key), Michael Garrod (key), Alex Vuille (dr). Hochschule für Musik, Abteilung Jazz
►The Bird's Eye Jazz Club

Schwabe
publiziert und produziert

**ARCHITEKTUR
>DIALOGE
BASEL**

REGEANT



Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Emma Kunz, Ohne Titel, 1940–1963. Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.30 **Was macht die Ethnologie im Zwischenraum?** Thematische Führung durch die Ausstellung Zwischenräume (Alexandra Wessel) ►Museum der Kulturen Basel
20.00 **9x9 Speaking Corner** Kritik oder Urteil – die Kunst und ihre Medien ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel

Kinder

- 09.00–15.00 **Workshop zu Andy Warhol** Für Kinder (7–12 J.). Anm. erforderlich (T 061 206 63 00). Mit Familienpass ►Kunstmuseum Basel

Diverses

- 19.15 **Höhlenmalerei in Lascaux: neue Sichtweise** Vortrag von Prof. Jean-Marie Le Tensorer (in französischer Sprache). Alliance Française de Bâle ►Uni Basel, Kollegienhaus
19.30–21.30 **EvB Podium: Faire Nutzung der Natur – oder Biopiraterie?** Marco D'Allesandro (Bundesamt für Umwelt), Susette Biber-Klemm (Uni Basel/Akademie der Naturwissenschaften Schweiz), Axel Braun (Roche), François Meienberg (Erklärung von Bern). Moderation Barbara Bleisch (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ethik-Zentrum der Uni Zürich und Moderatorin der Sternstunde Philosophie SF). Eintritt frei, Kollekte ►Bildungszentrum 21, Missionstr. 21

Film

- 18.30 **Alarm im Zirkus** Gerhard Klein, DDR 1954 ►Stadtkino Basel
20.30 **Boogie Nights** Paul Thomas Anderson, USA 1997 ►Stadtkino Basel

Theater

- 10.30 **Vlad Dracul** Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ►Vorstadttheater Basel
20.00 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00 **Die Orestie II** Oper von Aurel Stroé. Regie Ioana Stoianov. Banatul Philharmonie in Timisoara. Leitung Radu Popa ►Goetheanum, Dornach
20.00 **Chris & Mike** These are the days. Tastenakrobatik ►Fauteuil
20.00 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson. Regie Helmut Förnbacher. Premiere A ►Helmut Förnbacher Theater Company

Tanz

- 20.15 **Dornröschen** Hundert Jahre Einsamkeit. Jugendclub Tanz vitamin.T ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
20.00 **Animalische Minidramen** Petra Gack (Schauspielerin und Sängerin) und Mike Schweizer (Saxofon) ►Stadtbibliothek, D-Lörrach
20.00 **Suresh & Jyoti Guptara** Calaspia. Das Erbe der Apheristen. Buchpräsentation ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **15 Jahre Mimiko: Mittwoch Mittag Konzerte** Musik der Gegenwart für zwei Violoncelli. Von Bauckholt, Herndl und Walter ►Offene Kirche Elisabethen
19.15 **Blues Now! – Tad Robinson Band** ►Werkraum Warteck pp, Sudhaus

19.30

- AMG Solistenabend** Sabine Meyer (Klarinette), Wolfgang Meyer (Klarinette), Reiner Wehle (Bassetthorn), Konrad Elser (Klavier). Werke von Mendelssohn, Schumann, Mendelssohn ►Stadtcasino Basel, Musikaal

20.00

- Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
Mela Meierhans, Rithaa – ein Jenseitsreigen II Arabische Klagesänge und Trauerrituale. Kamilya Jubran, Ensemble Dialogue und Gäste (Kompositionsauftrag). Werkeinführung 19.00, Premiere ►Gare du Nord

20.15

- Biréli Lagrène & Sylvain Luc Duo (France)** Guitar-Summit. 100 Years Django. Off Beat Series ►Stadtcasino Basel

20.30–22.45

- Mac McKenzie and the Goema Symphony No. 1** Regina Hui (violin), Markus Mahlstein (viola), Cedric Gschwind (sax/fl), Rita Ekes (sax/fl), Mac McKenzie (git), Martin Wyss (b), Lucio Marelli (dr). Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00 **Whales Island (Ita)** Unveil, Generation Chernobyl. Hardcore ►Sommercasino
20.00 **Open Mic Basel** Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ►Parterre
20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
20.30 **Lea Gilmor** Blues, Spirituals, Gospel & Jazz ►ChaBah, D-Kandern
21.00 **Nice'n'Sleazy** DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves ►Cargo-Bar
21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.30 **Leilanautik (D), Take Away Caddy (CH)** Indie ►Hirschenneck

Kunst

- 12.00–20.00 **Nicole Zachmann: Fish of Hope** Bilder der Basler Fotografin von 1984–1989. 3.9.–13.10. Letzter Tag ►Plattfon/Stampa, Feldbergstr. 48
12.30–13.15 **Lois Corinth (1858–1925)**. Druckgrafik. Führung ►Kunstmuseum Basel
18.00–20.00 **Jan Czerwinski, Bianca Dugaro** Kassiopeia. Malerei, Fotografie. 13.10.–13.11. Vernissage ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29

Kinder

- 14.00–16.00 **Der schlaue Verkäufer** Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder. KidsLab Online-Anmeldung erforderlich: www.cafe.unibas.ch. (9–13 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
14.30 **Mary Poppins** Arlechino Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
15.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ►Basler Kindertheater
15.00 **Das Krokodil & der Vogel** Die Geschichte einer Freundschaft (ab 4 J.). Figurentheater Doris Weiler ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 12.15 **In der Fremde** Zur Kulturgeschichte des Reisens. Führung (Margret Ribbert) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
12.30 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
13.00 **Archäologie live** Kurzführung auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel
14.30 **Sehen und gesehen werden** Repräsentative Pferdegespanne (Eduard J. Belser) ►Historisches Museum, Kutschenmuseum
17.30 **Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen) ►Labyrinth Leonhardskirchplatz
18.00 **Das St. Alban-Tal** Ein hist. Quartier-Rundgang zur Stadt- und Frauengeschichte im Dalbeloch. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Papiermühle, St. Alban-Tal 37 ►Frauenstadtrundgang
18.30 **BaZ-Quartiergespräch: Hans-Peter Wessels** (Regierungsrat). Basler Regierung im Dialog mit der Quartierbevölkerung ►Union, Oberer Saal
19.00–21.00 **Podium: Bubenträume – Männerrealitäten** Organisiert von der Fachstelle Gleichstellung Frauen und Männer Basel-Stadt. www.gleichstellung.bs.ch ►Unternehmen Mitte, Halle

Film

- 18.30 **Vanya on 42nd Street** Louis Malle, USA 1994 ►Stadtkino Basel
20.15 **Sommer vorm Balkon** Andreas Dresen, D 2005 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00 **Höhenfeuer** Fredi M. Murer, CH 1985 ►Neues Kino
21.00 **Berlin, Ecke Schönhäuser** Gerhard Klein, DDR 1957 ►Stadtkino Basel


Die Schule für Akupressur, Akupunktur und Massage
www.bio-medica-basel.ch

Theater

- 19.00 **Funny Laundry** Tom Craine (ENG) & Simon Bligh (ENG).
Guy Stevens presents Stand Up Comedy ►Kuppel
- 20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel.
Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Sein oder Nichtsein** Nach dem Film von Ernst Lubitsch.
Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Hass – nach Matthieu Kassowitz** Tamer Yigit und Branka Prlic
►Kaserne Basel
- 20.00 **Orfeo ed Euridice** Oper von Christoph Willibald Gluck.
Regie Georg Darvas. Carmela Calvano Forte (Orfeo),
Ines Schaffer (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner
(in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Premiere
►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
- 20.00–21.30 **Maldoror** Oper in sieben Bildern von Philipp Maintz.
Regie Joachim Rathke, Georges Delnon. Musikalische Leitung
Marcus R. Bosch (UA, in französischer Sprache mit deutschen
Übertiteln). Premiere ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Chris & Mike** These are the days. Tastenakrobatik ►Fauteuil
- 20.15 **Orpheus descending** Stück von Tennessee Williams.
Regie Florentine Klepper ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Michel Gammenthaler: Zeitraffer** Stand-Up-Comedy aus dem Aargau
►Theater im Teufelhof
- 21.00 **Willkommen in Basel** Open Stage für das künstlerische Potenzial
der Stadt. Der Donnerstagabend-Gig ►Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Cie LMNO – Rouge Carmin** Choreografie LMNO. 8 Tänzerinnen
auf der Bühne ►Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-
Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
- 19.00 **Roger Monnerat** liest aus seinem Roman-Manuskript: Marienbad
►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 19.00 **Maria Teresa Andruetto: Wer war Eva Mondino?** Autorinnenlesung.
Moderation und Übersetzung Susanna Mende.
Lesung Anina Jendreyko ►Literaturhaus Basel
- 19.30 **Rolf Lappert: Auf den Inseln des letzten Lichts** Autorenlesung
►Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 20.00 **So döönts vo Roggeburg bis Ammel** Fünf ältere Leute aus fünf
Bezirken erzählen Geschichten in ihrer Lokalmundart
(Aufzeichnung von Radio DRS) ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Klassik, Jazz

- 20.30–22.45 **Christy Doran's Bunter Hund** Noémie Cotton (accordion),
Christy Doran (git), Christian Weber (b), Lionel Friedli (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner. DJs & live-Acts
(106,6 UKW) ►Acqua
- 20.00 **Sprungbrett 2010: Vorrunde A** The Drops, Reding Street, Amok
Recordz ►Sommercasino
- 21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ►Allegra-Club

Kunst

- 12.30–13.00 **Andy Warhol, Liz-Porträts, 1963** Werkbetrachtung über Mittag
(M. Stotz). Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
- 14.00–18.00 **Mojé Assefjah** Water for my flower, wind for my tree II. 3.9.–14.10.
Letzter Tag ►Graf & Schelble Galerie
- 18.30 **Tempi passati** Kunst- und Museumsgeschichten. 20.8.–7.11.
Führung (Nicole Rampa) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Under Destruction** Zerstörung in der Kunst, 50 Jahre nach
Tinguelys Homage to New York. Eine Gruppenschau in
Zusammenarbeit mit dem Swiss Institute, New York.
14.10.–23.1.2011. Vernissage ►Museum Tinguely
- 18.30 **Lust und Laster** Die 7 Todsünden von Dürer bis Nauman.
15.10.–20.2.2011 (siehe auch Zentrum Paul Klee, Bern).
Eröffnung im Berner Münster ►Kunstmuseum Bern
- 20.00 **Culturescapes: Rising East** New chinese architecture 2000–2010
(14.10.–28.11.). Vernissage ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Diverses

- 12.15 **Mopsorden und Goldenes Vlies** Orden, Abzeichen und ihre
Geschichten. Führung (Raphael Beuing) ►Haus zum Kirschgarten

16.30

- IBA Basel 2020: Stadtentwicklung Basel 1:1000** 50 Jahre
Stadtmodell – 10 Jahre Basel Nord. 14.–30.10. Vernissage

►Volkthalle

18.00–18.45

- Theater Radio Basel** Gesprächsrunde. Mit Elias Perrig, Martin
Wigger und einem Überraschungsgast. Freier Eintritt (im Foyer)
►Theater Basel, Schauspielhaus

18.15

- Texte, die helfen, wenn uns die Worte ausgehen** Gespräch mit
Christine Ballmer und Jürg Merz (SpitalseelsorgerIn) und
Dorothee Dieterich (Theologin) ►Forum für Zeitfragen

18.15

- Spannungsfeld** *Tierversuch* Öffentliche Habilitationsvorlesung von
PD Dr. Birgit Ledermann, Privatdozentin für Experimentelle
Medizin (Labortierkunde) ►Aula der Museen, Augustinergasse

18.15

- Freiherren von Grünenberg** Stammbaum digital, mit der vernetzten
Familienforschung auf Entdeckungsreise ins Mittelalter.
Vortrag von Lukas Wenger (Burgenfreunde)
►Burgenfreunde beider Basel, Burgenstube

20.00

- Nächtlicher Rundgang in der Ermitage** Arlesheim Licht und Klang:
Lotti Kofler, Ernst Schneider, Johannes Sloendregt.
Eine Veranstaltung der Trotte Arlesheim.
www.trotte-arlesheim.ch ►Trotte, Arlesheim

15 Fr

Film

- 15.15 **The Hours** Stephen Daldry, GB/USA 2002

►StadtKino Basel

- 17.30 **Halbe Treppe** Andreas Dresen, D 2002 ►StadtKino Basel

- 20.00 **Safe** Todd Haynes, USA/GB 1995 ►StadtKino Basel

- 20.30 **Hinter dem Bild: Surprise** Psychoanalytischer
Filmzyklus. Film & Dialog ►KultKino Camera

- 21.00 **Höhenfeuer** Fredi M. Murer, CH 1985 ►Neues Kino

- 22.15 **Police, Adjective** Corneliu Porumboiu, Rumänien 2009
►StadtKino Basel

Theater

- 10.30 | 21.00 **Vlad Dracul** Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.)
►Vorstadttheater Basel

- 20.00 **Swiss Caveman** Pit-Arne Pietz – Dialekt! ►Tabourettl

- 20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel.

- Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal

- 20.00 **Graf Öderland** Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch.
Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus

- 20.00 **Hass – nach Matthieu Kassowitz** Tamer Yigit und Branka Prlic
►Kaserne Basel

- 20.00 **Goetz & Herbst** Anette Herbst und Alexander Götz: poetische
Ordnung trifft literarisches Chaos ►QuBa Quartierzentrum Bachletten

- 20.00 **Der Dilettant** Peter Freiburghaus (Duo Fischbach) solo ►Fauteuil

- 20.00 **Mondlicht und Magnolien** Hutchinson. Regie Helmut Förnbacher.
Premiere B ►Helmut Förnbacher Theater Company

- 20.15 **Rivonia Trial – Schweizer Erstaufführung** Coproduktion
Impuls Theater CH und SchauspielerInnen aus Südafrika.
Gespielt wird in Schweizerdeutsch, Englisch und Africans
►Kulturhaus Palazzo, Liestal

- 20.15 **Ich Biene – ergo summ** Ein Bühnensolo zum Leben und Sterben der
Bienen von und mit Jürg Kienberger ►Theater Basel, Kleine Bühne

- 20.30 **Michel Gammenthaler: Zeitraffer** Stand-Up-Comedy aus dem Aargau
►Theater im Teufelhof

Tanz

- 20.00 **One of a kind** Choreographie von Jiri Kylian. Ballett Basel.

- Musik-Akademie Basel ►Theater Basel, Grosse Bühne

- 20.00 **Cie LMNO – Rouge Carmin** Choreografie LMNO. 8 Tänzerinnen
auf der Bühne ►Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-
Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel

- 18.30 **Theo der Pfeifenraucher** Christoph Merian Verlag: Buchvernissage
und Filmvorpremiere ZDF/Arte. Gesucht: Theo
►Naturhistorisches Museum

- 19.30 **Märchenfest 10** Vom Ammenmärchen bis zur Rittergeschichte.
Fest mit Bücherständen u.a.m. Auftakt mit Der Goldschmied und
der Dieb ►Rudolf Steiner Schule, Münchenstein

Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von
de Cabezon, Arauxo, Bach. Kollekte ►Leonhardskirche

19.30	Meinrad Schütter in focus: Antares Project Chelsea Czuchra (Fl), Nora Krah (Vc), Barbara Lieurance (Kl). Werke von Schütter, Earl Brown, Dorothy Chang, David Lang, Junhae Lee (UA). Reihe: Zeitgenossenschaft ►Maison 44, Steinernenring 44
19.30	The Moody Tunes alias Die Taschensymphoniker Die Erde ist rund ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	A Bowl of Blues Björn Berge, Thorbjörn Risager ►Burghof, D-Lörrach
20.00	Mela Meierhans, Rithaa – ein Jenseitsreigen II Arabische Klagegesänge und Trauerrituale. Kamilya Jubran, Ensemble Dialogue und Gäste (Kompositionsauftrag) ►Gare du Nord
20.30	Es war einmal was war Claudia Dora (Violine), Claudia Sutter (Stimme, Klavier). Werke von Bonferroni, Brahms. Res. (T 061 691 39 33) ►Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40
20.30 21.45	Makaya and The New Tsotsis Andy Scherrer (t-sax), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Charles Davis All Stars (USA/GR/A/D) ►Jazztone, D-Lörrach
21.00	Die neun Wahrheiten über John Lennon Ein musikalischer Abend von Petra Barcal. Mit Bastian Heidenreich und Benjamin Kempf ►Theater Basel, K6
21.00	Freitagsbar plus Andrea Wiget (Vocal/Piano). Jazz, Swing, Popsongs ►Quartiertreffpunkt Lola
21.00	Dixieland Preachers Auf Vorbestellung Essen 19.45 (T 061 301 50 61) ►JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9

Sounds & Floors

19.30	Argentinischer Abend – Cruz del Sur Tango, Folklore und Buffet mit argentinischen Spezialitäten. Zu Gunsten argentinischer Kinder in Not (200-Jahre-Jubiläum) ►Offene Kirche Elisabethen
20.00	Re:Quest A-cappella-Rap: Heiss und Hungry Special ►KulturPavillon, beim Zoll Otterbach
20.00–23.00	Plug-In: Nächte der Akkorde – Rock Nachwuchs Festival Akkorde – Gitarre am Hochrhein ►Manhattan Music Club, Rheinfelden
20.00	Sprungbrett 2010: Vorrunde B Daylight*Robbery, We Can Seal Time, Dirty D ►Sommercasinino
20.15–23.15	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox ►Tanzpalast
20.30	Tom Liwa (D) Singer-Songwriter ►Parterre
20.30	Inner Pigdog Konzert. Rock ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	Danzeria Disco. Gast-DJ Charly & DJ beat ►Volkshaus Basel
21.30	BackTo Oldies Rocknight ►Galery Music Bar, Pratteln
21.30	Klangquadrat Konzert ►Cargo-Bar
21.30	Escape Sounds & Visuals; Soundtrack, Ambient, Postrock & Cinéma! ►Fahrbar, Walzwerk, Münchenstein
22.00	Sabotage feat. Sorgente (GER) Loma Vista Drive. Funk-Disco-Rock aus München ►Kuppel
22.00	Tropical Night . Gast-DJ Komla Music around Africa! ►Allegra-Club
22.15	Blues Against Youth (I) Support: Antenna Tony Monorail (CH) & The Stompin' Hobos (CH) ►Hirschenegg
23.00	Bandura Night DJs Jaques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks, Funk, Indie ►Nt-Lounge (Erlkönig)
23.00	Malente & Dex (D) & Zaber Riders (BS) Bazzle: Electro ►Kaserne Basel
23.00	Fade In DJs Willie Graff (Cielo NY), Le Roi & DJ 7. Deephouse ►Atlantis
23.00	Herzfrequenz125bpm DJs Ben Mono feat. Marzenka, Pharaos Black Magic, Odd DJs. House ►Nordstern
23.00	Raubfish Raubfish Crew & Special Guest. Drum & Bass ►Das Schiff, Basel

Kunst

15.00–18.00	Picasso 15.10.–30.1.2011. Erster Tag ►Kunsthaus Zürich
17.30–21.00	Elke Aurich Acrylbilder. 15.–30.10. Vernissage ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
18.00	Culturescapes: Rising East New Chinese architecture 2000–2010 (14.10.–28.11.). Vortrag des Pekinger Architekten Ma Yansong ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
19.00	Marianne Paul-Müller, Hans Weidmann Malerei, Aquarelle und Zeichnungen. 15.10.–7.11. Vernissage ►Birsfelder Museum
19.00	Fritz Schaub Bilder und Objekte. 15.10.–7.11. Vernissage ►Kulturforum Laufen

Kinder

09.00–14.45	Architekturtage: Das Hosentschenmuseum Workshop in der Dépendance der Galerie: 24.10. 11.00–17.00. Für Kinder (ab 6 J.) und Jugendliche. Heute ist Anmeldeschluss! info@drumrum-raumschule.ch ►Galerie Karin Sutter
09.00–14.45	IBA Basel 2020: Kinderrallye Entdecke die Regio! Gemeindeverwaltung Riehen (Start 09.00) – Hans Thoma Gymnasium Lörrach (Ende 14.30). Infos: www.iba-basel.net ►Diverse Orte Basel

Diverses

14.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
14.00–16.00	IBA Basel 2020: Stadtentwicklungsbus tour Basel-Nord, Weil am Rhein, Huningue. Treffpunkt Voltahalle. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung bis 13.10. (baselnord@bs.ch oder T 061 267 88 97) ►Voltahalle
16.00–24.00	IBA Basel 2020: Tag der offenen Tür im IBA-Büro Ausstellung IBA meets IBA. Die Entstehung Internationaler Bauausstellungen. Erster Tag ►IBA Basel 2020
18.00–19.00	Die Geschichte der Universität aus dem Blick ihres Archivs Führung im Rahmen der Ausstellung: Schatzkammern. Anm. (T 061 267 86 01). Treffpunkt: Innenhof ►Staatsarchiv, Martinsgasse 2
20.00	Nächtlicher Rundgang in der Ermitage Arlesheim Licht und Klang: Lotti Kofler, Ernst Schneider, Johannes Sloendregt. Eine Veranstaltung der Trotte Arlesheim. www.trotte-arlesheim.ch ►Trotte, Arlesheim

16
Sa

Film

15.15	Nachtgestalten Andreas Dresen, D 1999 ►StadtKino Basel
17.30	Ich war 19 Konrad Wolf, DDR 1968 ►StadtKino Basel
20.00	Cookie's Fortune Robert Altman, USA 1998 ►StadtKino Basel
22.15	Chloe Atom Egoyan, USA/Can/F 2009 ►StadtKino Basel

Theater

14.30 17.00	Hinterhofgeflüster am Basler Tag der Kleinkunst Apéro nach der Abendföhrung (Basler KleinKunstTag) ►Medien- und TheaterFalle
18.30	Theaterproduktion: Gefülltes Herz Theatergruppe Zwischen den Welten zeigt eine Produktion eines Integrationsprojektes für psychiatrierefahrene Menschen ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.00	Swiss Caveman Pit-Arne Pietz – Dialekt! (Basler KleinKunstTag) ►Tabouretti
20.00	Aida Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini ►Theater Basel, Grosses Bühne
20.00	Sein oder Nichtsein Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
20.00	Don Camillo und Peppone Komödie von Giovanni Guareschi & Gerold Theobalt. Mit Wolfgang Czeczor, Michael Kausch, Dieter Ballmann (Regie) und grossem Ensemble. Neue Hausproduktion zum 30-Jahre-Jubiläum. Premiere (Basler KleinKunstTag) ►Scala Basel
20.00	Bei Anruf Mord Stück von Frederik Knott ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	SwissMilitary Chaos Schockestra Musik & Comedy-Show (Basler KleinKunstTag) ►Häbse Theater
20.00	Orfeo ed Euridice Oper von Christoph Willibald Gluck. Regie Georg Darvas. Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schaffer (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner (in italienischer Sprache mit deutschen Übersetzung) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	Fabian Unteregger Showbiss. (Basler KleinKunstTag) ►Fateuil
20.15	Rivonia Trial – Schweizer Erstaufführung Coproduktion Impuls Theater CH und SchauspielerInnen aus Südafrika. Gespielt wird in Schweizerdeutsch, Englisch und Africans ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.15	4. Seconde-Theatertournée Gewinner und Gewinnerinnen des 4. Seconde-Theaterfestivals zum Thema Heimat ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.30	Michel Gammenthaler: Zeitraffer Stand-Up-Comedy aus dem Aargau. (Basler KleinKunstTag) ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	... in apokalyptischer Zeit Goetheanum Eurythmie-Bühne. Kim Bartlett (Gesang), Ahrens u.a. ►Goetheanum, Dornach
-------	---

20.00 Cie LMNO – Rouge Carmin Choreografie LMNO. 8 Tänzerinnen auf der Bühne ►Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 09.30–18.30 **Gruppe Dramatik AdS: Dramentag** Präsentation und Besprechung von vier unveröffentlichten Stücken ►Literaturhaus Basel
- 12.00 **Märchenfest 10** Vom Ammenmärchen bis zur Rittergeschichte. Fest mit Bücherständen u.a.m. (Paul Strahm erzählt Märchen 14.00, 15.30) ►Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
- 20.30 **Johann Peter Hebel, vom Kalender auf die Bühne** Musikalische Lesung mit Anne Ehmke (Gesang) und Nina Hoger (Lesung) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 17.00 **Wundern Westweg Musik: Papajo** Paul Hubweber (tb), Paul Lovens (dr), John Edwards (db) ►Maison 44, Steinernen 44
- 19.30 **Tacchi alti: Muerte del angel – Astor Piazzolla** Adrienne Rychard (Gesang), Barbara-Gabriella Bossert (Flöte), Vincent Durand (Violine), Andreas Fleck (Cello), Srdjan Vukasinovic (Akkordeon), Kathrin Bertschi (Harfe) ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 19.30 **Sinfonieorchester TriRhenum Basel** Karin Dornbusch (Klarinette). Leitung Julian Gibbons. Werke von Mendelssohn, Mozart und Schubert ►Ref. Kirche Mischeli, Reinach
- 19.30 **Regio-Chor Binningen/Basel: Mozart – Requiem** Collegium Musicum Basel. Leitung Bohdan Shved ►Martinskirche
- 20.00 **A Bowl of Blues** Hans Theessink & Terry Evans, Sherman Robertson ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Serenade** Ein theatrales Konzert mit Rosanna Heckendorf und Ann Katrin Traut (Basler KleinKunstTag) ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
- 20.00 **1. Orgelkonzert** Werke des Barocks und der Frühromantik. Mario Hospach-Martini (Orgel) ►Predigerkirche
- 20.00 **Mela Meierhans. Rithaa – ein Jenseitsreigen II** Arabische Klagegesänge und Trauerrituale. Kamilya Jubran, Ensemble Dialogue und Gäste (Kompositionsauftrag). Im Anschluss Publikumsgespräch ca. 21.15 ►Gare du Nord
- 20.00 **Impressionistische und geistliche Reise** Aminta Dupuis (Gesang), Stefan Abels (Klavier). Werke von Mozart, Vivaldi, Grieg, Faure, Ravel, Debussy. Kollekte ►Eglise du Sacré Coeur
- 20.15 **Culturescapes: Ensemble Boswil** Siegerkompositionen des 3. Wettbewerbs für Nachwuchskomponisten sowie Werke zeitgenössischer chinesischer Komponisten. Leitung Zang Ye ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
- 20.15 **Ensemble F: Vivaldi** spielt auf historischen Instrumenten. Miho Fukui (Fagott), Yukiko Yaita (Blockflöte). Gast Daphné Mosimann (Gesang). Kollekte ►Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 28
- 20.30 **Es war einmal was war** Claudia Dora (Violine), Claudia Sutter (Stimme, Klavier). Werke von Bonferroni, Brahms. Res. (T 061 691 39 33) ►Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40
- 20.30 | 21.45 **Makaya and The New Tsotsis** Andy Scherrer (t-sax), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), Makaya Ntshoko (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.00–23.00 **Plug-In: Nächte der Akkorde – Funk Nachwuchs Festival** Akkorde – Gitarre am Hochrhein ►Manhattan Music Club, Rheinfelden
- 20.00–02.00 **Oldies but Goldies** Zu Gunsten der Stiftung Theodora (Clowns in Schweizer Kinderspitalern) ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Sprungbrett 2010: Vorrunde C** Overcross, Last Leaf Down, Amorph ►Sommercaserino
- 20.00 **Jubiläums Ball – Uniball** 550 Jahre Universität Basel (Grosser Festsaal) ►Messe Basel
- 20.30 **Dota & die Stadtpiraten (D)** Bossa Nova, Swing, Reggae, Surfrock. (Basler KleinKunstTag) ►Parterre
- 20.30 **The Library** Brit-Rock, Post-Punk & Grunge ►Rest. Jägerhalle
- 20.30 **Ringdingbings** Ska & Punk ►Atelie21 MusikBar, Bubendorf
- 21.00 **Downspirit** Konzert. Blues-Metal. Support: Frozenroom. Rock ►Galery Music Bar, Pratteln
- 22.00 **Brandhård** Local Heroes: Plattentaufe. Hip Hop (Basler KleinKunstTag) ►Kaserne Basel
- 22.00 **Kalles Kavier** Plattentaufe (Basler KleinKunstTag) ►Werkraum Warteck pp, Sudhaus
- 22.00 **Frauendisco** Djane Bluebox, Haase & Süssstoff. Tanzmusik Querbeet: Hard-/Rock, Pop, Soul, Kitsch ►Hirschenegg
- 22.00 **Salsa. DJ Mambito (DE)** Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegro-Club
- 22.00 **Boom Boom Shake The Room vs. Ragaz Inc.** Urban Floor (Kuppel), Ragaz Inc. (Annex). Basler KleinKunstTag ►Kuppel
- 23.00 **Come Around** DJs Buzz & Lukee. Reggae & Dancehall ►Nt-Lounge (Erlkönig)

- 23.00 **El Dragons Night Out** DJs El Dragon & Alex Austin. RnB, HipHop & Mashups ►Atlantis

- 23.00 **Esance** DJs Mountain People (ZH), Reto Ardour (ZH), Kapara Esance (ZH), Knut & Knete (BS) ►Nordstern

- 23.00 **Röcke Rocken Estroe** (Amsterdam), Sonja Moonear (Genf), Maria Blessing (St. Gallen), Fabelhaft (Zürich), S-Biene (Basel/Berlin), Miss Peel (Basel). Techno, Electro ►Das Schiff, Basel

Kunst

- 10.00–16.00 **Samuel Buri** Druckgrafiken, Bücher, Sammlerstücke. 17.9.–16.10. Letzter Tag ►Galerie Franz Mäder
- 10.00–16.00 **Roger Ackling** New Work. Old Ways. 3.9.–16.10. Letzter Tag ►Galerie Gisèle Linder
- 10.00–14.00 **Pi-Ro Autenheimer** (1933–1997). Bilder, Zeichnungen, Objekte. 24.9.–16.10. Letzter Tag ►Galerie Pia Zehnder, Allschwilerstrasse 103
- 10.00–18.00 **Kinderkimono** 16.10.–3.4.2011. Erster Tag ►Puppenhausmuseum
- 11.00–16.00 **Lex Vögeli** Malerei. 3.9.–16.10. Letzter Tag ►Galerie Karin Sutter
- 11.00–15.00 **Samuel Buri, Peter Vogel, Giuseppe Spagnulo** Samuel Buri: Werke auf Papier. Hommage zum 75. Geburtstag. 16.10.–4.12. Vernissage ►Galerie Carzaniga
- 14.00–18.00 **Marc Volk** Public Privacy. 11.9.–23.10. ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 14.00 **10 Jahre Plug.in** Kunst-Technologie-Gesellschaft. 30.9.–20.11. Führung ►Plug in, St. Alban-Rheinweg 64
- 14.00 **Roger & Silvia Oberer** Urban ist nativ. Objekte & Skulpturen, u-lines. 16.–30.10. Vernissage ►Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
- 14.00–19.00 **Same same but different** Foto, Gemälde, Installationen. 16.–17.10. Erster Tag ►Halle 33, Contemporary Art Center, Riehentorstrasse 33
- 14.00–17.00 **Enrico Marini** Comic-Zeichner aus der Region, zur Serie: Le Scorpion. 16.10.–20.11. Vernissage mit Signierung ►Comix-Shop, Theaterpassage 7
- 15.00–17.00 **Liuba Kirova** 3.9.–16.10. Letzter Tag ►Galerie Hilt
- 15.00 **Konkrete Positionen** Werkgruppen: Heidi Lerch, Arturo Di Maria, Diet Sayler, Gido Wiederkehr, Peter Weber, Nikola Dimitrov. 3.9.–16.10. Finissage ►Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102
- 16.00–22.00 **Rä di Martino** Rambo in Love. 27.8.–16.10. Letzter Tag ►Theater Roxy, Birsfelden
- 16.00 **Andy Warhol** The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel
- 16.00–18.00 **Douglas Allsop** 18.9.–23.10. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121

Kinder

- 14.00–17.00 **Fahrten für Kinder** mit dem Eselskütschi. Abfahrt vor dem Kutschenmuseum ►Merian Park Brüglingen
- 14.00–17.00 **Kinderkleiderbörse** ►Quartiertreffpunkt Burg
- 14.30 **Mary Poppins** Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). (Basler KleinKunstTag) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger. (Basler KleinKunstTag) ►Basler Kindertheater
- 15.00 **Kei Angscht, Haas!** Eine Mut-mach-Geschichte. Gastspiel Theater XL. Gespielt mit Stofftieren, Kissen und Decke, Dialekt (ab 4 J.). Premiere (Basler KleinKunstTag) ►Basler Marionetten Theater

Diverses

- 09.00–21.30 **Saisonbeginn auf der Kunschi Eglisee** ►Kunstbahn Eglisee
- 10.00–17.00 **Tag der offenen Türen** Einblick in die diversen Räume/Lokalitäten in der St. Johanns-Vorstadt 1–48 ►Diverse Orte Basel
- 10.00–17.00 **Grosser Flohmarkt** am Wochenende (10–17) ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
- 10.00–17.00 **IBA Basel 2020: Tag der offenen Tür im IBA-Büro** Ausstellung IBA meets IBA. Die Entstehung Internationaler Bauausstellungen. Letzter Tag ►IBA Basel 2020
- 11.00 | 14.00 **IBA Basel 2020: Stadtentwicklungsbus tour** Basel-Nord, Weil am Rhein, Hünigue. Treffpunkt Voltahalle. Beschränkte Platzzahl, Anm. bis 13.10. (baselnord@bs.ch oder T 061 267 88 97) ►Voltahalle
- 11.00–12.30 **IBA Basel 2020: Auftaktmatinée** Au-delà des frontières – Gemeinsam über Grenzen ►IBA Basel 2020, Auditorium
- 13.00–18.00 **IBA Basel 2020: Kommen – erleben – mitmachen** IBA Aktionstag. Rheinfelder Stadtbrücke, deutsche Seite ►D-Rheinfelden (Baden)
- 14.00 **Riehen ... überwindbar** Grenzfälle ... Gästeführung mit Siegert Kittel. Treffpunkt: Tramhaltestelle Riehen Grenze, Riehen ►Gästeführungen (VVR), Riehen
- 17.00 **Utopie & Innovation** Grenzüberschreitende Architektur. 1.10.–5.11. Vernissage ►Musée Fernet Branca, F-Saint-Louis

20.00	Nächtlicher Rundgang in der Ermitage Arlesheim Licht und Klang: Lotti Kofler, Ernst Schneider, Johannes Sloendregt. Eine Veranstaltung der Trotte, Arlesheim. www.trotte-arlesheim.ch ►Trotte, Arlesheim
20.00	North west south east Thomas Heinz & Friends. Konzert (New Age). Kunstausstellung (18.30) ►Mehrweckhalle, Therwil

17 SO

Film

13.30	Wolke neun Andreas Dresen, D 2008 ►StadtKino Basel
15.15	The Shipping News Lasse Hallström, USA 2001 ►StadtKino Basel
17.30	The Hours Stephen Daldry, GB/USA 2002 ►StadtKino Basel
20.00	Whisky mit Wodka Andreas Dresen, D 2009 ►StadtKino Basel

Theater

11.00	Vlad Dracul Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00	Matinée zu: Waisen Mit Beteiligten der Produktion (Foyer) ►Theater Basel, Schauspielhaus
18.00	Orfeo ed Euridice Oper von Christoph Willibald Gluck. Regie Georg Darvas, Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schaffer (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
18.00	Mondlicht und Magnolien Hutchinson. Regie Helmut Förbacher ►Helmut Förbacher Theater Company
19.00	Spieler Nach Dostojewski. Koproduktion mit dem Pathos Transport Theater München. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00–20.30	Maldoror Oper in sieben Bildern von Philipp Maintz. Regie Joachim Rathke, Georges Delnon. Musikalische Leitung Marcus R. Bosch (UA, in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Josef Hader Hader spielt Hader ►Burghof, D-Lörrach

Literatur

10.30	Märchenfest 10 Vom Ammenmärchen bis zur Rittergeschichte. Fest mit Bücherständen u.a.m. (Zauberhörchen aus aller Welt 14.45, 16.15) ►Rudolf Steiner Schule, Münchenstein
-------	---

Klassik, Jazz

10.30	Newcastle Jazz Band Repertoires: Armstrong, Ellington, Sidney Bechet. Tischreservation (T 061 761 31 22) ►Kulturforum Laufen
11.00	Orgel & Nicoleta Paraschivescu (Orgel). Ein weiteres Instrument (Überraschung!) wird dazu erklingen. Musik von Bach, Händel u.a. ►Theodorskirche
16.00	Une soirée romantique à Saint-Pétersbourg Hirzen Pavillon Ensemble. Leitung Sergei Istomin. Werke von Glinka, Schumann, Schubert, Haydn ►Hirzen Pavillon im Bäumlihofgut, Riehen
16.00	Ensemble F: Vivaldi spielt auf historischen Instrumenten. Miho Fukui (Fagott), Yukiko Yaita (Blockflöte). Gast Daphné Mosimann (Gesang). Kollekte ►Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 28
17.00	gli staccati – Blibe gärn Werkstattkonzert mit dem Bläserquintett gli staccati und dem Komponisten David Wohnlich. Werke von Farkas, Parry-Jones, Wohnlich (UA). Badertscher (Flöte), Baltzer (Oboe), Frey (Klarinette), Jöhr (Fagott), Lieberherr (Horn) ►Kulturscheune, Liestal
17.00	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Karin Dornbusch (Klarinette). Leitung Julian Gibbons. Werke von Mendelssohn, Mozart und Schubert ►Martinskirche
17.00	Ensemble TrioPlus Werke von Amon, Webern, Enescu, Beethoven (Parallel zum Konzert Workshop für Kinder mit Irena Müller-Brozovic und Marianne Reiner). Freier Eintritt für Kinder & Jugendliche bis 18. Altersjahr ►Museum Kleines Klingental
17.00	Hauskonzert Musik von Frédéric Chopin mit Texten aus seinen Briefen ►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
20.00	Mela Meierhans. Rithaa – ein Jenseitsreigen II Arabische Klagegesänge und Trauerrituale. Kamilya Jubran, Ensemble Dialogue und Gäste (Kompositionsauftrag) ►Gare du Nord
20.15	Improvisation Solo Fred Frith (Gitarre) ►Musik-Akademie Basel

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Bruder Roland. Egotrip ►Hirscheneck

Kunst

10.00–18.00	Edward Hopper (1882–1967). 24.6.–17.10. Letzter Tag ►Fondation de l'Hermitage, Lausanne
10.00–17.00	Farbe: Spiel und Obsession 30.5.–17.10. Letzter Tag ►Gewerbemuseum Winterthur
11.00	Yesterday Will Be Better Mit der Erinnerung in die Zukunft. Führung in englischer Sprache (Felicity Lunn) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00	Open Space – Off Space Matthias Aeberli, Alexander Bledowski, Rosa Lachenmeier, Gabriele Menzer, Ulla Rauter, Karin Schaub, Erika Seifert-Weissmann. 11.9.–17.10. Finissage (Performance mit Ulla Rauter) ►Elsässerstrasse 34, Rückgebäude
11.00–16.00	Same same but different Foto, Gemälde, Installationen. 16.–17.10. Letzter Tag ►Halle 33, Contemporary Art Center, Riehentorstrasse 33
11.30	Georg Baselitz Bis 27.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
12.00	Andy Warhol The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel
12.00	Tempi passati Kunst- und Museumsgeschichten. 20.8.–7.11. Führung (Brigitte Bovo) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
12.00	Roger & Silvia Oberer Urban ist nativ. Objekte & Skulpturen, u-lines. 16.–30.10. Apéro ►Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
12.00	Führung am Sonntag ►Kunsthalle Basel
12.00	Katharina Kunz, Monika Rechsteiner Artists' Windows. 7.10.–12.11. Artists' Brunch ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel
13.00–16.00	Pasquale Ciuccio Bilder und Skulpturen. 17.10.–21.11. Vernissage ►Galerie Mollwo, Riehen
14.00–17.00	Beat Presser Pearl & Pearls. 20.8.–17.10. Letzter Tag ►Novotny Galerie, Belchenstrasse 16, D-Lörrach
15.00–16.00	Führung durch die beiden Sonderausstellungen Merkwürdig. Objekte, die aus der Reihe tanzen und Herzl-ichen Glückwunsch ►Jüdisches Museum
15.00–17.00	Elke Höylä-Vogt Malerei und Druckgrafik. 10.9.–17.10. Letzter Tag ►Lyceum Club, Münsterplatz 17

Kinder

14.00–15.30	Emil und die Detektive Kinderkino ►Quartiertreffpunkt Burg
14.30	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ►Basler Kindertheater
15.00	Kei Angscha, Haas! Eine Mut-mach-Geschichte. Gastspiel Theater XL. Gespielt mit Stofftieren, Kissen und Decke, Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
15.00	Drachenzähmen leicht gemacht Von den Machern von Shrek und Madagascar USA 2010, D 8/5 Jahre ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
15.00	Marius & die Jagdkapelle Wildsaujagd ►Tabouretli
15.30–17.00	Geschichten am Sonntagnachmittag Fabelhafte Fabeln. Mit Gastgeber Urs Schaub und Überraschungsgast. Für Kinder ab 5 J. und Familien. Anmeldung erwünscht (www.ed.bs.ch) ►Literaturhaus Basel

Diverses

10.00–17.00	Bhutan Heilige Kunst aus dem Himalaya. 3.7.–17.10. Letzter Tag ►Museum Rietberg, Zürich
10.00	Baudenkämler neu entdecken Brunnen des Spalenwerks. Führung (Martin Möhle). Treffpunkt: Nischenbrunnen, Spalenberg 65 ►Diverse Orte Basel
10.00–17.00	Grosser Flohmarkt am Wochenende ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
11.00	2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
11.00	Ausgegraben! Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
11.00	Zeichen am Himmel Licht- und Farbphänomene in der Atmosphäre. Vortrag des Wissenschaftsjournalisten Dr. Andreas Walker. Zur Ausstellung: 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima (Eintritt frei) ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
11.00–13.00	Frauenkleider-Tauschbörse Mit Änderungsschneiderin, Stilberaterin, moderierter Modeschau und Musik (Frühlings-/Sommersachen) ►Offene Kirche Elisabethen
11.00–13.00	IBA Basel 2020: Stadtentwicklungsbustour Basel-Nord, Weil am Rhein, Huningue. Treffpunkt Voltahalle. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung bis 13.10. (baselnord@bs.ch oder T 061 267 88 97) ►Voltahalle
11.15	In der Fremde Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung (Salome Hohl) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
14.00	550 Jahre Universität Basel Stadtführung zum Jubiläum der Uni Basel (kostenlose Führung). Treffpunkt: Pfalz ►Frauenstadtrundgang

Film

- 18.00 **Boogie Nights** Paul Thomas Anderson, USA 1997
►Stadtkino Basel
- 21.00 **Ich war 19** Konrad Wolf, DDR 1968 ►Stadtkino Basel

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel
►Literaturhaus Basel
- 19.30 **Der Turm zu den Sternen** Yvonne Wengenroth erzählt Märchen im Turmstübl. Anmeldung erforderlich (T 0049 7626-9748977)
►Werkraum Warteck pp

Klassik, Jazz

- 18.00 **Festkonzert 550 Jahre Universität Basel** Konzerteinführung.
Prof. Dr. Dominik Sackmann, Zürich, über Hans Huber und die Kantate zum Jubiläum der Universität Basel (1910)
►Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27
- 19.30 **Festkonzert 550 Jahre Universität Basel** Knabenkantorei/Mädchenkantorei Basel, Männerstimmen Basel; Franziska Hirzel (Sopran), Susanne Otto (Alt), Benjamin Bernheim (Tenor), Mario Hoff (Bariton). Orchester Collegium Musicum Basel. Leitung Markus Teutschbein. Werke von Huber, Markees, Brahms, Bizet ►Stadtcasino Basel, Musikaal
- 20.00 **Mela Meierhans. Rithaa – ein Jenseitsreigen II** Arabische Klagegesänge und Trauerrituale. Kamilya Jubran, Ensemble Dialogue und Gäste (Kompositionsauftrag) ►Gare du Nord

Sounds & Floors

- 21.30 **The Nightingales (UK)** Art Rock ►Hirschenegg

Diverses

- 14.00–15.00 **Architekturtage: Guy Morin – Null-Wärmeenergiehaus** Treffpunkt: Feldbergstrasse 4/6. Mittagsführungen: www.architekturdialoge.ch ►Diverse Orte Basel
- 18.30 **Culturescapes: Chinas Aufbruch in die Welt** Jutta Lietsch: Starkes China – schwaches China. Aktuelle Debatten in der Volksrepublik über die Rolle des Landes in der Welt ►Uni Basel, Kollegienhaus

Theater

- 19.00 **Theater persönlich – Spieler von Dostojewski** Einführung und Diskussion mit der Dramaturgie und Mitgliedern der Produktion (Theater Basel), inkl. frugales Mahl: Brot, Käse und Wein ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 20.00 **Radio Muezzin** Stefan Kaegi (Rimini Protokoll)
►Kaserne Basel
- 20.00 **Teatro fauni (TI): La Strada che porta lontano**
►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.15 **Ich Biene – ergo sum** Ein Bühnensolo zum Leben und Sterben der Bienen von und mit Jürg Kienberger ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 19.00 **Karneval der Tiere** Education-Projekt 2010 des Ballett Basel und der Basel Sinfonietta, FMS und Primarschule Bläsi, Basel
►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
- 17.45 **Historischer Atlas der Region Basel** Buchvernissage
Christoph Merian Verlag. Treffpunkt: MS Christoph Merian, Einstieg Schiffflände Basel ►Diverse Orte Basel
- 19.00 **Schulbesuch** Buchvernissage mit Katharina Tanner und Corinna Lanfranchi (Hrsg.). Diskussion mit Markus Harzenmoser, Ruth Oechsli und Anton Strittmatter.
Moderation Hans Georg Signer ►Literaturhaus Basel
- 20.00 **Integration – besser als ihr Ruf** Vortrag von Prof. Max Matter, Freiburg ►Stadtbibliothek, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 18.30 **Une soirée romantique à Saint-Pétersbourg** Hirzen Pavillon Ensemble. Leitung Sergei Istomin. Werke von Glinka, Schumann, Schubert, Haydn ►Hirzen Pavillon im Bäumlihofgut, Riehen
- 20.00 **Jazzoyer** Ann Malcolm (voc), Tilman Günther (p), German Klaiber (b), Christian Dietkron (g), Ulli Niedermüller (dr)
►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Culturescapes: Eine musikalische Begegnung** Ma Xiaohui (Erhu), Pierre Favre (Drums) ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Ensemble Sabil – White Lotus** Begegnung zwischen neuer arabischer Musik und alpinen Jazzintonationen ►Gare du Nord
- 20.15 **Kammermusik Basel: Mozart Piano Quartet (Berlin)** Klavierquartette von Mahler, Strauss und Dvorák ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
- 20.30–22.45 **Franz Hellmüller Quartet** Franz Hellmüller (git), Christoph Irringer (t-sax), Stefano Risso (b), Donato Stolfi (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 12.00 **Mittagsmilonga** Jeden Dienstag ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa from Havana to New York ►Kuppel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats** Emma Kunz, Ohne Titel, 1940–1963.
Bildbetrachtung (jeden Di) ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau

Kinder

- 09.00–15.00 **Workshop zu Andy Warhol** Für Kinder (7–12 J.). Anm. erforderlich (T 061 206 63 00). Mit Familienpass ►Kunstmuseum Basel

Diverses

- 12.15–13.45 **Architekturtage: Andrea Domesle – Staatsarchiv**
Kanton Basel-Landschaft (EM2N, 2007). Treffpunkt: Wiedenhubstrasse 35, Liestal. Mittagsführungen: www.architekturdialoge.ch ►Region, Diverse Orte, Baselland
- 14.00–18.00 **1. Mobilitätsforum Basel** Flottenmanagement in Zeiten der Klimadiskussion. Zur Ausstellung: 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima (Eintritt frei)
►Freilager Dreispieltz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 18.00–19.30 **Podium: Zur aktuellen Politik. Organisiert vom Jungen Rat Basel-Stadt** Kathrin Amacker (CVP), Caspar Baader (SVP), Maya Graf (Grüne), Claude Janiak (SP), Peter Malama (FDP) und Silvia Schenker (SP)
►Unternehmen Mitte, Halle
- 18.30 **Eile mit Weile** Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren.
19.10.–8.5.2011. Vernissage ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 19.30 **Eisenerzabbau im Fricktal und Eisenverarbeitung** zwischen Jura und Schwarzwald vom Hochmittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Vortrag von Dr. Linus Hüsser ►Fricktal Museum, Rheinfelden
- 20.00–21.30 **Café Psy VPB: Das Leben geht weiter. Als es erlaubt ist** VPB, Verband der Psychotherapeuten. www.psychotherapie-bsbl.ch
►OffenBar im Formonterhof, St. Johanns-Vorstadt 27
- 20.00 **Theophil Spoerri: Perlen für Messias** Buchvernissage der Familiensaga ►Forum für Zeitfragen

Film

- 18.30 **Nachtgestalten** Andreas Dresen, D 1999
►Stadtkino Basel
- 21.00 **Children of Men** Alfonso Cuarón, USA 2006
►Stadtkino Basel

Theater

14. Internationaler Theatertreff Lörrach 20.–23.10.
(Diverse Spielorte) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
- 10.30 **Vlad Dracul** Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.)
►Vorstadttheater Basel
- 19.30 **14. Internationaler Theatertreff Lörrach: Rosen für Herr Grimm** Mit Katja Baumann. Regie Ueli Bichsel. nordArt.ch. Festivaleröffnung (Nellie Nashorn) ►Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Sein oder Nichtsein** Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.00 **Radio Muezzin** Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) ►Kaserne Basel
- 20.00 **Heinz de Specht** Macht uns fertig! ►Tabouretli
- 20.00 **Theatersport** Die Impronauten (Basel) vs. Anundpfirsich (Zürich)
►Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
- 20.15 **Ich Biene – ergo sum** Ein Bühnensolo zum Leben und Sterben der Bienen von und mit Jürg Kienberger ►Theater Basel, Kleine Bühne

Tanz

- 12.15–13.15 **Tanz in Bern Festival International**. 20.10.–14.11. www.dampfzentrale.ch ►Kulturhallen Dampfzentrale, Bern
- 15.00 | 18.00 **Karneval der Tiere** Education-Projekt 2010 des Ballett Basel und der Basel Sinfonietta, FMS und Primarschule Bläsi, Basel ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
- 19.00 **Von der Wachheit des Wartens. Robert Lax spirituell gelesen** Einführung und Lesung mit Peter Wild, Theologe und Germanist, Zürich (Forum für Zeitfragen) ►Literaturhaus Basel
- 19.15 **Sascha Garzetti: Vom Heranwachsen der Sterne** Buchpremiere. Moderation Thomas Strässle ►Aargauer Literaturhaus Lenzburg, Müllerhaus, Bleicherain 7, Lenzburg
- 20.00 **St. Bimbam: Die Lese-Show** Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste. Parterre-Event ►Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle
- 20.00 **-minu: Die neue Basler Küche & Besuch vom Christkind** Doppelte Buchvernissage mit dem Basler Autor ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32
- 20.00 **Du sei wie Du, immer: Paul Celan in Dichtung und Prosa** Brigitte Kowarik und Dirk Heinrich (Sprache), Nicolas Gadacz (Cello) ►Nasobem, Frobenstrasse 2

Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **15 Jahre Mimiko: Mittwoch Mittag Konzerte** Musik von Biber, Westhoff und Hellendaal für Barockvioline und Barocklaute ►Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes ►Musikwerkstatt Basel
- 20.00 **Kamila Jubran & Werner Hasler – Wanabni** Klassische arabische Musik, Jazz und elektronische Musik ►Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Franz Hellmüller Quartet** Franz Hellmüller (git), Christoph Irniger (t-sax), Stefano Risso (b), Donato Stolfi (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 20.30–22.30 **Body and Soul** Barfußdisco für Tanzwütige ►Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **B.B. & The Blueshacks** ►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern
- 21.00 **Milonga** Jeden Mittwoch ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
- 21.00 **Musik für die verarmte Mittelschicht** DJ Spinner Reschtnefki ►Cargo-Bar

Kunst

- 12.30–13.15 **Lovis Corinth** (1858–1925). Druckgrafik. Führung ►Kunstmuseum Basel
- 14.00–19.00 **Dieter Roth** Das Tränenmeer. 20.8.–20.10. Letzter Tag ►Kunsthalle Luzern
- 18.00–20.00 **Jan Czerwinski, Bianca Dugaro** Kassiopeia. Malerei, Fotografie. 13.10.–13.11. Art Lounge ►Mitart, Reichensteinerstrasse 29
- 19.00 **Culturescapes: Typo Bâle** Ausstellung zur multilingualen Typografie (20.10.–7.11.). Vernissage ►Unternehmen Mitte

Kinder

- 14.00–16.00 **Der schlaue Verkäufer** Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder. KidsLab Online-Anmeldung erforderlich: www.cafe.unibas.ch. (6–9 J.) ►Café Scientifique, Totengässlein 3
- 14.30 **Mary Poppins Arleccino** Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arleccino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ►Basler Kindertheater
- 15.00 **Kei Angscht, Haas!** Eine Mut-mach-Geschichte. Gastspiel Theater XL. Gespielt mit Stofftieren, Kissen und Decke, Dialekt (ab 4 J.) ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Das Krokodil & der Vogel** Die Geschichte einer Freundschaft (ab 4 J.). Figurentheater Doris Weiler ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 12.15–13.45 **Architekturtage: Ruedi Riesen – Neue Projekte im Stadtzentrum** Liestal Treffpunkt: Kulturhaus Palazzo, Liestal. Mittagsführungen: www.architekturdialoche.ch ►Region, Diverse Orte, Baselland
- 12.15 **In der Fremde** Auf der Flucht. Migration aus politischen Gründen. Führung (Patrick Moser) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 12.30 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
- 13.00 **Archäologie live** Kurzführung auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ►Diverse Orte Basel

- 18.00–19.15 **Themenabend** Editionen in Basel. Ein Blick in verborgene Werkstätten. Anmeldung erforderlich (T 061 267 31 00). Treffpunkt UB, Eingangshalle ►Universitäts-Bibliothek (UB)
- 18.15 **Baudenkmäler neu entdecken** 30 Jahre Basler Denkmalschutzgesetz. 30 Jahre Bauforschung in Basel. Vortrag von Bernard Jaggi im Refektorium ►Museum Kleines Klingental
- 19.30 **Helvetiorum Libertatis Praeconi** Schillerverehrung in geprägter Form. Dr. Ulrich Klein, Stuttgart (CNB-Vortrag) ►Haus zum Hohen Dolder
- 19.30–21.30 **Spiel mit!** Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen persönlichen Spiele-Favorit mit. Museumseintritt ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 19.30 **Martin Vosseler** Buchvernissage: Der Sonne entgegen und Mit Solarboot und Sandalen ►Kulturhaus Bider & Tanner
- 20.00 **Goethes Faust und Paracelsus** Der Gang zu den Müttern. Vortrag mit Gunhild Pörksen ►Scala Basel

Do 21

Film

- 18.30 **Safe** Todd Haynes, USA/GB 1995 ►StadtKino Basel
- 20.15 **Solo Sunny** Konrad Wolf/Wolfgang Kohlhase, DDR 1980 ►LandKino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Batalla en el cielo – Battle in Heaven** Carlos Reygadas, Mexiko 2005 ►Neues Kino
- 21.00 **Police, Adjective** Corneliu Porumboiu, Rumänien 2009 ►StadtKino Basel

Theater

14. Internationaler Theatertreff Löffach 20.–23.10. (Diverse Spielorte) ►Nellie Nashorn, D-Löffach
- 20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Don Camillo und Peppone** Komödie von Giovanni Guareschi & Gerold Theobalt. Mit Wolfgang Czecor, Michael Kausch, Dieter Ballmann (Regie) und großem Ensemble ►Scala Basel
- 20.00 **Henning Venske & Jochen Busse** Kabarett: Inventur ►Burghof, D-Löffach
- 20.00 **Joël von Mutzenbecher** Primetime Show # 1 ►Häbse Theater
- 20.00 **Gerd Dudenhöffer** spielt Heinz Becker ►Fauteuil
- 20.00 **Heinz de Specht** Macht uns fertig! ►Tabouretti
- 20.00 **Sechs Tanzstunden in sechs Wochen** Alfieri. Regie Stefan Saborowski. Mit Kristina Nel & Nic Aklin (WA) ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.15 **Orpheus descending** Stück von Tennessee Williams. Regie Florentine Klepper ►Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Michel Gammenthaler: Zeitraffer** Stand-Up-Comedy aus dem Aargau ►Theater im Teufelhof
- 21.00 **Der Mann der die Welt ass** Stück von Nis-Momme Stockmann (CH-EA). Wiederaufnahme ►Theater Basel, K6
- 21.00 **Blauer Stunde: Phanta's Schloss** Lyrik von Christian Morgenstern. Regie Wanda Chrzanowska. Mit Claudia Kring (Sprecherin), Anna Gordos (Querflöte) ►Goetheanum, Dornach

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
- 19.00 **Martin R. Dean liest Überraschendes** Autorenlesung ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
- 20.00 **Herzzeit – Ein Portrait** Der Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Lesung mit Ursula Mihelic und Miriam Japp. Musik Katharina Klement. Gastspiel des Theater Marie ►Raum 33

Klassik, Jazz

- 19.30 **Musica poética** Sanguineus und Melancholicus. Werke von Wilhelm Friedemann Bach und Carl Philipp Emanuel Bach ►Wildt'sches Haus, Petersplatz 13
- 20.30–22.45 **Herbie's Explo 3000** Adrian Pflugshaupt (sax/flute/clarinet), Hans Feigenwinter (p), Herbie Kopf (e-bass), Pius Baschnagel (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Hendrix & Caruso (CH) mit Band** Fricktaler Blues Festival ►Fricks Monti, Frick
- 21.00 **MiJazz 2** Michael Neuenschwander (trp/flh/tub) & Jörg Hurter (git). Cargo Jazz Catz ►Cargo-Bar

Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner. DJs & live-Acts (106.6 UKW) ►Acqua
- 20.30 **Serpentine** City Soul Traveller. CD-Release ►Parterre

21.00	Heather Nova Folkrock ►Volkshaus Basel
21.00	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo ►Allegra-Club
21.00	AI Supersonic & The Teenagers (E) Antz In The Pantz: Soul & DJ Pun & Rainer ►Kaserne Basel
22.00	Vintage Reggae DJs Hacki, King Fabby & Belly Ranking ►Nt-Lounge (Erlkönig)

Kunst

12.00–13.30	Kunst-Picknick Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, mit anschliessendem Sandwich ►Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30–13.00	Andy Warhol, Flowers, 1964 Werkbetrachtung über Mittag (N. Zimmer). Ein Engagement der Freunde ►Kunstmuseum Basel
17.00–19.00	François Peiffer Musiques muettes. Lautlose Musik. Kunst in den UPK (Direktionsgebäude). 21.10.–30.1.2011. Vernissage ►UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
17.00–20.00	Donald Jacob & Kerstin Jungermann Bilder & Fotos. 21.10.–4.11. Lokal: Schützengraben 7. Vernissage ►Diverse Orte Basel
18.30	Führung am Abend Rundgang durch die aktuellen Ausstellungen. Abendöffnung bis 20.30 ►Kunsthalle Basel

Diverses

12.15–13.45	Architekturtage: Matthias Geering – CityGate (Diener & Diener Architekten, 2010). Treffpunkt: St. Jakobs-Strasse 199, Basel. Mittagsführungen: www.architekturdialoche.ch ►Diverse Orte Basel
18.30	Pilze Sonderausstellung. 21.10.–1.5.2011. Vernissage (Aula) ►Naturhistorisches Museum
19.00	Leben in der Stadt Basel Auswirkungen des Stadtclimas auf das Befinden der Bewohner. Vortrag von Prof. Eberhard Parlow, Universität Basel. Zur Ausstellung: 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima (Eintritt frei) ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
19.30	10 Jahre Engagement für die Jugend Podium: Wo haben Jugendliche noch (ihren) Platz? u.a. Guy Morin (Regierungspräsident) und Vorstellung der Siegerideen durch die Jury des Projekts: Das Sofa. Veranstalter: Mobile Jugendarbeit Basel/Riehen. www.mjbasel.ch/projekte/das_sofa (Abschlussevent) ►Union, Oberer Saal

Film

15.15	Der Fall Gleiwitz Gerhard Klein, DDR 1961 ►StadtKino Basel
17.30	Police, Adjective Corneliu Popescu, Rumänien 2009 ►StadtKino Basel
20.00	The Hours Stephen Daldry, GB/USA 2002 ►StadtKino Basel
21.00	Batalla en el cielo – Battle in Heaven Carlos Reygadas, Mexiko 2005 ►Neues Kino
22.15	Die Stille nach dem Schuss Volker Schlöndorff, D 2000 ►StadtKino Basel

Theater

14. Internationaler Theatertreff Lörrach	20.–23.10. (Diverse Spielorte) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
10.30 21.00	Vlad Dracul Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ►Vorstadttheater Basel
20.00	Aida Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini ►Theater Basel, Grossé Bühne
20.00	Punk Rock Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Sein oder Nichtsein Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
20.00	Don Camillo und Peppone Komödie von Giovanni Guareschi & Gerold Theobalt. Mit Wolfgang Czeczer, Michael Kausch, Dieter Ballmann (Regie) und grossem Ensemble ►Scala Basel
20.00	Die Trauung Schauspiel von Witold Gombrowicz. Regie Jobst Langhans. Michael Tschechow Studio Berlin ►Goetheanum, Grundsteinsaal, Dornach
20.00	Die Herkuleskeule: Morgen war's schöner Ensemblekabarett aus Dresden. Birgit Schaller, Rainer Bursche, Erik Lehmann und Musiker Thomas Wand. Regie Wolfgang Schaller. Veranstalter Urs Müller/Union. (Ostdeutsche Spezialitäten im Restaurant ab 18.30) ►Union, Grosser Saal
20.00	Waisen Schauspiel von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (DEA). Premiere ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Gerd Dudenhöffer spielt Heinz Becker ►Fauteuil
20.00	Heinz de Specht Macht uns fertig! ►Tabouretli

20.15	Ich Biene – ergo sum Ein Bühnensolo zum Leben und Sterben der Bienen von und mit Jürg Kienberger ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Philipp Galizia: Roti Rosli Ein musikalisches Kabarett mit Liedern der Kindheit (Theater auf dem Lande) ►Trotte, Arlesheim
20.30	Michel Gammenthaler: Zeitraffer Stand-Up-Comedy aus dem Aargau ►Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	Butoh-Festival Basel/Freiburg Performances mit internationalen TänzerInnen (Probebühne Cirqueflex). www.butoh-off.com ►Werkraum Warteck pp
-------	---

Literatur

12.15–13.00	Don Quijote von der Mancha Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
18.30–21.30	Schatzkästlein: Kalendergeschichten Dieter A. Walz (Gitarre) und Tonio Passlick (Rezitationen, Flöte). Wohnzimmer im hist. Meierhof, Christoph Schlachter, Mühlentrain 3. Treffpunkt: Theater am Mühlentrain (18.30) ►Schatzkästlein, Kulturamt, D-Weil am Rhein
19.00–21.30	Schatzkästlein: Spaziergang mit Johann Peter Hebel Ein Abend mit Helen Liebendorfer und Hansi Kolz (Saxophon). Gewölbekeller der Familie Kolz, Dorfstrasse 89, Ötlingen. Treffpunkt: St. Gallus-Kirche (19.00) ►Schatzkästlein, Kulturamt, D-Weil am Rhein
20.00	Schatzkästlein: De Johann Peter Hebel losst griesse! Martin Schley (Kabarettist), Colette Greder (Schauspielerin), Max Mundwiler (Liedermacher), Andrei Ichtschenko (Akkordeon). Treffpunkt/Lokal: Raumfabrik Weil, Riedlistrasse 41, Weil-Friedlingen ►Schatzkästlein, Kulturamt, D-Weil am Rhein
30.00	Herzeit – Ein Portrait Der Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Lesung mit Ursula Mihelic und Miriam Japp. Musik Katharina Klement. Gastspiel des Theater Marie ►Raum 33

Klassik, Jazz

18.15–18.45	Orgelspiel zum Feierabend Nicoleta Paraschivescu, Basel. Werke von Bach, Lascieux, Boissier-Butini. Kollekte ►Leonhardskirche
20.15	Swiss Chamber Concerts: Les Couleurs Swiss Chamber Soloists. Werke von Lipatti, Villa Lobos, Ravel, Poulenc ►Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
20.30	Dr Glood solo: deutsch und deutlich Der Baselbieter LiedPoet Claude Mesmer mit seinem neuen Solo-Programm ►Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30 21.45	Herwig Grädischnig's Fine Four Herwig Grädischnig (t-sax), Christian Havel (git), Marc Abrams (b), Clemens Marktl (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Pepperongino – Blues, Jazz und Swing Riesen, Suter, Vuille-Gautier, Widmer, Zimmermann. Benefizkonzert zu Gunsten der Kulturscheune ►Kulturscheune, Liestal
20.30	Salon Menga Juon (Mezzo-Sopran), Riccardo Bovino (Klavier). Opernarien von Händel, Purcell, Gluck, Mozart, Bizet ►H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
20.30	Oliver Strauch Trio feat. Kenny Werner ►Jazztone, D-Lörrach
21.00	Doug MacLeod (USA), Erja Lyytinen & Band (FIN) Fricktaler Blues Festival ►Fricks Monti, Frick

Sounds & Floors

20.00	Martin Raphael Singer-Songwriter ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	Avo Session: Jamiroquai – Roy Ayers Opening Night ►Messe Basel
20.00	Live Wire A Tribute to AC/DC ►Häbse Theater
20.30	Lesley Meguid & Band Folk ►Parterre
20.30	The Second Hand Rock & Blues ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.00	The Brutal Way Metal Festival ►Sommercasino
21.00	Danzeria Disco. DJs SINNED & flow motion ►Volkshaus Basel
21.00	Disco Swing & Swingtime. DJ Pietro Disco-Swing, Jive, R&R, Boogie-Woogie, Lindy Hop, West Coast Swing ►Allegra-Club
21.30	Voodoo Funk Zouzoumamou And One Soul. Cargo Grooves Live ►Cargo-Bar
21.30	Hammond & Hammerband Konzert. Mundartrock aus dem Baselbiet ►Galerie Music Bar, Pratteln
21.30	Coming Soon (F) & James Légeres (CH) Lo-Fi/Anti-Folk ►1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
21.30	Bioparty: Glaze (BS) & Elephant Anthony (BS) Live & DJs Easy Yves & Core. Brit, Partybeats, Hiphop ►Kuppel
22.00	We have Band (UK) Support: Five Years Older. Indie-Electro ►Kaserne Basel

22.00	Nt Live Special: The Loops Rock, Psychedelic, Tango ►Nt-Lounge (Erlkönig)
22.15	Hey-o-Hansen (D) Support: Desmond Denker (D) & Echolot Dubsystem (CH). Dub ►Hirschenek
23.00	Played 1999–2009 presented by Fade In DJs Charles Per-S & Thomas Brunner. Deephouse ►Atlantis
23.00	SCs & Nordbang DJs Loco Dice, Andrea Oliva, Rees. House & Techno ►Nordstern
23.00	Sessionz: Emanuele Inglese (Rom) & Friends. Electro, Minimal, House ►Das Schiff, Basel

Kunst

13.00–18.00	Be Blue 3.9.–22.10. Letzter Tag ►Laleh June Galerie
15.00–19.00	Ben Hübsch 22.10.–27.11. Neue Ausstellung ►Galerie Katharina Krohn
17.00–20.00	Sylvie Aubry, Markus Baldegg Turn, turn, turn. 22.10.–13.11. Neue Ausstellung ►Galerie Franz Mäder
17.00–19.30	Monika Ruckstuhl Im Projektraum: Japan – Schweiz: Izuru Mizutani, Sawako Watanabe, Stephan Spicher. 22.10.–27.11. Vernissage ►Galerie Karin Sutter
18.00	Stefan Owi Neue Bilder. 22.10.–13.11. Vernissage ►Galerie Pia Zehnder, Allschwilerstrasse 103

Diverses

10.00–17.30	Photographische Seiltänzerinnen – Jules Beck (1825–1904) – Anfänge der Hochgebirgsfotografie in der Schweiz. 22.10.–25.9.2011. Neue Ausstellung ►Schweizerisches Alpines Museum, Bern
12.15–13.45	Architekturtage: Mendes Bürgi – Zentrales Stellwerk (Herzog & de Meuron, 1998). Treffpunkt: Münchensteinerbrücke, Basel. Mittagsführungen: www.architekturdialoche.ch ►Diverse Orte Basel
14.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ►Basler Papiermühle

Film

15.15	Inge, April und Mai Gabriele Denecke/Wolfgang Kohlhaase, D 1993 ►Stadtkino Basel
17.30	The End of the Affair Neil Jordan, GB/USA 1998 ►Stadtkino Basel
20.00	Cine Latinoamericano en Basel Radio Corazon, Chile 2009. Director: Markus ►Quartiertreffpunkt Lola
20.00	Der nackte Mann auf dem Sportplatz Konrad Wolf, DDR 1974 ►Stadtkino Basel
22.15	A Single Man Tom Ford, USA 2009 ►Stadtkino Basel

Theater

14.00	14. Internationaler Theatertreff Lörrach 20.–23.10. (Diverse Spielorte) ►Nellie Nashorn, D-Lörrach
18.00	Brief an Orestes Solo-Theaterstück mit Anina Jendreyko. Von Jakovos Kambanellis. Regie Axel Nitz. Res. (T 061 201 12 12) ►Antikenmuseum
20.00	Graf Öderland Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	Don Camillo und Peppone Komödie von Giovanni Guareschi & Gerold Theobalt. Mit Wolfgang Czeczor, Michael Kausch, Dieter Ballmann (Regie) und grossem Ensemble ►Scala Basel
20.00	Culturescapes: Chinesisches Schattentheater Zeitlose Geschichten aus dem Reich der Mitte. Schattentheater Huanxian, China. Live-Musik ►Basler Marionetten Theater
20.00	Theatersport Dramenwahl vs. Mauerbrecher (Freiburg) ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
20.00	Orfeo ed Euridice Oper von Christoph Willibald Gluck. Regie Georg Darvas, Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schaffer (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
20.00	Gerd Dudenhöffer spielt Heinz Becker ►Fauteuil
20.00	Heinz de Specht Macht uns fertig! ►Tabourettli
20.00	Mondlicht und Magnolien Hutchinson. Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
20.15	Orpheus descending Stück von Tennessee Williams. Regie Florentine Klepper ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.15	Simon Enzler – Phantomscherz Der Kabarettist aus dem Appenzell und sein Bassist Daniel Ziegler ►Kulturforum Laufen
20.15	David Bröckelmann: Dr. Klapp hat Hunger Imitation, Kabarett, Schauspiel ►Kulturaum Marabu, Gelterkinden
20.30	Michel Gammenthaler: Zeittraffer Stand-Up-Comedy aus dem Aargau ►Theater im Teufelhof

21.00 **Born to be Swiss** Eine Jugendclub-Produktion des vitamin.T

►Theater Basel, K6

Tanz

20.00	Cathy Sharp Dance Ensemble: Ein Bruchteil einer Sekunde Neue CSDE-Produktion. Choreografie Cathy Sharp. Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Pamela Monreale, Misato Inoue und Michaël Pascault. Premiere ►Theater Roxy, Birsfelden
20.00	One of a kind Chorographie von Jirí Kylián. Ballett Basel. Musik-Akademie Basel ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Time ... and again Bewegung in Raum und Zeit. Carina Schmid und Benedikt Zweifel (Eurythmie) ►Goetheanum, Dornach
20.00	Butoh-Festival Basel/Freiburg Performances mit internationalen TänzerInnen (Probebühne Cirqueflex). www.butoh-off.com ►Werkraum Warteck pp

Literatur

19.30	Schatzkästlein: Mein Johann-Peter Hebel Mit Wolfgang Dietz und dem Schweizer Ensemble: Die Backfische. Treffpunkt/Lokal: Blauer Saal im Gasthaus Hirschen, Haltingen, Grosse Gass (Markgräfler Abendessen) ►Schatzkästlein, Kulturamt, D-Weil am Rhein
20.00	Schatzkästlein: Johann-Peter Hebel – ein gnitzer Typ Jazz & Poesie mit Roman Rothen (Kontrabass), Harald Schwiers (Stimme), Melanie Huber (Klarinette); dazu ein 20-minütiger Film: Die Wie- se, vorgestellt von Rolf Renk. Treffpunkt/Lokal: Raumfabrik Weil, Riedlistrasse 41, Weil-Friedlingen
20.00	►Schatzkästlein, Kulturamt, D-Weil am Rhein
20.00	Schatzkästlein: Der Hausfreund Mit Dieter A. Walz (Gitarre) und Tonio Passlick (Rezitationen, Flöte). Im gedeckten Bereich des Innenhofs beim Weingut Frey, Hauptstrasse 137. Treffpunkt: 19.00 beim historischen Schlossli, Apéro mit der Markgräfler Trachtengruppe, anschliessend Spaziergang zum Weingut Frey
20.00	►Schatzkästlein, Kulturamt, D-Weil am Rhein

Klassik, Jazz

17.00	Verus String Quartett Peter Förtig, Peter Kleindienst, Johannes Nied (kb). Jan Kopp, Alister Zaldua. Wundern-WestWeg Konzertreihe ►Maison 44, Steinering 44
18.00	11 Jahre Ensemble Erzsébet , Basel Isabel Heusser (Sopran), Robert Horvath (Violine), Laszlo Polus (Violoncello), Florin Farcas (Klavier). Kammermusik von Schostakowitsch (1906–1975) ►Hirzen Pavillon im Bäumlihofgut, Riehen
19.30	Basel Sinfonietta: Strauss – Don Quixote Thomas Demenga (Violoncello), Mojca Vedernjak (Mezzosopran). Leitung Stefan Asbury. Werke von Moret, Strauss ►Stadtcasino Basel
19.30	Cantate Konzertchor Basel: Geisternacht Mit Solisten und Collegium Musicum Basel. Leitung Tobias von Arb. Die Geisterbraut von Dvorak. Werke von Hugo Wolf ►Martinskirche
20.00	Basler Lautenabende: Joachim Held Erfreuliche Lautenlust. Werke von Weiss, Reusner, Muffat ►Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10
20.00	Contrapunkt Chor Basel: lichteinfall Lichtinstallation Fabio Fabbri. Leitung Abélia Nordmann. Werke von Peteris Vasks, Knut Nystedt, Jaakko Mäntyjärvi, Eric Whitacre und R. Murray Schafer, Max Reger, Josef Gabriel Rheinberger ►Kath. Kirche Bruder Klaus, Liestal
20.00	ChorProjekt Ziefen: Feste feiern! Chor-Konzert. Leitung Martin von Rütte. www.chorprojektziefen.jimdo.com ►Ref. Kirche, Liestal
20.30 21.45	Herwig Grädischnig's Fine Four Herwig Grädischnig (t-sax), Christian Havel (git), Marc Abrams (b), Clemens Marktl (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Pepperpongino – Blues, Jazz und Swing Riesen, Suter, Vuille-Gautier, Widmer, Zimmermann. Benefizkonzert zu Gunsten der Kulturscheune ►Kulturscheune, Liestal
21.00	Walt's Blues Box (CH), Richard Bargel & Klaus (Major) Heuser, Ex-BAP (D) Fricktaler Blues Festival ►Fricks Monti, Frick

Sounds & Floors

19.00	Blumentopf (D) Hip Hop ►Sommercasino
20.00	Marco Zappa & Renata Stavrákáková Musicaldente mit dem Tessiner Cantautore ►Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	Avo Session: Robert Plant & The Band of Joy Justin Adams & Juldeh Camara. The New Music of ... ►Messe Basel
20.00	Live Wire A Tribute to AC/DC ►Häbse Theater
20.15	Rheinfelder Gäste: Scacciapensieri Funk, Soul & Hip Hop. CD: All Hat and No Cattle ►Kurbrunnenanlage Musikaal, Rheinfelden
20.30	The Second Hand Rock & Blues ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
20.30	Jamoon & Iris's Frauenband Funk & Soul ►Atelier21 MusikBar, Bubendorf
21.00	Jam Session ►Galerie Music Bar, Pratteln
21.30	Suehiro Commander (CH) Turfmusik ►Meck a Frick, Frick
21.30	Anton Sword Konzert ►Cargo-Bar

22.00	Salsa. DJ Nestor (DE) Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00	Jumpoff DJ Tray & Guest, hosted by Lukee Lava. Hiphop, R&B, Dancehall ►Kuppel
22.15	Auxes (D/USA) Post-HC. Support: Kontrasosial: Crust (RI). Crust ►Hirschenek
23.00	Beat It DJ Jean Luc Piccard. 80s & 90s ►Atlantis
23.00	Urban Bass: Nu:Tone (UK) & Stamina MC (UK) Support: Physicalz. Drum&Bass ►Kaserne Basel
23.00	Agi's & Oliver K's Birthday DJs Guido Schneider, Kabale und Liebe, Andrea Oliva, Michel Sacher, Oliver K, 89 DB by 124 BPM, Genti & Davore. Techno & House ►Nordstern
23.00	Apollo 80ties Deluxe Strictly 80ties ►Nt-Lounge (Erikönig)
23.00	Cheeky Choice: Format:B live (Berlin) Don Ramon, Thom Nagy, Dario Rohrbach, Mia Milano, La Minim, Murphy. Electro, Techno ►Das Schiff, Basel

Kunst

10.00–17.00	Maia Wackernagel 18.9.–23.10. Letzter Tag ►Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5
14.00–19.00	Uwe Walther 1:25'000. 3.9.–23.10. Letzter Tag ►Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstrasse 15
14.00	10 Jahre Plug.in Kunst-Technologie-Gesellschaft. 30.9.–20.11. Führung ►Plug in, St. Alban-Rheinweg 64
16.00	Andy Warhol The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel
16.00–18.00	Douglas Allsop 18.9.–23.10. Letzter Tag ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00–18.00	Otmar Alt Zum Siebzigsten. 23.10.–4.12. Vernissage ►Galerie Hilt
17.00–20.00	Marc Volk Public Privacy. 11.9.–23.10. Letzter Tag ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
18.30	Kirstine Roepstorff 23.10.–30.1.2011. Vernissage ►Museum für Gegenwartskunst
20.00–22.00	Florent Routoul aka Chocolat-Poire Cool Kids Can't Die. 23.10.–20.11. Vernissage (anschliessend Electro-Trash Party) ►Galerie Daepen

Kinder

14.30	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ►Basler Kindertheater
17.00	Das Borstenkind Marionettenspiel (ab 5 J.). Puppentheater Felicia ►Goetheanum, Dornach

Diverses

07.50–17.00	Tag der offenen Tür Offener Unterricht, Semesterfeier und Informationsveranstaltung. www.steinerschule-basel.ch ►Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg
14.00	10 Jahre Gundeldingerfeld Fest auf dem gesamten Areal ab 14.00 ►Gundeldinger Feld
15.00	Naturschätzung in Brüglingen Rundgang (Martin Frei) ►Merian Park Brüglingen
17.00	Eiszeit am Oberrhein 23.10.–8.5.2011. Vernissage ►Museum am Burghof, D-Lörrach
19.00	Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. (Italien-Mond mit Andrea Bettini) ►Ostquai, Hafenstrasse 25
19.00–22.30	Die Nacht der Wünsche – La noche de los deseos Paul Strahm, Yvonne Wengenroth, Numancia Rojas (Chile), Erna Dudensing und Hans Willin (Mundharmonika) ►Freizeitzentrum Insieme, Landskronstrasse 32

Film

11.00	El vuelco del Cangrejo Oscar Ruiz Navia, Kolumbien 2009. Matinée, anschliessend Apéro und Austausch mit einem kolumbianischen Gast ►Kultkino Camera
12.00	Nel giardino dei suoni Nicola Bellucci, CH 2010. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur ►Kultkino Atelier
13.30	Der Bruch Frank Beyer, DDR 1989 ►StadtKino Basel
15.15	Die Stille nach dem Schuss Volker Schlöndorff, D 2000 ►StadtKino Basel
17.30	The Shipping News Lasse Hallström, USA 2001 ►StadtKino Basel
20.00	Short Cuts Robert Altman, USA 1993 ►StadtKino Basel

Theater

11.00	Cirque du Soleil – Varekai 17.9.–24.10. www.cirquedusoleil.com. Letzte Vorstellung ►Hardturm Stadion, Zürich
11.00	Vlad Dracul Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ►Vorstadttheater Basel

16.00–19.45	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig ►Theater Basel, Schauspielhaus
16.30	Die Traung Schauspiel von Witold Gombrowicz. Regie Jobst Langhans. Michael Tschechow Studio Berlin ►Goetheanum, Grundsteinsaal, Dornach
17.00	Culturescapes: Chinesisches Schattentheater Zeitlose Geschichten aus dem Reich der Mitte. Schattentheater Huanxian, China. Live-Musik ►Basler Marionetten Theater
18.00	Sein oder Nichtsein Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Förnbacher ►Helmut Förnbacher Theater Company
18.00	Orfeo ed Euridice Oper von Christoph Willibald Gluck. Regie Georg Darvas. Carmela Calvano Forte (Orfeo), Ines Schaffer (Euridice). Musikalische Leitung Bruno Leuschner (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ►Das Neue Theater am Bahnhof, Dornach
19.00–20.30	Maldoror Oper in sieben Bildern von Philipp Mainz. Regie Joachim Rathke, Georges Delnon. Musikalische Leitung Marcus R. Bosch (UA), in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln ►Theater Basel, Grosses Bühne
20.00	Christoph Sieber Das gönn ich euch! ►Fauteuil

Tanz

19.00	Cathy Sharp Dance Ensemble: Ein Bruchteil einer Sekunde Choreografie Cathy Sharp, Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Pamela Monreale, Misato Inoue und Michaël Pascault ►Theater Roxy, Birsfelden
19.00	Butoh-Festival Basel/Freiburg Performances mit internationalen TänzerInnen (Probebühne Cirquenflex). www.butoh-off.com ►Werkraum Warteck pp

Literatur

11.00	Café Philo: Roland Neyerlin Der Luzerner Philosoph im Gespräch mit dem kleinen und grossen Publikum (im Anschluss an die Vorstellung um 11.00) ►Vorstadttheater Basel
18.00	Schatzkästlein: Der Mann im Mond – oder Altweil bei Nacht Treffpunkt vor Altweiler Kirche, Lindenplatz. Mit der Stadtfrührerin Monika Merstetter ►Schatzkästlein, Kulturamt, D-Weil am Rhein

Klassik, Jazz

11.00	Trio Idamante Preisträger der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler. Markus Krusche (Klarinette), Daniel Mohrmann (Fagott), Andreas Hering (Klavier). Brahms, Nussio, Françaix, Beethoven, Strauss ►Burghof, D-Lörrach
16.00	Sally Fortino (Cembalo) Werke von Bernardo Pasquini, Alessandro Scarlatti, Giovanni Battista Pergolesi, Johann Kuhnau, Christoph Graupner, Wilhelm Friedemann Bach, Thomas Arne ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
17.00	Contrapunkt Chor Basel: lichteinfall Lichtinstallation Fabio Fabbrini. Leitung Abélia Nordmann. Werke von Peteris Vasks, Knut Nystedt, Jaakko Mäntyjärvi, Eric Whitacre und R. Murray Schafer, Reger, Josef Gabriel Rheinberger ►Antoniuskirche, Kannenfeldstrasse 35
17.00	Dixie-Jazz mit den Steppin Stompers Benefizkonzert zugunsten der MS Gesellschaft Region Basel. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
17.00	ChorProjekt Ziefen: Feste feiern! Chor-Konzert. Leitung Martin von Rütte. www.chorprojektziefen.jimdo.com ►Mehrzweckhalle Eienschulhaus, Ziefen
17.00	Cantate Konzertchor Basel: Geisternacht Mit Solisten und Collegium Musicum Basel. Leitung Tobias von Arb. Die Geisterbraut von Dvorak. Werke von Hugo Wolf ►Martinskirche
17.00	Hauskonzert Musik von Frédéric Chopin mit Texten aus seinen Briefen ►Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
17.00	BeethovenQuartett Jacek Klimkiewicz, Laurentius Bonitz, Hideko Kobayashi, Angela Schwartz. Werke von Mozart, Mendelssohn Bartholdy. Kollekte ►Kirche St. Markus, Kleinriehenstrasse 71
19.30	Teatro d'Amore Philippe Jaroussky (Countertenor), Ensemble L'Arpeggiata. Leitung Christina Pluhar. Werke von Barbara Strozzi, Maurizio Cazzati, Giovanni Felipe Sances, Claudio Monteverdi, Andrea Falconiero, Domenico Maria Melli u.a. ►Stadtcasino Basel, Musikaal
20.00	Schatzkästlein: Hebeis klingende Poesie Junge Kantorei Weil, Birte Niemann (Sopranistin), Ad-hoc-Orchester. Leitung Hansjürgen Wäldele. Lokal: Alt-Weil am Rhein ►Schatzkästlein, Kulturamt, D-Weil am Rhein

Sounds & Floors

20.00 20.00	Tango Milonga Tanz und Ambiente ►Unternehmen Mitte, Halle
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ►Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Glam Rock ►Hirschenek

Kunst

- 10.00–17.00 **Cartoonforum: Frisch gestrichen – Special Meisterwerke** der Kunstparodie. 25.6.–24.10. Letzter Tag ►Cartoonmuseum
- 11.00–17.00 **Patrick Rohner** 2.5.–24.10. Letzter Tag ►Kloster Schöntal, Langenbruck
- 11.00–17.00 **Richard Neutra in Europa** Bauten und Projekte 1960–1970 in der Schweiz. 21.8.–24.10. Letzter Tag ►Architekturmuseum/SAM
- 11.00 **Tempi passati** Kunst- und Museums geschichten. 20.8.–7.11. Führung (Astrid Näff) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00 **Was macht die Ethnologie im Zwischenraum?** Themenföhrung durch die Ausstellung Zwischenräume (Alexandra Wessel) ►Museum der Kulturen Basel
- 11.30 **Georg Baselitz** Bis 27.3. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
- 12.00 **Andy Warhol The Early Sixties.** Führung ►Kunstmuseum Basel
- 12.00 **Yesterday Will Be Better** Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.–7.11. Führung (Astrid Näff) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.00 **Führung am Sonntag** ►Kunsthalle Basel
- 14.00–15.00 **Hurzmeier** Meisterwerke der komischen Periode. 25.6.–24.10. Führung (letzter Tag) ►Cartoonmuseum
- 15.00 **Lukas Schweizer Strandgut ... Dreiunddreissig Jahre: Malerei und Holzschnitte.** 24.10.–30.12. Vernissage ►Leuenberg, Tagungsort, Höist
- 17.00 **Ming Ming Guo & Daniel Usbeck** Bandeng – ein Projekt über China. 24.10.–18.12. Vernissage ►Theater Roxy, Birsfelden

Kinder

- 11.00 **Vorsicht, Überschalldüsen!** Jugendblasorchester der Allgemeinen Musikschule Basel. Reihe gare des enfants ►Gare du Nord
- 11.00 **Eins, zwei, drei – ritsche, ratsche, rei** Vers und Reim mit Susanne Stöcklin-Meier. Für Eltern/Grosseltern mit ihrem Kind (ab 2 J.) ►Kantonsbibliothek BL, Liestal
- 14.00 **Das Schatzkästlein** für Kinder mit Jeanne Pulver. Hebeis Kalendergeschichten zum Zuhören, Ausmalen und Enträtseln ►Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 14.00 **Lillibiggs Familiendisco** Tanzen, Lachen, Singen mit Nina, Hugo, Tobi & Co.! Kinderkonzert ►Kuppel
- 14.30 **Mary Poppins Arleccino** Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arleccino, Amerbachstrasse 14
- 15.00 **Die Prinzessin auf der Erbse** Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ►Basler Kindertheater
- 15.00 **Hexe Barbara und PaPa DaDa** Kinder-Konzert-Show ►Kulturforum Laufen

Diverses

- 10.00–17.00 **Das Sackmesser** Ein Werkzeug wird Kult. 9.7.–24.10. Letzter Tag ►Landesmuseum Zürich
- 10.30 **Rückblende – Basler Medienlandschaft** Exchfredaktor der BaZ Hans-Peter Platz und alt Nationalrat Helmut Hubacher zur Basler Medienwelt (Thalia/Akzent Forum/GGG Stadtbibliothek) ►GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum
- 11.00–17.00 **Mit fremden Federn** Antike Vogeldarstellungen und ihre Symbolik. 28.3.–24.10. Letzter Tag ►Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen
- 11.00 **2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
- 11.00 **Ausgegraben!** Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ►Antikenmuseum
- 11.15 **Eile mit Weile** Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren. Führung in der Sonderausstellung (Bernhard Graf) ►Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.15 **In der Fremde** Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung (Bettina Schuchardt) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche
- 13.00–16.00 **Zeigt her eure Schätze!** Pilze mitbringen und bestimmen (Pilzkontrolle im Museum) ►Naturhistorisches Museum
- 14.00–16.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ►Basler Papiermühle
- 14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung ►Quartiertreffpunkt Burg
- 14.00 **Stadtsafari – Afrika in Basel** (auch in Englisch). VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82); Rapunzel (T 061 921 56 70). Treffpunkt Atlantis, Klosterberg ►Frauenstadtrundgang
- 14.00–15.00 **Pilze** Sonderausstellung. Führung ►Naturhistorisches Museum
- 15.00 **Schatzkammern der Uni Basel** Führung durch die Ausstellung. Treffpunkt: Hauptportal Münster ►Münster Basel Hochchor
- 15.00 **All'estero** Mobilità e migrazione dall'prima età moderna. Visita guidata (Johanna Stammller) ►Historisches Museum, Barfüsserkirche

Mo 25

- 18.30 **Chloe Atom Egoyan, USA/Can/F 2009** ►Stadtkino Basel

Unerwünschter Zeuge – Témoin indésirable Juan José Lozano, 2008, spanisch mit deutschen UT. Filmabend mit anschliessendem Gespräch mit dem Regisseur (Kolumbienwoche). Kollekte ►Union, Oberer Saal

21.00 **Wolke neun** Andreas Dresen, D 2008 ►Stadtkino Basel

Theater

- 20.00 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini ►Theater Basel, Grosses Bühne
- 20.00 **Waisen** Schauspiel von Dennis Kelly. Regie Elias Perrig (DEA) ►Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Bülent Ceylan – Kebabbel net!** Kabarett ►Stadtcasino Basel

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
- 20.00 **Sophie van der Stap: Alle Träume auf einmal** Das Jahr, in dem ich wieder leben lernte. Autorenlesung (Zusammenarbeit mit der Krebsliga beider Basel) ►Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazz im Safe** Immer schön auf die Zwei und die Vier! Offene Jam Session. Eintritt frei (jeden 2./4. Mo im Monat) ►Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. Bäladanse ►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 20.00 **Avo Session: Sheryl Crow Roli Frei & The Soulful Desert.** Night of Songs ►Messe Basel
- 21.00 **Delaney Davidson (NZ)** One Man Orchestra & Support ►Hirschenek

Kunst

- Traces from iaab (1)** Louise Morrison & Matt Dickmann (Australien) 1.–25.10. Letzter Tag ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel
- Traces from iaab (2)** Rina Franz & Dominique Gilliot (Australien/Marseille). 25.10.–14.11. Erster Tag ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel

Diverses

- 18.30 **Culturescapes: Chinas Aufbruch in die Welt** Marc Winter: Der Weg des Weisen in der Postmoderne – Konfuzianismus heute ►Uni Basel, Kollegienhaus

Di 26

- 18.30 **Nel giardino dei suoni** Nicola Bellucci, CH 2010. Anschliessend Gespräch mit dem Musiktherapeuten Wolfgang Fasser ►Kultkino Atelier
- 20.00 **Kunsthalle-Filmabend** Zur Ausstellung von Marieta Chirulescu ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Cornelia Huber & Team: My life between** Ein Plädoyer für das Prinzip des Subjektiven (Barbetrieb bis 24.00). www.corneliahuber.ch. Premiere ►Zollfrei Lager Dreispitz, Tor 13, Helsinkistrasse 9
- 20.00 **Reigen** Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss ►Helmut Förnbacher Theater Company
- 20.15 **Die Legende vom heiligen Trinker** Nach einer Novelle von Joseph Roth. Regie Elias Perrig. Mit Peter Schröder ►Theater Basel, Kleine Bühne

Literatur

- 12.15–13.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ►Literaturhaus Basel
- 19.00 **Habib Selmi: Meine Zeit mit Marie-Claire** Autorenlesung und Gespräch. Moderation Regula Renschler. Lesung Michael Glatthard ►Literaturhaus Basel
- 19.30 **Auf der Suche nach dem wahren Ton** Felix Bertschin (Sprache) und Jürg Zumühle (Musik). Szenisch-musikalische Lesung nach dem Roman: Kaito von Hans Kruppa ►Kulturhaus Bider & Tanner
- 20.00 **Buch-Neuerscheinungen** Alfred Marquart stellt Neuerscheinungen vor ►Stadtbibliothek, D-Lörrach

Klassik, Jazz

- 19.30 **Enrico Pieranunzi plays Scarlatti** Paolo Fresu & Jan Lundgren New Quartet. feat. Lars Danielsson & Clarence Penn (drums). Off Beat Series. Italian Night ►Stadtcasino Basel, Festsaal

20.00	FIM: Forum für improvisierte Musik & Tanz FIM 1: Die Glöckner. Performance mit englischen Handbells. Joscha Baltes, Hennes Vollmer, Martin Kutterer, Tilo Wachter. FIM 2: Comme si de rien n'était/Schwamm darüber. Charlotte Torres (Klavier) und Gast ▶Unternehmen Mitte, Safe
20.15	Kammermusik Basel: Quatuor Modigliani (Paris) Streichquartette von Haydn, Beffa und Mendelssohn Bartholdy ▶Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
20.30–22.45	Pedra Preta Munir Hossn (guitar), Antonio Schiavano (e-bass), Florian Reichle (dr/perc) ▶The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

12.00	Mittagsmilonga Jeden Dienstag ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
20.00	Avo Session: Ray Davies – Razorlight From Then Til Now ▶Messe Basel
21.00	Salsaloca DJ Samy. Salsa ▶Kuppel

Kunst

12.15–12.45	Bild des Monats Emma Kunz, Ohne Titel, 1940–1963. Bildbetrachtung (jeden Di) ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.30	Zwischen Grenzen Thematische Führung durch die Ausstellung Zwischenräume (Gaby Fierz) ▶Museum der Kulturen Basel
18.00–20.00	Monochrome Curators: Julia Galandi Pascual and Gisèle Linder. 26.10.–11.12. Vernissage ▶Galerie Gisèle Linder

Kinder

09.00–15.00	Workshop zu Andy Warhol Für Kinder (7–12 J.). Anm. erforderlich (T 061 206 63 00). Mit Familienpass ▶Kunstmuseum Basel
-------------	---

Diverses

17.15	Für wen die Nachtigall singt Forschung aus der Petite Camargue Alsacienne. Öffentliche Habilitationsvorlesung von Dr. Valentin Amrhein, Privatdozent für Zoologie ▶Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz
18.00–20.00	Pilze Sonderausstellung. Führung für Lehrkräfte. Anmeldung (T 061 266 55 00) ▶Naturhistorisches Museum
19.30	Kolumbien: Landfrage und Frieden, was hat das mit uns zu tun? Ein Gesprächsabend über Nutzung von Boden und Bodenschätzen an der Karibik-Küste (Ölpalmen) und Pazifik-Küste (Goldminen) in Nord- und West-Kolumbien. Mit ExpertInnen sowie Betroffenen aus Kolumbien. Übersetzung Bruno Rütsche, Gesprächsleitung Dr. C. Knöpfel, Caritas Schweiz. Kollekte ▶Union, Oberer Saal
20.00	Rede-Zeit: Ueli Mäder Wohin treibt das Schweizer Geld? Moderation Peer Teuwesen (Die Zeit). Im Anschluss Buchvernissage: Wie Reiche denken und lenken (Foyer) ▶Theater Basel, Schauspielhaus

Film

18.30	Kurzfilme von Andreas Dresen Was jeder muss (DDR 1988), Zug in die Ferne (DDR 1989), So schnell geht es nach Istanbul (D 1991) ▶Stadtkino Basel
21.00	Magnolia Paul Thomas Anderson, USA 1999 ▶Stadtkino Basel

Theater

19.00	Brief an Orestes Solo-Theaterstück mit Anina Jendreyko. Von Jakovos Kambanellis. Regie Axel Nitz. Res. (T 061 201 12 12) ▶Antikenmuseum
20.00	Punk Rock Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	Sissi Perlinger Gönn Dir ne Auszeit ▶Burghof, D-Lörrach
20.00–21.30	Maldoror Oper in sieben Bildern von Philipp Maintz. Regie Joachim Rathke, Georges Delnon. Musikalische Leitung Marcus R. Bosch (UA, in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	Erich Vock & Ensemble Dialektkomödie: Huisfründe ▶Häbse Theater
20.00	Martin Rütter: Hündisch ▶Stadtcasino Basel
20.00	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski (WA) ▶Helmut Förnacher Theater Company

Tanz

20.00	Cathy Sharp Dance Ensemble: Ein Bruchteil einer Sekunde Choreografie Cathy Sharp. Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Pamela Monreale, Misato Inoue und Michaël Pascault ▶Theater Roxy, Birsfelden
-------	--

Literatur

12.15–13.00	Don Quijote von der Mancha Lesemarathon mit Ensemble-Mitgliedern des Theater Basel ▶Literaturhaus Basel
-------------	--

19.00	Hans Joachim Schädlich: Kokoschkins Reise Autorenlesung und Gespräch. Moderation Alexander Honold, Universität Basel ▶Literaturhaus Basel
20.00	Herbst in Basel Anette Herbst. Lesung und mehr ▶Quartiertreffpunkt LoLa

Klassik, Jazz

12.15–12.45	15 Jahre Mimiko: Mittwoch Mittag Konzerte Musik von Bach, Haydn und Steve Reich. Es spielt Tamar Halperin (Klavier) ▶Offene Kirche Elisabethen
20.00	Offener Workshop Mit Tibor Elekes ▶Musikwerkstatt Basel
20.00	Tomek Kolczynski – Mein Vogel Vom Regenwald ins Wohnzimmer. Inszeniertes Solostück ▶Gare du Nord
20.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra ▶Tabourettili
20.15	Rheinfelder Gäste: Elina Duni Quartet Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Norbert Pfammatter (dr) ▶Schützen Kultkeller, Rheinfelden
20.30–22.45	Pedra Preta Munir Hossn (guitar), Antonio Schiavano (e-bass), Florian Reichle (dr/perc) ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Oregon (USA) ▶Jazztone, D-Lörrach

Sounds & Floors

20.00	Avo Session: Morcheeba Sananda Maitreya & The Nudge Nudge. Chilling Beats ▶Messe Basel
20.30–22.30	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige ▶Quartiertreffpunkt Burg
20.30	Maurizio Pugno Band feat. Egidio Juke Ingala Konzert. Blues & Jump ▶ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
21.00	Milonga Jeden Mittwoch ▶Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Raphistory 1984 ▶Kaserne Basel
21.00	Music for Bars #83 Urs Rütid. Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik ▶Cargo-Bar
22.00	Staatsfest – Medizin Musik: check www.dasschiff.ch ▶Das Schiff, Basel

Kunst

09.00–10.00	Kunst-Eltern Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶Aargauer Kunstmuseum, Aarau
18.30	Jan Czerwinski, Bianca Dugaro Kassiopeia. Malerei, Fotografie. 13.10.–13.11. Art Lounge Talk ▶Mitart, Reichensteinerstrasse 29

Kinder

14.00	Pedro Barateiro – Kinder führen Kinder Die Führung wird von SchülerInnen der Orientierungsschule Basel im Dialog mit dem Künstler erarbeitet. Anmeldung erforderlich (T 061 206 99 09) ▶Kunsthalle Basel
14.30	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ▶Basler Kindertheater
15.00	Wenn die Lampe Fieber hat Ein Stück mit Risiken und Nebenwirkungen (ab 7 J.). Figurentheater Doris Weiler ▶Unternehmen Mitte, Safe
15.00	Das Kind des Frosches Rinrin Renacuajo Gedichte, Geschichten und Fabeln des kolumbianischen Dichters Rafael Pombo. Mit Eduardo Vallejo und Claudia Avila ▶GGG Stadtbibliothek Bläsi, Oberer Saal

Diverses

12.15–12.45	Pilze Sonderausstellung. Führung ▶Naturhistorisches Museum
12.15	In der Fremde Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit. Führung (Franz Egger) ▶Historisches Museum, Barfüsserkirche
12.30	Ausgegraben! Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ▶Antikenmuseum
13.00	Archäologie live Kurzführung auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container) ▶Diverse Orte Basel
17.15	Tafoni-Hohlraumverwitterung von Graniten Prozesse und Verwitterungsraten. Öffentliche Habilitationsvorlesung von Prof. Joachim Kuhleemann ▶Geographisches Institut, Klingenbergstr. 27
18.00–20.00	Pilze Sonderausstellung. Führung für Lehrkräfte. Anmeldung (T 061 266 55 00) ▶Naturhistorisches Museum
18.15	Carl Gustav Bernoulli (1834–1878) Arzt, Botaniker und Forschungsreisender in Guatemala. Vortrag von Helen Liebendorfer ▶Museum Kleines Klingental
18.30	Die Rede vom Bösen in der politischen Rhetorik Vortrag von Prof. Georg Kreis. Reihe: Das Böse – über die Wandlungen der Rede vom Bösen in Philosophie und Theologie ▶Forum für Zeitfragen
20.00	Bedrohung unserer Buchbestände? Vortrag von Florine Leuthardt (Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz) und Stephan Ramin (Kant. Pflanzenschutz, Stadtgärtnerei Basel). Naturforschende Gesellschaft BL ▶Kantonsbibliothek BL, Liestal

Film

- 18.30 **Willenbrock** Andreas Dresen, D 2005 ►Stadtkino Basel
20.15 **Berlin, Ecke Schönhauser** Gerhard Klein, DDR 1957 ►Landkino im Sputnik, Liestal
21.00 **Festen – Das Fest** Thomas Vinterberg, DK 1998 ►Neues Kino
21.00 **Inge, April und Mai** Gabriele Denecke/Wolfgang Kohlhaase, D 1993 ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.00 **Funny Laundry** Tony Law (CAN) & Fergus Craig (ENG). Guy Stevens presents Stand Up Comedy ►Kuppel
19.00 **Brief an Orestes** Solo-Theaterstück mit Anina Jendreyko. Von Jakovos Kambanellis. Regie Axel Nitz. Res. (T 061 201 12 12) ►Antikenmuseum
20.00 **Aida** Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Maurizio Barbacini ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00 **Spieler** Nach Dostojewski. Koproduktion mit dem Pathos Transport Theater München. Regie Christiane Pohle ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Erich Vock & Ensemble** Dialektkomödie: Huusfründe ►Häbse Theater
20.30 **Madeleine Sauveur, Mannheim, und Clemens Maria Kitschen (Piano)** Ich höre was Du nicht sagst! Chansons, Texte und Musik ►Theater im Teufelhof
21.00 **Das Prinzip Meese** Stück von Oliver Kluck. Regie Tumasch Clalüna (CH-EA). Premiere ►Theater Basel, K6

Tanz

- 20.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble: Ein Bruchteil einer Sekunde** Choreografie Cathy Sharp. Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Pamela Monreale, Misato Inoue und Michaël Pascault ►Theater Roxy, Birsfelden

Literatur

- 20.00 **HörBar – präsentiert von Bernard Senn** Zum ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Ein Erinnerungsstück! Feature von Rahel Hubacher & Dagmar Walser. Eintritt frei ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
20.00 **Don Quijote von der Mancha** Lesung in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Basel (Abschluss des Lesemarathons) ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00 **Literarisches Forum: Makellos** Reihe: Auf den Leib geschrieben. Mit Gastautor Dominik Bernet. Lokal: Kosmetiksalon Helga Koeninger, Elisabethenanlage 7. Res. (T 061 261 75 02) ►Diverse Orte Basel

Klassik, Jazz

- 19.30 **AMG Rising Stars** Isang Enders (Violoncello), Sebastian Manz (Klarinette), Andreas Hering (Klavier). Werke von Yun, Chopin, Schumann, Brahms ►Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
20.00 **Tomek Kolczynski – Mein Vogel** Vom Regenwald ins Wohnzimmer. Inszeniertes Solostück ►Gare du Nord
20.00 **Bait Jaffe Klezmer Orchestra** ►Tabouretti
20.30–22.45 **Viviane – Mauro Duo** Viviane de Farias (voc), Mauro Martins (e-bass) ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 19.00 **Livingroom.fm** Stadtmusik hosted by Tom Brunner. DJs & live-Acts (106,6 UKW) ►Acqua
20.00 **Pure Irish Drops 2010** Jackie Daly (acc), Matt Cranitch (fiddle), Tommy O'Sullivan (guitar & vocals). Irish Folk ►Parterre
21.00 **Salsa. DJ Pepe** Salsa All Styles! ►Allegro-Club

Kunst

- Shift – Lost & Found** Wiederentdecken, neu interpretieren. Festival der Elektronischen Künste. 28.–31.10. (Video-Screenings und Vorträge im Schaulager). Erster Tag ►Dreispitzhalle, Tor 13, Habsikistrasse 5
18.00–21.00 **Anna Kristina Camille** Ölbilder. 28.–30.10. annakristinacamille.com. Vernissage ►E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
18.00 **Salustiano** Changer la vie. 28.10.–25.11. Vernissage ►Halle 33, Contemporary Art Center, Riehentorstrasse 33
18.30 **Caravan 3/2010: Esther Kempf** Künstlergespräch: Esther Kempf im Dialog mit Dorothea Strauss, Direktorin Haus Konstruktiv, Zürich, und Katrin Weilenmann, Kuratorin Aargauer Kunsthaus ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

Kinder

- 10.30 **Wenn die Lampe Fieber hat** Ein Stück mit Risiken und Nebenwirkungen (ab 7 J.). Figurentheater Doris Weiler. (Schulvorstellung) ►Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 17.00–21.00 **A la carte – unsere Angebote an Sie** Kulturhäppchen. Reservation erwünscht (www.theaterfalle.ch) ►Medien- und TheaterFalle
19.00 **Früh los. Im Gespräch mit Bergsteigerinnen über siebzig** Lesung und Gespräch mit der Autorin Patricia Purtshert und Franziska Baetke, Kulturredaktorin DRS2. Res. erwünscht (T 061 261 32 72). Verlag hier + jetzt, 2010 ►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45
19.30 **Kolumbienwoche: Cumbia, Vallenato und Ländler** Ein kolumbianisch-schweizerisches Musiktreffen. Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis ►Restaurant Union

Film

- 15.15 **The Shipping News** Lasse Hallström, USA 2001 ►Stadtkino Basel
17.30 **Der Fall Gleiwitz** Gerhard Klein, DDR 1961 ►Stadtkino Basel
20.00 **A Single Man** Tom Ford, USA 2009 ►Stadtkino Basel
21.00 **Festen – Das Fest** Thomas Vinterberg, DK 1998 ►Neues Kino
22.15 **Denk ich an Deutschland – Herr Wichmann von der CDU** Andreas Dresen, D 2003 ►Stadtkino Basel

Theater

- 19.30 **Annette Herbst: Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts** Kabarett solo ►Atelier Folke Truedsson, Röschenz
19.30 **Cornelia Huber und Team: My life between** Ein Plädoyer für das Prinzip des Subjektiven (Bar bis 24.00). VV (T 061 206 99 96). www.corneliahuber.ch ►Zollfreilager Dreispitz, Tor 13, Habsikistrasse 9
20.00–22.00 **Die Räuber** Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00 **Punk Rock** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ►Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00–21.30 **Maldoror** Oper in sieben Bildern von Philipp Maintz. Regie Joachim Rathke, Georges Delnon. Musikalische Leitung Marcus R. Bosch (UA, in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln) ►Theater Basel, Grosse Bühne
20.00 **Basler Lehrertheater: Ein komisches Talent** Von Alan Ayckbourn. Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ►Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00 **Erich Vock & Ensemble** Dialektkomödie: Huusfründe ►Häbse Theater
20.00 **Sechs Tanzstunden in sechs Wochen** Alfieri. Regie Stefan Saborowski. Mit Kristina Nel & Nic Aklin (WA) ►Helmut Förbacher Theater Company
20.30 **Carlos Martinez (E): Hand Made** Pantomime Solo-Show. Res. (T 062 871 81 88) ►Meck à Frick, Frick
20.30 **Madeleine Sauveur, Mannheim, und Clemens Maria Kitschen (Piano)** Ich höre was Du nicht sagst! Chansons, Texte und Musik ►Theater im Teufelhof
21.00 **Vlad Dracul** Vorstadtttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ►Vorstadtttheater Basel

Tanz

- 20.00 **Cathy Sharp Dance Ensemble: Ein Bruchteil einer Sekunde** Choreografie Cathy Sharp. Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Pamela Monreale, Misato Inoue und Michaël Pascault ►Theater Roxy, Birsfelden

Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Sonic Calligraphy feat. Coco Zhao and Wu Na** Wu Na (gu qin), Coco Zhao (vocals), Peggy Chew (vocals), Adrian Frey (piano), Willy Kotoun (perc). Roche'n'Jazz/Culturescapes ►Museum Tinguely
18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Christoph Kaufmann, Basel. Werke von Scheidemann, C.Ph.E. Bach, J.S. Bach. Kollekte ►Leonhardskirche
19.30 **Collegium Musicum Basel** Martin Fischer (Oboe), Rui Lopes (Fagott), Karin Löffler (Violine), Nebojša Bugarski (Violoncello), Ken-David Masur (Gastdirigent). Schubert, Haydn, Mendelssohn (Vorkonzert OpeRation, Blasorchester Windspiel, 18.15) ►Stadtcasino Basel, Musikaal
19.30 **Harfenkonzert mit Claire Iselin** Von Bach bis Brubeck. Alliance Française de Bâle ►Le Centre de l'Eglise Française

20.00	Concert Spirituel mit Jonas Iten Sechs Sonaten für Cello und Basso Continuo von Jean Baptiste Barrière. Jonas Iten (Violoncello), Naoki Kitaya (Cembalo), Rainer Zipperling (Viola da Gamba), Emanuele Edoardo Forni (Theorbe) ► Goetheanum, Dornach
20.00	Basler Bach-Chor: Rossini – Stabat Mater Sen Guo (Sopran), Helena Zubanovich (Alt), Michael L. Müller (Tenor), Martin Snell (Bass). Basel Sinfonietta. Leitung Joachim Krause. Bellini: Messa in la minore ► Martinskirche
20.00	Ensemble Fiacorda – Drei Generationen Schweizer Musik Werke von Francesco Raselli, Roland Moser, Bruno Karrer, Helena Winkelmann, Rudolf Kelterborn ► Gare du Nord
20.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra ► Tabourettl
20.15	Kunst in Riehen: Barocke Oboenmusik Ramón Ortega Quero (Oboe), Peter Kofler (Cembalo), Luise Buchberger (Cello). Werke von Dieupart, Chédeville, Blavet, Couperin und Rameau ► Dorfkirche, Riehen
20.20	Sam Burckhardt Trio Sam Burckhardt (ts), Oliver Friedli (p), Dominik Schürmann (b). JAP-Konzert ► Schloss-Chäller, Aesch
20.30 21.45	Kristjan Randalu Quartet Stephan Braun (cello), Kristjan Randalu (piano/rhodes), Antonio Miguel (b), Bodek Janke (dr/perc) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Tobias Preisig – Chapter Two Tobias Preisig (viol), Stefan Rusconi (p), André Pousaz (b), Michi Stulz (dr) ► Kulturscheune, Liestal

Sounds & Floors

20.00	Avo Session: Mary J. Blige – Justin Nozuka Urban Soul ► Messe Basel
20.00	Irish Folk Festival The Doonans, Niamh Ní Charra Band, Mat Walklate with Matt Fahey, Tom O'Donovan with Ian Smith ► Volkshaus Basel
20.30	We Invented Paris Künstlerkollektiv um den Schweizer Musiker Flavian Graber ► Parterre
20.30	Bruce Reynolds Rock Trio Konzert ► Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
20.30	Pelicans Rock, Blues, Soul ► Atelier21 MusikBar, Bubendorf
21.00	Rubik (Fi) Experimental, Postrock ► Kaserne Basel
21.00	Blues Culture Konzert ► Galery Music Bar, Pratteln
21.00	Danzeria Disco . Gast-Djane Ursula (Unionssaal) ► Volkshaus Basel
21.30	Bonvoyage Session TBA ► Cargo-Bar
21.30	Indie Indeed feat. Blush (BS) & Christopher Christopher (Baden) Konzerte & DJane Cat & DJ Millhaus. Indie, Brit ► Kuppel
23.00	Balkanekspress DJs Edin, Alain Ford & Bob Rock ► Nt-Lounge (Erlkönig)
23.00	Fade In DJs Ben Sowton (UK), Fabio Tamborrini, Le Roi & Pepe Brogna. Deephouse ► Atlantis
23.00	Rakete DJs Martin Landsky (Berlin), Animal Trainer, Davore. Techno & House ► Nordstern
23.00	Sweet Hour: Nic Fanciulli (UK) Claudio Carrera, Joe Vanni, Mio Martini. Techno, Electro, House ► Das Schiff, Basel

Kunst

	Shift – Lost & Found Wiederentdecken, neu interpretieren. Festival der Elektronischen Künste. 28.–31.10. (Video-Screenings und Vorträge im Schaulager) ► Dreispitzhalle, Tor 13, Habsinkistrasse 5
08.00–18.00	Marcel van Eeden The Sollmann Collection 16.6.–29.10. Letzter Tag ► Kunstmuseum Baloise, Aeschengraben 21
10.00–21.00	Anna Kristina Camille Ölbilder. 28.–30.10. annakristinacamille.com ► E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
12.00–22.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 29.–31.10. ► BallyLab, Schönenwert
18.00	Shift – DVD-Präsentation Digitale Kultur und Medienkunst aus der Schweiz. Edition 2010. Bekanntgabe der Förderbeiträge 2010 des Migros-Kulturprozent in Anwesenheit der Künstler ► Dreispitzhalle, Tor 13, Habsinkistrasse 5

Kinder

10.30	Wenn die Lampe Fieber hat Ein Stück mit Risiken und Nebenwirkungen (ab 7 J.). Figurentheater Doris Weiler. (Schulvorstellung) ► Unternehmen Mitte, Safe
-------	--

Diverses

14.00–16.30	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils freitags ► Basler Papiermühle
18.00–21.00	Killergames? Fiktion und Realität. Workshop für Eltern, Lehrpersonen, interessierte Erwachsene ► Medien- und TheaterFalle
19.00	Muschelgeld und Globalisierung Reisebericht von der Südsee und Diskussion mit Isidor Wallimann. Lokal: Café Iga, Oetlingerstrasse 74 ► Diverse Orte Basel
19.30	Das Brauchtum Euböas Vortrag von Dimitris Lianostathis vom Dora Stratou Theater Athen, griechisch mit deutschem Text. Kulturverein der Freunde Griechenlands ► Skulpturhalle

Film

15.15	Police, Adjective Corneliu Porumbiu, Rumänien 2009 ► Stadtkino Basel
17.30	Der Bruch Frank Beyer, DDR 1989 ► Stadtkino Basel
20.00	The Kids are all Right Lisa Cholodenko, USA 2010 ► Stadtkino Basel
21.00	Kurzfilmabend Best-of der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur 2009 ► Neues Kino
22.15	Der nackte Mann auf dem Sportplatz Konrad Wolf, DDR 1974 ► Stadtkino Basel

Theater

14.00–02.00	Schauspielhausfest Das Schauspiel öffnet Tür und Tor (bis 02.00). Eintritt frei ► Theater Basel, Schauspielhaus
18.00	Brief an Orestes Solo-Theaterstück mit Anina Jendreyko. Von Jakovos Kambanellis. Regie Axel Nitz. Res. (T 061 201 12 12) ► Antikenmuseum
19.30	Cornelia Huber und Team: My life between Ein Plädoyer für das Prinzip des Subjektiven (Bar bis 24.00). VV (T 061 206 99 96). www.corneliahuber.ch ► Zollfreilager Dreispitz, Tor 13, Habsinkistrasse 9
19.30	Das Wiedererkennen der Sakuntala Ein Drama aus dem alten Indien von Kalidasa. Regie Thomas G. Meier. Gespielt von Laien und Profis aus Indien und Europa. Theateraufführung mit Schauspiel und Tanz. Veranstalter Sakuntala Kulturforum. VV (T 076 30 80 731) ► Scala Basel
20.00	Sein oder Nichtsein Nach dem Film von Ernst Lubitsch. Regie Helmut Förnbacher ► Helmut Förnbacher Theater Company
20.00	Cavewoman Heike Feist Solo-Show ► Burghof, D-Lörrach
20.00	Irritation mit Zauberpack Bewegende Magie, gefesselt in Geschichten ► Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
20.00	Basler Lehrertheater: Ein komisches Talent Von Alan Ayckbourn. Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ► Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00	Erich Vock & Ensemble Dialektkomödie: Huisfründe ► Häbse Theater
20.30	Madeleine Sauveur, Mannheim, und Clemens Maria Kitschen (Piano) Ich höre was Du nicht sagst! Chansons, Texte und Musik ► Theater im Teufelhof
20.30	Gerhard Gutenbrunner Kabarett: Suppeneinlage ► Nellie Nashorn, D-Lörrach
21.00	Geschossen wird auf Zehn! Polit-Serie. Text und Regie Susanne Heising. Seriestart ► Theater Basel, K6

Tanz

20.00	... in apokalyptischer Zeit Goetheanum Eurythmie-Bühne. Kim Bartlett (Gesang), Ahrens u.a. ► Goetheanum, Dornach
20.00	Cathy Sharp Dance Ensemble: Ein Bruchteil einer Sekunde Choreografie Cathy Sharp. Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Pamela Monreale, Misato Inoue und Michaël Pascault ► Theater Roxy, Birsfelden
20.00	One of a kind Choreographie von Jiri Kylián. Ballett Basel. Musik-Akademie Basel ► Theater Basel, Grosse Bühne

Klassik, Jazz

10.00–16.00	Musikalienbörse Noten, Musikbücher, CDs (Klassik) sowie Instrumente. Anschliessend kleines Familienkonzert (16.30) ► QuBa Quartierzentrum Bachletten
19.00	Basler Bach-Chor: Rossini – Stabat Mater Sen Guo (Sopran), Helena Zubanovich (Alt), Michael L. Müller (Tenor), Martin Snell (Bass). Basel Sinfonietta. Leitung Joachim Krause. Bellini: Messa in la minore ► Martinskirche
19.30	Musica Fiorita: Sturm und Drang Leitung Daniela Dolci. Werke von Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784) ► Leonhardskirche
20.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra ► Tabourettl
20.00	The Bowler Hats (CH), Les Haricots Rouges (F) 31th New Orleans Jazz. JAP-Konzert ► Volkshaus Basel
20.30 21.45	Kristjan Randalu Quartet Stephan Braun (cello), Kristjan Randalu (piano/rhodes), Antonio Miguel (b), Bodek Janke (dr/perc) ► The Bird's Eye Jazz Club
20.30	Salon: a new tune – Alte und neue Musik Giovanna Pessi (Harfe), Tore Eketorp (Viola da Gamba), Susanna Wallumrod (Gesang), Baptiste Romain (Fiddle, Violine). Kollekte ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

Sounds & Floors

19.30	Chor Kultur und Volk Jubiläumskonzert ► Volkshaus Basel
20.00	Avo Session: Mary J. Blige – Jones Hip Soul ► Messe Basel

20.00	Springbrett 2010: Final mit den 3 Gewinner-Bands aus den 3 Vorrunden ►Sommercasino
20.00	Irish Folk Festival Celtic Night ►Stadtcasino Basel
20.15	Crazy Safes Konzert. Hits und Evergreens aus den Sixties ►Kulturraum Marabu, Gelterkinden
20.30	Madison Violet (Can) Folk, Pop & Alternative Country ►Parterre
20.30	Achim Brugger Bluesband ►Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59
21.30	Vnolams Vierviertelbar DJ Kawumski. Hausarbeit ►Cargo-Bar
21.30	Groovepack Soul-Blues ►Galery Music Bar, Pratteln
22.00	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits ►Allegra-Club
22.00	Sneakerbox Vol. 13: Halloween Edition DJs Johnny Holiday & Barney Bungalow. Visuals: Bildfieber. Partybeats ►Kuppel
22.15	Greis (CH) Hip Hop-Konzert & Infos gegen die Ausschaffungsinitiative vom 28.11. ►Hirschenegg
23.00	Fest der Götter DJ Nick Schulz. Charts ►Atlantis
23.00	Bajanski Bal & Prekmurski Kavbojci Local Heroes: Folk Rock ►Kaserne Basel
23.00	Mayhem DJs DatA, D.I.M. & TAI, The Stereo Youth, FRQNCY. Electro Clash, Indie & Rock'n'Roll ►Nordstern
23.00	Block Party Vol. 35 feat. Konzeptlos DJs The famous Goldfinger Brothers vs. The Boogie Pilots. Floor 2: Konzeptlos. Oldschool Rap, Adult Hip Hop, Miami Bass, Disco Boogie, Funky Breaks, Futuresoul, Dub, Reggae, Electroclash, Geddotech, Hippieshit, Baltimore Club ►Nt-Lounge (Erlkönig)
23.00	Onur Özer (Istanbul) Nik Frankenberg (Basel) ►Presswerk, Münchenstein

Kunst

Shift – Lost & Found	Wiederentdecken, neu interpretieren. Festival der Elektronischen Künste. 28.–31.10. (Video-Screenings und Vorträge im Schaulager) ►Dreispitzhalle, Tor 13, Habsikistrasse 5
10.00–17.00	Daniela Keiser Ar und Or. 3.9.–30.10. Letzter Tag ►Galerie Stampa
10.00–17.00	Anna Kristina Camille Ölbilder. 28.–30.10. annakristinacamille.com. Letzter Tag ►E-Halle, NT-Areal, Erlenmattstrasse 7–11
10.00–20.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 29.–31.10. ►BallyLab, Schönenwert
11.00–17.00	Elke Aurich 15.–30.10. Letzter Tag ►Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5
11.00–16.00	Roger & Silvia Oberer Urban ist nativ. 16.–30.10. Letzter Tag ►Pep + No Name, Unterer Heuberg 2
12.00–17.00	Karo Pyrcik 30.9.–30.10. Letzter Tag ►Galerie Daeppen
16.00	Andy Warhol The Early Sixties. Führung ►Kunstmuseum Basel

Kinder

10.00–11.30	Morgen zu Andy Warhol Für Kinder (7–12 J.). Anm. erforderlich (T 061 206 63 00). Mit Familienpass ►Kunstmuseum Basel
14.30	Mary Poppins Arlechino Eigenproduktion (ab 4 J.) ►Theater Arlechino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ►Basler Kindertheater
15.00	Das tapfere Schneiderlein Dialektmärchen für Kinder ►Fau teil
15.15–16.00	Wer hilft der Häx Ylva bi dr Kunstu stellig? Kindertheater ►Quartiertreffpunkt Burg

Diverses

10.00–19.00	Herbstmarkt der Rudolf Steiner Schule Birseck Stände, Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Fundgrube. 30./31.10. Fabrik Kino: Open-Air 20.00 ►Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch
10.00–12.00	Klimawandel, Vergangenheit und Zukunft Vortrag des Klimatologen Prof. Stefan Brönnimann, Universität Bern. Zur Ausstellung: 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima ►Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
10.00–13.00	Killergames? Fiktion und Realität. Workshop für Eltern, Lehrpersonen, interessierte Erwachsene ►Medien- und TheaterFalle
14.00–16.00	Auf Pilzsuche Exkursion in den Thunerwald mit dem Verein für Pilzkunde Basel. Anmeldung (T 061 266 55 00) ►Naturhistorisches Museum
16.00–24.00	IBA Basel 2020: Stadtentwicklung Basel 1:1000 50 Jahre Stadtmodell – 10 Jahre Basel Nord. 14.–30.10. Letzter Tag ►Voltahalle
19.00	Fiesta Colombiana – Orquesta Salsa Pinton Kolumbianisches Fest mit Rahmenprogramm, Tanz und typisch kolumbianischem Essen ►Union, Grosser Saal
19.00	Karawanenreisen in der Sahara Vortrag und Teeritual der Tuareg. Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Stiftung Iferouane ►Offene Kirche Elisabethen

19.00 **Tänze aus Euböa** Traditionelle griechische Tänze mit der Gruppe Alonaki aus Euböa. Leitung Dimitris Lianostathis vom Dora Stratou Theater, Athen. Kulturverein der Freunde Griechenlands. Anm. (T 061 381 80 51) ►Mittenza, Muttenz

31
so

Film

11.00	Die etwas andern Clowns Humorarbeit in der Betreuung und Pflege betagter und demenzbetroffener Menschen. Dokfilm von Nico Gutmann, CH 2010. 5 Jahre Stiftung Humor und Gesundheit. Filmpremiere & Gespräch ►Kultkino Atelier
13.30	Willenbrock Andreas Dresen, D 2005 ►StadtKino Basel
15.15	The End of the Affair Neil Jordan, GB/USA 1998 ►StadtKino Basel
17.30	Whisky mit Wodka Andreas Dresen, D 2009 ►StadtKino Basel
20.00	Magnolia Paul Thomas Anderson, USA 1999 ►StadtKino Basel

Theater

11.00	Vlad Dracul Vorstadttheater Basel. Regie Matthias Grupp (ab 10 J.) ►Vorstadttheater Basel
11.00	Matinée zu: My fair Lady Mit Tom Ryser und Beteiligten der Produktion ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
16.30	Das Wiedererkennen der Sakuntala Ein Drama aus dem alten Indien von Kalidasa. Regie Thomas G. Meier. Gespielt von Laien und Profis aus Indien und Europa. Theateraufführung mit Schauspiel und Tanz. Veranstalter Sakuntala Kulturforum. VV (T 076 30 80 731) ►Scala Basel
18.00	Erich Vock & Ensemble Dialektkomödie: Huusfründe ►Häbse Theater
18.00	Sechs Tanzstunden in sechs Wochen Alfieri. Regie Stefan Saborowski. Mit Kristina Nel & Nic Aklin (WA) ►Helmut Förnbacher Theater Company
19.00	Graf Öderland Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch. Regie Simon Solberg ►Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	Basler Lehrertheater: Ein komisches Talent Von Alan Ayckbourn. Regie Sarah Ley (Bar 1 Std. vor und nach der Vorstellung). VV (T 061 261 88 77) ►Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
19.30	Cornelia Huber und Team: My life between Ein Plädoyer für das Prinzip des Subjektiven (Bar bis 24.00). VV (T 061 206 99 96). www.corneliahuber.ch ►Zollfreilager Dreispitz, Tor 13, Habsikistrasse 9

Tanz

19.00	Cathy Sharp Dance Ensemble: Ein Bruchteil einer Sekunde Choreografie Cathy Sharp. Tanz: Lucas Balegno, Jonas Furrer, Pamela Monreale, Misato Inoue und Michaël Pascault ►Theater Roxy, Birsfelden
19.00	One of a kind Choreographie von Jirí Kylián. Ballett Basel. Musik-Akademie Basel ►Theater Basel, Grosse Bühne

Literatur

11.00	GMS-Matinée Lesung mit Claudia Storz ►Museum für Musikautomaten, Seewen
20.00	Literaturzoll – Guy Krneta 4 Texte – ein Talk. Begleitet von Martin Zingg und Andreas Mauz ►KultPavillon, beim Zoll Otterbach

Klassik, Jazz

11.00	AMG Sonntagsmatinee Natalia Lomeiko (Violine), Yuri Zhislín (Viola), David Cohen (Violoncello), Ha-Young Jung (Kontrabass), Charles Owen (Klavier). Werke von Schubert ►Stadtcasino Basel, Musikaal
11.00	Marcus Baumann Quintett Jazz-Brunch mit Marcus Baumann, Thomas Möckel, Markus Brodtbeck, Lothar Behr, Lucio Marelli ►Quba Quartierzentrum Bachletten
17.00	Regio-Orgelkonzert-Zyklus Marie-Odile Vigreux, Bolbec (F). Chant sacré – Chant profane. Werke von Muffat, Raison, Froberger, Couperin, Grigny, Bach ►Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
17.00	Kammerchor Notabene Basel: Lord, let me know mine end Leitung Christoph Huldi. Romantische und zeitg. Motetten aus Deutschland und England mit Werken von Brahms, Mendelssohn, Buchenberg, Stanford, Parry, Pitts. Kollekte ►Kath. Kirche, Binningen
17.30	Marienglas Kammeroper von Beat Gysin (UA). Musikalisches Neuland nach Kafka. Anschliessend Gespräch mit Hans Saner und Beat Gysin. Moderation Valentin Herzog (Literaturinitiative Arena) ►Dorfkirche St. Martin, Riehen
20.00	Bait Jaffe Klezmer Orchestra ►Tabouretti

Sounds & Floors

20.00	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
20.00	Avo Session: Joe Jackson – Joy Denalane Voices ►Messe Basel

20.00	Biffy Clyro (UK) Alternativ, Powerpop, Rock ► Kaserne Basel
20.00	Mr. Irish Bastard (D) & The Fags (CH) Punk ► Sommerscasino
20.30	Milonga (Schnupperstunde 19.00) ► Tango Salon Basel, Tanzpalast
21.00	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r. Hallo Wien, Barock ► Hirschenek

Kunst

Shift – Lost & Found	Wiederentdecken, neu interpretieren. Festival der Elektronischen Künste. 28.–31.10. (Video-Screenings und Vorträge im Schaulager). Letzter Tag ► Dreispitzhalle, Tor 13, Helsinkistrasse 5
10.00 11.00	René Zäch 21.8.–31.10. Letzter Tag ► Kunstmuseum Solothurn
10.00–17.00	Die Natur der Kunst Begegnungen mit der Natur vom 19. Jh. bis in die Gegenwart. 31.10.–27.2.2011. Erster Tag ► Kunstmuseum Winterthur
10.00–17.00	Georg Aerni und Mario Sala Projekt Sanierung. 31.10.–27.2.2011. Erster Tag ► Kunstmuseum Winterthur
10.00–17.00	Gerhard Richter Elbe. 31.10.–27.2.2011. Erster Tag ► Kunstmuseum Winterthur
10.00–18.00	Trendmesse: in & out Raum für Schweizer Design. 29.–31.10. ► BallyLab, Schönenwert
11.00	Yesterday Will Be Better Mit der Erinnerung in die Zukunft. 20.8.–7.11. Führung (Nadja Baldini) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
11.30	Georg Baselitz Bis 27.3. Führung ► Forum Würth, Arlesheim
12.00	Andy Warhol The Early Sixties. Führung ► Kunstmuseum Basel
12.00	Tempi passati Kunst- und Museumsgeschichten. 20.8.–7.11. Führung (Anette Bürgi) ► Aargauer Kunstmuseum, Aarau
12.00	Führung am Sonntag ► Kunsthalle Basel
13.00–18.00	Culturescapes: The same is not the same Fotografien von Andrea Good & Shi Guorui. 6.–31.10. Letzter Tag ► Offene Kirche Elisabethen

Kinder

13.00 14.30	Das Museum.BL öffnet sein Sammlungsdepot in Muttenz Staunen und Erkennen. Geführte Rundgänge für Kinder ► Bildungszentrum Muttenz (BZM), Kriegackerstrasse 30, Muttenz
13.30	Bruno Hächler: Zebra (Chinderlieder) Kindernachmittag mit Bruno Hächler ► Kulturhaus Bider & Tanner
14.00	Pedro Barateiro – Kinder führen Kinder Die Führung wird von SchülerInnen der Orientierungsschule Basel im Dialog mit dem Künstler erarbeitet. Anm. erforderlich (T 061 206 99 09) ► Kunsthalle Basel
14.30	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) ► Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14
15.00	Die Prinzessin auf der Erbse Andersen-Märchen in der Fassung von Martin Mangold. Regie Tanja Horisberger ► Basler Kindertheater
15.00	Das tapfere Schneiderlein Dialektmärchen für Kinder ► Fauteuil

Diverses

10.00–17.00	Herbstmarkt der Rudolf Steiner Schule Birseck Stände, Aktivitäten, kulinarische Überraschungen, Fundgrube. 30./31.10. ► Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch
-------------	---

Impressum

ProgrammZeitung Nr. 255 | Oktober 2010,
24. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

Herausgeberin
ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben)
Jahresabo: CHF 69
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 169*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

*Beiträge von mindestens CHF 100 über den
Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren
Einkommen abziehbar.

Verkaufsstellen
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss November 2010
Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Fr 1.10.
Redaktionelle Beiträge: Di 5.10.
Agenda: So 10.10.
Inserate: Di 12.10.
Erscheinungstermin: Fr 29.10.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie
sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt
ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach
Ablauf eines Jahres automatisch.

10.30	Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier Anschliessend Apéro. Mitveranstalter Tierschutzbund Basel. Liturgie Pfr. André Feuz Kollekte ► Offene Kirche Elisabethen
11.00	2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima Deutsches Hygiene-Museum Dresden. 21.8.–20.2. Führung ► Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
11.00–17.00	Die Oberbadische 125 Jahre Zeitung für die Region. 1.–31.10. Letzter Tag ► Museum am Burghof, D-Lörrach
11.00	Ausgegraben! Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria. Führung ► Antikenmuseum
11.00	Skulpturen des Basler Münsters im Museum Führung mit Vera Stehlin ► Museum Kleines Klingental
11.00–11.45	Formen ohne Ende Workshop für Menschen mit einer Sehbehinderung. Anmeldung (T 061 266 55 00) ► Naturhistorisches Museum
11.00	Basel im Jahr 2050 Wie sieht das Leben in der Zukunft aus? Dr. Guy Morin (Stadtpräsident Basel) und Prof. Lino Guzzella (ETH Zürich) diskutieren über das Leben in der Zukunft. Zur Ausstellung: 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima (Eintritt frei) ► Freilager Dreispitz, Florenzstrasse 1 (Tor 13)
11.15	Kabinettstücke 27: Form follows function Funktion und Form von Geräten. 6.10.–1.11. Führung (Bernhard Graf) ► Spielzeugmuseum, Riehen
11.15	In der Fremde Unterwegs aus Armut und Not. Führung (Gudrun Piller) ► Historisches Museum, Barfüsserkirche
11.15	Highlights of the clock and watch collection Guided tour (John Joseph) ► Haus zum Kirschgarten
13.00–16.00	Zeigt her eure Schätze! Pilze mitbringen und bestimmen (Pilzkontrolle im Museum) ► Naturhistorisches Museum
13.30 14.00	Das Museum.BL öffnet sein Sammlungsdepot in Muttenz Staunen und Erkennen. Geführte Rundgänge ► Bildungszentrum Muttenz (BZM), Kriegackerstrasse 30, Muttenz
15.00	Pilze Sonderausstellung. Führung ► Naturhistorisches Museum
17.15–18.15	Im Lichte Griechenlands – Rezitation und Musik Griechische Götter und Helden gespiegelt im Bewusstseinslicht klassischer Dichtung (Hölderlin, Goethe, Schiller, Meyer). Gabriela Swierczynska (Rezitation) und Conrad Steinmann (Musik) ► Antikenmuseum
18.15	Am Gletscher. Anders fromm mit Halldor Laxness Musikalische Vesper mit Louis van Niekerk (Orgel), Adrian Portmann (Liturgie). Forum für Zeitfragen ► Leonhardskirche
20.00	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82); Rapunzel (T 061 921 56 70). Treffpunkt: Lohnhof. (Halloween) ► Frauenstadtrundgang

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Dagmar Brunner
brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur Christopher Zimmer
zimmer@programmzeitung.ch

Kulturszene Barbara Helfer
kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda Ursula Correia
agenda@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Projekte Roman Benz
benz@programmzeitung.ch

Layout Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch

Druck Schwabe AG, www.schwabe.ch



Kurse

Anzeigen

Gestaltung

Keramik gestalten in kleinen Gruppen Infos bei: Atelier Ruth Kilchenmann, Rufacherstrasse 9, 4055 Basel, T 061 302 69 48, www.handkeramik.ch

Geist & Seele

Der Weg zu Glück und Frieden – Ho'oponopono mit Mabel Katz 30. + 31. Oktober 2010, 11–17, aeon, Zentrum für Psychosynthese und alternative Heilweisen, T 061 262 32 00, www.aeon.ch

Kriya-Yoga Meditationsseminar mit dem indischen Yogi Paramapadma Dhiranandaji am 20./21. November im Hotel Schützen in CH-Reinfelden. Infos & Anmeldung: T 071 244 98 02, www.kriya-yoga.net

Yogakurse am Aeschenplatz über Mittag und abends für jedermann/frau geeignet. Div. Kurszeiten. aktiv-wellness.ch, T 061 313 21 01, info@aktiv-wellness.ch

Spiritualität im Alltag erleben Bodhichitta Zentrum für Kadampa-Buddhismus, Turnerstrasse 26, Basel, T 061 301 01 79; jeweils montags um 20.15 mit Meditation und Vortrag, www.meditation-basel.ch

Gesund, kreativ, stark Impulsworshops Sa 18.10.: Creative Familien 9.30–12, Kreative Vision, Freude, Kraft 14–17, Konzert 20.00, Mehrzweckhalle Thewil. T 079 372 69 23, thomas@ths-music.ch, www.ths-music.ch

Theater & Tanz

Flamenco-Tanzkurse in Basel Anfänger bis gute Mittelstufe. Schnuppern jederzeit, Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, danceworks@vtxmail.ch, www.flamencotanzen.ch

Steptanzkurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kombination von Bewegung und Rhythmus wird Dich begeistern! T 061 463 70 63, www.tanzwerk.net

TanzTheater-Kurse für Kinder je Mi 17.00, Erwachsene je Mi 19.00 im Musikpalast.ch, Altrheinweg 38, Basel. Schnuppern CHF 10. Ltg.: Sonna B. Groeflin, Infos + Anm.: T 076 410 86 11, OHS-sonna@gmx.ch

Modern Jazz – geschmeidig, kraftvoll, funky. Technik-training, Stretching und kurze Choreographien; jeweils Mi 20.00–21.30 Uhr im Semiramis, Studio für Tanz und Bewegung. T 061 693 38 90

Disco-Swing 19–21, jeden 2. + 4. Freitag im Monat. Merengue/Bachata-Workshops für Einsteiger. Sa 30.10. ab 18.30. Weitere Infos + Anm. www.allegro-club.ch. Allegro-Club im Hilton Hotel, Basel

Tanz im Chronos Movement Contemporary, Ballett, Basis Tanztraining, Modern-Jazz, Butoh, Kinder-tanz, Teens, Technical Skills, Profi-Training, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Flamencotanz Einsteigerkurs jeweils mittwochs von 18–19. Markgasse 8, in der City von Basel. T 079 272 17 27, www.flamencolarubia.ch

Orientalischer Tanz Schnupperkurs jeden Mi 12.30–13.30, AnfängerInnen jeden Di 18.45–19.45, Mittelstufe jeden Di 12.30–13.45/Do 19.00–20.00. T 061 302 98 57, www.shakinah.ch

Gesundheit & Körper

Feldenkrais und Tanz Spielerisch Beweglichkeit entdecken, Körpererfühl entwickeln, Erlebtes in Tanz verwandeln. Montags 18.15 und mittwochs 18.00. Martina Rumpf, T 061 322 46 28, www.martina-rumpf.ch

Nia @ explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fliesst wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. Fitness für Körper, Geist & Seele. Every BODY welcome! www.niabaseland.com, www.nia-basel.ch

Bewegung im Chronos Movement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Das Gleichgewicht zwischen Beweglichkeit und Kraft-einsatz entwickeln für Erwachsene. Himmelmobile, K. Himmel, Liestal. Je 2,5 Std., einzeln buchbar, Sa 23. Okt., 6. Nov., 4. Dez., T 061 961 14 50, www.himmelmobile.ch

Ausbildung dipl. YogalehrerIn (4 Jahre) / Yoga-TrainerIn (2 Jahre). Orientierungstag: 19.02.11 in Basel. Infos: Lotos Yoga, T 061 271 40 86, sekretariat@lotosyoga.ch, www.lotosyoga.ch

Rubrik: Kinder

Babykurs Child'Space 2 Kleingruppen bis 6 Monate u. bis 12 Monate. Himmelmobile, K. Himmel, Liestal. Je 1,5 Std., einzeln buchbar, Sa 23. Okt., 6. Nov., 4. Dez., T 061 961 14 50, www.himmelmobile.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



www.loosloo.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch
Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–



kult.kino



8.10.10

Eine sich zart entwickelnde Liebesgeschichte von Greta und Res, inmitten des Mikrokosmos eines Campingplatzes. "Sabine Timoteo beweist, dass sie die Schweizer Schauspielerin für die schweren Rollen ist..." (outnow.ch)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

yoga über mittag

jeden donnerstag 12.15–13.00
in der mitte, langer saal

handaufliegen/heilen

nach vereinbarung

hallo@loosloo.ch
T 076 332 38 83
www.loosloo.ch

Eine sich zart entwickelnde Liebesgeschichte von Greta und Res, inmitten des Mikrokosmos eines Campingplatzes. "Sabine Timoteo beweist, dass sie die Schweizer Schauspielerin für die schweren Rollen ist..." (outnow.ch)

Demnächst in Ihrem kult.kino!

Ausstellungen

Comix-Shop Enrico Marini zur Serie: Le Scorpion
(Vernissage: 16.10., 14.00–17.00; bis 20.11.)

► www.comix-shop.ch

Deuxpiece Ausstellungsräum Christine Camenisch & Scheidegger/Stähli Videoinstallation (Projektion), Performance (Vernissage: 8.10., 20.00; bis 10.10.)

► www.deuxpiece.com

Dock: aktuelle Kunst aus Basel Traces from iaab (1)

Louise Morrison & Matt Dickmann (1.–25.10.); Katharina Kunz, Monika Rechsteiner Artists'

Windows (Vern.: 7.10., 19.00; bis 12.11.); Traces from iaab (2) Rina Franz & Dominique Gilliot (25.10.–14.11.) ► www.dock-basel.ch

Dreispitzhalle Shift – Lost & Found Festival der Elektronischen Künste (28.10.–31.10.)

► www.shiftfestival.ch

E-Halle, NT-Areal Anna Kristina Camille Ölbilder (Vern.: 28.10., 18.00; bis 30.10., 28.10. geschlossen) Erlenmattstr. 7–11 ► www.annakristinacamille.com

Elsässerstrasse 34, Rückgebäude Open Space – Off

Space Aeberli, Bledowski, Lachenmeier, Menzer, Rauter, Schaub, Seifert-Weissmann (Finissage, Performance mit Ulla Rauter: 17.10., 11.00)

Forum Würth, Arlesheim Georg Baselitz (bis 27.3.)

► www.forum-wuerth.ch

Galerie Carzaniga Klotz, Varlin, Giuseppe Spagnulo (bis 9.10.); Samuel Buri, Peter Vogel, Spagnulo (Vernissage: 16.10., 11.00–15.00; bis 4.12.)

► www.carzaniga.ch

Galerie Daepen Hilde Kentane (bis 9.10.); Karo Pyrcik Von Bienen und Blüten (Vern.: 30.9., 18.00–20.00; bis 30.10.); Florent Routoul aka Chocolat-Poire

(Vern. + Electro-Trash Party: 23.10., 20.00–22.00; bis 20.11.) ► www.gallery-daeppen.com

Galerie Franz Mäder Samuel Buri (bis 16.10.); Sylvie Aubry, Markus Baldegg (22.10.–13.11.)

► www.galeriemeader.ch

Galerie Gisèle Linder Roger Ackling (bis 16.10.);

Monochrome (Vernissage: 26.10., 18.00–20.00; bis 11.12.) ► www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Jürgen Brodwolf Neue Werke (bis 27.11.)

► www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt Liuba Kirova (bis 16.10.); Ottmar Alt Zum Siebzigsten (Vernissage: 23.10., 16.00–18.00; bis 4.12.) ► www.galeriehilt.ch

Galerie Karin Sutter Lex Vögeli Malerei (bis 16.10.);

Monika Ruckstuhl Im Projektraum: Japan – Schweiz: Izuru Mizutani, Sawako Watanabe, Stephan Spicher (Vernissage: 22.10., 17.00–19.30; bis 27.11.) & ► www.galeriekarin-sutter.ch

Galerie Katharina Krohn Roy Thurston (bis 9.10.);

Ben Hübsch (22.10.–27.11.)

► www.galerie-katharina-krohn.ch

Galerie Mollwo, Riehen Andreas Durrer (Finissage:

10.10., 13.00–16.00); Pasquale Ciuccio (Vernissage: 17.10., 13.00–16.00; bis 21.11.) ► www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Marc Volk Public Privacy (bis 23.10.) ► www.galeriewertheimer.ch

Galerie Stampa Daniela Keiser Ar und Or (bis 30.10.)

► www.stampagalerie.ch

Galerie Ursula Huber Konkrete Positionen Heidi Lerch,

Arturo Di Maria, Diet Sayler, Gido Wiederkehr, Peter Weber, Nikolka Dimitrov (bis 16.10.; Finissage: 16.10., 15.00) ► www.galeriehuber.ch

Galerie Werkstatt/Gemeindehaus, Reinach com_une:

Kommune und Kommunikation Das Kollektiv urban communists untersucht das Phänomen Kommune, ein multimediales Experiment (Vernissage: 9.10., 19.00–01.00; bis 7.11.) & ► www.kir-bl.ch



Anna Kristina Camille
«The Altar», Ölbilder
E-Halle, NT-Areal



Lukas Schweizer
«Strandgut ...», Malerei
Leuenberg, Tagungsort Höistien

Graf & Scheible Galerie Mojé Assefjah (bis 14.10.)

► www.graf-schuble.ch

Halle 33, Contemporary Art Center Michael Noble

Retrospektive (bis 9.10.); Same same but different Fotoarbeiten, Gemälde, Installationen (16.10.–17.10.); Salustiano Changer la vie (Vernissage: 28.10., 18.00; bis 25.11.) ► www.ruethmueller.ch

Hebel 121 Douglas Allsop (bis 23.10.)

► www.hebel121.org

John Schmid Galerie Sook Jin Jo The in Between (bis 29.1.) ► www.galeriesanktalban.ch

KPK/KPD Liestal Grenzgänger und Fließformen Gregori Bezzola & Niklaus Heub und Daniel Diggelmann (bis 8.10.) ► www.kpd.ch

Kulturforum Laufen Heinz Dürrenberger (bis 3.10.)

Fritz Schaub (Vernissage: 15.10., 19.00; bis 7.11.)

& ► www.kfl.ch

Laleh June Galerie Be Blue (bis 22.10.)

► www.lalehjune.com

Leuenberg, Tagungsort Höistien Lukas Schweizer

Strandgut ... Malerei und Holzschnitte (Vernissage: 24.10., 15.00; bis 30.12.) ► www.leuenberg.ch

Maison 44 Bündner Künstler Urs Cavelti, Martin J. Meier, Leta Peer, Robert Ralston (bis 15.10.)

► www.maison44.ch

Marc de Puechredon, E-Halle Uwe Walther 1:25'000 (bis 23.10.) ► www.puechredon.com

Mitarb Jan Czerwinski, Bianca Dugaro Kassiopeia

(Vernissage: 13.10., 18.00–20.00; bis 13.11.)

► www.mitart-gallery.com

Novotny Galerie, Lörrach Beat Presser Pearl & Pearls (bis 17.10.) ► www.novotny-galerie.de

Offene Kirche Elisabethen Paula Pakery (bis 3.10.);

Culturescapes: The same is not the same Fotografien von Andrea Good & Shi Guorui (Vern.: 6.10., 19.00; bis 31.10.) & ► www.culturescapes.ch

Pep + No Name Roger & Silvia Oberer Urban ist nativ.

Objekte & Skulpturen, u-lines (Vern.: 16.10., 14.00; bis 30.10.) ► www.pepnoname.ch

Plattfon/Stampa Nicole Zachmann: Fish of Hope (bis 13.10.) ► www.plattfon.ch

Raum für Kunst & Literatur Maia Wackernagel (bis 23.10.) ► www.kunst-literatur.ch

Rudolf Steiner Archiv, Dornach Schau in dich – Schau um dich Eine Ausstellung zum Prinzip: Innen – Außen, im Werk von Rudolf Steiner (bis 31.12.)

► www.rudolf-steiner.com

Theater Roxy, Birsfelden Rå di Martino (bis 16.10.);

Ming Ming Guo & Daniel Usbeck Bandeng, ein Projekt über China (24.10.–18.12.)

& ► www.theater-roxy.ch

Tony Wuethrich Galerie Noori Lee Welcome Back (bis 6.11.) ► www.tony-wuethrich.com

Universitäts-Bibliothek (UB) Sammeln, sichten, sichtbar machen Editionen in Basel. Gelehrtennachlässe Teil 2 (bis 27.11.) ► www.550.unibas.ch

Unternehmen Mitte Culturescapes: Typo Bâle (Vern.: 20.10., 19.00; bis 7.11.) ► www.culturescapes.ch

UPK Basel In Nachbars Garten Kreativwerkstatt

Bürgerspital Basel (bis 10.10.); François Peiffer Musiques muettes. Lautlose Musik. Kunst in den UPK (Direktionsgebäude) (Vernissage: 21.10., 17.00–19.00; bis 30.1.) ► www.upkbs.ch

Voltahalle IBA Basel 2020: Stadtentwicklung Basel

1:1000 50 Jahre Stadtmodell – 10 Jahre Basel Nord (Vern.: 14.10., 16.30; bis 30.10.; Di–Sa 16–24) ► www.iba-basel.net; www.voltahalle.ch

Von Bartha Garage Daniel Robert Hunziker (bis 6.11.)

► www.vonbartha.ch

Museen



Abb.: Fondation Beyeler

- Aargauer Kunsthaus, Aarau** *Caravan 3/2010: Esther Kempf* Reihe für junge Kunst; *Tempi passati Kunst- und Museumsgeschichten; Yesterday Will Be Better* Mit der Erinnerung in die Zukunft (bis 7.11.) & ►www.aargauerkunsthaus.ch
- Anatomisches Museum** *Die verschiedenen Gesichter des Gesichts* (bis 28.2.) & ►www.unibas.ch/anatomie/museum
- Antikenmuseum** *Ausgegraben!* Schweizer Archäologen erforschen die griechische Stadt Eretria (bis 30.1.) & ►www.antikenmuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/SAM** *Richard Neutra in Europa* Bauten und Projekte 1960–1970 in der Schweiz (bis 24.10.) & ►www.sam-basel.org
- Augusta Raurica, Augst** *Modellstadt – Stadtmodell* (bis 31.12.12); *Die frühe Kirche in Kaiseraugst in neuem Licht* (bis 30.11.14) & ►www.augusta-raurica.ch
- Ausstellungsraum Klingental** *Voorkamer* (Vernissage: 9.10., 18.00; bis 14.11.) & ►www.ausstellungsraum.ch
- Baсти Papiermühle** *Noten, Blüten, Scheingeld* Kleine Sonderausstellung zum Papiergegeld (bis 31.12.) & ►www.papiermuseum.ch
- Birsfelder Museum, Birsfelden** *Marianne Paul-Müller, Hans Weidmann* Malerei, Aquarelle & Zeichnungen (Vernissage: 15.10., 19.00; bis 7.11.) ►www.birsfelden.ch/de
- Cartoonmuseum** *Cartoonforum: Frisch gestrichen – Special* Meisterwerke der Kunstparodie (bis 24.10.); *Hurzlemeier* Meisterwerke der komischen Periode (bis 24.10.) & ►www.cartoonmuseum.ch
- Dichter- & Stadtbaumuseum, Liestal** *Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner; Doppelzungen* Im Spannungsfeld von Mundart & Hochdeutsch (bis 27.3.) & ►www.dichtermuseum.ch
- Fondation Beyeler, Riehen** *Wien 1900* Klimt, Schiele und ihre Zeit (bis 16.1.) & ►www.beyeler.com
- Fondation de l'Hermitage, Lausanne** *Edward Hopper* (bis 17.10.) ►www.fondation-hermitage.ch
- Fotomuseum Winterthur** *Larry Sultan, Mike Mandel Evidence; Stefan Burger Unter den Umständen* (bis 14.11.); *Arbeit/Labour* Set 7 aus Sammlung und Archiv (bis 8.5.) ►www.fotomuseum.ch
- Fotostiftung Schweiz, Winterthur** *Hugues de Wurstemberger* Pauline & Pierre; *Ruth Erdt* Die Lügner (Vernissage: 1.10., 18.00–21.00; bis 13.2.) ►www.fotostiftung.ch
- Freilager Dreisitz 2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima** Deutsches Hygiene-Museum Dresden (bis 20.2.), Florenzstr. 1 (Tor 13) ►www.2grad.ch
- Historisches Museum, Barfüsserkirche** *J.P. Hebel – Menschen setzen Zeichen* Sondervitrine: Basel – Zeichen und Bilder einer Stadt; **In der Fremde** Mobilität und Migration seit der Frühen Neuzeit (bis 27.3.) & ►www.hmb.ch
- Jüdisches Museum** *Merkwürdig* Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 31.12.); *Herzl-ichen Glückwunsch* Zum 150. Geburtstag von Theodor Herzl (bis 31.7.11) & ►www.juedisches-museum.ch
- Kloster Schöntal, Langenbrück** *Patrick Rohner* (bis 24.10.) ►www.schoenthal.ch
- Kunst Raum Riehen** *Fashionable Art – Mode in der Kunst* Ian Anüll, Eva-Maria Bosshardt, Joseph Beuys, Boycotlettes, Marlis Candinas, Pawel Ferus, Sylvie Fleury, Hanspeter Hofmann, Nici Jost, Tobias Kaspar, Iris Kettner, Urs Lüthi, Elisabeth Masé, Chantal Michel, Takashi Murakami, Ursula Neugebauer, Marc Rembol (Vernissage: 8.10., 19.00; bis 14.11.) & ►www.kunstraustrumriehen.ch

- Kunsthalle Basel** *Marieta Chirulescu* (bis 14.11.); *Pedro Barateiro* Theatre of Hunters (bis 14.11.); *Fabio Marco Pirovino* Razzle Dazzle (PPG) (bis 28.11., Rückwand der Kunsthalle) & ►www.kunsthallebasel.ch
- Kunsthalle Luzern** *Dieter Roth* Das Tränenmeer (bis 20.10.) ►www.kunsthalleluzern.ch
- Kunsthalle Palazzo, Liestal** *Versteckte Öffentlichkeiten – Hidden Publics* Laurence Bonvin, Walter Derungs, Markus Dorfmüller, Esther Hiepler & Max Philipp Schmid, Sanja Ivekovic, Martin Krenn, Jérôme Leuba, Ivan Moudov, Tobias Zilony, Warren Neidich, Walter Seidl, Michaela Thelenová (bis 3.10.) ►www.palazzo.ch
- Kunsthaus Baselland, Muttenz** *Sun Xun, Yang Fudong & Mireille Gros* Culturescapes China: Soloshows (bis 14.11.) & ►www.kunsthausbaselland.ch
- Kunsthaus Grenchen** *Franz Anatol Wyss* (siehe auch: Kunstmuseum/Stadthaus Olten, bis 31.10.); *Zeitlos – Timeless* Aktuelle Positionen aus dem schweizerischen Kunstschaffen (bis 31.10.) ►www.kunsthausgrenchen.ch
- Kunsthaus Zürich** *Riesenkräuter und Monsterbäume* Zeichnung und Druckgrafik von Carl Wilhelm Kolbe (bis 28.11.) *Picasso* (15.10.–30.1.) ►www.kunsthaus.ch
- Kunstmuseum Basel** *Andy Warhol. The Early Sixties* Paintings and Drawings 1961–1964 (bis 23.1.); *Lovis Corinth* (1858–1925). Druckgrafik (bis 6.2.) & ►www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Bern** *Lust und Laster* Die 7 Todsünden von Dürer bis Nauman (siehe auch: Zentrum Paul Klee, Bern; Eröffnung im Berner Münster: 14.10., 18.30; bis 20.2.); *Don't look now* Die Sammlung, Gegenwartskunst Teil I (bis 20.3.) & ►www.kunstmuseumbern.ch
- Kunstmuseum Olten** *Alex Sädowsky* Animal metaphysicum; *Franz Anatol Wyss* Übersicht. (siehe auch: Stadthaus Olten und Kunsthaus Grenchen); *Martin Distelis* Frauenzimmer Disteliade 2010 (bis 7.11.) ►www.kunstmuseumolten.ch
- Kunstmuseum Solothurn** *René Zäch* (bis 31.10.) *Die Natur des Menschen. Weltanschauung und Lebensgefühl* Die Sammlung des Kunstmuseums Solothurn im Dialog (bis 30.1.) ►www.kunstmuseum-so.ch
- Kunstmuseum Winterthur** *Die Natur der Kunst* Begegnungen mit der Natur vom 19. Jh. bis in die Gegenwart; *Georg Aerni und Mario Sala* Projekt Sanierung; *Gerhard Richter* Elbe (31.10.–27.2.) ►www.kmw.ch
- Musée Fernet Branca, Saint-Louis** *Von Degas zu Picasso* (bis 24.10.); *Utopie und Innovation* Grenzüberschreitende Architektur (Vernissage: 16.10., 17.00; bis 5.11.) ►www.museefernetbranca.org
- Museum am Burghof, Lörrach** *August Babberger* (bis 3.10.); *Die Oberbadische* 125 Jahre Zeitung für die Region (Vern.: 1.10., 14.00–17.00; bis 31.10.); *ExpoTriRhena; Eiszeit am Oberrhein* (Vern.: 23.10., 17.00; bis 8.5.) & ►www.museum-am-burghof.de
- Museum am Lindenplatz, Weil am Rhein** *Liebe ist ...* mit einem Raum, der Gustave Fecht und J.-Peter Hebel gewidmet ist (bis 29.5.) ►www.museen-weil.de
- Museum der Kulturen Basel** *Zwischenräume* (bis 15.5.) & ►www.mkb.ch
- Museum für Gegenwartskunst** *Kirstine Roepstorff* (Vernissage: 23.10., 18.30; bis 30.1.) & ►www.mgkbasel.ch
- Museum für Kommunikation, Bern** *Meine Grosseltern. Geschichten zur Erinnerung* Aus der Sammlung des Erinnerungsbüros (bis 10.10.) ►www.mfk.ch
- Museum für Musikautomaten, Seewen** *Musik in der Zeit* Uhren mit mechanischen Musikwerken (bis 27.2.) & ►www.musikautomaten.ch
- Museum Tingueley** *Under Destruction* Zerstörung in der Kunst, 50 Jahre nach Tingueleys Homage to New York (Vernissage: 14.10., 18.30; bis 23.1.) & ►www.tingueley.ch
- Museum.BL, Liestal** *Remix.BL – Die Klangbaustelle von Andres Bosshard* Abschied und Auftakt (bis 30.11.) & ►www.museum.bl.ch
- Naturhistorisches Museum** *Quagga & Dodo* Bedroht und ausgestorben; *Pilze* (Vernissage (Aula): 21.10., 18.30; bis 1.5.) & ►www.nbmbs.ch
- Plug in** *10 Jahre Plug in* Kunst-Technologie-Gesellschaft (Vernissage: 30.9., 18.30; bis 20.11.) & ►www.ipugin.org
- Puppenmuseum** *Ja, ich will!* Brautmode, Brauchtum und Traditionen rund ums Heiraten (bis 3.10.) *Kinderkimono* (16.10.–3.4.) & ►www.puppenhausmuseum.ch
- Rappaz Museum** *Rappaz: Wo die Ideen herkommen* Portfolio-Ausstellung zum grafischen Werk von Gisèle und Rolf Rappaz ►www.rappazmuseum.ch
- Schaulager, Münchenstein** *Matthew Barney* Prayer Sheet with the Wound and the Nail (bis 3.10.) (14.00: Drawing Restraint 9, Spielfilm-Vorführung im Auditorium, täglich ausser montags) & ►www.schaulager.org
- Schweiz. Alpines Museum, Bern** *Photographische Seitänzereien – Jules Beck* (1825–1904) Hochgebirgsfotografie in der Schweiz (22.10.–25.9.11) ►www.alpinesmuseum.ch
- Skulpturhalle** *Kuba und die Klassische Antike* Eine Sonderausstellung des Archäologischen Seminars zum 550-Jahre-Jubiläum der Uni Basel (bis 14.11.) & ►www.skulpturhalle.ch
- Spielzeugmuseum, Riehen** *Kabinettstücke 27: Form follows function* Funktion und Form von Geräten (6.10.–1.11.); *Eile mit Weile* Gesellschaftsspiele aus 100 Jahren (Vernissage: 19.10., 18.30; bis 8.5.) & ►www.spielzeugmuseumriechen.ch
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein** *Culturescapes: Rising East* New chinese architecture 2000–2010 (Vernissage: 14.10., 20.00; bis 28.11.); *Frank O. Gehry seit 1997* (Vern.: 1.10., 20.00; bis 13.3.) & ►www.design-museum.de

Bars & Cafés



Essen & Trinken

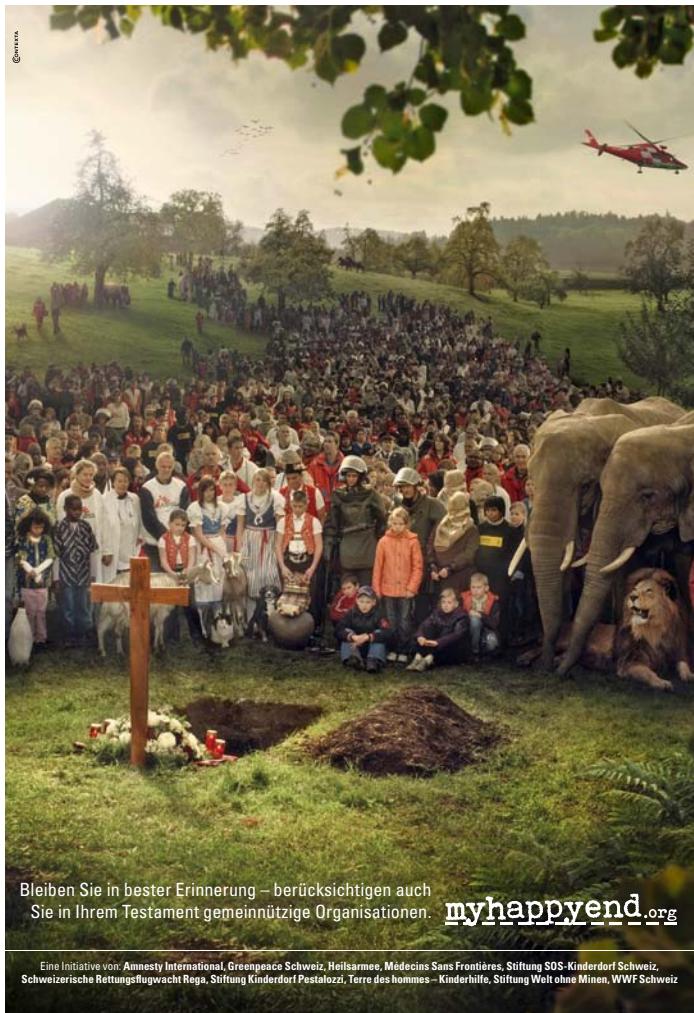


- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu
Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
- Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200
T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
- Bar Rouge** Level 31, Messeturm
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
- Baragraph** Kohlenberg 10
T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
- Café Bar Füsserkirche** Historisches Museum
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86
www.cafe-barfusserkirche.ch
- Café Bar Del Mundo** Gütterstrasse 158
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
- Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14
T 061 271 12 25
- Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbase.ch
- Erlkönig-Lounge** Erlenstrasse 21-23
T 061 683 35 45, www.arel.org
- Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
- Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30
T 061 262 27 11, www.mitte.ch
- Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82
www.grenzwert.ch
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinterhof Bar** Münchensteinstrasse 81
www.hinterhof.ch
- Il Caffè** Falknerstrasse 24
T 061 261 27 61, www.ilcaffee.ch
- KaBar** Klybeckstrasse 1b
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Les Garecons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200
T 061 681 84 88, www.legarecons.ch
- Lunatico-Bar** Voltahalle, info@voltahalle.ch
www.voltahalle.ch
- Nuovo bar** Binningerstrasse 15
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
- Roxy Bar** Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
- Tiki-Bar** im Garten des Restaurant Platanenhof
Klybeckstrasse 241, www.tiki-bar.ch
- Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55
www.valentinosplace.com

Abb. links und Seite 83: Unternehmen Mitte,
Fotos: Ute Schendel

Abb. rechts: Restaurant Grünpfahl

- Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch
- Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch
- Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch
- Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch
- Atrio Vulcanelli** Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse
T 061 683 06 80, www.vulcanelli.ch
- Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com
- Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63
- Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
- Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38
- Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen
T 061 645 97 70, www.beyeler.com
- Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch
- Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com
- Bistro Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch
- Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00
www.blindekuh.ch
- Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72
- Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23
- Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88
www.cosmopolit.ch
- Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch
- Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38
www.dafrancesca.ch
- Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33
- Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch
- Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7
T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58
T 061 322 10 60, www.donpincho.com
- Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19
- Eo Ippo** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90
www.eoipso.ch
- Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00
www.uelibier.ch
- Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75
- La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,
T 061 261 13 10, www.lafonda.ch
- Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch
- Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09
www.gundeldingerhof.ch
- Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
- Hirscheneck** Lindenberg 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch
- Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch
- Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95
www.restaurantkelim.ch
- Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 225 93 93
www.kornhaus-basel.ch
- Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.hotelkrafft.ch
- Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch
- Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.restaurant-lange-erlen.ch
- Lily's** Rebgasste 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch
- Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
www.mandir.ch
- Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60
- Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74
- Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220
T 061 333 00 38
- Noohn** Heinrich Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch
- Osteria L'eneteca** Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46
- Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
- Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre.net
- Pavillon im Park** Schützenmattpark 1
T 061 302 10 40, www.parkpavillon.ch
- Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch
- Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanenhof-basel.ch
- Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02
- Rollerhof** Münsterplatz 20, T 061 263 04 84
www.rollerhof.ch
- Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch
- Schäellenursli Straussi** St. Margarethenug 5, Binningen
T 061 564 66 77, www.schaeellenursli.ch
- Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Klein Hüningen
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch
- Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen
T 061 425 60 00, www.schlossbinningen.ch
- Sonatina** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
www.sonatina.ch
- So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,
T 061 271 01 40, www.so-up.ch
- Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch
- Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 00
www.teufelhof.ch
- Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel
T 061 631 42 40, www.dasschiff.ch
- Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, www.tibits.ch
- Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch
- Veronica, Rhybad Breiti** St. Alban-Rheinweg 190,
T 061 311 25 75, www.msveronica.ch
- Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch
- Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch
- Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch



Bleiben Sie in bester Erinnerung – berücksichtigen auch Sie in Ihrem Testament gemeinnützige Organisationen. myhappyend.org

Eine Initiative von: Amnesty International, Greenpeace Schweiz, Heilsarmee, Médecins Sans Frontières, Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz, Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Terre des hommes – Kinderhilfe, Stiftung Welt ohne Minen, WWF Schweiz

Haben Sie
Diäten satt?



Dann fragen Sie uns.

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ist die nationale Fachkompetenz in allen Ernährungsfragen.

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE informiert die Bevölkerung und die Fachwelt über eine gesunde Ernährung. Sie ist eine gemeinnützige Organisation mit über 7000 Mitgliedern und Abonnenten. Interessieren Sie sich für Ernährung? Umfangreiche Informationen finden Sie auf: www.sge-ssn.ch

Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE
Schwarztorstrasse 87, Postfach 8333, 3001 Bern

SGE-Informationsdienst NUTRINFO® (kostenlos)
Tel. 031 385 00 08 (Montag - Freitag, 8.30 - 12h)
Fax 031 385 00 05, nutrinfo-d@sge-ssn.ch, www.sge-ssn.ch

 SGE Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
SSN Société Suisse de Nutrition
SSN Società Svizzera di Nutrizione

6. November, 18 Uhr
Wein-Degu mit 4-Gangmenü



Info
www.lange-erlen.ch



Erlenmattstrasse 5 | CH 4058 Basel | www.vulcanelli.ch

T 061 683 06 80 | info@vulcanelli.ch



DIE GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER PRÄSENTIERT BASLER 16. OKTOBER KLEINKUNST AM 16. OKTOBER 2010

NÄHER

14.30 und 17.00 Uhr **TheaterFalle**
www.theaterfalle.ch
«Hinterhofgeflüster am Basler
KleinKunstTag» Märchenhafter
Audioguide-Spaziergang.

14.30 Uhr **Theater im Teufelhof**
www.teufelhof.com
Michel Gammenthaler
«Zeitraffer»

14.30 Uhr **Theater Arlechino**
www.theater-arlechino.ch
«Swiss Caveman»

14.30 Uhr **Tabourettli**
www.tabourettli.ch
«Mary Poppins»

20.30 Uhr **parterre**
www.parterre.net
Dota & die Stadtpiraten (D)
mit neuem Album «Bis auf den Grund»

20 Uhr **Kleinkunstbühne Rampe**
www.rampe-baseil.ch
«Serenade» Konzert

20 Uhr **Kaserne Basel**
www.kaserne-baseil.ch
Plattentaufe «Operation Black Swan»

20 Uhr **Häbse-Theater**
www.habse-theater.ch
«Musik & Comedy-Show»

22 Uhr **Kleinkunstbühne Rampe**
www.rampe-baseil.ch
«Serenade» Konzert

20.30 Uhr **parterre**
www.parterre.net
Dota & die Stadtpiraten (D)
mit neuem Album «Bis auf den Grund»

20 Uhr **Tabourettli**
www.tabourettli.ch
«Swiss Caveman»

14.30 Uhr **Theater Arlechino**
www.theater-arlechino.ch
«Mary Poppins»

14.30 und 17.00 Uhr **TheaterFalle**
www.theaterfalle.ch
«Hinterhofgeflüster am Basler
KleinKunstTag» Märchenhafter
Audioguide-Spaziergang.

20.30 Uhr **Theater im Teufelhof**
www.teufelhof.com
Michel Gammenthaler
«Zeitraffer»

**DAS ZEIGEN DIE BÜHNNEN
DER GBK - GENOSSENSCHAFT
AM BASLER KLEINTHEATER -
KLEINKUNST TAG DER**

Samstag, 16. Oktober 2010

20 Uhr **Atelier-Theater Riehen**
www.ateliertheater.ch
«Don Camillo und Peppone»
im SCALA BASEL Freie Str. 89

15 Uhr **Basler Kindertheater**
www.baslerkindertheater.ch
«Die Prinzessin auf der Erbse»

15 Uhr **Basler Marionetten Theater**
Theater XL zeigt «Kei Angscht, Haas!»
www.bmtheater.ch

22 Uhr **Die Kuppel**
www.kuppel.ch
Boom Boom Shake the Room

20 Uhr **Fauteuil**
www.fauteuil.ch
Fabian Unteregger
«Showbiss»

20 Uhr **Häbse-Theater**
www.habse-theater.ch
SwissMilitary CHAOS Schockestra
«Musik & Comedy-Show»

22 Uhr **Kaserne Basel**
www.kaserne-baseil.ch
Brandhärd

20 Uhr **Kleinkunstbühne Rampe**
www.rampe-baseil.ch
«Serenade» Konzert

20.30 Uhr **parterre**
www.parterre.net
Dota & die Stadtpiraten (D)
mit neuem Album «Bis auf den Grund»

14.30 Uhr **Theater Arlechino**
www.theater-arlechino.ch
«Mary Poppins»

14.30 und 17.00 Uhr **TheaterFalle**
www.theaterfalle.ch
«Hinterhofgeflüster am Basler
KleinKunstTag» Märchenhafter
Audioguide-Spaziergang.

20.30 Uhr **Theater im Teufelhof**
www.teufelhof.com
Michel Gammenthaler
«Zeitraffer»

Genossenschaft Basler Kleintheater GBK



Rheingasse 13
4058 Basel
Telefon: +41 (0)61 683 28 28
Fax: +41 (0)61 683 28 29
baslerkleintheater@bluewin.ch
www.baslerkleintheater.ch